Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. – Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Provenienz oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Bürgschaft für die richtige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.
Dresden, 1890.

Meyer's Cheviot-Jackets für Herren und Knaben.
Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.**, Frauenstr. 4 u. 5.

Erste und grösste Masken- u. Theater-Garderobe **Max Jacobi**, Galeriestr. 2, parterre und erste Etage. **Dominos** in vorzüglicher Auswahl f. Herren und Damen. Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt. **Telephon 389.**

Taschentücher, verfürgt reines Leinen, glattweiss oder buntkantig, 50 cm gross, versendet **portofrei** das ganze Dutzend in **anerkannt vorzüglicher Güte und Feinheit, ohne jede Appretur** zu 4½, 5, 6 und 7 Mk. **Julius Reich,** Leinenfabrikations- u. Versandtgeschäft **Warmbrunn i. Schl.**

W. Höffert, Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph, **Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10. Berlin, Leipzigerplatz 12.**

N. Salm, Spezial-Fabrik geprägter Siegel-Marken **Plauen b. Dresden, Katzerstrasse 17** (Fernsprechanschluss 1141) empfiehlt ganz besonders **geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken,** sowie **Signirschablonen,** alle Gattungen **Farbstempel** und **Gravir-Arbeiten** jeder Art.

Prof. Dr. Jäger's Kameelhaar-Decken. Grösse 150/205 Mk. 17.50, 20.00, 22.00, 24.00, 27.00, Grösse 160/225 Mk. 30.00 und 32.00. Der Stempel erhöht den Preis **nicht,** sondern leistet nur Garantie für Echtheit der Waare. **Jean Schieme Nachf.,** Schloss-Strasse 26.

Nr. 58. Spiegel: Stichwahlen, Freisinnige und Sozialdemokraten, Stichwahlen der Sozialdemokratie. Landtagsverhandlungen, Waarenhaus für Beamte. Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. Vorlesung Lewinsky's. | **Donnerstag, 27. Februar.**

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **90 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich zu 77 Kreuzer (ausschließlich Aufgeld) angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Otto in Dresden.

Nun ist's bald vorüber mit der Wahlaufregung. Es ist hohe Zeit dazu. Wer die Wahl hat, hat die Qual, sagt ein Sprüchwort. Es sagt noch nicht die volle Wahrheit: infolge der vielen Stichwahlen haben auch die, welche die Wahl bereits hinter sich haben, doch noch die Qual. Denn auch die 244 Wahlkreise, die sich am 20. Februar bereits ihren Abgeordneten erkoren haben, nehmen an dem Ausfall der 153 Stichwahlen (weniger sind's nämlich nicht) in den anderen Wahlkreisen den gleichen Antheil, wie diese selbst. Sie tragen die gleiche Bürde an Arbeiten und Aufregungen. Die meisten der 153 Stichwahlen finden am Sonnabend statt, ein erheblicher Theil derselben wird jedoch bereits morgen vorgenommen, nur einzelne sind auf später anberaumt, z. B. die in Kiel auf den 4., die in Bochum gar auf den 6. März. Spätestens in den ersten Tagen der nächsten Woche wird man die genaue Stärke der verschiedenen Parteien und die Zusammensetzung des Reichstages kennen. Die letzten Tage vor den Stichwahlen werden von den Parteien zu den größten Anstrengungen benutzt. Die geübten Wahlredner müssen, trotz der noch nicht überwundenen Heiserkeit von den Hauptwahlen her, noch einmal hinaus in die Versammlungen; Flugblätter und Aufrufe schneit es förmlich. Daneben werden in der letzten Stunde noch ganz elende Wahlumtriebe vorgenommen. Hierzu gehört das in dem benachbarten Pirnaer Wahlkreise von den Freisinnigen ausgestreute ebenso böswillige als abgeschmackte Gerücht, ihr Gegner (Herr Grumbt) wolle zurücktreten. Es muß weit mit einer Partei gekommen sein, wenn sie zu solchen erbärmlichen Lügen greift. Widerlich sind auch die Durchstechereien von Wahlkreis zu Wahlkreis, die unnatürlichen Wahlbündnisse. Hier nur einige Beispiele. Laut Befehlsausgabe Eugen Richter's sollen die deutschfreisinnigen Wähler ebenso für die Sozialdemokraten wie für die Ultramontanen stimmen. Die Parteileitung muthet also den Genossen die widerspruchsvollsten Handlungen zu. In dem einen Wahlkreise soll der deutschfreisinnige Wähler strammweg für die Verächter der kirchlichen Einrichtungen, in dem anderen umgekehrt für die Angehörigen der päpstlichen Unfehlbarkeit stimmen. Läuft das nicht auf das Abtödten jeder eigenen Meinung hinaus? Und warum dieser tolle Widerspruch? Lediglich, um einige Abgeordnetensitze zu ergattern, unbekümmert um die höchsten Interessen des Gesammtvaterlandes! Dieser blinde Parteifanatismus hat die Freisinnigen bereits dazu gebracht, den Polen einen deutschen Wahlkreis, den zu Thoren, auszuliefern und er gefährdet einen zweiten, den Graudenzer!

Ein eigenthümlicher Wahlschacher wird auch aus Bayern gemeldet. Dort steht in Augsburg der bekannte Centrumsmann Biehl, bekannt als Handwerkerfreund, zur Stichwahl gegen einen Liberalen. Die Sozialdemokraten wollen demselben, trotzdem sie die schroffsten Gegner aller Anträge zu Gunsten des Handwerkes sind, doch zum Sieg verhelfen, wenn umgekehrt in München das Centrum für einen sozialdemokratischen Gastwirth stimmt und den bekannten Großbrauer Sedlmayr, einen Liberalen, schlagen hilft.

Dabei ist der deutsche Freisinn seiner Sache, daß nämlich die Sozialdemokraten bei den Stichwahlen für ihn eintreten, nicht ganz sicher. Das Beispiel von Breslau, wo die Sozialdemokraten die Parole ausgegeben haben: „Dem Freisinn keine Stimme!" ist Herrn Eugen Richter höllisch in die Nase gefahren. Besonders in dem schlesischen Wahlkreis werden sich die Sozialdemokraten hüten, den Freisinnigen Spanndienste zu leisten. Auch in Sachsen findet bei den Sozialdemokraten die Warnung ihrer Breslauer Genossen, ja nicht für Freisinnige zu stimmen, Beachtung. Die Sozialdemokratie hat nämlich alle Ursache, der freisinnigen Zusage von Hilfe zu mißtrauen. Es könnte leicht kommen, daß die Sozialdemokraten wie schon einmal 1887 die Gefoppten sind; alles Klagen über Wortbruch der Freisinnigen käme dann zu spät. In Schleswig-Holstein gehen die Freisinnigen festeweg in's Zeug für die Liberalen und gegen die Sozialdemokratie; das Gleiche geschieht in Braunschweig und in Lübeck haben die Freisinnigen wenigstens Stimmenenthaltung bei der Stichwahl zwischen Nationalliberal und Sozialdemokrat empfohlen. Man erkennt daraus, daß die eigenen Parteigenossen Eugen Richters vielfach seinem Ukas: bei der Stichwahl für den Sozialdemokraten, entgegenhandeln. Das gereicht ihnen nur zur Ehre. Sie halten sich eben für zu gut, um für die sozialdemokratischen Pflanzen, die Eugen Richter im Treibhause der Stichwahlen ziehen will, den nöthigen Kompost abzugeben. Zudem stellen die Freisinnigen in einzelnen Wahlkreisen eine Berechnung auf, was wohl vortheilhafter ist, mit Hilfe der Sozialdemokraten die Liberalen schlagen oder umgekehrt? 18 Wahlkreise gehen nämlich den Freisinnigen an die Sozialdemokraten verloren, wenn nicht die Liberalen Hilfe bringen; es sind dies Königsberg, Berlin 2, 3, 5, Brandenburg, Stettin, Breslau-West, Kiel, Homburg, Lennep, Erlangen, Rostock, Gotha. Dann würden die freisinnigen Führer Rickert, Virchow, v. Stauffenberg, Hänel, Munckel und Brömel durchfallen.

Aus einer Uebersicht über die Wahlen in den 26 größten deutschen Städten ergiebt sich, daß das Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen hauptsächlich auf Rechnung der ausgezeichneten Organisation dieser Partei zu setzen ist. Bei den Wahlen des Jahres 1881 zeigte sich fast überall ein oft starker Rückgang der sozialistischen Stimmen. Es war dies die natürliche Folge des kurz vorher erlassenen Sozialistengesetzes, das die alte Organisation der Sozialdemokratie zerstört hatte. Nach und nach schuf sich aber diese Partei eine neue Organisation und zwar eine solche, die sich dem Sozialistengesetz anpaßte. Als diese Organisation aufgebaut war, begann auch die Zunahme der sozialistischen Stimmen, trotz aller Prozesse wegen Geheimbündelei. Schon die Wahlen von 1887 zeigten ein starkes Anschwellen; wie bedrohlich es 1890 geworden ist, wissen wir alle. Und zwar trotz des Sozialistengesetzes! Diese Thatsache, daß das Sozialistengesetz die jetzige straffe Organisation jener Partei geschaffen hat, sollten in ihrer Tragweite die Gesetzgeber nach allen Seiten hin recht sorglich prüfen! Was seitens der staatserhaltenden Parteien zu geschehen hat, um der sozialistischen Organisation eine andere entgegenzustellen, das wird nach Beendigung der Wahlen zu überlegen sein. Nur so viel kann man schon jetzt sagen, daß es schlechterdings nicht länger angeht, mit einer solchen Organisation bis kurz vor den nächsten Wahlen zu warten. Diesmal ist es in den meisten Wahlkreisen so gekommen, daß dem geschlossenen, gutgegliederten und einheitlich geführten Heere der Sozialdemokratie nur rasch zusammengerafte, ungeschulte und zum Theil unbotmäßige Truppen entgegengeworfen werden konnten und auch diese standen unter widerspruchsvollem Oberbefehle. Es muß doch windestens dafür gesorgt sein, daß die Wähler, die einem Konservativen oder Liberalen ihre Stimme geben wollen, bei ihren Parteigenossen und der Parteileitung Schutz gegen den Terrorismus ihrer Gegner finden! In der sächsischen Kammer kamen die von Sozialdemokraten geübten Einschüchterungen, die zum Theil zur Unterdrückung der Wahlfreiheit geführt haben, zur Sprache. Herr Geyer half sich, da er den in seinem Wahlkreis geübten Terrorismus nicht zu leugnen vermochte, damit hinweg, daß er meinte: „alberne Menschen gebe es in jeder Partei." Ja, weiß Gott, so ist es; in jeder Partei klagt man darüber. Aber einem so weitverbreiteten Terrorismus gegenüber, wie er im Geyer'schen und in anderen Wahlkreisen ausgeübt wurde, war das doch eine sehr lahme Ausrede.

Die staatserhaltenden Parteien dürfen sich nicht einzig auf die Regierung verlassen. Wohl ist es wahr, daß auch das Stimmengewicht der sozialdemokratischen Partei nicht aufkommen kann wider das Gegengewicht, welches die Staatsgewalt und die Gesellschaftseinrichtungen darstellen; aber das entbindet die bürgerlichen Parteien nicht von der Pflicht, ihrerseits die Schutzdämme gegen den Anprall der Sozialdemokratie zu verstärken. Die Stichwahlen geben den Anhängern der heutigen Gesellschaftsordnung die beste Gelegenheit zu dieser Pflichterfüllung. Hören wir nun den Jubel der Franzosen über die Siege der Sozialdemokratie und ihrer freisinnigen Bundesgenossen! Wer da noch nicht erkennt, wie schwer er sich an seinem Vaterlande und der ganzen Zukunft seines Volkes versündigt, wenn er seine Stimme einem Sozialdemokraten oder Freisinnigen giebt, dem ist freilich hier auf Erden nicht mehr zu helfen. Noch in letzter Stunde wiederholen wir die ernste Mahnung: Helft nicht einen Reichstag wählen, der nach Außen das Ansehen Deutschlands in der Welt herabdrückt und schweren inneren Wirren zutreibt!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. Februar.

Berlin. Der Kaiser präsidirte heute einer Sitzung der beiden Abtheilungen des Staatsrathes. Es wird angenommen, daß die Verhandlungen 2 Tage in Anspruch nehmen. — Wie die „Hamburger Nachrichten" aus angeblich zuverlässiger Quelle erfahren, wäre die Frage des Austritts des Fürsten Bismarck aus dem preußischen Staatsministerium bezüglich aus seiner Stellung als Reichskanzler zwar ventilirt worden, mit Rücksicht auf den Ausfall der Wahlen habe der Reichskanzler jedoch seine Entschließung wegen des Rücktritts von den Geschäften vertagt. — Aus Ostafrika wird gemeldet: Gelegentlich einer mit Major Wißmann unternommenen Rundreise des Direktors der Ostafrikanischen Gesellschaft, Vohsen, zu den nördlichen Küsten haben Friedensverhandlungen mit den umwohnenden Häuptlingen stattgefunden und sind mit zahlreichen Stämmen Verträge betreffs Anbau von Handelsgewächsen geschlossen worden. Ueberall machte sich das wiederkehrende Vertrauen der eingeborenen Bevölkerung, sowie der Inder und Araber dadurch geltend, daß sich in den während des Aufstandes verlassenen Plätzen ein starker Zuzug und eine lebhafte Bauthätigkeit entwickelt. Dar-es-Salaam z. B., das bis auf 350 Einwohner zurückgegangen war, hat schon wieder eine Bevölkerung von 3000 Seelen. In Bagamoyo haben sich sämmtliche großen europäischen Firmen angekauft. Der Platz hebt sich außerordentlich schnell. Auch in Tanga ist der Verkehr in steter Zunahme begriffen. Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft baut in Bagamoyo eine große Karawanserei zur Aufnahme von 5000 Personen nebst einem umfangreichen Waarenlager, ferner an mehreren Plätzen große Faktoreien und erhofft daraus auf Grundlage des gegenwärtigen Verkehrs einen beträchtlichen Gewinn. — Mit Rücksicht auf die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Italien hat das Ministerium für Elsaß-Lothringen die Durchfuhr von Schweinen, Rindern, Schafen und Ziegen aus Italien bis auf Weiteres verboten.

Zwickau. Die hiesige Zwölfer-Kommission hat auf das Gesuch um Anerkennung als legale Arbeitervertretung über Verhandlungen in Lohn- und Arbeitsfragen vom Bergamte zu Freiberg einen ablehnenden Bescheid erhalten.

Köln. Die Belegschaften der Zechen „Beimelsberg" und „Johann" bei Steele sollen streiken.

Paris. Frankreichs Theilnahme an der Berliner Konferenz erfolgt u. A. mit dem Vorbehalt, daß die Entscheidungen der Konferenz für die theilnehmenden Mächte nicht bindend sein sollen. Da die Konferenz einen rein volkswirthschaftlichen Charakter tragen wird, will sich die Regierung durch 3 Nationalökonomen auf derselben vertreten lassen.

London. Der „Times" zufolge habe sich auf die Empfehlung Englands hin Deutschland damit einverstanden erklärt, daß die Frage der Einschränkung der Arbeitsstunden für die erwachsenen industriellen Arbeiter von dem Programm der Berliner Konferenz ausgeschlossen werde.

Palermo. Zwischen den Stationen Ficarazzelli und Palermo erstiegen vier Individuen den Gepäckwagen des Eisenbahnzuges, knebelten die beiden Beamten, raubten 8000 Frcs. und Gepäckstücke im Versicherungswerthe von 4000 Frcs. und entflohen. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits erfolgt.

Die **Berliner Börse** zeigte heute eine ruhigere Haltung als gestern. Die Kurse waren zum Theil besser, das Geschäft entwickelte sich unregelmäßig. Aus der Provinz lagen Verkaufsordres vor, denen aber Deckungskäufe der hiesigen Spekulation gegenüberstanden. Banken waren meist höher, besonders Kommandit und Dresdner Bank, deutsche Bahnen ziemlich fest, österreichische Anfangs schwächer, besonders Tuxer angeboten. In Bergwerken herrschte keine einheitliche Tendenz. Fremde Renten fest, vielfach besser. Später trat eine allgemeine Befestigung ein auf Wiener und süddeutsche Bäume, Banken und Bergwerke hatten erhebliche Umsätze; von Bahnen konnten sich Tuxer wieder bessern. Im Kassaverkehr waren Banken schwach, Bahnen behauptet, Bergwerke matt, auch andere Industrien vorwiegend angeboten, deutsche Fonds vorwiegend schwächer. Privatdiskont 3¾ Proz. Nachbörse fest. — **Wetter:** Früh Reif und Nebel, Mittags aufgeklärt und wärmer, Nachmittags bedeckt und kälter, dann etwas Schnee.

Wien. Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Creditanstalt hat beantragt, 17 Gulden Dividende zu gewähren, den Reservefond mit cn. 630,000 Gulden zu dotiren und 130,000 Gulden auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gewinne aus den Conversionsgeschäften, soweit dieselben bis zum 31. Dezember 1889 abgewickelt worden, sind in das zur Vertheilung kommende Erträgniß einbezogen. Von dem Buchwerthe des Anstaltsgebäudes wurden 100,000 Gulden abgeschrieben.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 273,25. Staatsb. 181,60. Lomb. 115,00. Galizier —,—. Egypter 95,10. Ungar. Rng. Gold. 98,75. Disconto 231,10. Dresdn. Bk. 162,60. Lemm 157,80. Gelsenk. 176,00. Fest.

Wien. (Abends.) Credit 321,00. Staatsbahn 223,75. Lombarden 135,25. Nordwest 293,25. Marknoten 58,20. Ung. Credit 354,00. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 88,32. Anleihe 105,50. Italiener 93,40. Staatsbahn 476,25. Lombarden 345,00. do. Prioritäten —. Spanier 72½. Egypter 478,12. Oesterreicher 830,00. Türken 627,00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Februar 24,60, per Mai-August 24,10, fest. Spiritus per Februar 35,75, per Mai-August 37,75, fest. Rüböl per September-December 71,00.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 198, per Mai 201, steigend. Roggen per März 143, per Mai 144, fest.

London (Produkten-Bericht). Englischer Weizen stetig, fremder ruhig Vollpreise. Mehl ruhig, stetig. Mais und Gerste schwach. Hafer anziehend, mitunter ½ höher. — Wetter: Feuchtkalt.

Der Hamburger Postdampfer „Rugia", Kapitän Karlowa, ist am 26. d. M. in New-York eingetroffen.

— Auch bezüglich der bevorstehenden **Stichwahlen** richten wir an unsere Freunde in der Provinz die höfliche Bitte, uns die Ergebnisse derselben möglichst sofort telegraphisch zukommen zu lassen.

Oertliches und Sächsisches.

— **Landtag.** Die **zweite Kammer** hielt gestern zwei Sitzungen ab. In der ersten Vormittags 10 Uhr abgehaltenen nahm dieselbe bei ziemlich zahlreich besetzten Tribünen den **Eisenbahnetat** in Schlußberathung. Den Bericht der Finanzdeputation A. erstattete der Abg. Kirbach. Innerhalb der Deputation hat sich insofern eine Meinungsverschiedenheit geltend gemacht, als die Minderheit (die Abgg. Kirbach, Bönisch und Starke) eine höhere Einstellung der Einnahmen beantragt, während die Deputationsmehrheit die von der Regierung vorgeschlagenen, gegen den Etat der vorigen Finanzperiode an sich schon höhere Einstellung der Kammer zur Bewilligung empfiehlt. Zur allgemeinen Debatte nahm zunächst Abg. Streit das Wort, um der Regierung einige Wünsche im Interesse des Verkehrs der Stadt Zwickau und Umgegend an's Herz zu legen. Abg. Preibisch dankt für die Verbilligung der Frachttarife und ersucht die Regierung, bei Anlage von Schmalspurbahnen nicht gar zu sehr das Sparsystem walten zu lassen. Er sei kein prinzipieller Gegner der Schmalspurbahnen, billige dieselben aber nur in den Fällen, wo sich der Bau von Normalbahnen zu sehr vertheuert. Ferner empfiehlt Redner dringendst die Anstellung von Bahnwärtern, möglichste Ermäßigung der Fahrpreise und bessere Sicherung gegen Betriebsstörungen und Unglücksfälle, dann werde die Voreingenommenheit, die gegen die Schmalspurbahnen noch vielfach besteht, sich sehr bald beheben. Abg. Böhme äußert ebenfalls einige Wünsche in Betreff größerer Betriebssicherheit bei den Schmalspurbahnen. Abg. Schreck fordert gleichfalls die Abstellung einiger Uebelstände; namentlich wünscht Redner eine bessere Zugsverbindung zwischen Schandau und Bautzen und bessere Anschlüsse an die anderen Bahnlinien. Redner tadelt ferner das für die Schaffner wie für das Publikum gleich gefährliche Oeffnen der Coupeefenster durch die Schaffner während der Fahrt und das unglaublich lange Anhalten auf Stationen der schmalspurigen Bahnen, namentlich auf der Linie Hainsberg-Kipsdorf. Abg. Ahnert wünscht, daß man gerade den sog. kleineren Leuten an Sonntagen thunlichst einen Ausflug auf das Land zum Besuch von Wald und Flur ermöglichen soll und empfiehlt deshalb eine Verbilligung der Fahrpreise an Sonntagen, eventuell die Einführung von Sonntagsfahrkarten für die größeren Städte des Landes. Abg. Uhlmann-Stollberg giebt einigen Wünschen hinsichtlich schnelleren Fahrens auf der Linie Stollberg-Chemnitz, kürzere Wartezeit und Verwendung eines besseren Wagenmaterials Ausdruck. Auf der Linie St. Egidien-Stollberg befinde sich thatsächlich das allerälteste Wagenmaterial Sachsens in Betrieb (eine Fundgrube für Antiquitätensammler). Abg. Philipp bemerkt, daß die gerügten Mängel eigentlich vor das Forum des Eisenbahnrathes gehörten. (Sehr wahr!) Ja, dieses „sehr wahr" gelte von der Thatsache, daß wenn derartige Wünsche an den Eisenbahnrath gelangen, in der Regel wenig Erfolg haben. Unsere Sekundärbahnen und zum Theil Schmalspurbahnen haben zum Erstaunen Vieler durch ihre Rentabilität gezeigt, wie wohlthätig diese Bahnen wirken. Ihre volle Entwickelung aber werde gehemmt, da sie entweder als Sackbahnen existiren oder in ihrem Betriebsmaterial so beschränkt sind, daß sie den Ansprüchen des Verkehrs nur halb genügen können. Abg. v. Oehlschlägel vertheidigt den Eisenbahnrath, welcher sich in letzter Zeit mehrfach mit den Wünschen, wie sie aus der Kammer hervorgegangen sind, beschäftigt habe. Leichter sei es aber, Wünsche zu äußern, als sie zu erfüllen und nicht selten fallen technische Gründe in die Waagschale, die eine schnellere Berücksichtigung und Ausführung dieser Wünsche ermöglichen lassen. Man dürfe dies keineswegs etwa als eine Lässigkeit des Eisenbahnrathes auslegen. Abg. Uhlemann-Görlitz konstatirt, daß der sächsische Eisenbahnrath nicht der schlechteste ist. Aus den Protokollen über die Verhandlungen derselben werde man ersehen können, daß er seine Aufgabe ernst nimmt, es gelte aber hier sowohl die Interessen des Publikums wie diejenigen des Staates im Auge zu behalten. Die Einnahmen der sächsischen Staatseisenbahnen zu vermehren, liege nicht blos allein im Interesse des Staates, sondern auch in dem der Steuerzahler. Abg. Philipp bemerkt dagegen: „Je billiger wir fahren, desto mehr Einnahmen". Die Behauptung, daß eine Vermehrung der Betriebsmittel die Einnahmen schmälerten, sei eine vollständig irrige. Redner fordert sodann die Einstellung eines weiteren Lokomotivführers für die Linie Kletzsche-Königsbrück (?) und stellt zur Heiterkeit der Kammer den Unterschied zwischen einer Lokomotive und einem Lokomotivführer fest. Erstere nämlich könne 80 Stunden gehen ohne zu schlafen, der letztere nicht! Nachdem noch Abg

Hotel „Bairischer Hof", An der Frauenkirche 5, früher Wilsdrufferstrasse.

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Jankenstr. 41/42).
Butter täglich 3 Mal frisch.
Nr. 58. 8. 2. Fr. 9. Nachr. Donnerstag, 27. Febr. 1896.

Gerdewitz einige kleine Wünsche vorgebracht, begründet Abg. Georgi das Votum der Deputationsmehrheit, dahingehend, die Einnahmepostulate unverändert nach der Regierungsvorlage zu bewilligen. Abg. Kirbach vertritt dagegen das eingangs erwähnte Minoritätsvotum. Abg. Schickert möchte wohl die Argumente der Minorität für theoretisch richtig halten, allein vom praktischen Standpunkte aus halte er dieselben nicht für ausschlaggebend. Wenn auch Mehrüberschüsse erzielt werden sollten, so sei es doch räthlicher, dieselben zur Verbilligung des Personenverkehrs, besseren Ausgestaltung der Eisenbahnen ꝛc. in das Geschäft selbst wieder zu stecken, ohne für diese Zwecke zu einer neuen Anleihe greifen zu müssen. Abg. Bönisch hält dagegen die Motive für den Antrag der Minorität aufrecht und wünscht lieber die Mehr-Ueberschüsse zu Steuererleichterungen verwendet zu sehen. Abg. Riethammer dagegen würde es als einen großen finanzpolitischen Fehler bezeichnen, wenn wir die Erträgnisse aus den Eisenbahnen jetzt schon zu Steuererleichterungen verwenden wollten. Man wolle lieber erst die Weiterentwickelung des Verkehrs und die Ausgestaltung der vorhandenen Anlagen mit mehr Energie in Angriff nehmen. (Bravo!) Er muß sich deshalb für den Antrag der Majorität erklären. Im Uebrigen empfiehlt Redner, den Bahnarbeitern billige Wohnungen in Staatsgebäuden zu vermiethen und auch den Schaffnern, welche zu übernachten veranlaßt sind, billige Unterkunftsstätten zu verschaffen. Abg. Uhlemann-Görlitz mahnt zur Vorsicht und ist ebenfalls der Meinung, nicht jetzt schon zu disponiren, wo die Einnahmen überhaupt nicht sicher gestellt, die Ausgaben dagegen sehr hoch in Aussicht genommen sind. Abg. Starke tritt für das Minoritätsvotum ein. Regierungskommissar Geh. Rath v. Thümmel erklärt, daß die Regierung die geäußerten Wünsche in Erwägung ziehen und, soweit sie berechtigt, berücksichtigen werde. Die Regierung vermag weiterhin die Gründe der Minorität für eine Erhöhung des Einnahmepostulates als stichhaltig nicht anzuerkennen, erachtet vielmehr die Motive der Majorität für die zweckmäßigen. Nach dreistündiger Dauer wurde die Debatte geschlossen und nach dem Schlußwort der beiden Berichterstatter, welche nochmals in längerer Ausführung ihre beiderseitigen Anträge vertheidigten, der Antrag der Majorität (also Bewilligung des Einnahmepostulates nach der Regierungsvorlage) gegen 16 Stimmen angenommen. Damit erledigten sich die Anträge der Minorität und die weiter damit zusammenhängenden Anträge betreffs der zu verändernden Einstellungen der Ausgaben. Die mit dem Etat zusammenhängenden Petitionen der Bureau-Assistenten der Betriebshauptverwaltung und der in Chemnitz stationirten Weichenwärter 2. Klasse fanden durch die Abgg. Aumer und Schickert warme Befürwortung. Abg. v. Trebra empfiehlt, daß innerhalb der Generaldirektion der Königl. Sächs. Staatsbahnen sich ein Mitglied befände, welches seine Karriere im Eisenbahnbetriebe gemacht hat. Abg. Muller-Crostitz und Bramisch treten für eine Lohnerhöhung der Bahnarbeiter ein. Die Petitionen sollen hierauf der Königl. Regierung zur Kenntnißnahme übergeben, im übrigen aber der ganze Etat nach der Regierungsvorlage conform mit den Anträgen der Deputationsmehrheit genehmigt. — Die Erste Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung den Etat der Landesheilanstalten und Pflegeanstalten und bewilligte nach einem Danke des Herrn Dr. med. Kuttner für die Berücksichtigung der Epileptischen sämmtliche für die Anstalten Sonnenstein, Colditz-Untergötzsch, Hubertusburg und Hochweitzschen von der Regierung geforderten Postulate. Die Beschwerde der Gebrüder Lorenz in Hirschleithe bei Marienberg in Straßangelegenheiten hielt die Kammer auf sich beruhen, die Petition des Bahnarbeiters Reichardt in Leipzig um Unterstützung bez. Wiederanstellung wurde für unzulässig erklärt. Zum Vorsitzenden der 2. Deputation wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Löhr Herr Graf v. Könneritz gewählt.

— Landtag. In der gestrigen Abendsitzung der zweiten Kammer gelangte das bereits erwähnte Königl. Dekret über die Erbauung der normalspurigen Eisenbahnen Waldheim-Geringswalde-Rochlitz und Schönberg-Hirschberg, sowie der schmalspurigen Eisenbahnen Saupersdorf-Wiltzschhaus und Herrnhut-Bernstadt zur allgemeinen Vorberathung. Abg. Steyer-Naundorf dankt der Regierung im Namen seines Wahlkreises für die Berücksichtigung der Linie Waldheim-Rochlitz und äußert einige Wünsche bezüglich der Lage des Bahnhofes Waldheim. Abg. Knechtel schließt sich dem Vorredner an. Sekretär Abg. Speck dankt für die Einstellung der Linie Saupersdorf-Wiltzschhaus und bittet um möglichst rasche Beschlußfassung im Interesse der Bevölkerung und um möglichste Berücksichtigung der Linie Wiltzschhaus-Karlsfeld. Vicepräsident Georgi unterstützt einen Wunsch der Stadt Kirchberg um eine größere Bahnhofsanlage. Abg. Riethammer verwendet sich ebenfalls für eine Verbindung von Wiltzschhaus und Karlsfeld. Zur Linie Herrnhut-Bernstadt nimmt Präsident Dr. Haberkorn das Wort. Er dankt der Regierung aus vollstem Herzen für die Berücksichtigung der gerechtfertigten Wünsche der dortigen Bevölkerung. Es sei aber auch die höchste Zeit gewesen, daß endlich beide Orte verbunden werden. Bernstadt hätte an dem Mangel einer Verbindung ungemein leiden müssen und einige industrielle Etablissements seien daran zu Grunde gegangen. Käme man den jetzigen Bestrebungen zu einem neuen Aufschwung nicht entgegen, würde es die lichtesten Nachtheile im Gefolge haben. Man dürfe zufrieden sein, wenigstens so viel erreicht zu haben, wenn auch noch manch' andere Wünsche gerechtfertigt erschienen. Er bitte die Deputation um möglichst rasche und wohlwollende Beurtheilung der Vorlage. Abg. Matthes tritt in gleicher Weise für das Projekt ein, hätte aber lieber eine Verbindung von Bernstadt mit Löbau gesehen. Abg. Strauch hätte gewünscht, Bernstadt, Löbau, Weißenberg und Bautzen durch eine Schmalspurbahn verbunden zu sehen; indessen füge er sich dem Projekte in Anbetracht der ausgezeichneten Begründung seitens der Regierung; diese bitte er jedoch, einen Anschluß Weißenbergs an die schlesische Linie im Auge zu behalten. Abg. Hähnel empfiehlt der Deputation, wenn nicht absolute Sicherstellung gegen Wasserschaden zu erreichen ist, lieber vom Bau der Bahn durch das enge Pließnitzthal abzusehen und auf die Löbau-Bernstadter Linie zurückzukommen. Abg. Preibisch rechtfertigt das Votum der Regierung, der man für die vorgelegte Planung der Linie Herrnhut-Bernstadt nur danken könne. Man möchte ja nicht der Ansicht des Abg. Matthes beipflichten, das Projekt nur um der Erwägung willen noch länger hinausschieben, eine Verbindung von Löbau mit Bernstadt zu finden. Abg. May tritt ebenfalls für die Vorlage ein und ersucht die Regierung und Deputation, keine Verzögerung eintreten zu lassen. Abg. Zeidler empfiehlt die Linie Schönberg-Hirschberg und Abg. Streit die Linie Zwickau-Crossen-Mosel dem Wohlwollen der Finanzdeputation. Abg. Seidel verwendet sich schließlich zu Gunsten der Station Crlau, worauf das Königl. Dekret der Finanzdeputation B. überwiesen wurde.

— Vom Landtage. Unsere Mittheilung über die Zurücknahme eines dem Herrn Abg. Liebknecht ertheilten Ordnungsrufes trifft nicht vollständig den nach den stenographischen Niederschriften festgestellten Wortlaut. Die Erklärung des Herrn Vicepräsidenten Streit lautete folgendermaßen: „In der letzten Sitzung, während ich eine kurze Zeit hindurch den Vorsitz geführt, habe ich mich für verpflichtet erachtet zu müssen geglaubt, den Herrn Abg. Liebknecht darauf zu erinnern, daß richterliche Sprüche zu kritisiren nicht zulässig sei. Herr Abg. Liebknecht hat nun heute, und zwar persönlich, die Versicherung abgegeben, daß ihm eine Kritik eines richterlichen Spruches ganz fern gelegen habe, und aus der stenographischen Niederschrift habe ich mich überzeugt, daß eine solche Kritik in den fraglichen Worten des Herrn Abg. Liebknecht nicht gefunden werden muß. Der Versicherung des Herrn Abg. Liebknecht gegenüber nehme ich daher — um durchaus der Gerechtigkeit Rechnung zu tragen — keinen Anstand, auf Wunsch des Herrn Abg. Liebknecht die Anerkennung, daß in seinen Worten eine Kritik eines richterlichen Spruches nicht gefunden werden muß, ausdrücklich hiermit zu bestätigen."

— Herr Hofprediger Lic. theol. Benz hält nächsten Sonntag in der evangelischen Hofkirche seine Abschiedspredigt; acht Tage später, Sonntag Oculi, wird derselbe seine Antrittspredigt als Pfarrer an der Frauenkirche halten und in sein neues Amt durch den Ephorus Dr. Dibelius eingewiesen werden.

— Nachdem am 20. Januar der Gewerbeverein auf einen Vortrag über die Aktiengesellschaft „Waarenhaus für Deutsche Beamte", jenen kolossalen Konsum-Verein, und über andere dergl. den Gewerbe- und Handelstand schädigende Vereinigungen einmüthig beschlossen hatte, die Oeffentlichkeit zum Vorgehen gegen derartige Unternehmungen aufzurufen, haben nun auch drei größere gewerbliche Vereine Dresdens zu dieser wichtigen und schwierigen Frage Stellung genommen: der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, der allgem. Dresdner Handwerker-Verein und der Verein Dresdner Kaufleute. Die drei Vereine hatten für vorgestern Abend nach Meinhold's Sälen eine Versammlung einberufen, um gemeinschaftlich zu den Beamten-Wirthschafts-, Consum- und Rabatt-Vereinen Stellung zu nehmen. Die hervorragendsten Vertreter des Handels- und Gewerbestandes hatten der Einladung Folge geleistet; der Saal war zum Erdrücken voll. Den Vorsitz führte Herr Stadtrath Wetzlich. Das die Verhandlung einleitende Referat erstattete der Vorstand des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, Herr Otto Wetzner. Er legte, sich strikt an die gegebenen Thatsachen haltend, dar, wie die gegenwärtigen durch die erwähnten Vereine herbeigeführten Verhältnisse den deutschen Handels- und Gewerbestand arg gefährden. Zunächst behandelte er die Geschäftspraxis der drei großen sich über ganz Deutschland erstreckenden Vereinigungen, des Offiziersvereins, des Postbeamten-Konsum-Vereins und des Waarenhauses für deutsche Beamte. Dieses letztere bietet seine Hand ungefähr 7½ Millionen Einwohnern des Deutschen Reiches, welche mit dem Beamtenstand in Beziehung stehen. Es will für dieselben alle Bedürfnisse der Herrenbekleidung, Leibwäsche und Trikotagen, Tisch- und Hauswäsche, Lederwaaren, Reise-Artikel, optische Waaren, Reit-, Fahr- und Sattel-Geräthe, Schußwaffen, Möbel, Teppiche, Papier, Bücher, Lebensmittel, Seifen, Weine, Spirituosen, Cigarren ꝛc. liefern. Der deutsche Offiziersverein betrachtet als seine Abnehmer für ähnliche Artikel die 22,500 aktiven Offiziere, dazu die Reserveoffiziere und Pensionäre des deutschen Heeres, und der Spar- und Vorschußverein für Beamte der Post- und Telegraphenverwaltung zählt in 40 Oberpostdirektionsbezirken nicht weniger als 71,905 Mitglieder, wovon auf den Oberpostdirektionsbezirk Dresden allein 2353 entfallen. Wenn man diese Zahlen zusammenstelle, bemerkte der Vortragende, sei man wohl zu der Frage berechtigt: wo soll dann der deutsche Handels- und Gewerbestand noch seine Kunden suchen, wie solle ihm dann noch eine Existenz-Möglichkeit übrigbleiben? Weiter beschäftigte sich der Redner mit den hiesigen sogenannten Wirthschaftsvereinen, die sich zur Aufgabe gestellt haben, die Geschäftsleute zur Gewährung von Rabatt an die Mitglieder und Angehörigen von ganzen Beamten-Kategorien zu veranlassen, zunächst mit dem Wirthschafts-Sparverein des Königl. Sächs. Staatseisenbahn-Personals. Er wies auf zahlreiche Mißbräuche hin, die innerhalb des Vereins an den Tag getreten sind und aus denen zu ersehen sei, daß die Grundlagen, auf denen der Verein sich aufbaut, keine gesunden seien. Dann führte er an, welchen Rabatt die mit dem Verein in Verbindung stehenden Geschäftsleute den Vereinsmitgliedern zu bewilligen haben. Diese Rabattgewährung beträgt für die meisten Artikel etwa 10 Prozent, steigt aber bis zu 40 Prozent. Insgesammt erzielte der Verein im letzten Berichtsjahre durch seine 357 Mitglieder einen Umsatz von 790,000 Mk. und einen Rabatt-Gewinn von 71,400 Mk. In ähnlicher Weise arbeite seit etwa anderthalb Jahren der Wirthschaftsverein von Lehrern, bei welchem die Rabattsätze in den verschiedenen Branchen auf 5, 7, 8, 10, 12, 15, 25 und 33⅓ Prozent lauten; ähnliches gelte auch von dem Verein der hiesigen städtischen Beamten. Ein Jeder könne sich selbst ein Bild machen, welche Verhältnisse für den Geschäftsverkehr unserer Stadt entstehen müßten, wenn in derselben diese so zahlreich vertretene Berufsklassen, deren Beispiel möglicher Weise noch andere folgen, ihre Kundschaft denjenigen Verkaufsstellen entziehen, die sich die Gewährung von Rabatten nicht vorschreiben lassen wollen und das Prinzip vertreten, daß ihnen ein zahlender Käufer ebenso schätzbar sein muß, als der andere. In den Kreisen des Publikums aber greife immer mehr die Mißstimmung Platz, daß der Bürgersmann dieselben Waaren theurer einkaufen solle als der Beamte und Lehrer. Vielleicht helfe sich das Publikum damit, daß es an Rabatt gebende Geschäftsinhaber die Forderung stellt, den Rabatt an jeden Käufer zu gewähren, im anderen Falle aber nichts dort kauft. Der Vortrag wurde da mit zustimmendem Beifall aufgenommen. In der sich anschließenden lebhaften Debatte wurde die angeregte Frage vielfach im Sinne des Herrn Vortragenden erörtert, doch kam auch die gegentheilige Ansicht zu Gehör. Schließlich einigte man sich (gegen 1 Stimme) zu der nachfolgenden Resolution: „Die drei versammelten Vereine erblicken in dem Bestehen und der Wirksamkeit der Beamten-, Wirthschafts- und Rabatt-Vereine eine Störung des guten Verhältnisses zwischen sämmtlichen Ständen durch Beeinträchtigung der Erwerbsverhältnisse einzelner derselben und ermächtigen ihre Vorstände, diese Angelegenheit durch geeignete Maßregeln in diesem Sinne weiter zu behandeln". Die Vorstände der Vereine wurden ferner beauftragt, zu erwägen, ob und wann die Namen der mit Rabatt-Vereinen arbeitenden Geschäfte zu veröffentlichen sind.

— Die durch die letzte Reichstagswahl hervorgerufene, alle Klassen der Bevölkerung ergreifende Bewegung, schreibt das „Dresdn. Journ.", hat neben manchen betrübenden Erscheinungen doch den Nutzen gebracht, über die von den Sozialdemokraten verfolgten Ziele und über die zur Erreichung dieser Ziele angewendeten Mittel einige Aufklärung zu geben. Bei jeder Gelegenheit nehmen die Sozialdemokraten für sich das Verdienst in Anspruch, die einzigen und wahren Freunde der Arbeiter zu sein. Diesem Vorgehen verdanken sie einen großen Theil ihrer Erfolge. Wie es aber mit dieser angeblichen Freundschaft gegen die Arbeiter und der angeblichen Fürsorge für deren Wohl beschlagen sei, ist kürzlich bei einer in dem Nachbarstädtchen Hirschberg a. d. S. abgehaltenen Wahlversammlung an den Tag gekommen. Dort hat der bekannte Sozialistenführer Rödiger aus Gera, von einem Gegner in die Enge getrieben, rundweg eingestanden, daß die Unzufriedenheit unter dem arbeitenden Volke erhalten werden müsse, weil sonst bei diesem nichts zu erreichen sei! Das mögen sich die Arbeiter für künftige Fälle gesagt sein lassen; nicht um ihre Lage zu verbessern, sondern um sie zu gefügigen Werkzeugen der Sozialdemokraten zu machen, werden sie aufgehetzt. Die Frage aber, ob es dem Arbeiter jemals einen Nutzen gebracht habe, wenn er den gleißenden Worten dieser angeblichen Freunde Glauben schenkte, kann sich jeder Arbeiter aus eigener Erfahrung beantworten.

— Zu Schwurgerichtsvorsitzenden für die im zweiten Kalendervierteljahre 1896 beginnende Sitzungsperiode sind für die folgenden Landgerichte ernannt worden die Landgerichtsdirektoren v. Knaw (Dresden), Vollert (Leipzig), Exner (Bautzen), v. Wolf (Freiberg), Landgerichtspräsident v. Mangeldt (Zwickau), Oeser (Plauen) und Oberlandesgerichtsrath Dr. Wieland (Chemnitz).

— Seine erste Generalversammlung hielt am Montag Abend der Dresdner Verein zur Hebung der Sittlichkeit unter Leitung seines Vorsitzenden, Medizinalrath Dr. Riedner, ab. Nach den Mittheilungen, die Pastor Klemm gab, ist die Anregung zum Kampfe gegen die Unsittlichkeit in Sachen auf der Generalversammlung des Landesvereins für innere Mission im Jahre 1888 gegeben worden. Der Verein zählt bis jetzt 180 Mitglieder. Sein Vorstand besteht aus 18 Herren, den engeren Ausschuß bilden Medizinalrath Dr. Riedner, Geh. Regierungsrath v. Bosse, Pastor Klemm, Kontroleur Frohberg und Buchhändler v. Zahn. Jedes Mitglied verpflichtet sich zu einem Jahresbeitrag von mindestens 1 Mk. und erhält dagegen unentgeltlich das Korrespondenzblatt zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit. Im Winter des vergangenen Jahres wurde eine Mitgliederversammlung abgehalten, in welcher Medizinalrath Dr. Riedner über die soziale Gefahr der Geschlechtskrankheiten, Pastor Klemm über die Ausbreitung des Kampfes gegen die Unsittlichkeit über Deutschland sprach. Zur Abhaltung öffentlicher Volksversammlungen ist der Verein noch nicht gekommen; doch gedenkt er am 18. März eine solche in der Centralhalle, am 24. März eine Versammlung für Eingeladene aus den höheren Ständen in Meinhold's Sälen zu veranstalten. Bei jener ersten wird Pastor Philipps aus Berlin, der Agent des Männerbundes zur Bekämpfung der Unsittlichkeit, und Medizinalrath Dr. Riedner, bei dieser Pastor Niemann und Prötzel, der Herausgeber des „Korrespondenzblattes", und Pastor Klemm sprechen. Es wurde die Angelegenheit der Dresdner Vogelwiese unter dankenswerthester Förderung der Königl. Polizeidirektion behandelt; um damit in weite Kreise zu dringen, wurde eine große Anzahl von Flugblättern zur Vertheilung gebracht, namentlich die beiden Schriften: „Wahre Deine Ehre" unter der Männerwelt und: „Ein Wort, meine Tochter" unter den Mädchen. Gegen einige unsittliche Schriften wurde vorgegangen, wie überhaupt das Augenmerk auf alles gerichtet ward, was an Unsittlichem in die Oeffentlichkeit trat. Der Verein stand mit den übrigen Vereinen zur Hebung der Sittlichkeit, deren Deutschland jetzt 9 zählt, in enger Verbindung. — Nach dem Kassenberichte und Justifikation der Rechnung wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder bis auf eins, das seine Wiederwahl abgelehnt hat, wieder-, Konsistorialrath Past. Dr. Kühn aber dem Vorstande zugewählt. Beitrittserklärungen zum Vereine sind schriftlich an Medizinalrath Dr. Riedner, Pragerstraße 42, 2., zu richten.

— Die höheren Schulen: Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen sind nun in das Stadium der Abiturientenprüfungen getreten, welche gleich wichtig für den Examinanden, wie für die Eltern und Erzieher derselben sind; deshalb ist man jetzt in nicht wenig Familien in etwas aufgeregter Stimmung. Denn der Moment: daß der junge Mann ein Jahr später als gehofft wurde, fertig wird, oder daß er vielleicht nur mit Ach! und Krach! durchgekommen ist, wirft nach verschiedenen Seiten hin seine Schatten. — Da der Decernent für die Gelehrtenschulen, Herr Geh. Schulrath Dr. Vogel, leider wegen Krankheit gegenwärtigen Winter in Davos zubringen muß, so ist vom Kultusministerium der Professor der Philosophie, Dr. Wundertlich zu Leipzig als Kommissar für die bevorstehenden Abgangsprüfungen an der Kreuzschule, am Wettiner und am Vitzthum'schen Gymnasium ernannt worden.

— Im Verlage von H. Jaenicke in Dresden erschien soeben eine Reliefkarte vom Königreiche Sachsen (Preis 60 Pfg.) nach dem Entwurfe von G. Wolbermann. Dieselbe ist im Formate von 38:47 Cm. gehalten und giebt im Allgemeinen eine gute Uebersicht der Gebirgsformationen unseres sächsischen Vaterlandes mit Höhenangaben der hervorragenderen Berge.

— Nächsten Sonntag feiert der Männergesangverein „Jäger und Schützen" sein 11. Stiftungsfest in Braun's Hotel. — Montag, den 3. März, begeht die hiesige Perrückenmacher- und Friseur-Gehilfenschaft im Hotel Kaiserhof das 16. Stiftungsfest mit Schau- bez. Schlußfrisiren der diesjährigen Fachschule, Tafel, Preisvertheilung und Ball.

— Miß Edison, die Tochter des berühmten amerikanischen Erfinders, welche seinerzeit auf der Reise von Wien nach Dresden erkrankte, ist nunmehr nach längerem Krankenlager aus dem hiesigen Stadtkrankenhause entlassen worden und als Reconvalescentin in Begleitung einer Pflegerin nach Nizza gereist.

— Die Kindesmörderin Böhme, welche behufs Beobachtung nach Leipzig überführt worden war, ist für unheilbar wahnsinnig erklärt worden. Wie die Beobachtung ergeben hat, war sie bereits damals, als sie vier ihrer Kinder ermordete, vom Irrsinn befallen. Sie wird demnächst einer Irrenanstalt übergeben.

— Gestern Vormittag 11 Uhr ist ein 18 Jahre altes Dienstmädchen oberhalb der Albertbrücke in die Elbe gesprungen, um sich das Leben zu nehmen. Sie wurde lebend aus dem Wasser gezogen und nach dem Stadtkrankenhause gefahren.

— Gestern Morgen zwischen ½2 und ½1 Uhr ist in der Restauration des Bahnhofes Nossen ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb hat die Kasse erbrochen und den Inhalt mitgenommen. Die Beute war nicht beträchtlich.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In politischen Kreisen werden lebhaft die Aussichten des ferneren Vorgehens in der Sozialistenfrage erörtert. Ueber die Absichten der Regierung ist zwar noch nirgends etwas Sicheres bekannt; man hält es aber für undenkbar, daß sie gegenüber dem erschreckenden Anwachsen der Sozialdemokratie, deren bedenklich gesteigerter Siegeszuversicht und der bei mehreren Anlässen zu Tage getretenen Neigung zu Gewaltthaten und Ausschreitungen auf jede besonderen Abwehrmaßregeln verzichten und das bestehende Sozialistengesetz, ohne Ersatz im Herbst dieses Jahres einfach ablaufen lassen werde. Nachdem die Regierung auf's Ernstlichste ihren Entschluß kundgegeben hat, allen berechtigten Bestrebungen der Arbeiter nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, nachdem die großen Versicherungsgesetze erlassen sind und ein erhöhter Arbeiterschutz bestimmt bevorsteht ist, wird auf der anderen Seite doch auch gerade jetzt die Staatsgewalt die Waffen der Abwehr gegen Ausschreitungen nicht aus der Hand geben dürfen. Dem Wohlwollen und der Fürsorge wird auch der volle Ernst der Staatsgewalt gegenübergestellt werden müssen. Gesetzgeberische Vorschläge irgend welcher Art zum Ersatz des Sozialistengesetzes werden also, wie unvermeidlich erscheint, dem Reichstag alsbald zugehen müssen. Aber freilich eine solche Aufgabe mit diesem Reichstag zu lösen, erscheint fast aussichtslos. Die neue Mehrheit wird da alsbald in eine sehr kritische Lage kommen. In Voraussicht dieser Dinge soll man auch im klerikalen und deutschfreisinnigen Lager sehr enttäuscht und niedergeschlagen gewesen sein, als die dauernde Festlegung des Sozialistengesetzes in der vorigen Session scheiterte.

Man meldet aus Berlin: „Es sind maßgebenden Orts die eingehendsten Berichte über die am Wahltage, resp. am Abend desselben vorgekommenen sozialdemokratischen Ausschreitungen eingefordert worden. Man glaubt, daß diese Vorgänge nicht ohne Einfluß auf die Entschließungen der nächsten Zukunft bleiben werden.

Das Gesammtresultat des ersten Wahlganges stellt sich nunmehr dahin, daß 244 von 397 Wahlen erledigt sind. Es haben also 153 Stichwahlen (gegen 61 im Jahre 1887) stattzufinden. Die Parteien haben bisher folgende Stärke: Centrum 89, Deutschconservative 72, Freisinn 21, Sozialdemokraten 20, Nationalliberale 18, einschließlich 1 Elsässer, Reichspartei 14, wobei auch der Prinz zu Schönaich-Carolath-Amtitz mitgerechnet ist, Polen 14, Elsässer 10, Welfen 2, Demokraten 2, Dänen 1, 1 „Wilder": Frhr. v. Dornstein. Von den bisher gewählten 244 Abgeordneten kann man (einschl. des Frhr. v. Dornstein und Roeficke) als dem „Kartell" zugehörig rechnen 85; die Gegner des Kartells zählen 159.

Wie bereits gemeldet, ist die von Sonderburg nach Flensburg fahrende Personenpost am 21. Februar überfallen und beraubt worden. Abends gegen 10¼ Uhr fand der Postillon die Fahrstraße durch Chausseebäume, Dornen und ein Feldthor versperrt; er stieg herunter, um die Hindernisse hinweg zu räumen, und erhielt, damit beschäftigt, einen starken Schlag auf den Hinterkopf. Als er sich nach dem Angreifer mit einem Ruf und Schrei umwandte, traf ihn noch ein zweiter Schlag, worauf er davon lief, da er völlig unbewaffnet war, und obwohl er nur einen Angreifer sah, eine größere Zahl befürchtete. Er flüchtete nach dem eine halbe Stunde entfernten Orte Rübel, um sich Hilfe zu erbitten. Als er dann mit mehreren Leuten nach der Stelle, wo er überfallen worden, zurückkehrte, fand man den bespannten Postwagen am Walde stehen. Der Behälter unter dem Kutschersitz war erbrochen und bis auf einen kleinen Kasten seines Inhalts, sämmtlicher Briefsendungen, beraubt; auch den Postsack, der die gewöhnlichen Briefe enthielt, hatte der Räuber — alle Spuren lassen darauf schließen, daß der Ueberfall nur von einer Person ausgeführt worden ist — mitgenommen, dagegen den hinten am Wagen befindlichen großen Behälter unversehrt gelassen. Die Wagenlaternen waren vollständig zerschlagen. Der Postwagen wurde nach Rübel mitgenommen und dann von dem Postillon, der glücklicher Weise nicht erheblich verletzt war, nach Gravenstein gefahren. Von hier aus sandte der Postmeister sofort nach allen Richtungen hin Nachricht über den unerhörten Vorfall. Nachmittags wurde der Briefsack mit dem größten Theil der Briefe, darunter auch die Einschreibesendungen, im Tannengehölz aufgefunden; einige Werthbriefe waren aufgerissen, aber da sie kein Geld enthielten, wieder fortgeworfen worden. Sämmtliche Geldbriefe, deren Inhalt sich auf etwa 10,000 Mk. belief, hat der Räuber erbeutet. Auf seine Ergreifung hat die Postverwaltung eine Belohnung von 750 Mk. ausgesetzt.

Wie leicht das Volk den Versicherungen von verheißenem Glücke Glauben schenkt, selbst wenn der helle Unsinn offen zu Tage liegt, dafür geben die Vorspiegelungen der Auswanderungsagitatoren einen neuen Beweis. In Pommern wird sehr für die Auswanderung nach Brasilien agitirt. Infolgedessen brechen die Leute ohne Weiteres ihre Contrakte und halten sich dazu sogar für berechtigt. Man hat ihnen vorerzählt, daß Se. Majestät der Kaiser die Auswanderung nach Brasilien wünsche, ihnen deutsche kaiserliche Schiffe zur Fahrt nach Brasilien zur Verfügung stellen und ihre Söhne, welche augenblicklich im stehenden Heere dienen, sofort entlassen werde, damit sie in Brasilien wieder in die dort aus Deutschen neuzubildende Armee eintreten können. Von der Richtigkeit dieser und mehrerer anderer absurden Lügen sind die Leute so durchdrungen, daß jede vernünftige Auseinandersetzung des Sachverhalts in den allermeisten Fällen sie in ihrem Glauben nur noch mehr bestärkt. Wenn man sie fragt, wie sie dergleichen Zeug glauben könnten, antworten sie: „Die Herren wollen uns hier behalten, damit wir für sie arbeiten; in Brasilien spielen wir auch Herren, gehen auf die Jagd und schießen das Wild; hier müssen wir höchstens Treiber spielen." — Einem Arbeiter wurde das Vergehen, welches in einem Contraktbruch besteht, vorgehalten, worauf derselbe antwortete: „Wenn wir auf kaiserlichen Freischiffen nach Brasilien hinübergeschickt werden, dann wird ein Anderer doch wohl nichts gegen unsere Auswanderung einzuwenden haben." Auf einzelnen Gütern sind sämmtliche Arbeiter entschlossen, die Arbeit einzustellen und auszuwandern. Sie benehmen sich so frech, daß verschiedene Besitzer sich schon genöthigt gesehen haben, den Landrath um Schutz für ihre Person zu ersuchen.

Die große Thonwaarenfabrik „Fernsicht" in Kellinghusen bei Kiel ist gänzlich eingeäschert. Der Schaden wird auf eine Million geschätzt.

Ein Berliner Kaufmann Namens Scheitelmann machte in Hamburg einen Mordversuch auf seine Geliebte, eine Balletteuse, und brachte sich dann selbst einen Schuß bei. Der Attentäter wurde verhaftet.

Eine zahlreich besuchte Versammlung von Riemendrehern in Barmen nahm eine Resolution an, in der sie sich für eine zehnstündige Arbeitszeit und die Abschaffung aller Ueberstunden, sowie der Akkord- und Nachtarbeit ausspricht. Aus 15 der größten Riemendrehereien wurden je 3 Arbeiter gewählt, welche mit den Fabrikbesitzern auf gütlichem Wege über eine Lohnerhöhung unterhandeln sollen. Vom Streik wurde vorläufig Abstand genommen.

Aus Sansibar erhält die „Köln. Volksztg." briefliche Nachrichten über die Lage im deutschen Schutzgebiet vom 31. Januar. Darin heißt es u. A.: Bana Heri, der frühere Walt von Saadani in seiner befestigten Stellung durch Wißmann angegriffen und in dreistündigem Gefecht geschlagen. Sein Sohn Abdallah soll schwer verwundet sein. Damit ist der letzte Wiedersperstige im nördlichen Theil des Küstengebietes überwunden. Es wird ja noch einige

Zeit dauern, bis diese Bande völlig zerstreut ist, doch ist dieses auch eine Frage der Zeit. Die Anhänger werden rasch des Buschlebens müde und verlaufen sich allmählich; Bana Heri selbst wird dann von den aufgebrachten Eingeborenen getödtet oder ausgeliefert werden, wie dies auch mit Bushiri geschah. Die Erfolge der Wißmann'schen Expedition sind heute bereits bedeutend. Die große Karawanenstraße ist völlig sicher bis Mpwapwa; ein einzelner Mann kann darauf marschiren, und hat er einen alten Soldatenrock, so bekommt er überall Kost und Logis gratis, da man ihn für einen deutschen Soldaten ansieht. Die Wanyamwesi stehen freundlich zu den Deutschen und sind mit den Arabern gründlich verfeindet, so daß man bei einem Zuge ins Innere nach Tabora und weiter Bundesgenossen hätte.

Von Dr. Peters selbst hat der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Emin-Pascha-Komitees seit dem Bericht aus Ogo-Bom-Nuwa, 8. Oktober v. J., keine direkte Nachricht erhalten. Die Meldung, daß Peters nach Subaki zurückgekehrt sei, welche Ende Januar aus Mombassa zuerst durch das „Reuterische Bureau" verbreitet wurde, hat sich nicht bestätigt. Die französischen Missionare, auf deren Aussage sich die Meldung stützte, haben offenbar nicht Peters selbst, sondern den nach Lamu zurückkehrenden Borchert gesprochen.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus beschloß, die Besteuerung des Totalisators auf Rennplätzen von 3 auf 5 Prozent zu erhöhen, und die Regierung aufzufordern, den Totalisator in den Sattelraum zu verlegen und das Geschäft der Buchmacher in angemessener Weise zu besteuern.

Ungarn. Die Opposition hat es darauf abgesehen, durch wüste Auftritte den Minister v. Tisza zu stürzen. Sie unterscheidet zwischen diesem und den übrigen Ministern. Einen unerhörten Skandal machte es, als der Abg. Abranyi andief: den Minister Tisza schütze heute nichts mehr als die dünne Gesichtshaut, die sein Erröthen verberge. Der Präsident v. Pecky sagte, solche Worte dürften in keiner anständigen Gesellschaft gebraucht werden. Er ertheilte ihm einen Ordnungsruf. Darauf stürmte die Linke mit drohenden Fäusten auf den Präsidenten ein, um denselben zu zwingen, den Ordnungsruf zurückzunehmen. Dieser Wüthausbruch dauerte eine volle Viertelstunde; die Sitzung mußte in ungeheurer Aufregung aufgehoben werden.

Im Pretzburger Landeskrankenhause sind scheußliche Scenen vorgekommen. Es sollen Geisteskranke von mehreren Wärtern mißhandelt worden sein. Der verstorbene Versicherungs-Beamte Ludwig, welcher zu Tode gepriügelt worden sein soll, wird ausgegraben werden. Täglich melden sich neue Zeugen, welche widerliche Einzelheiten angeben, namentlich mit Wärterinnen und geisteskranken Frauen. Da die Aufregung zu groß wurde, ist endlich Untersuchung eingeleitet worden.

Frankreich. Das Ministerium ist der Gefahr, wegen der Angelegenheit des Herzogs von Orleans zu Falle zu kommen, durch seinen nicht gerade besonders ehrenvollen Rückzug in letzter Stunde glücklich entronnen. Nachdem es der herrschenden Strömung nachgegeben und die Begnadigung des Herzogs auf eine günstigere Zeit verschoben hatte, lag für die Kammer keine Veranlassung mehr vor, den Baudin'schen Antrag zu einer Mißtrauenskundgebung gegen das Ministerium auszubeuten. Man hatte der Kammersitzung sehr unruhig entgegengesehen, doch verlief alles ohne Zwischenfall, als bekannt wurde, daß von einer Begnadigung des Prinzen Philipp abgesehen sei. Nach der Kammersitzung beschloß der Ministerrath die sofortige Ueberführung des Herzogs von Orleans nach der Strafanstalt in Clairvaux. In Folge dessen begab sich der Polizeipräfekt Lozé um 11 Uhr Nachts nach der Conciergerie und ließ den Herzog, welcher bereits zu Bette gegangen war, wecken. Er theilte demselben den Beschluß des Ministerrathes mit und in aller Stille wurde der Gefangene nach der Ostbahn gebracht, woselbst ein Sonderzug bereit stand, welcher ihn Morgens 7 Uhr nach Clairvaux brachte. Die Maßregel wurde so geheim gehalten, daß die Morgenblätter noch nichts von der Ueberführung des Herzogs meldeten. Das Gefängniß von Clairvaux ist für Sträflinge aus den 13 Departements des Ostens bestimmt — es befinden sich in demselben durchschnittlich 1500 männliche und 500 jugendliche Sträflinge. Clairvaux ist Station der Ostbahn und liegt 231 Kilometer von Paris entfernt. — In erster Linie ist das strenge Verfahren der Regierung gegen Louis Philipp dem provokatorischen Auftreten der Anhänger seiner Partei und aller anderen Monarchisten, dann aber auch der Sprache der konservativen und boulangistischen Journale zuzuschreiben, welche in höchst kategorischer Weise die Freilassung des Prinzen forderten. Ueber das fernere Schicksal des Prinzen sind verschiedene Gerüchte im Umlaufe. Während man in konservativen Kreisen glaubt, der Herzog werde bereits nach wenigen Tagen Haft nach der belgischen Grenze geführt und dort in Freiheit gesetzt werden, ist man in anderen Kreisen wieder der Ueberzeugung, die Begnadigung werde erst am 14. Juli stattfinden und dem Prinzen somit einige Zeit gewährt werden, seinen Abenteuerstreich zu bereuen.

Die Deputirtenkammer genehmigte mit 277 gegen 236 Stimmen eine Abänderung der Geschäftsordnung der Kammer, nach welcher es fortan zulässig ist, Deputirte, welche den Anordnungen des Präsidenten Gehorsam verweigern, während 30 Sitzungen auszuschließen. Deroulède hatte gegen diese Abänderung protestirt wegen der beständigen Gefahr eines Mißbrauchs durch die Majorität.

Die Ausführungen des „Temps", des leitenden Regierungsblattes, über die deutschen Wahlen bewegen sich in dem Rahmen unbiniger und anständiger, wenn auch naturgemäß nicht wohlwollender Betrachtung. Seiner Ansicht nach „wird die innere Politik des jungen Kaisers den Rückschlag dieses großen Ereignisses nachdrücklich verspüren". „Patrie" ist außer sich vor Freude. Der Ausfall der Reichstagswahlen, meint dieses Blatt, lehre, daß Frankreich unter keinen Umständen die Berliner Arbeiterschutzkonferenz beschicken dürfe, man müsse Deutschland in seinem sozialistischen Fett schmoren lassen, denn „die Wahlen zeigen mit einer Offenkundigkeit, die Herrn v. Bismarck zum Nachdenken zwingt, wie gebrechlich das Werk von Eisen ist, das er mit seinen verhaßten Händen geschmiedet hat. Der Tag ist vielleicht nicht fern, da dieses ganz nur auf Blut und Trümmern ruhende Gebäude unter der Wucht des sozialen Elends, das er nicht zu lindern verstand, zusammenstürzt." Der Ausfall der Wahl in Elsaß-Lothringen, der übrigens in allen Blättern einfach geschildert ist, entlockt der „Patrie" zum Schluß den hoffnungsfreudigen und vielsagenden Schmerzensschrei: „Wann endlich wird Frankreich sich an den Thaten jenseit der Vogesen aufrichten und durch die Versöhnung aller Patrioten seine Ehre und seine Würde, die es verloren, wiederfinden?" Aehnlich schreibt die „France": „Die Siege der Sozialisten sind nicht dazu angethan, uns zu mißfallen, wir werden nicht vergessen, daß sie stets Gegner der Einverleibung Elsaß-Lothringens waren und daß sie erst in diesem Jahre offen ihren Einspruch dagegen wiederholt haben. Sie sind zudem Feinde der imannischen Gewalt- und Brutalitätspolitik, die Bismarck verkörpert. Darum sind sie unsere Freunde .... Die bewundernswerthe Treue der Frankreich geraubten Provinzen und das Erwachen der Opposition sichten in Deutschland geben uns Hoffnungen für die Zukunft. Die deutschen Wähler haben einen hübschen Strich in den Frankfurter Vertrag gethan, der am Ende ganz auseinanderreißen wird". „Nation" meint: „Die Zeit der inneren Schwierigkeiten hat für Deutschland begonnen. Der kriegerische Geist der Umgebung des Kaisers, die sonderbaren Anlagen Wilhelm's II. ermächtigen uns zu dem Glauben, daß Deutschland dahin geführt werden kann, die Lösung der Krisis in einem nahen Kriege zu suchen. Das ist die ernsteste Lehre, die wir aus den Wahlen ziehen können". Auch „Figaro" meint, daß die Wahlen eine internationale Bedeutung haben, unbeschadet der Besorgniß, Kaiser Wilhelm könnte die inneren Schwierigkeiten nach außen ableiten wollen. — Die Republique française" konstatirt, daß die kaiserlichen Erlasse auf die Wahlen keine Wirkung übten, daß die kühne und unerwartete Initiative des Herrschers die sozialistische Strömung nicht aufzuhalten vermochte. Wird Wilhelm II. sich jetzt von der Niederlage entmuthigen lassen? Wird er wieder dem Fürsten Bismarck Gehör schenken, der zu den Illusionen seines kaiserlichen Zöglings das graue Haupt schüttelte? Was jetzt geschehen wird, vermag Niemand voraus zu sagen und Niemand weiß, wie das Alles enden kann. Der boulang. Abg. Lucien Millevoye begrüßt die deutschen Wahlen mit einem Hochrufe auf Elsaß-Lothringen. Er vergleicht in der „Presse" — jetzt dem Enkel eines Dichters dürfte nicht solche Phantasie erlaubt sein — das Deutsche Reich mit Lady Macbeth, welche die blutigen Flecken nicht abwaschen kann.

Die Regierung entsendet neuerdings 550 Marinesoldaten nach Afrika zur Bekämpfung des Königs von Dahomey.

Soir theilt mit, der Bahnhofs-Commissar in Autun-le-Roman habe einen früheren deutschen Offizier verhaftet, dessen Papiere darauf hindeuteten, daß er beauftragt sei, in Frankreich die Spionage einzurichten. Der Verhaftete sei dem Gericht in Brien übergeben worden.

Wegen Entlassung eines bei den Arbeitern beliebten Ingenieurs fand in den Gruben von Janon eine theilweise Arbeitseinstellung statt.

Der boulangistische Deputirte Lebeille hielt in Limoges bei dem „Turnsch" der Porzellanarbeiter eine Rede, in welcher er sagte, die Boulangisten seien für die Arbeiterklassen und würden dieselben im Kampfe gegen die Bourgeoisie und die Kapitalisten unterstützen.

Italien. Nachträglich kommen Mittheilungen aus Abessinien, welche den plötzlichen Rückzug der Italiener von Adua verständlich machen. Auf die angeblichen Einzelheiten des an die „Sizilianische Vesper" und die „Bartholomäusnacht" erinnernden Planes, den sich ein anscheinend „wohlgesinnter" Häuptling ausgedacht haben soll, um die Italiener mit einem Schlage zu vernichten, ist vielleicht nicht viel zu geben, ganz aus der Luft gegriffen scheint die Sache indessen nicht zu sein, da der beschleunigte Rückzug so verständlich wird. Uebrigens lauten auch die mehr in's profaische Gebiet gehörenden Nachrichten aus Abessinien nicht besonders günstig für die Italiener. Die offiziösen Blätter in Rom glaubten zwar daß von den Derwischen für Keren vorerst nichts zu befürchten sei, halten aber einen späteren Vorstoß Osman Digmas nicht für unwahrscheinlich. Der jüngst gemeldete Sieg des Ras Sejum über Ras Atula hat sich nicht bestätigt. Die Lage ist so, daß die Italiener allen Grund haben, vorsichtig zu sein und sich nicht in weit aussehende neue Unternehmungen einzulassen. König Menelik hat sich allerdings sehr zugänglich gezeigt; für die Zukunft bürgt das indessen keineswegs. Sobald er sein Ziel vollständig erreicht, d. h. auch die Provinz Tigre unterworfen hat, wird er vielleicht finden, daß das Abhängigkeitsverhältniß, welches er Italien gegenüber, bis zu einem gewissen Grade wenigstens, eingegangen ist, sich für einen „König der Könige" nicht schickt. Nach den letzten, bis zum 21. d. reichenden Berichten hatten Antonelli und Makonnen die gefährliche Zone bereits überschritten und sollten in vier oder fünf Tagen mit König Menelik zusammentreffen, der sich damals in Makalle befand.

Die Nachricht, der König von Abessinien, Menelik, habe eine Protestnote gegen Italien an die Mächte gerichtet, ist falsch. Die Nachricht scheint dadurch veranlaßt, daß Menelik seine Thronbesteigung den Mächten direkt angezeigt habe, weil er damals keinen offiziellen Vertreter Italiens zur Seite gehabt hatte. Die italienische Regierung hat erklärt, künftig könnten derartige Mittheilungen gemäß Menelik's Verpflichtungen nur durch Vermittelung der italienischen Regierung erfolgen.

In Rom begann vor dem dasigen Schwurgerichtshofe die Verhandlung gegen 92 in die Arbeiter-Unruhen zu Rom vom 8. Februar 1889 verflochtenen Individuen, welche wegen Widerstandes gegen die öffentliche Gewalt, wegen Beraubung verschiedener Personen, Zertrümmerung von Auslagefenstern mehrerer Gewölbe 2c. verhaftet worden waren. Man glaubt, daß der Prozeß einen Monat dauern werde. Bei demselben werden 20 Advokaten fungiren und sind 86 Belastungszeugen, 48 Entlastungszeugen, 11 Sachverständige, sowie 140 geschädigte Personen vorgeladen. Die Angeklagten gehören sämmtlich dem Arbeiterstande an.

Der Papst empfing anläßlich des Jahrestages seiner Thronbesteigung die diplomatischen Vertreter, darunter auch den preußischen Gesandten v. Schlözer, und nahm deren Glückwünsche entgegen.

In Rocadi Papa bei Rom wurden wiederholte Erderschütterungen verspürt.

Spanien. Der General Chinchilla wurde zum General-Kapitän von Kuba ernannt.

Schweiz. Der Bundesrath ernannte August Frey, den Direktor der schweizerischen Telegraphenverwaltung, zum Direktor des internationalen Telegraphenbureaus an Stelle des verstorbenen Direktors Curchod, sowie Oberst Arnold Keller zum Generalstabschef der schweizerischen Armee an Stelle des verstorbenen Oberst Pfister.

England. Im Unterhaus theilte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Fergusson mit, die Regierung habe ihre Bereitwilligkeit erklärt, an der dem deutschen Kaiser vorgeschlagenen Konferenz zur Untersuchung der ernsten Fragen betreffend die Wohlfahrt der arbeitenden Klassen, deren Lösung durch internationale Mitwirkung erleichtert werden könne, in Gemäßheit der in England acceptirten Grundsätze der Gesetzgebung theilnehmen zu wollen.

Demnächst wird in London ein Neger, Monsieur Latortue, als Vertreter der Republik Haiti eintreffen. Es ist das erste Mal, daß das dasige diplomatische Corps ein dunkelfarbiges Mitglied zählt.

Schweden. Auf dem Gute Breten im Lehn Skaraborg hat vor einigen Tagen ein neuer Ausbruch der Schweinepest stattgefunden.

Rußland. Es ist vor einigen Tagen offiziös telegraphisch aus Warschau die Verhaftung einer „Engelmacherin" gemeldet worden. Der Umstand, daß ein dem Gebiete der Kriminalistik im fremden Lande angehörender Vorfall auf diesem ungewöhnlichen Wege zur Kenntniß gebracht wurde, ließ darauf schließen, daß es sich um eine ganz ungewöhnliche Schauergeschichte handeln müsse, und in der That lassen die jetzt vorliegenden brieflichen Meldungen und Darstellungen der Zeitungen einen Blick in eine Verthiertheit zu, wie sie nur selten zu Tage getreten ist. In der Siennastraße Nr. 6 zu Warschau brannte ein hölzernes einstöckiges Haus. Der Feuerwehr gelang es, des Feuers Herr zu werden. Als der erste Feuerwehrmann das brennende Zimmer durch ein Fenster betrat, stolperte er über etwas Weiches. Er hielt es für eine Katze. Erst bei näherem Zuschauen entdeckte er, daß es die Leiche eines kleinen Kindes sei. Dem traurigen Funde folgte ein anderer; zwei Schritt davon lag ein zweites todtes Kind, wieder einige Schritte weiter ein drittes, dann hinter dem Ofen, unter dem Bette, auf dem Schranke ein viertes, fünftes, sechstes, wohin man blickte, Kinderleichen, acht oder zehn. Der ganze Raum war nicht größer als zehn Quadratellen, in ihm hatten vier Frauen gehaust, hier hatten „in stiller Zurückgezogenheit" junge Mädchen gelebt, dann wieder waren von gewissenlosen Eltern Kinder „zur Pflege" hierher gegeben worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß ein einziger, jetzt als Mitschuldiger verhafteter Mann mehr als funfzig Leichen aus dem Hause geschafft. Die Hauptschuldige heißt Marianna Skovlinska. Sie war bei Ausbruch des Feuers, das anscheinend nicht angelegt war, nur nothdürftig bekleidet, auf jedem Arm ein Kind, wie eine Furie aus dem Hause geflüchtet, eine zweite ihrer Genossinnen rettete vier ebenfalls noch lebende Kinder, die jetzt in den Hospitälern untergebracht sind, aber mit dem Leben nicht davonkommen werden. Diese „Rettung" haben sie bewerkstelligt, um bei ihrer Prozessirung eine Vertheidigung inszeniren zu können; vermuthlich wollen sie behaupten, daß die verstorbenen Kinder eines natürlichen Todes gestorben sind. Unbegreiflich ist es nur, wie diese entmenschten Weiber überhaupt in der Luft leben konnten, die in dem kleinen Raum mit den unbeerdigten Leichen herrschte. In Warschau hat die Entdeckung dieser fürchterlichen Zustände eine unbeschreibliche Aufregung hervorgerufen.

Der einzige Sohn des englischen Botschafters in Petersburg, Mr. Victor Morrier, hat sich die Verwundung durch Unvorsichtigkeit zugezogen. Seit seiner arktischen Tour trägt er stets eine Pistole bei sich und diese war losgegangen, als er, von einer Festlichkeit bei dem Staatsrath Polowzew heimkehrend, in den Schlitten steigen wollte. Er konnte trotz der Verwundung noch die Treppe der Botschaft hinaufsteigen. Die Kugel sitzt noch im Unterleib, doch wird die Verwundung für ungefährlich gehalten.

Türkei. 1500 Mann türkischer Truppen sind als Verstärkungen im Epirus angelangt. Dieselben sind dorthin gesandt worden auf dringendes Verlangen des Gouverneurs von Janina, wo die Bevölkerung über die Abschaffung der griechischen Sprache in den Gerichtshöfen aufgebracht ist.

Die „Agence de Konstantinopel" bezeichnet die Meldung, daß die Cholera in Persien herrsche, auf Grund der Informationen des dortigen Sanitätsrathes als unbegründet. Auf Verlangen Persiens, die Quarantäne aufzuheben, veranstaltete der Sanitätsrath eine Enquete, welche ergab, daß die Cholera nicht in Persien herrsche, mithin auch keine Nothwendigkeit zu Maßregeln gegen die persischen Provenienzen vorliege.

Bulgarien. Die Untersuchungskommission im Panitza-Prozeß stellte aus Briefen und Depeschen fest, daß die Verschwörer die russische Regierung um die Entsendung eines thatkräftigen, in Bulgarien bekannten Generals gebeten haben, der nach dem Sturz der Regierung die Leitung in die Hand nehmen sollte. Der General, begleitet von einem anderen General, war thatsächlich einige Tage vor der Verhaftung der Verschwörer unterwegs. Es sind Beweise vorhanden, daß dieser General, der während der russischen Besetzung Bulgariens dort einen Truppentheil befehligt, auf Verlangen der Verschwörer entsandt wurde.

Serbien. Die in Belgrad erfolgte Verhaftung des gewesenen Stadt- und Polizeipräfekten von Belgrad, Gilischa Gjorgjevic, erfolgte wegen Amtsverunreinigung, Mißbrauchs der Amtsgewalt, Fälschung von Geld, Amtsdocumenten und Protokollen, Mißhandlung von Untersuchungshäftlingen, von denen einer der körperlichen Verletzung erlegen ist und ein zweiter in Folge der Mißhandlungen unheilbar geisteskrank sich im Irrenhause befindet. Die Untersuchung förderte haarsträubende, an die spanische Inquisition erinnernde Gräuelthaten zu Tage.

Amerika. John Jakob Astor, der bekannte Millionär, starb in New-York am Herzschlage. Es war der reichste Mann in Amerika und hinterläßt ein Vermögen von 600,000,000 Mk., sowie einen einzigen Sohn, der früher Gesandter der Vereinigten Staaten am italienischen Hofe war. Auf dem Haupttheile des Astor'schen Grundbesitzes in New-York stehen 1000 Häuser, und zwar im Herzen der Stadt. Eines der Häuser Astor's ist zwei Millionen Dollars werth, die Steuern betragen 500,000 Dollars und das Einkommen fünf Millionen Dollars jährlich. John Jakob Astor verfügte nur über ⅔ des von seinem Vater hinterlassenen Grundbesitzes, während die Wittwe seines Bruders William für die Zeit ihres Lebens ⅓ besitzt. Letztere ist soeben nach Europa abgereist, ohne von dem Tode ihres Schwagers Kunde zu haben.

Der Finanzausschuß des Senats befürwortet die Vorlage, welche den Schatzsekretär zum Ankauf von Gold- und Silberbarren und zur Ausgabe von Schatznoten behufs Bezahlung derselben ermächtigt.

Ein neues Opfer der Elektrizität wurde Mr. Philpot, ein Elektriker in Quebeck. Als er die Strömung in dem Bureau der elektrischen Beleuchtungsgesellschaft änderte, berührte er wahrscheinlich einen anderen Verbindungsdraht und fiel todt nieder.

Afrika. In einem Briefe Casati's, also des Italieners, der bei Emin Pascha war, als Stanley dort erschien, an den Generalkonsul Cecchi werden die Nachrichten über die Reise Stanley's als voll Ungenauigkeiten und die Gerüchte über einen angeblichen Selbstmordversuch Emin's als Bosheit bezeichnet, welche von sogenannten Freunden Emin's herrühren. Casati beklagt sich auch über die Ungenauigkeit der Mittheilungen in Betreff der Vorgänge vor dem Verlassen der Aequatorialprovinz. Er bestreitet, daß es sich überhaupt darum gehandelt habe, ob sie zurückbleiben sollten, und er stellt Aufklärungen Emins über diesen Punkt in Aussicht. Casati bleibt in Sansibar, um Emin auf der Reise nach Europa begleiten zu können.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Vorlesung von Josef Lewinsky „Zum Gedächtniß Otto Ludwig's" hatte am Dienstag Abend einen stattlichen Kreis von Verehrern des unvergeßlichen Dichters in die Aula des Königl. Polytechnikums gelockt. Das Katheder war der Feier entsprechend mit immergrünen Pflanzen stimmungsvoll geschmückt, aus denen das Porträt Otto Ludwig's imponirend hervorragte. Der berühmte Bühnenkünstler und Vorleser wurde bei seinem Eintritt lebhaft empfangen und dankte mit ein paar herzlichen, ganz seinem schlichten Wesen entsprechenden Worten den Anwesenden dafür, daß sie gekommen seien. Ihm selbst sei es ein Herzensbedürfniß gewesen, auf dem Boden, wo er mit dem großen Todten so manche schöne Stunde verbracht habe, die Erinnerung an ihn aufzufrischen. Derselbe sei heute in den Tagen realistischer Bestrebungen erst recht am Platz. Otto Ludwig sei von einem schönen Realismus erfüllt gewesen, er habe die Welt, wie sie sei, in's Auge gefaßt, aber es sei das Auge des echten Dichters gewesen, dessen Blick die realen Dinge zugleich poetisch verklärt habe; es müsse gerade heute erquicklich und erspießlich für alle Strebenden sein, die Wahrheit des Lebens mit dem verklärenden Auge des Poeten zu schauen. Schließlich versprach der Vortragende noch, daß er sich redlichst bemühen werde, seine Eigenart, die von den verehrten Anwesenden als ungewohnt und darum störend empfunden werden dürfte, so weit wie möglich hinter der des Dichters verschwinden zu lassen. In diesen paar Sätzen, welche durch die Anwesenheit der Hinterlassenen Otto Ludwig's eine besondere Bedeutung erhielten, trat übrigens unmerklich, aber unwiderstehlich wirkend das ganze Wesen Lewinsky's vor die Seele der Hörer: Selbstlose Bescheidenheit, Verzicht auf alle und jede Macht sogenannter schöner Mittel, dafür das große, stille Wesen einer einfachen Natur, das besonnene Walten verständiger Klarheit, die volle Sicherheit der in sich selbst ruhenden Kraft — und zu Alledem die Fähigkeit der Steigerung, zu höchster Leidenschaft, sei's stetig steigend Stufe für Stufe, sei's im Sturmlauf der Begeisterung Blitz und Donnerschlag zugleich. Um es trockener zu sagen: Lewinsky vermag Ton und Geberde, die sich zunächst durch anspruchslose Bescheidenheit einschmeicheln, lediglich im Dienst der Sache zum höchsten Ausdruck zu steigern, ohne irgendwie verkünstelt, unwahr oder gar marktschreierisch-modern-virtuosenhaft zu werden. Vor dreißig Jahren schon erkannte Laube in dem Anfänger den Meister; im ersten Anlauf gewann der junge Debutant als „Franz Moor" die Wiener. Ueber Nacht berühmt geworden, ist er bescheiden geblieben, hat mit eisernem Fleiß an sich gearbeitet und in dem Bewußtsein, daß Keiner ausreicht, stets bildenden und beeinflussenden Verkehr mit den ersten Vertretern der dramatischen Dichtung gepflogen. So auch mit Otto Ludwig, und diesem schönen Verkehr verdanken wir den schönen vorgestrigen Abend. Man kann Musik nicht erzählen, und ebenso eitles Mühen wäre es, den Vortrag der lyrischen Gedichte, welche Herr Lewinsky auf den ebenso einfach poetisch schön empfundenen, wie zu Gehör gebrachten Prolog von Betty Paoli folgen ließ, zu schildern. In manchen dieser theils ungedruckten Gedichte waltet echt Goethe'sches Naturempfinden, wie ein „Lied an den Mond" und Goethe's trotziges, pantheistisch frei sich aufbäumendes Faustisches Wesen, wie in den Gedichten „Der Mensch und das Leben" und „Des Kranken Ungeduld"; in anderen wieder klingt Lenau'sche Schwermuth und Todesahnung durch oder der liebliche, idyllische Humor eines Mörike oder der wilde, patriotische Sturm und Drang, der gehaunschte Zorn eines Müllert und Freiligrath. Man lernte die Vielseitigkeit Otto Ludwig's schätzen, umsomehr, je gerechter der Vortragende jeder einzelnen Stimmung wurde, das duftige Mondlied flötete, die „Todesahnung" geisterhaft klüterte, „Des Kranken Ungeduld" mit prometheischen Funken ausstattete und in „O Deutschland" förmlich wetterte, so mit Leib und Seele dabei war, daß der Faustschlag auf den Katheder bei dem letzten Trumpf, den er ausspielte, so absolut dazu gehörte, wie das Tüpfelchen auf's J. Selbstverständlich wurden sämmtliche Vorträge, sowie auch die breit und klar angelegten und auf's Feinste charakterisirenden Vorlesungen der Dramenfragmente „Genoveva" und „Tiberius Gracchus", welche wie einzelne der Gedichte in den von Heydrich herausgegebenen „Nachlaßschriften Otto Ludwig's" enthalten sind, vom Publikum mit stürmischem Beifall aufgenommen. Leider war der Besuch des berühmten Wiener Gastes, seine eigenste Initiative, nur ein flüchtiger, denn der Wiener Nachtzug entführte ihn bereits wieder in seine Heimath. Möge er wiederkommen!

Dr. Franz Koppel-Ellfeld

† Die Königl. Hofoper bringt heute „Rheingold" in der bekannten trefflichen Besetzung zur Aufführung.

† Im Residenztheater beginnt heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr der Billetverkauf zu dem übermorgen, Sonnabend, stattfindenden Matkowsky'schen Gastspiele. Briefliche und telephonische Bestellungen können, wie schon bemerkt, nicht berücksichtigt werden, dafür finden alle Interessenten, welche sich rechtzeitig an die Kasse bemühen, Billets in genügender Anzahl und Auswahl. Allerdings wird es geboten erscheinen, die Billetentnahme so schnell als möglich zu bewirken, denn allen Anzeichen nach zu urtheilen, dürfte Herr Matkowsky, als einer der erklärtesten Lieblinge der Dresdner, vor total ausverkauftem Hause spielen.

† Das Carl Sontag'sche Gastspiel im Residenztheater, das sich durch vier volle Wochen lang der ganz außergewöhnlichen Gunst unseres Theaterpublikums erfreute, geht mit den Vorstellungen von heute und morgen zu Ende. Zu diesen Abschiedsvorstellungen hat der geleierte Gast den v. Moser'schen tollen Schwank „Der Sklave, oder: Ein lieber Schwiegerpapa" gewählt, eine bekannte und oft bewährte Komödie, für deren vollen Erfolg man garantiren darf. Daß Carl Sontag mit dem Titus-Bär aus Meißen eine virtuose Rolle bietet, eine drastisch-komische Darstellung ersten Ranges, in der ihm ein Anderer so leicht nicht gleich kommt, ist eine bekannte Thatsache.

† Das im vorigen Jahre im Gewerbehause mit so großem Erfolge aufgetretene Schwedische Sänger-Quartett H. Luttenan (Herren Erikson, Fröholm, Sonith, Schill, Loewenmark und Lindlundt) wird auf seiner Durchreise von Holland nach Wien im Vereen mit der Gewerbehauskapelle ein dreimaliges Gastspiel absolviren. Das erste Concert (ohne Tabakrauch) findet nächsten Dienstag, den 4. März, im Gewerbehause statt. Die zwei weiteren Concerte folgen dann Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. März 2c.

† Die Hauptprobe für die Oberammergauer Passionsspiele findet am 18. Mai statt, worauf am 25. Mai die Vorstellungen beginnen, und zwar wird das Passionsspiel am 1., 8., 15., 16., 22., 25. und 29. Juni, am 6., 13., 21., 23. und 27. Juli, am 3., 6., 10., 17., 20., 24. und 31. August und am 3., 7., 14., 21. und 28. September wiederholt werden.

* Amerikanisches. Eine junge Dame Namens Hattie Hind, Mitglied des Chors der Evangelisten Moody, wurde von einem Manne, welchen sie zu bekehren suchte, in Chicago erschossen. Der Mörder entleibte sich darauf selbst. — Als in San Diego, Californien, ein Prozeß zur Verhandlung kam gegen einen Mann, welcher ein Mädchen zu tödten versucht hatte, schoß das Mädchen im Gerichtssaal einen Revolver auf den Angeklagten ab und verwundete denselben lebensgefährlich.

Oertliches und Sächsisches.

— Der vorgestern verstorbene Bildhauer **Fehrmann** (Atelier Langestraße) war in seinem Fache ein außerordentlich strebsamer und intelligenter Künstler. Seit Jahren hatte er sich besonders den Ornamenten zugewendet und für diese Branche sehr lehrreiche Instruktionshefte herausgegeben. Vielen Dresdnern ist er aber auch seit Jahrzehnten als eine Stütze des hiesigen älteren Männergesangvereins „Orpheus" bekannt; durch seine Biederkeit hatte er sich auch in weiteren Kreisen viele Freunde erworben.

— Zwei Arbeiterinnen in einer Fabrik in der Blumenstraße zankten sich vor einigen Tagen, und war der Streit in Thätlichkeiten ausgeartet. Hierbei glaubte die eine Arbeiterin, von der anderen mit dem zur Arbeit nöthigen Messer in die Hand gestochen worden zu sein, hatte aber in das eigene Messer gegriffen und sich die Verwundung zugezogen. Sie verfiel in Folge des starken Blutverlustes und der Aufregung in solche Krämpfe, daß sie in das Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte. — Eine Dame fiel vorgestern Nacht auf einem Balle in Braun's Hotel beim Tanzen so unglücklich, daß sie sich das rechte Fußgelenk ausdrehte. Da sie nicht im Stande war, infolge der Anschwellung des Fußes aufzutreten, mußte sie in einer Droschke nach Hause gefahren werden.

— Aus Auerbach schreibt man: „Daß ein Reisender den Kopf auf dem rechten Fleck haben muß, wenn er durch die Welt kommen und etwas vor sich bringen will, das ist ausgemacht. Ob er jedoch das Herz auf dem rechten Flecke habe, das ist eine andere Frage. Von dem Herrn, der hier ein in den Mühlgraben gefallenes dreijähriges Mädchen, ohne seinen eigenen eleganten Anzug zu beachten, aus dem Wasser zog und es — vom Tode durch Ertrinken oder durch Schlaganfall — rettete, darf man wohl behaupten, daß er ein Herz und zwar auf dem rechten Flecke habe."

— In Werdau gelang es der Polizei, eine sonntliche Diebesbande, welcher halbwüchsige Burschen angehören, zu entdecken. Die sauberen Burschchen hatten es in der Hauptsache darauf abgesehen, in den Abendstunden kleinere Kinder, welche Einkäufe zu besorgen hatten, ihrer Portemonnaies zu berauben und deren Inhalt zu Naschereien zu verausgaben. Desgleichen warfen sie aus reinem Uebermuthe mehreren Bewohnern die Fensterscheiben ein.

— In Greiz ereignete sich in der Nacht zum Montag ein recht bedauerliches Unglück. Ein kaum 20jähriger junger Mann besuchte seine dortige Geliebte, wurde dabei aber vom Hauswirth, der dies nicht dulden wollte, ertappt und sprang in Folge dessen, um sich und dem Mädchen Unannehmlichkeiten zu ersparen, zum Fenster drei Stock hoch herunter. Hierbei stürzte der junge Mann zuerst auf einen Gartenzaun und dann erst zu Boden, wo er schwer verletzt liegen blieb. Das linke Bein war mehrmals gebrochen und so zerschmettert, daß die Knochensplitter durch das Fleisch hindurchstießen. An dem Aufkommen des jungen Mannes wird gezweifelt.

— Landgericht. Im Mai 1887 machte der frühere Mühlengrundstücksbesitzer Karl Hermann Zierutz aus Frankenhausen i. Thüringen die Bekanntschaft der Gebrüder Ernst und Hermann Gallwitz, den Inhabern eines hiesigen Schuhwarengeschäftes, das seit längerer Zeit nur noch von Ernst G. geführt wird. Eine unangenehme Folge dieser Bekanntschaft war die Anklage wegen versuchten Vergehens in der Richtung von § 263 des Reichsstrafgesetzbuches ꝛc. gegen den noch unbestraften gegenwärtigen Rentier Zierutz, der dieserhalb gestern vor der 4. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors v. Nyaw in einer 6stündigen Hauptverhandlung Rede und Antwort stehen mußte. Der Angeklagte erhielt s. Zt., im Mai 1887, Kenntniß von einem Wechsel über 420 Mk., dessen Einlösung dem Acceptanten Ernst Gallwitz momentan sehr schwer fiel. Der Vorschlag Z.'s, den Wechsel einzulösen, begrüßten Gallwitz und dessen Frau mit großer Freude, und in der That schaffte Zierutz auch sofort Rath. Im Laufe der Zeit deckte der Angeklagte fortgesetzt die finanziellen Bedürfnisse G.'s und hatte schließlich 7000 Mk. zu fordern. Nunmehr drängte Zierutz auf Rückzahlung, stellte sich aber zunächst in Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse mit einem Wechsel zufrieden und verpflichtete sich überdies schriftlich, denselben am Verfallage nicht protestiren zu lassen. Im Mai v. J. drang Z. abermals darauf, seine gesammten Forderungen zurück zu erhalten, und es kam nunmehr ein Vergleich zu Stande, wonach er sich mit seinen Ansprüchen für vollständig befriedigt erklärte, falls er am nächsten Tage 400 Mk. ausgezahlt erhalte. Letzteres geschah auch, indem Ernst Gallwitz die erwähnte Summe von dem Rentier v. Sanden geliehen erhielt. Nach dieser Zeit kam der Angeklagte zu der Ansicht, er sei das Opfer eines Betrugs seitens der Gallwitz'schen Eheleute geworden, insbesondere sei ihm gleich von vornherein verschwiegen, daß eine Reihe von Schulden auf dem Geschäft lasteten ꝛc. Aus diesem Grunde unternahm Zierutz nun eine Reihe von Schritten, die allesammt darauf hinausliefen, daß er mit einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft drohte, falls er die vorher von ihm freiwillig nachgelassenen 1000 Mk. nicht nachgezahlt erhalte. Der Sachwalter Z.'s, Rechtsanwalt Hippe, hatte überdies auf Grund der ihm von seinem Mandanten ertheilten Informationen einen Brief an Gallwitz abgesendet, worin Ansprüche auf die Befriedigung Z.'s unter Hinweis auf die ev. üblen Folgen geltend gemacht worden waren. Durch verschiedene Vorgänge wurde die Annahme unterstützt, daß die Behauptung des Angeklagten, er sei von den Eheleuten G. getäuscht worden, unbegründet sei, und hiernach hielt die Königl. Staatsanwaltschaft, vertreten von Herrn Staatsanwalt Dr. Genjel, die Anklage für gedeckt. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Broda-Leipzig, suchte dagegen in erfolgreicher Weise den Nachweis zu führen, daß der von Z. angestrebte Vermögensvortheil kein rechtswidriger gewesen sei, und die Verhandlung endete daher mit der kostenlosen Freisprechung des Angeklagten.

— Amtsgericht. Es ist sehr zu beklagen, wenn ein Mensch, der Anspruch auf eine höhere Erziehungsstufe macht, so weit herunterkommt, als gewohnheitsmäßiger Schwindler und Hochstapler betrachtet werden zu müssen. Dies ist leider bei dem Schriftsteller Ernst Otto Hubler der Fall, der die Universität in Leipzig besuchte und allgemein als Mann von Geist galt. In Leipzig machte er sich bereits früher eines Betruges schuldig. Ende des vorigen Jahres erfolgte wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck seine Verurtheilung zu 6 Wochen Gefängniß in Magdeburg. Am 21. Dezember entsprang er dem Gefängniß, wandte sich zunächst nach Leipzig, Chemnitz und am 21. Januar nach Dresden. Hier besuchte er mehrere Bekannte, denen er die falsche Angabe machte, Geld telegraphisch zu erwarten und dadurch bestimmte, ihm Darlehne zu gewähren, welche bis dato noch nicht berichtigt wurden. Auf dieselbe Weise schädigte er mehrere Gasthofsbesitzer und deren Bedienstete um Kost und Nachtquartier. Aus einer auf der Rosenstraße gelegenen Restauration entwendete er 3 Billardbälle, zu verschiedenen Malen bediente sich der wortgewandte Mensch eines falschen Namens, um seine Entweichung aus dem Magdeburger Gefängniß nicht vorzeitig bekannt zu geben. Gestern wurde Hubler vom Schöffengericht zu 6 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft verurtheilt. — In einem Inserate des „Stadt- und Landboten", für welches Blatt Bruno Carl Sommer als verantwortlicher Redakteur zeichnete, wurden die Arbeiter von Seidnitz aufgefordert, den dortigen Gasthof nicht zu frequentiren, da der Besitzer desselben die Abhaltung sozialdemokratischer Versammlungen nicht gestattet hätte. Hierin wurde das Gefühl der öffentlichen Sicherheit erschüttert und ihm demgemäß von der Neustädter Amtshauptmannschaft eine 3tägige Haft zuerkannt. Gegen diese Strafverfügung erhob er Einspruch, da nach seiner Ansicht hierzu nur die Polizei zuständig sei. Er wird jedoch belehrt, daß seine Meinung eine irrige ist. Durch diese Annoncen ist die Uebertretung des § 360,11 völlig gedeckt und verbleibt es bei der ausgesprochenen Haftstrafe. — Ein kleiner Gourmand ist unbedingt der Meisterschaftslehrling Karl Otto Weber zu nennen. Um seinen Appetit nach Pfannkuchen und Stollen stillen zu können, begab er sich zu dem Bäckermeister Semmler und versicherte demselben treuherzig, sein Lehrherr Hahnemann hätte Betrieb erhalten und wolle er demselben die genannte Backwaare als Kaffeeimbiß vorsetzen. Die Zahlung solle später erfolgen. Das Gewünschte wurde ihm verabreicht und alsbald verknabbert. Ein zweites Mal glückte ihm das Manöver auf dieselbe Weise. Nicht so bei dem Bäckermeister Wetzig, dessen Verkäuferin dem Pfannkuchen-Lukullus keinen Glauben schenkte und das Gewünschte nicht verabreichte. Der jugendliche Angeklagte wird wegen vollendeten Betrugs und Versuchs dazu mit einer Geldstrafe von 10 Mk. belegt. — Wegen Beleidigung des Nachtwächters Schwarz verwirkt der außerordentlich oft vorbestrafte Handarbeiter Johann Karl Traugott Retzschke, 1843 geboren, eine 3wöchige Gefängnißstrafe, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft in Anrechnung gelangt. — Die Maschinenwärtersehefrau Ida Emilie Schaiter machte sich einer erheblichen Beleidigung zum Nachtheil der Tochter des Kutschers Finsterbusch schuldig, welche sie mit einer Geldstrafe von 30 Mk. sühnen muß. — Wie uns Herr Privatus August Kretzschmar hier, Berlinerstraße 5, mitzutheilen ersucht, betrifft der in der Sonnabendsnummer gegebene Bericht über eine Verhandlung vor dem Amtsgericht nicht seine Person.

Dr. med. R. König, Am See 31, I. (Dippoldiswalder Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. Geschlechts-, Hals-, Hautkr., Schwäche ꝛc., a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. **Hausarzt** z. Selbstheilen 1 M. Langestr. 49. S. 9–1, 7–8.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. sämmtl. m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½8—¼9 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig für **Geschlechts-** u. **Hautkrankheiten** jed. Art, Schwächezustände, offene **Beinschäden, Krampfadergeschwüre** u. **Salzfluß. Zu spr.** 8–5. Abds. von 7–8 **Scheffelstr. 31, II.**

Magnetopath **Kokrichter,** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10–1, Besuchszeit 3–7. **Prospekte frei,** heilt nachweisbar **schwere** Krankheiten.

M. Schütze, Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.), 11—2, 5—8, nur für **männl.** Geschlechtsleid, **Mannesschwäche,** Harnbeschwerd., Geschwüre ꝛc. **ohne** besond. **Diät** oder Berufsstör. Ausw. briefl.

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten,** auch **Bartflechten aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

Frau **Weidemann, Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 10–3.

Musikalische Liebhaber. 1 Familienband, 28 Seiten Noten. Wirkl. reizende Klavierstücke, Lieder für Kinder und Erwachsene mit Klavierbegleitung. Alles prächtig. Preis nur **1 Mk.** Gegen Einsendung in Briefmarken oder baar sofort franko. Sächs. Verlagsanstalt **L. Wetzel, Dresden, Türerstraße 36, I.** 2 Familienband im Druck. Billigster Notenversandt aller Art.

Korbwarenlager J. Haase, Waisenhausstraße Nr. 5.

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nantiz,** Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Heute Nacht ½12 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine herzlich geliebte Frau, unsere treu sorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Emilie Bertha Thieme

geb. Böhmig,

im 56. Lebensjahre.

Unser Schmerz ist groß. Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Radeburg u. Dresden, am 25. Februar 1890.

Die Beerdigung findet **Sonnabend** Nachmittag 4 Uhr statt.

Nachruf.

Durch den Tod haben **wir** am Dienstag früh unseren lieben Collegen, Herrn

Romanus Kunau.

verloren. Seit 17 Jahren in unserer Mitte thätig, hat er sich durch seinen ehrenhaften Character und unermüdlichen Fleiß die Freundschaft und Liebe Aller zu erwerben gewußt und bedauern wir seinen Verlust aufrichtig.

Sein Andenken werden wir in Ehren hochhalten!

Das Personal der Firma Moritz Hartung.

Altstadt. Dresden. Neustadt.

Für die Theilnahme und ehrende Begleitung, sowie für den reichen Blumenschmuck und Ausschmückung des Grabes beim Hinscheiden und Beerdigung meines lieben Gatten sage ich allen Freunden und Bekannten hierdurch den herzlichen Dank.

Auguste verwittwete Frohberg

geb. Stohn

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nachruf.

In tiefe Trauer sind wir durch das unerwartet schnelle Hinscheiden unseres lieben Collegen, des Herrn

Hermann Oelssner

versetzt worden. Im kräftigsten Mannesalter wurde er uns entrissen. Durch seine treue Thätigkeit an der ihm anvertrauten Kinderschaar, durch sein reiches Wissen, seine edle Characterfestigkeit, sein offenes, freundliches Wesen, seine herzliche Theilnahme an allen seine Mitarbeiter und die Schule betreffenden Vorkommnissen ist ihm für alle Zeit bei uns ein ehrendes Andenken gesichert.

Dresden, am 27. Februar 1890.

Das Lehrer-Collegium der 9. Bezirksschule.

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Helene Schoppe, Pfarrhaus Niederchöna, mit Otto Ziegler, Eisenbahn-Assistent in Mehltheuer i. V.

Aufgeboten: Pastor M. P. Böhmer, Stötteritz bei Leipzig, mit H. E. L. Schieckel, Privatmanns-T., D. Kaufm. Vertreter M. A. Kretzschmar mit A. H. Großmann, Scharwerks-maurers-T., D. Handlungs-Reisender F. A. Jone mit C. K. E. Henkel, Kommissionärs-T., D. Bäckergehilfe K. R. Schulze mit K. S. M. Sack, D. Schriftsetzer O. R. E. Ziegenbalk mit E. L. M. Müller, Handarbeiters-T., D. Kaufmann G. P. R. A. Baumann mit S. B. E. J. Büttner, Arzts-T., D. Hania-Briefträger C. H. Veitz mit H. M. Franzichel, Vergolders-T., D. Produktenhändler G. E. Donat mit T. B. Hilbig, Maurers-T., D. Buchbinder J. J. Ansbach, Leipzig, mit A. R. Wilhelm, Kaufm.-T., D. Kaufmann E. A. O. Bönina mit J. E. Roßberg, Goldarbeiters-T., Braunschweig.

Eheschließungen: Alfred Gretschel, Leipzig, mit Alwine Lindner, Blasewitz. Adolf Birnstein mit Anna Nümmler, Chemnitz.

Gestorben: Franz Julius Peschke, Kais. russ. Kapellmeister a. D. aus Warschau, Dresden-Blasewitz, 23. Wilhelmine verw. Matthes, geb. Kunze (72 J.), Zschopau, 23. Lieutenant von Gottberg's Töchterchen Lucie (6 M.), Gera, 24.

Freunden und Bekannten zeigt nur hierdurch die Geburt eines munteren

Mädchens

an **Selma Thube** geb. Henning

Frauenuth bei Werdau.

Lina Wolf
Richard Trage

Verlobte.

Dresden, Februar 1890.

Anna Rössler
Leopold Manstetten

Verlobte.

Dresden. Harzgerode.

Gestern Morgen ½9 Uhr folgte seinem vorgestern vorangegangenen Kinde mein lieber Mann, Herr

Wilhelm Münch

in die Ewigkeit nach.

Die tieftrauernde Wittwe **Katharina verw. Münch geb. Wagner.**

Im Sinne des Verewigten wird Blumenschmuck dankend abgelehnt.

Allen meinen Freunden und Bekannten zeige hiermit trauernd an, daß meine liebe Frau,

Henriette Nitzschner,

geb. **Münch,**

am 25. d. Mts. früh ¾5 Uhr im Städt. Siegenhause sanft verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt von der Todtenhalle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz aus Freitag den 28. Februar Nachm. 2 Uhr.

Der tieftrauernde Gatte **Friedrich Nitzschner** nebst Geschwister.

Vorgestern Abend den 25. Febr. ½10 Uhr entschlief sanft mein guter Gatte

Friedrich August Barthel.

Neugruna.

Die tieftrauernde Wittwe **Wilhelmine Barthel.**

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Am Sonnabend Abend verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ganz plötzlich am Herzschlag in Königsbruck mein einziger, innigstgeliebter Bruder

Adolph Krause,

Töpfer.

Um stilles Beileid bitten

Otto Krause, Geschäftsreisender, Dresden-N.,

zugleich im Namen der tieftrauernden Wittwe und Mutter in Königsbruck.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Agn. verw. Herrmann,

geb. **Müller,**

Montag den 24. Febr. Abends ½8 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½3 Uhr von der Todtenhalle des Johannes-Friedhofs, Tolkewitz, statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag, den 25. Februar früh 3 Uhr mein lieber Mann

August Kaufmann

nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Halle des neuen Neustädter Friedhofs aus statt.

Die trauernde Wittwe nebst Kind.

Pauline verw. Gruban als Mutter.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines lieben Gatten

Julius Müller,

sowie für die reichen Blumenspenden sage ich meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Henriette verw. Müller

geb. Weber,

Terrassenufer 17.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, die uns beim plötzlichen Dahinscheiden, sowie der ganzen Lebenszeit unseres lieben von Geburt an schwer leidenden Sohnes **Alfred** zu Theil geworden, sagen wir unseren innigsten Dank.

Adolph u. Amalie Henker

geb. **Henker.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unserer guten Mutter und Schwiegermutter, der Frau verw. Leihamtskontroleur

Schmidt,

sagen ihren herzlichsten **Dank die Hinterlassenen.**

Dresden, den 25. Febr. 1890.

Dank.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer lieben Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Christiana Wagner

geb. **Thalheim,**

sagen Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Das Begräbniß von Frau

Engelmann

findet **nicht** Donnerstag, **sondern Freitag** ½3 **Uhr** statt.

Ein Spazierstock aus spanischem Rohr mit braungebeizter, fleckiger Krücke ist zum Trenkler-Concert in der gold. Weintraube stehen gelassen worden. Man bittet den Finder, dem. geg. Belohnung in der Kaiserbrauerei b. Röthichenbroda abzugeben, event. zu benachrichtigen, wo abzuholen.

Ein g. Ohrring

ist von der Haupt- bis Oppellstr. **verloren.** Geg. Belohn. abzug. Oppellstr. 21, 3 Tr.

Zugelaufen

ein weißer Fuhrmannsspitz. Abzuholen Hotel-Neubau Pragerstraße, in der Cantine.

Kleiner Affenpinscher

mit Maulkorb, Steuernummer u. Halsketten ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Strehlenerstraße 9, 2.

Hellgraue Katze

(Kater) seit Sonnab. verlaufen. Gegen Belohnung abzug. Zeughaus Flügel O, 1 Tr. l.

Secretär-Gesuch.

Für **Leipzig** sucht ein hochachtbarer Verein eine tüchtige Kraft als **Secretär** per 1. Mai oder 1. April. Gehalt vorderhand 1800 Mark. Nur solche Herren, welche Correctnen lesen, gewandt correspondiren, den Verkehr mit hochgestellten Herren verstehen u. Caution oder Bürgschaft stellen können, wollen sich unter Angabe **guter** Referenzen **schriftlich** melden bei

Alexander Köhler,

Buchhandlung,

5 Weissegasse 5.

Eine Tuchfabrik

in Sachsen (Streichwaare f. Militär und Confection), alte Firma, in flottem Betriebe, sucht behufs Vergrößerung einen stillen oder

thätigen Theilhaber

mit ca. 50,000 Mk. Fachkenntniß nicht erforderlich. Off. erb. unter **C. H. 33** an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Suche per 1. April für mein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft einen in beiden Branchen bewanderten jüngeren

Commis.

Offerten mit Zeugnißabschriften unter **A. B. 112** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Pirna** a. E.

Junges Mädchen

wird für Comptoir u. Lager per 1. April gesucht.

Flußstahlfabrik **Robert Ebert,** Dresd.-Pieschen, Großenhainerstr.

Auf einem Rittergute wird zur Mitterziehung u. Theilnahme am Unterricht des eigenen Sohnes ein wohlerzogener

Knabe

von neun Jahren

gesucht. Pensionspreis nach Uebereinkommen. Adr. erb. u. **M. K.** postlagernd **Herlasgrün** i. V.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter **Detaillist,** welcher sich zu Reisen eignet oder schon kleinere Reisen mit Erfolg besorgt hat, wird für gute dauernde Stellung **gesucht.** Ein in der **Destillations-Branche Bewanderter erhält den Vorzug.** Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erb. unt. **C. G. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Döbeln.**

Einige tüchtige

Mechaniker,

aber nur selbstständige Arbeiter, suchen sofort

Marsch & Kretzschmar, Poppitz 18.

1 durchaus tüchtiger Buchbinder,

der im Vergolden, Marmoriren, Pressen, überhaupt mit allem, was in einer besseren Buchbinderei vorkommt, vertraut ist, wird per bald zu engagiren **gesucht.**

R. Marcuse,

Cartonnagenfabrik, Liegnitz.

Tüchtige

Nähmaschinen-Monteure und Instleure

finden lohnende u. dauernde Beschäftigung. Off. unt. **A. B. 500** in die Exped. d. Bl.

1 f. Verkäuferin
f. Putz-, Weiß- u. Kurzwaaren s. p. 1. März od. sp. Stellung. Beste Referenzen stehen z. Seite. Gef. Off. unter **A. S. 100** postlag. **Freiberg i. S.**

Suche für meine Bäckerei und Conditorei per Ostern einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen. **Herm. Ziegler,** Wettinerstr. 9.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterin
sucht bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit **Max. Becker,** Alaunstr. 37.

Arbeits-Mädchen
finden sofort dauernde Beschäftigung in der
Verschlußfabrik Dresden,
Fabrikstraße 2.

Einen tüchtigen Arbeiter
zum sofortigen Antritt sucht **C. Neumann,** Fischhofplatz 9.

Ein Scholar
oder auch ein Volontair wird unter der Leitung des Herrn mit oder Lehrgeld frei auf ein Kgl. Rittergut gesucht. Adr. u. **L. 93** postlagernd Dresden 9.

Gesucht ein Laufbursche.
Adressen wollen Eltern unter Chiffre **U. F. 795** abgeben im **„Invalidendank" Dresden.**

Gesucht per 15. März ein
Diener,
gedienter Militär, welcher d. Gärtnerei versteht und sich überhaupt jeder Arbeit willig unterzieht. Bewerber, welche im Besitz guter Zeugnisse sind, wollen Offerten im **„Invalidendank" Dresden** unter **V. D. 811** abgeben.

Gesucht
per 15. April bei freier Station ein Sohn achtbarer einfacher Eltern als
Lehrling
für eine Colonialwaaren- und Spirituosen-Handlung in Dresden. Derselbe soll gesund, kräftig, sowie geistig geweckt sein. Besuch der Handelsschule. Bedingung. Werthe Offert. unt. **G. L. 05** i. d. Exped. d. Bl.

Eine Aufwartung v. früh 6—8 fl. Planenschegasse 47, III.

Ein junger Mann achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, kann zu Ostern als
Lehrling
eintreten. **Georg Naumann,** Hof-Musikalienhandlung.

Für das **Fabriks-Comptoir** einer Actiengesellschaft wird ein **Lehrling gesucht.** Meldungen sind unter Chiffre **R. M. 5** in der Filial-Exped. dies. Blattes, Gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Zur Aushilfe wird ein **tücht.**
Buchhalter,
in der doppelten Buchführung durchaus erfahren, flotter u. selbständiger Arbeiter mit gut Handschrift, zum **sofortigen** Antritt gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u **U. A. 790 „Invalidendank" Dresden.**

Zwicker,
Jahrschuh-Ausputzer,
sowie
Arbeitsburschen
suchen
C. & O. Lippert,
Schubwaaren-Fabrik.
Ziegelstrasse Nr. 7.

Geübte Cigarettenmacherin
sof. gesucht Holbeinstraße Nr. 61.

Zur Ausbeutung
einer jetzt in Deutschland und in ausländischen Staaten patentirten hauswirthschaftl. Maschine wird eine tüchtige, in kaufmännischen Wissenschaften erfahrene, gewandte Persönlichkeit mit 20—30,000 M.
als Theilhaber
sofort gesucht. Die Maschine überflügelt alle bisherigen, wirft einen großen Gewinn ab und ist mit derselben ein Weltgeschäft zu machen. Gefl. Adr. beliebe man unt. **T. U. 787** sofort im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Zum 1. April suche ich ein Kindermädchen
zu größeren Kindern, welches schon gedient hat und sich häuslichen Arbeiten unterzieht. **E. Wischke,** Kgl. Großer Garten, Pavillon B.

Lediger Oberschweizer
in gute Freistelle sofort gesucht Dresden, Moritzstr. 6, 2. **Schöne.**

Ein Bäckerlehrling
wird gesucht (ohne Lehrgeld) bei **O. Fehre,** Ziegelstraße 41.

Eine tücht. Verkäuferin,
welche mit der Nähmaschine vertraut sein muß, findet dauernde Stg. Zu erfr. Moritzstr. 1 b, 1.

Gute Maschinenstricker
können dauernde Hausarbeit sofort erhalten. Off. bef. H. Gastw. **Schuster** im Schneeberger Hof.

Suche in dauernde Stellung einen tüchtigen ersten
Feuerschmied
bei hohem Lohn. Wagenfabrik **R. Lincke, Leipzig.**

Schulmädch. g. Schulgutstr. 24 p. l.

Ein jung. Kaufmann
f. Contor gesucht. Off. **S. R. 763 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrling
für
Musik-Instrumente
unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten abzug. unter **B. H.** in der Expedition d. Bl.

Geübte Vorrichter
oder
Vorrichterinnen
für sofort auf lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht.
Zwönitz.
A. Trommler, Schuhfabrik.

Ein Zimmermann
auf Gießereiarbeit für dauernde Beschäftigung, Sommer u. Winter, und ein paar tüchtige **Maurer** gesucht Rosenstr. 103, Dresden-A.

Schaftstepperin
sucht **G. Rösner,** Jordanstr. 27.

Ein tüchtiger Vertreter
wird von einem leistungsfähigen **Glashüttenwerke** (Lampenschirme u. Cylinder) für Dresden **gesucht.** Günstige Bedingungen. Ausf. Off. erb. unter **T. Z. 789 „Invalidendank" Dresden.**

Tüchtige Schlosser
suche ich für meine **Waagen-Fabrikation.**
Richard Handschuh,
Döbeln i. Sachs.

Ein tücht. Hausmädchen
wird bei gutem Lohn z. 15. März od. 1. April gesucht (Fruchtsücktragen ausgeschl.) Bäckerei Victoriastr. 2.

Steinmetz.
Zu sofort findet ein tüchtiger Steinmetzgehilfe auf Grabdenkmäler dauernde Beschäftigung bei **A. Beyer, Röbel** (Mecklenburg-Schwerin).

Für eine **Gasmesser-Fabrik** (15—20 Arbeiter) wird auf sofort ein durchaus tüchtiger, solider
Klempnermeister resp. Vorarbeiter
gesucht, der die Fabrikation der trockenen u. nassen Gasmesser genau kennt und mit Accordlöhnen vertraut ist. Stellung dauernd, Gehalt nach Uebereinkunft. Off. besorgt d. Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Köln** unt. **X. C. 585.**

Bei alleinst. Dame find. achtb. Mädch. g. St. am See 39, 2.

Uhrmacher-Lehrling
gesucht. Offerten unter **Uhr 4** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sofort gesucht zur Führung eines kl. einfachen Haushalts eine ältere Frau unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. Markgrafenstraße 18, part. r.

Hohen Nebenverdienst
erzielen Mädchen beim Verkauf von Brotreisen. Musterversendung gegen 50 Pf. in Briefm. **Franz Weber,** Zwickau i. S., Mittelstraße 9. Spec. ohne Concurrenz.

Ein Schlosserlehrling
wird angenommen Pulsnitzerstr. 9.

Ein zuverlässiges, solides Mädchen wird als
Verkäuferin
in eine größere Bäckerei gesucht.
E. Schumann,
Dresden-N., Bautznerstraße 45.

1 Tapeziergehilfen
sucht **Fiebig,** Gruna erstraße 8.

Junge Frau
wird zu leichter Arbeit, jetzt für Nachm., spät. f. d. ganzen Tag äuß. Neustadt ges. Off. **T. R. 770 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Hausmädchen
von auswärts wird auf ein Gut bei Löbau gesucht pr. 1. April d. J. Näh. Zwickauerstraße 27, bei **Julius Ulbrich.**

Zur Leitung meiner **Görlitzer Filiale** suche einen verheiratheten, intelligenten
Schuhmacher oder branchekund. Kaufmann,
welcher entweder genüg. Sicherheit oder **sehr gute** Empfehlungen bieten kann. Antritt sof. oder 1. April a. c. **Sächsische Schuhmacherei Voigt, kleine Plauenschegasse 23.**

Commis-Gesuch.
Für eine Dresdner Tuchhandlung wird zum 1. April ein gewandter, mit der Branche vertrauter Verkäufer bei hoh. Salair gesucht. Off. unter **T. K. 777 „Invalidendank" Dresden.**

Gute Ziehmutter
sof. **gesucht.** Coiffebande oder Coswig. Vorzuglichen Lübtau, Thorandtstraße 15, 1. r.

Hausmädchen,
nicht zu jung, am liebsten vom Lande, für sofort oder später gesucht **am See 21,** i. L.

Ein j. verh. Mann, gelernter Müller, sucht Beschäftg. als
Maschinenwärter
od. Aufseher in Fabrik od. Lager. Caut. kann gestellt werden. Off. unter **C. D. 126** Exp. d. Bl.

Ein **Ladenmädch.** f. Bäckerei, f. ehrlich, freundl. u. nett, aus höchst achtbarer Familie, empfiehlt zum 1. April
Fr. Lehmann.
Güterbahnhofstraße 8. Hh. part.

Ein tüchtiger
Koch,
fern in seinem Fach u. bewandert im **Restaurantbetrieb,** wünscht als **Oekonom** oder **Pächter** in ein **Hotel** oder gr. **Restaurant** einzutreten. Suchender, z. Z. als Oekonom in einem gr. Restaurant noch thätig, ist cautionsfähig u. stehen ihm die feinsten Referenzen zur Seite. Off. unter **O. N. 277** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Ein gewissenhafter Mann sucht Stellung als **Bote, Contor-Diener** oder ähnliche Stellung. Caution kann gestellt werden. Werthe Off. bitte unter **„Bote"** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Spirituosen-Branche!
Ein tüchtiger Reisender, welcher mit der Kundschaft vertraut, mit obiger Branche und mouss. Limonaden praktisch erfahren, wünscht sich mit etwas Kapital zu betheiligen. Off. **O. R. 280** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Als Verkäuferin
wünscht sich ein Mädchen aus achtbarer Familie in einem besseren Geschäft auszubilden. Werthe Offerten unt. **L. 43** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein älter. gelernter Gärtner
sucht sofort Stellung.
Adressen erbeten an
Gärtner Friebel,
Kötzschenbroda,
Fuhrwerkstraße 9.

Ein **geb. Mädchen,** Mitte der Vier Jahre, welches schon einige Jahre in Stellung war u. gute Zeugnisse hat, mit allen Fächern der Landwirthschaft vertraut, ebenso im Kochen, Plätten u. Behandlung der Wäsche versetzt, **sucht per 1. April** oder **später Stellung auf Rittergut.** Off. erb. unter **P. S. 400** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Waldheim.**

Junge Wirthschafterin
für einz. Herrn sucht Stellung. Näheres Martin-Lutherstr. 27 p.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung für den Vormittag. Näh. Münzgasse 12 Hh. 1.

Starke **Pferde- und Arbeits-Knechte,** sowie **Kutscher** sind sofort zu vermiethen. **Frau Schuster, Zittau,** Viarstr. 6.

Vormund sucht für sein Mündel, w. Ostern d. Schule verläßt, nicht zu klein, fleiß. u. will. ist, e.
Lehrmeister.
Offerten unter **S. P. 762** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Junge, flotte
Kellnerin
sucht per sofort Stellung
in feinerem Restaurant. Gefl. Offerten unter **K. Y. 10** in die Expedition dieses Blattes erb.

Eine flotte Kellnerin
m. g. G., w. sch. i. f. Saison Stell. d. w. u. g. g. Zeugn. bei, s. a. w. g. Stell. Adr **K. J. 774** in die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann suche ich eine
Volontärstelle
auf einem größeren Gute auf die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober. Offerten mit Pensionsgeldforderung erbittet **Scheffel** auf **Pließkowitz i. S.**

Zuverlässiger Commis
der Kurzwaaren- u. Eisen-Branche
sucht per sofort Stellung.
Gute Zeugnisse u. ff. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten erbeten in d. Expedition d. Blattes unter Chiffre **H. H. 100.**

Kautionsfähig. Frl. m. g. Handschr. s. Stelle a. Verk., am l. in einem Chokolad-, Seifen- od. Milch-Geschäft. Off. unt. **S. K. 105** Fil.-Exp. d. Bl., große Klosterg. 5.

Ein rechtsch. Mann,
im Rechnen u. Schreiben bew., sucht irgend welche Beschäftigung. Off. u. **„Arbeit"** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann
mit flotter Handschrift sucht auf kurze Zeit Beschäftigung als Schreiber. Off. unt. **T. T. 785 „Invalidendank" Dresden.**

Techniker.
Ein junger Maschinentechniker, der Ostern die Werkmeisterschule zu Chemnitz verläßt, sucht womöglich in Dresden in einem Bureau Stellung. Adr. unt. **T. T. 101** postlag. Postamt 15.

1 Kutscher u. 1 Markthelfer,
unverh., mit nur guten Zeugn., zu schwerer Arbeit z. 1. März gesucht Flemmingstr. 6, Comptoir.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat **Brauer** zu werden, kann in die Lehre treten **Brauerei Bergkeller** bei **Großenhain.**

Lehrmeister-Gesuch
per sofort für einen Zögling, der schon 2 Jahre als **Bäcker** lernt, desgl. für e. Zögling als **Goldarbeiter** (4 Jahre). Gef. Offert. erbittet Amtshauptmannschaft **Stadtwaisenhaus Chemnitz.**

Wegen Verkaufs meiner Pferde suche ich Stell. für meinen
Kutscher
sofort oder 1. April. Derselbe ist sehr guter Pferdewärter, versteht die Landwirthschaft, ist zu schwerem und leichtem Fuhrwerk brauchbar, fleißig und zuverlässig und ist verheirathet. Wth. Adr. unter **A. B.** postlag. Kötzschenbroda erbeten.

Eine herrschaftliche
Köchin
mit guten Zeugnissen, die jedes große Diner bestreitet, sucht 1. April Stellung in Dresden. Gefl. Off. unter **A. B.** postlagernd **Nieder-Neugersdorf O.-L.**

6000 Mk.
gute 2. Hyp. zu 5 % **sofort gesucht.** Off. erb. unt. **N. A. 116** an den **„Invalidendank"** in **Dresden.**

10—12,000 Mark.
In Klotzsche b. Dresden werden auf eine neu gebaute Villa in prachtvoller Lage 10—12,000 M. zum 1. April dis. Js. als 1. und einzige Hypothek zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **W. D. 832 „Invalidendank" Dresden.**

4000 Mark
sichere Hypothek bei pünktl. Zinszahlung sofort gesucht unter **V. B. 810 „Invalidendank" Dresden.**

6000 Mark
werden auf 2. aber sichere Hypothek gesucht.
Vieschen, Friedensstraße 2, part.

500—800 Mark
werden von einem reell. Geschäftsmann auf 1 Jahr a. Privathand zu 6 Proc. Zinsen zu leihen gesucht. Werthe Off. in die Exp. d. Bl. unter **T. 143** erbeten.

10-12,000 Mark
werden zur 1. Hyp. auf neuerb. Handelsgärtnerei baldigst gesucht. Off. u. **A. B. 475** Exp. d. Bl.

Ein armer Invalid bittet edle Arbeitgeber um leichte Handarbeit; in Allem geschickt. Adr. **Invalid** Exped. d. Bl. erbeten.

Geld
auf Wechsel, Erbschaften, zweite Hypotheken. Offerten unter **L. D. 2892** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein junger, verheir. Mann bittet edle Menschen um ein Darlehn von 50 Mk. gegen reelle Rückzahlung. Bitte gefäll. Adr. unter **E. M. F. 118** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiger Gewerbtreibender sucht auf sein solid gebautes Grundstück eine
2. Hypothek von 15,000 M.
Offerten unter **C. D. 792** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

1000—1500 Mark
werden gegen hohe Zinsen sofort zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **K. W. 111** erbeten in die Expedition d. Blattes.

Für eine zu gründende **Actien-Gesellschaft** werden zur festen **Uebernahme** v. 250,000 Mk. durch **1. Hypothek** sichergestellte 5% **Prioritäts-Obligationen** einige
Kapitalisten
gesucht. Adr. **T. W. 788** im **„Invalidendank" Dresden.**

15-18,000 Mk.
feste Hypothek zu 4½% (Strehlen) gesucht. Adressen erbeten unter **V. J. 816 „Invalidendank" Dresden.**

400 Mark
zu 6% werden von einem Geschäftsmann auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **O. W. 1** Expedition dieses Blattes erbeten.

25-30,000 M.
werden gegen 4—4½% Verzinsung auf eine Dampfziegelei als allein. Hypothek per 1. Juli auf 5 bis 10 Jahre unkündbar zu leihen gesucht. **Brandkasse der Gebäude 31,000 M.** ohne Berücksichtigung des Werthes der Maschinen und des gesammten Grundbesitzes. Offerten nur von Selbstdarleihern unt. **S. D. 751 „Invalidendank" Dresden** erb.

Eine Frau sucht ein
Darlehn von 30 Mark
gegen Verpfändung ihrer Möbel. Off. **W. St. 35** Exped. d. Bl.

175,000 M.
gegen 1. ev. gute 2. Hypotheken, auch nach auswärts, sofort auszuleihen. Gef. Off. **M. 98** befördert die Exp. d. Bl.

Billig z. verkaufen
Hypotheken von **12,000, 17,000, 20,000 u. 50,000 Mark.** Off. unter **A. 654** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

26,000 Mark
gegen vollst. hypoth. Sicherheit zu verleihen. Adr **H. L.** postlag.

Suche
mich an einem besteh. Geschäft mit einer Einlage von
6—9000 Mark
thätig zu betheiligen od. e. kleineres gangbares Geschäft zu erwerben. Gefäll. Off. unter **G. G. 20** an d. Annonc.-Exped. von **C. Schoenwald** in **Görlitz** erbeten.

26,000 Mk.
sind per Mitte April im Ganz. od. getheilt auf 1. oder sehr gute 2. Hypothek auszuleih. Gefl. Offert. erb. R. G. 733 „Invalidendank" Dresden

2200 Mk.
sucht ein höherer Beamter unter soliden Bedingungen sofort und womöglich auf längere Zeit zu leihen. Off. unter **O. O. 2200** in die Exped. d. Bl.

Hypothek von 3000 Mk.
auf Villa innerh. d. Brandkasse zu verkaufen. Offerten unter **R. A. 728 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Wer discontirt
4 bis 6 Monate laufende **gute Wechsel?** Offerten unter **T. F. 773** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Damen und. höchst discr. fr. Aufnahme b. **A. verw. Göthel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 38.

Diejenigen
Möbeltransport-Geschäfte,
welche die
Wohnungs-Umzüge
zu den bisherigen billigsten Preisen bewirken, wollen ihre Adressen in der Geschäftsstelle des
allgemeinen Miethbewohner-Vereins,
Wallstraße 11, 1, niederlegen.

Gesang-Bücher,
gut gebunden, Stück 1 M. 50 Pf., **mit Goldschnitt** 2 Mark.
Außerdem empfehle in großer Auswahl **fl. Gesangbücher** in **Leder** und **Plüsch.**
Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

1 Geldschrank billig abzugeben **Palmstraße 20.**

Metallschablonen
(großes Lager) fertigt alle Arten **Franz Leipert,** Jakobsgasse 18.

Ein schönes **dunkelblaues seidenes Kleid** ist billig zu verkaufen Palmstraße 39, 2. rechts.

Neue ff. Diagonal-Zither mit Mechanik, ff. Kasten bill. zu verk. kl. Plauenschegasse 16, r.

Gebr. Bettst. m. Matr., Stühle, Kommode, Waschk. billig kl. Plauenschegasse 28, part. r.

Rover.
fast neu, b. engl. Fabr., Rahmengestell, weg. Abreise g. billig zu verkaufen Pirnaischestr. 17 pt. l.

Nach Amerika,
Australien, Afrika beste Beförderung mit **Post-** und **Schnelldampfern** durch
Adolph Hessel,
jetzt **a. d. Kreuzkirche 1 pt.**
(früher Altmarkt 10, I.)

Pianist Hippe,
Gerichtsstr. 25, 1., empf. s. zu Hochzeiten, Haus- und Vereinsballen, öffentl. Tanzmusiken 2c.

Kindergarten.
Die ergebenst Unterzeichnete beabsichtigt Ostern a. c. einen
Kindergarten
in der Johann-Vorstadt, und zwar in der Nähe der Striesener-Straße, zu **eröffnen.**
Aufnahme finden Kinder vom 2 Jahre an. Honorar beträgt wöchentlich 1 Mk. Anmeldungen wolle man gefäll. recht bald bei Frau Kaufmann **Müller,** Schumannstraße 7, 3., und bei Herrn Kaufmann **Dressler,** Zöllnerstraße 5, part., bewirken.
Hochachtungsvoll
Margarete Reuscheller.

Kaufmännisches Institut.
E. Boleney, Director,
St. Légier-Vevey (Schweiz), Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Buchführung 2c.

Literat H. Schneider,
Webergasse 11, 1. rechts.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.

Tanz-Unterricht jederzeit f. einzelne Personen, alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Reutsch,** Tanzlehrer, Mathildenstraße 25, 4. Et.

Tanz-Unterricht
Hotel St. Petersburg
a. d. Frauenkirche 8, 1. Et. **Dienstag** den 4. März, Abds. 8 Uhr, beginnt ein neuer **Cursus.** Honorar 10 M. Anmeldung daselbst od. Mathildenstr. 25. **L. Reutsch.**

Zithern, neu, v. 9—100 Mk., Saiten u. Musikal. Reparat. gr. Plauenschestr. 38.

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.). Rath in Rechtssachen.

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste ꝛc., schön, künstl. und billig Rampischestr. 1, 2 Et.

J. Büchsenschuss,
Tanzlehrinstitut.
Zahn-Gasse 29. nahe Zeitz.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

Glacégrandschuhe mit Farb. v. 30 Pf. an Wiederverkäufer 11. 1.

Rind- u. Hammel-Kochfleisch,
gute Ware, das Pfund 70 Pf., empfiehlt **R. Gäbler,** Schulgutstraße 15, Ecke Marschallstraße.

Stollensteuer!
7 Pfund Stollen von bekannter Güte erhält man für 20 Pf. pro Wochentag **Moritzstraße,** 29 Scheffelstraße 29.

Austern.
Rehm,
König-Johannstraße 21.
Billigste Bezugsquelle für Restaurateure, Hotelbesitzer u. Privatleute.

Austern.
Wiederverkäufern hohen Rabatt
und prompte Versendung nach auswärts.
Hochachtungsvoll
E. Rehm,
Weinhandlung, Weinstuben und Austern-Handlung.

Prima Holländer und Whitstable Austern
empfiehlt
Carl Senken Nachfolger,
Wallstraße 16, Portiere.

Bären-Schänke,
Webergasse.
Heute und folgende Tage
Ausschank des hochfeinen
Bock-Bieres
aus der
Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller,
außerdem giebt es frische
Backfische
und echte
Regensburger Würstl,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Strassburger Hof,
Am Neumarkt 20.
Vorzügliche Biere.
Auserwählte Küche.
Bürgerl. Mittagstisch
Couvert 75 Pf. incl. Bier.
Heute sowie jeden
Donnerstag
Schweineschlachten.
Von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Leberwürstchen ꝛc., von 11 Uhr an die beliebten Schlachtschüsseln ꝛc. ꝛc.
Abendunterhaltung.

Neu eröffnet.
Richard-Wagner-Hallen.
Feinstes Wein- u. Bierrestaurant
Marschallstraße 50.
Heute Concert.
Besitzer **Otto Major.**

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch.
Donnerstag, 27. Februar:

Kalb. Zunge	10
Kalbsleberpastete	10
Fisch-Croquettes	20
Gebeiztes, Zeitbutter	30
Rindfleisch, Mostrich-Sauce	50
Huhn mit Reis	50
Sauce Mode, Kartoffeln	50
Schnitzel mit Rothkraut	20
Gedämpftes Rindfleisch	40
Kalbsbraten	40
Junges Huhn	50
Pökelbraten	40
Compot, Salat	10
Rothkraut	10

Abends frisch: Eisbein-Essen. Hochachtungsvoll **Aug. Schmidt.**

Billard.
Zugleich empfehle mein neu eröffnetes **Billard** dem verehrl. Publikum zur gef. Benutzung.
Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner
direkt vom Fass.
Otto Fugmann.

Bürgerliches Gast- und Speisehaus Kaiserbräu,
gr. Meißnerstr. 18,
empfiehlt saubere Betten von 75 Pf. an, **Mittagstisch** v. 50 Pf. an. Zimmer nach Wahl. Biere von der Lauter Hofbräuerei. Zuvorkommend aufmerksam und schnell **Aug. Schmidt.**

Residenz-Café.
Specialität:
Echt Schw. Punsch
direkt vom Gothenburg
pro Ltr. 3,50.

Epoche machendes Produkt!
à Glas oder Krügel
nur 15 Pf.
Special-Ausschank, Vertretung und Depot
Saazer Hopfenblüthe
3 Weißegasse 3.

Constantia
empfiehlt ihren neuvergrößerten Saal geehrten Vereinen.
Sonntag d. 9 März noch frei.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN PRIVAT

Protestanten-Verein.
V. öffentlicher Vortrag
Donnerstag 27. Februar
8 Uhr, Ostra Allee 9, Herr Pastor **Schulze** aus Naumburg bei Meißen über **„Buchstabe und Geist in den Evangelien."**
Der Vorstand.

Tanzordner.
Das Begräbniß unseres Kollegen
Carl Schröder I.
findet heute Nachm. punkt ½2 Uhr vom Stadtkrankenhaus aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Landwirthschaftlicher Beamten-Verein.
Dresden, E. G.,
Abtheilung für landwirthschaftl. Buchführung.
System E. Dieterichs, Hannover.
Beginn des nächsten Unterrichts-Kursus nächsten Montag, den 3. März cr. Anmeldungen nimmt der Vorstand entgegen.
Der Vorstand.
Prospecte gratis und franco.

Orpheus.
Heute Nachm. ½3 Uhr **Versammlung,** Langestraße 7, zur Beerdigung unseres entschlafenen Ehrenmitgliedes Herrn Bildhauer **Fehrmann.**

Orpheus.
Probe zu dem am 3. März stattfindenden **Produktions-Abende.** Allseit. u. pünktliches Erscheinen bedingt. Billet-Ausgabe.

Sonnabend den 1. März
Monatsversammlung
Meinhold's Etablissement,
Moritzstraße.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Fleischerauer-Vereinigung.
Monatsversammlung
Sonnabend 1. März 1890 5 Uhr **Hotel 4 Jahreszeiten.** Zahlreiches Erscheinen erbittet **d. V.**

Morgen Abend ½9 Uhr Vers. **Scharfe's Restaurat.** Gäste willkommen.

Senefelder-Bund.
Central-Krankenkasse.
Sonnabend den 1. März Abds. 9 Uhr **Mitglieder-Versammlung** in **Hauswald's Restaurant,** Moritzallee 2. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Berichterstattung. 3. Anträge und Erledigungen.
Die Verwaltung.
P. S. Jeden Sonnabend von 7—9 Uhr Zahlstelle in Hauswald's Restaurant.

Deutscher Sprachverein.
Donnerstag den 27. Februar Abends 8 Uhr u. Brüdergasse 11, 2 Etage.
1. Herr Oberlehrer **Dr. Sahr** über **G. A. Bürger,** als Lehrer der deutschen Sprache.
2. Vortrag mundartiger Dichtungen.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Uebung zu dem am 19. März stattfindenden Konzerte. Damen ½8 Uhr. Herren 8 Uhr pünktlich.

Kranken-Unterstützungs- und Begräbniß-Verein zu Pieschen und Umgegend
(eingeschr. Hilfskasse).
Ausserordentliche Generalversammlung
Sonnabend d. 8. März 1890
im **Restaurant zur goldenen Weintraube,** Leipzigerstraße in Pieschen. Anfang Abends 8 Uhr.
Tages-Ordnung.
Der Stand der Kasse event. Auflösung des Vereins.
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erforderlich.
Der Vorstand.
Friedr. Aug. Fischer.
z. Z. Vors.

Flora.
Freitag, 28 Febr., Ab. 7½ Uhr
Monatsversammlung.
Wahl der Rechnungsrevisoren, des Abgeordneten zum Verbandstage und der Vertreter zur Unfallversicherung. Samenvertheilung. Aufnahme neuer Mitglieder ꝛc.

Der Bezirkstag
der landwirthschaftl. Vereine zu Tiepoldiswalde, zur Goldenen Höhe, zu Keßelsdorf, im Plauenschen Grunde, zu Possendorf, zu Tharandt und zu Wilsdruff findet **Sonnabend d. 1. März 1890** im **Gasthof zu Hainsberg** statt. Beginn der Sitzung pünkt 2 Uhr Nachmittags. Gäste willkommen.
Der Vorsitzende des landw. Vereins zum Plauenschen Grunde.

Don Carlos
Sonntag den 2. März c.
Unterhaltungs-Abend
mit darauffolgendem **Ball** im weißen und blauen Saale von **Helbig's** Etabl. (Theaterplatz). Freunde und Gönner unseres Vereins sind hierzu herzlich willkommen. **D. V.**

Militär-Verein I.
Sonnabend den 1. März c. von Abends 8 Uhr ab
Monats-Versammlung
im Vereinslokal, **Tivoli,** 1. Etage, kleiner vorderer Saal.
Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegräbnißkasse — und Verhandlung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten statt. Die geehrten Kameraden bittet man um rege Betheiligung an dieser Versammlung.
Der Vorstand.

Verband Cunnersdorf
bei Bannewitz.
Sonntag den 9. März 1890 Nachmittags 4 Uhr
Jahres-Versammlung
im **Restaurant** des Herrn **Hamann** in **Alt-Cunnersdorf.** Tagesordnung: 1. Kassenbericht. 2. Wahl. 3. Etwaige Anträge. Anträge sind spätestens bis zum 5. März beim Verbands-Ober-Fechtmeister **Rudolph, Bannewitz,** einzubringen.
Der Gesammt-Vorstand.
Rudolph, V.-O.-F.-M.

Tischler-Innung.
Heute **Familien-Abend** in **Meinhold's Sälen.** Billets sind zu entnehmen bei Kollegen **Findeisen,** Lutherstraße 1 und Kollegen **Nissen,** II. Kirchgasse 4, sowie beim Schankwirth **Rothe.** Um zahlreichen Besuch bittet
das Comité.

Dresdner Orpheus.
Morgen den 3. März
Produktions- und Gastabend
im **Neustädter Gesellschaftshause**
Abends 8 Uhr.
Die geehrten Mitglieder wollen die Billets hierzu für ihre Angehörigen und einzuführenden Gäste bei dem Vereinslokaler oder bei Herrn Morgenweck entnehmen.

Hauptversammlung Donnerstag den 6. März. 8 Uhr Käufferstr. 4.
Randschreiben folgt. D. V.

Der öffentl. Abend
des Vereins Ev.-Luth. Glaubensgenossen
am **27. d. Mts.** muß **ausfallen,** da der Saal in der **Tonhalle** anderw. vergeben ist.
Der am Dienstag angezeigte
öffentliche Vortrag
des Dr. med. **Böhm** über Schlagadern-Verkalkung findet **heute** 1. Stadtmissionsabend statt.

Ein dreifaches Hoch zur Silberhochzeit
Herrn **Ernst Helbig**
und seiner Ehehälfte
Frau **Therese Helbig**
geb. **Körner**
in **Klotzsche,** „Goldener Apfel".
Viel Gutes theilet Ihr
An manchem Menschen schon,
Doch leider war dafür
Undank der meiste Lohn.
Deshalb wünscht fernerhin
Euch zwei'n von Herzen gerne
Ein friedlich glücklich Leben
die Freundin aus der Ferne.

M. S. bittet **G. W.** Donnerstag Abd um selbe 3. Schauf. kommen od. Brief hauptpostlag. abzugeben.

Die Direktion des Residenztheaters
wird ersucht, zur **100jährigen Gedenkfeier** des großen Kaisers **Josef II.** das gemüthvolle Stück:
Kaiser Josef
und die
Schusterstochter
zur Aufführung zu bringen.

M. einz. Herzensfreude ist still. glück. Hoffen auf Wiederl. **L.**

A. 100.
Dienstag vergebens erwartet, bitte um Brief bekannte Chiffre und Nummer.

Allgemeine Wehrpflicht!
Warum tragen eigentlich die oft **wohlhabenden** oder in **gut bezahlten Stellungen befindlichen,** vom Militärdienst **kleinerer** Leibesfehler wegen befreiten jungen Deutschen gar Nichts zur Vaterlandsvertheidigung bei?
Der Soldat opfert demselben Zeit, Geld, Arbeitskraft, Gesundheit, — der Dienstfreie **Nichts!** oder er nimmt jenem sogar (weil eben militärfrei!) die besseren Civilstellungen weg!
Hier wären dem **Vermögen** ein, dem **Einkommen** proportionale **Abgaben** recht am Platze.
Ein Landwehrmann.

Gewerbeschule!
Anfänge Sonntags.
Wir wünschen Fräl. **Rosalie Margarethe Seyfert** die herzlichen Wünsche z. heut. Tage. **M. R.** u. Familie **Günnel.**

Damen, die sich ein **gutsitzendes Wiener Corset** kaufen wollen, bitte zuvor die Schaufenster v. **M. Barthold's** Specialgeschäft **Amalienstr. 15** ansehen zu wollen, sofort wird man sehen, daß diese Corsets eine schöne Form, solid und billig. **S.**

Achtung!
Das Gold- und Silberwaaren-Geschäft von **F. Bierauer,** Galeriestraße 14 (Eckhaus Johannstraße), hält sich bei Ein- u. Verkauf, sowie bei Bestellungen u. Reparaturen best. empfohlen. **F.**

Makart-Bouquets,
fertigt, wäscht u. erneuert, Makart-Material, Makart-Vasen, Sämereien in nur keimfähiger Waare kauft man preiswerth bei **Carl Protze,** Samen- u. Makarthalle, große Brüdergasse 22. **E.**

Alles **Gold** und **Silber,** auch alte **Gold- und Silbermünzen, Medaillen,** auch ganze Sammlungen werden gekauft bei **Franz v. Schlechtleitner,** Gold- u. Silberarbeiter, Annenstraße 31, direkt bei der Kirche. **R.**

Was nützt
mir ein **Scheitel, Perrücke, Stirnlöckchen ꝛc.,** wenn man Dieselben sofort als falsch erkennt! Die obigen Arbeiten von **Leo Stroka,** spec. Damen-Friseur aus Wien, **jetzt nur Zeestraße 5, 1. Etg.,** neben Kaufoptikum, gefertigt, und unübertr. **G.**

Möbel werden hochfein aufpolirt, Jahresreparaturen billigst besorgt durch **Kalms,** Glaser.

Neustädter.
Man kauft wirklich gut und billig Kleiderstoffe, Damas, Rockflanelle, Leinen u. Baumwollwaaren, Schürzen, Jacken, Blousen, Hemden ꝛc. bei **Theodor Pfeiffer,** gr. Meißnerstr. 5, nahe d. Neust. Markt. **C. D. B.**

Ich kaufte bei **S. L. Budich,** Alaunstraße 58, ein schwarzes Cachemirkleid recht gut und billig und empfehle diese Firma allen Bedürftigen. Der Weg dahin lohnt wirklich. **Helene L.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, hier, Terrasse 1, 2 Etage, Ecke Annenstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, zu **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. Eine 10jährige erfolgreiche Praxis als Zahnkünstlerin sichert Frau Elise Weichhold a. Beweis zur Seite. **S.**

Federmatratzen
aus **Bettfedern** jeder Art zu billigsten Preisen. Reitbahnstr. 6, parterre. **L.**

Eiserne Geschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Emaillegeschirr-
Niederlage Schreibergasse 13, wird bestens empfohlen. **L. K.**

Leibbinden
in ganz vorzüglicher Ausführung fertigen unter Garantie **Herm. Pöhnert u. Frau,** gr. Brüdergasse Nr. 22. **K. W.**

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, beeile sich zu **Oehme,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher. P. F.**

Aufmerksame Bedienung bei Anwendung sauberer Bürsten, Wäsche ꝛc. findet man in den **Haarschneide- u. Frisir-Salons** von **Oscar Baumann, Frauenstraße 10.** Abonnements für 3, 6 u. 10mal. Schuppenlassen der Haare trägt zur Beförderung des Wachsthums derselben wesentlich bei. Alle Haararbeiten werden sachgemäß u. solid ausgeführt. Parfümerien und feine Toilette-Artikel findet man hier in größter Auswahl zu den billigsten Preisen am Lager. **G. M.**

Nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22** (neben Hotel Amalienhof) kann ich aus vollster Ueberzeugung allen Damen bestens empfehlen. Frau **Kublinski** ist die einzige Dame, welche **gänzlich schmerzlos Zähne** plombirt und zieht und vorzüglich passende künstliche Zähne **schmerzlos** einsetzt.
Frl. M. R.

Unglaublich
billig kauft man prima **Emaille-Geschirr,** sowie **Tischmesser und Gabeln** bei **Georg Kirmsse,** Galeriestraße 15.
L.

Der gänzliche Ausverkauf
von Galanterie- u. Nadelwaaren der Firma **B. Feller, Schloßstraße 14, dauert nur bis 15. März** und werden sämmtliche Waaren bedeutend unter Selbstkostenpreis abgegeben, **da selbiges Geschäft gänzlich aufgelöst wird.** **G.**

Corsets kauft man gut und sehr billig bei **S. L. Budich,** Alaunstraße 58. **K.**

Zu empfehlen in
Stein-Oelfarbe, Leim-Firniss von **F. Reichelt, Drogist.** **R.**

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe
für elegante Costumes, für Confirmanden, für Straßen-, Haus- und Trauerkleider kauft man in **grosartigster** Auswahl zu **billigsten** Preisen in der **Geraer Fabrik-Niederlage** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz. **L.**

Schwarzen Cachemir,
reine Wolle, kauft man bedeutend unter Preis im gänzl. Ausverkauf bei **Alexander v. Campen, Altmarkt,** Ecke Schreibergasse. **B. Z.**

Bei vorl. Bedarf **künstl.**
Zähne
u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. **Tresling.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 27. Febr.
Extra-Billet-Verkauf (Invalidendank), Terrasse 8, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
59. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Das Rheingold.
Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner.

Wotan,	Götter	Hr. Schelhammer
Donner,		Hr. Gnädichsbach
Froh,		Hr. Meierhofer
Loge,		Hr. Ulf
Alberich,	Nibelungen	Hr. Jensen
Mime,		Hr. Krauß
Fasolt,	Riesen	Hr. Schrattenholz
Fafner,		Hr. Decarli
Fricka,	Göttinnen	Frl. Wittich
Freia,		Frau Schuch
Gerhilde,	Walkentochter	Frl. Reinel
Ortlinde,		Frl. Friedmann
Waltraute,		Frl. Meuther
Schwertleite,		Frl. Hummel

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Armide.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Die Rantzau
Schauspiel in 4 Akten v. Erckmann-Chatrian, deutsch von Karl Saar.

Johann Rantzau	Hr. Perth
Jacob Rantzau, s. Bruder	Hr. Jaffe
Sonnet, Johann's Tochter	Frl. Polty
Gerard, Jacob's Sohn	Hr. Franz
Christian, Dorfschullehrer	Hr. Swoboda
Marianne, dessen Frau	Frl. Guinand
Suzanne, deren Tochter	Frl. Tiacoma
Herr Lebel, der Förster	Hr. Bauer
Die alte Manette	Frau Wolff
Berger	Hr. Fink
	Hr. Willi
Ein Bote	Hr. Schirbe
Dominik, Knecht	Hr. Lieber
Marie, Mägde	Frl. Schmeller
Jeanne,	Frl. Gisold
Martin, Jacob's Knecht	Hr. Neumann

Fabrikant: Hofkirchner-Quartett, Müller I und Hofrath I.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Kean. (Gr. 1. M.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 4202.)
Abonnement-Vorstellung.
Vorletztes Gastspiel von F. Santag und Franz Rauer vom Residenztheater in Hannover.
Der Sklave, oder: **Ein lieber Schwiegerpapa.**
Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Eugen Seeberg, Advokat	Franz Rauer
Tony, seine Frau	Frl. Jona
Ernst Bär, Gutsbesitzer	Carl Santag
Gonzagnia, seine Frau	Frl. Liebich
Elise, deren Tochter	Frl. Sigel
Karl Engelhardt	Hr. Haas
Maximilian, dessen Sohn	Hr. Rosen
Fröhlich, Ingenieur	Hr. Weigel
Dr. Kapler, Schriftsteller	Hr. Scarle
Lotte, ältes. Dienstmädchen	Frau Hänisch
Ida, jüngeres Dienstmädchen	Frl. Müller
Franz, Diener	Hr. Raschke
Johann, Diener	Hr. Hollmann
August, Kutscher	Hr. Erl

Vorher:
Dir wie mir, oder: **Dem Herrn ein Glas Wasser.**
Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Roger.

Baronin von Ferien	Frl. Jona
Richard Werk, Advokat	Carl Santag
Clara, Kammermädchen	Frl. Albner

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Freitag: Letztes Gastspiel von Carl Santag. „Der Sklave, oder: Ein lieber Schwiegerpapa." — Vorher: „Dir wie mir, oder: Dem Herrn ein Glas Wasser".
Sonnabend: Nur einmaliges Gastspiel des K. Preuß. Hofschauspielers Herrn Adalbert Matkowsky. Zum Besten des Vereins Dresdner Presse: „Die Schauspieler des Kaisers". (Urbain Sanssam — Herr Adalbert Matkowsky, als Gast.)

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Münchner Hofbräu

aus dem Kgl. Bayrischen Hofbrauhaus in München
empfiehlt: **direkt vom Fass**

Hotel-Restaur. Stadt Gotha

A. Kögel.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 6. März 1890

Eröffnung

der

großen Kunst-Ausstellung

Dresden-A.,
Ferdinandstrasse 19.

Goldene Krone, Strehlen.

Zu meinem **heute Donnerstag**, den 27. Februar 1890, stattfindenden

Abendessen à la carte
verbunden mit Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bataillons
und darauffolgendem Ball

ladet ergebenst ein **H. E. Hebenstreit.**

Pferdebahn bis Nachts 2 Uhr.

Neu übernommen! Neu renovirt!

Hotel und Restaurant Amalienhof,

Amalienstraße 24.

Empfehlen vorzüglichen **Mittagstisch** in ganzen und halben Portionen, sowie **Couverts** von 1 Mk. an, im Abonnement Ermäßigung. **Specialität: Echt Münchner Löwenbräu, echt Culmbacher** und **fl. Felsenkeller-Lagerbier.**

Hochachtungsvoll
Bachstein u. Hoyer.

Paul Menzel's

Neu! **Wein- u. Austern-Keller,** Neu!

Waisenhausstrasse 29.

Hochelegante Räume.
Reine Weine.
Neu! Prima Holländische Austern. Neu!
Reichhaltige Frühstücks-Karte.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Gegen **Flechten, Geschwülste, Drüsen, Entzündungen,** Gichtleiden, Krebsschaden, Knochenfraß, schlimme Finger ist das seit vielen Jahren bewährte

Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster*)

das **beste** und **billigste** Mittel, was es giebt, da es **schnell** und **sicher heilt:** ebenso wird das Pflaster bei Hühneraugen, Brandwunden, Frostbeulen, Hautabschlag, Brust- u. Magenleiden, allen rheumatischen und gichtischen Leiden **mit stets glänzendsten Heilerfolgen** gebraucht. Das Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster ist von den **höchsten** Stellen **amtlich** geprüft und empfohlen.

*) Mit **Schutzmarke** auf den Schachteln zu beziehen à **25** und **50** Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Haupt-Depot Marien-Apotheke** und

sämmtlichen Apotheken in Dresden,

Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau, Wien, Prag, Gebr. Schmied, Königstr. 3, und allen Apotheken in Teplitz, ferner aus den **Apotheken** in **Lockwitz, Striesen, Löbtau, Wehlen, Strehlen, Königstein, Sebnitz, Elstra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Loschwitz, Kötzschenbroda, Radeberg, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Meißen, Nossen, Dippoldiswalde, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Geringswalde, Lauenstein, Berggießhübel, Strehla, Riesa, Pulsnitz** und **allen Städten Sachsens, Preußens** resp. **Deutschlands** und **Oesterreichs,** sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner** sonst Rößler und **E. Korb** in **Freiberg. Zeugnisse** liegen in allen Apotheken aus.

NB. Bitte **genau** auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Sportangelgeräthe und Fischerei-Ausstellung des Dresdner Angelclub

Sonntag d. 2. u. Montag d. 3. März
im Restaur. „Canzleihof", Schösser- u. Sporerg.-Ecke.
Eintritt 25 Pfennige.
Reinertrag zum Besten der Ferien-Colonie.
Geöffnet Sonntag früh 11 bis Abends 8 Uhr.
Montag früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Austerschutz 330–332. **Tisch-Billards.** Austerschutz 330–332.

Neueste Specialität! 10 Jahre Garantie!
Zeichnungen mit Preis werden gratis und franco zugesandt.

Herm. Freyboth's Billard-Fabrik.
Reiches Lager von Billards und Billard-Utensilien aller Art.
Dresden, Am See 31.

Dr. Schumann's Augenklinik

befindet sich jetzt

7 Johannes-Strasse 7,

dicht am Georgplatz, an drei Pferdebahnlinien, mithin von allen Stadttheilen leicht zu erreichen.

Sprechstunden 11 bis 12 Uhr,
Poliklinik 12 bis 1 Uhr.
Sonntags wie Wochentags.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich die bisher unter der Firma **G. Olfermann** betriebene

Licht-, Seiten-, Oel- und Cigarren-Handlung

mit dem heutigen Tage käuflich an Herrn **Max Plickert** übertragen habe, welcher das Geschäft in unveränderter Weise unter der Firma

G. Olfermann Nachf.

fortführen wird. Mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, zeichne

hochachtend **Frau verw. G. Olfermann.**

Höfl. bezugnehmend auf obige Anzeige, bitte ich um fernere Erhaltung des meiner Firma bisher geschenkten Wohlwollens und empfehle mich hochachtungsvoll

G. Olfermann Nachf. Max Plickert,
Dresden, Breitestraße 3.

Vorher

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Modeni's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4–6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskretester Versand. — Flacon 2 Mk. 50 Pf., Doppelflacon 4 Mk. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

Nachher

Grundstücks- und Mobiliar-Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Stellmachermeisters **Gotthelf Wilhelm Born** hier gehörigen Grundstücke, als:

1. das **Hausgrundstück** Nr. 89 B. C. und Fol. 228 des Grund- und Hyp.-Buches für die Stadt **Pulsnitz,** bestehend aus Wohngebäude, Stallgebäuden, Scheune, Hofraum und Garten, Nr. 249 des Katasters, und
2. das **Feldgrundstück** Fol. 576 des Grund- und Hyp.-Buches und Nr. 1432 des Katasters für **Pulsnitz,**

welche Grundstücke und zwar:

zu 1 auf 7470 Mark,
zu 2 auf 355 Mark

gewürdigt worden sind,

am 6. März 1890,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Die Grundstücke, von denen das zuerst bezeichnete das besonders zum Betriebe der **Stellmacherei** eignet, kommen einzeln zum Ausgebote.

An demselben Tage Nachmittags 1/2 2 Uhr nach erfolgter Grundstücksversteigerung und nach Verlauf einer halben Stunde soll ferner öffentlich durch die Vollstreckungsbehörde im Nachlaßhause das noch vorhandene **Stellmacher-Handwerkszeug** gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Bedingungen für die Versteigerung der Grundstücke werden auf Anfrage jederzeit mitgetheilt, auch sind dieselben dem an hiesiger Gerichtstafel befindlichen Anschlage angefügt.

Pulsnitz, am 10. Februar 1890.

Das Königliche Amtsgericht.
Dr. **Hempel.**

Schöne weiße Speise-Kartoffeln
(magnum bonum)
à Centner 200 Pf., liefert frei ins Haus **Winckler** in **Rippien** bei Dresden.

Ein Pferd
ist für den festen Preis von 150 Mark zu verkaufen und zu besichtigen bei Herrn **Stenzel,** Louisenstraße 30.

Ganz frische, große

Eier,

Schock 275, Mandel 70 Pfge., **Butter,** Stück 70 bis 68 Pfge. Großen Abnehmern billiger.

Robert Preiß,
Wettinerstr. 11. Hauptstraße 15.

Ein Rover,
Gelegenheitskauf, ist billig **zu verkaufen** Annenstraße 64, 3.

Dr. H. Zerener's
giftfreies, geruchloses u. reinschmeckendes
Pat. Antimerulion,
aus der chemischen Fabrik **Gustav Schallehn,** Magdeburg, ist anerkannt das einzig brauchbare
Hausschwamm-Mittel
für alle Eis- und Wohnhäuser, Museen, Kirchen, Schulen, Bureaux, Bergwerke etc. Depot in **Dresden: Herm. Koch, Fr. Wollmann.**

Vom ruhmlichst bekannten auf der **Weltausstellung** in **Paris** prämiirten und ärztlich empfohlenen

Mayer'schen Brust-Saft

aus **Breslau** halten stets Lager in Fl. à 1/2 Mk., à 80 Pfg.: **Weigel & Zeeh,** Marienstr., **Herrmann Jancke,** Sporergasse, **T. Mietzsch,** Hauptstraße, **Herrmann Koch,** Altmarkt, **T. Stiehler** in Röhrsdorf.

Prima Hannoversches

Weizen-Bier,

ausschließlich das echte, aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt als ein **feines, sehr extraktreiches und stärkendes Gesundheitsbier,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten** und **Wöchnerinnen** anzelegentlichst und zum Preise von **2 2 2 Port.-Fl. à 3 Mk., 1 1 2 Fl. à 1 Mk.** die Bierhandlung von

H. W. Döring Nachf.,
Königstraße Nr. 10 und Rähnitzgasse Nr. 13.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Ueberlegungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet des Damen- und Kinderkleides für Damen, Mädchen und Knaben, wie es das erste Modeblatt umfassen, sowie die vollständige Wäsche, die Herren- und Kinderkleider, die Stickereien und Handarbeiten in vielen Heften umfassen, 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern, 4 für alle Gebiete der Handarbeit und etwa 40 Muster-Vorzeichnungen, Stickereien und Handarbeiten, Musikalischen, Gesellschaftsspielen etc. Abonnement nehmen entgegen alle Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern versendet franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Operngasse 3.

---

13 Annenstraße 13.

Frischen Schellfisch,
à Pfund 30 Pf.,
frische grüne Heringe,
à Pfund 20 Pf.,
Caviar,
ausgelassen, à Pfund 400 Pf., mittelkörnig, à Pfund 200 Pf.,
Geräucherten Aal, Flundern, Holländer Heringe täglich frisch
Annenstr. 13. M. Uhlmann.

Quark
gesucht!

6–8 Ctr. Quark wöchentlich, von süßer Milch, für dauernde Lieferung gesucht. Adr. unter „Quark" in die Exped. d. Bl.

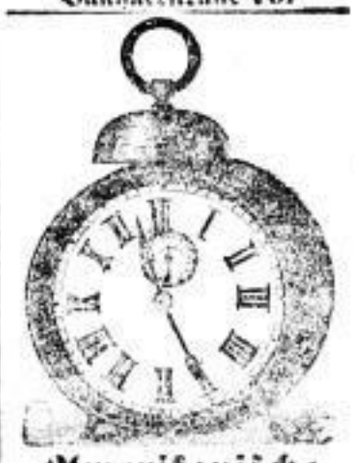
Sopha, Tischkommöd, Plüschgarnitur, Federmatr., **starke Bettstellen** bill. zu verk. Altstadt, Schloßstraße 5, parterre.

Verkäuflich

wegen Ueberfüllung des Stalles 1) **Schwarzschimmel Wallach,** 6 Jahre alt, 1,73 Ctm., ungar. Halbblut, sehr. Preis 750 M., 2) **Kirschbrauner Wallach,** 7 Jahre alt, 1,74 Ctm., Vigal, Nr. 1 angeritten und im Wagen gegangen, Nr. 2 ein- u. zweispännig gefahren. Anfragen zu richten an d. Rittergut Altfranken b. Gorbitz.

Frischer Schellfisch,
Pfund **28** Pf.
Frische grüne Heringe,
Pfd. **15** Pf.
Pöklinge,
Kitte **90** Pf.
Gr. Bricken,
Stück **20** Pf.,
5 Stück **80** Pf.

E. Paschke,
Pillnitzerstraße 3,
Wettinerstraße 10,
Bautznerstraße 79.



Amerikanische Uhren,

Durchmesser des Zifferblattes 9½ Ctm., in Nickelgehäuse mit Weckerglocke, unterhaltende des richtigen Ganges, empfiehlt Stück **6 Mk.**

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Krankenfahrstühle,
neu u. gebraucht, auch leihweise
Falkenstraße 10.

Bettstelle m. Matr.
12 Mk., 1 desgl. wie neu, 25 Mk., **Schlafsopha,** ungearbeitet und bezogen, 18 Mk.
Böhmischestraße 20, part. r.

Wasserfaß.
Ein noch brauchbares altes Jauchen- od. Wasserfaß wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis Blasewitzerstraße 37.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empf. und verf. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, 1 Postjach 1, Promenade.

Klargespaltenes Holz
liefert der Kubikmeter lief. Scheitholz für Mk. 8.50, nicht Knüppelholz für Mk. 7.50 bis in den Bodenraum (auch in kl. Posten) **Aug. Seifert,** Dresden, Löbtauerstr. 1, Ecke Schäferstraße.

Prachtv. Flügel
(Steinway-Modell),
renommirte Fabrik, sehr billig zu verk. (Ratenzahlung, sowie Annahme älterer Instrumente gestattet.) **Theobald Dietrich,** Musikhandlung, Frauenstraße.

Sopha, Kommode, Bettst. und Matr. weg. Umz. bill. zu verk. Schulgutstraße 21, part. l.

---

1 schön. tafelf. **Piano** weg. Umz. bill. zu verk. Schulgutstr. 21, p. l.

Pianino,
kreuzs., Eisenrahmen, billig zu verk. Galeriestraße Nr. 18, 2.

Ein leichter Schultwagen
wird zu kaufen gesucht. Näh. b. Schmied Jahn, Freibergerplatz 8.

Helbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 27. Februar 1890

CONCERT

der Gewerbehaus-Kapelle.

Direction:

Herr Kapellmeister **Ernst Stahl.**

Programm.

1) Ouverture z. Op. „Martana" v. Wallace. 2) „Ave Maria" v. Schubert. 3) a. Frank. b. Norwegischer Tanz v. Grieg. 4) Frühlings-Walzer v. Strauss. 5) Ouverture z. Op. „Mignon" v. Thomas. 6) „Die Perle des Orients" Walzer v. Ziehrer. 7) Ouverture z. Op. „Dichter und Bauer" v. Suppé. 8) Lied der Ariadne a. d. Op. „Lohengrin" v. Wagner. 9) Parade-Marsch v. Grothe. 10) Ouverture z. Op. „Martha" v. Flotow. 11) Englischer Sprung-Tanz v. E. Kreuke. 12) Mendelssohn-Marsch v. Dupont. 13) Husarenritt v. Spindler.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf.

Abonnementsbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag

Grosses Abend-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Grenad. Reg. Nr. 100

Direction:

Oskar Hermann.

Programm.

1) Triumphmarsch a. d. Op. „Der Prophet" v. Meyerbeer. 2) Ouvert. zu a. Op. „Tiefland" von Lecher. 3) Ouvert. zu d. 3. Akt a. d. Op. „Die Meistersinger" von Wagner. 4) Vollemolli (Nr. 1) a. d. Drama „Rosamunde" von Schmitt. 5) Ouverture z. Op. „Rosenda" von Spohr. 6) 2 spanische Tänze v. Moszkowski. 7) 2 G-moll, Nr. 8 Polnisch D-dur, 71 Vom Tannenwald, ländliches Idyll von Raff. 8) Arrangement a. d. Op. „Hoffnung" von Wagner. 9) Ouvert. zu a. Op. „Donnaden Lacalo" von Eckel. 10) Amoroso-Walzer v. Sieber. 11) Ungarischer Rhapsodie Nr. 6 (Weber Czimerdy von Liszt).

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnements- und Billets grauer Farbe haben Gültigkeit.

Fr. Spanier.

Victoria Salon

Debut: **3 Schwestern Johnson,**

die großartigsten Schwimm- und Tauchkünstlerinnen der Welt.

Miss Lizzie (20 Jahre alt) gewann schon mit 10 Jahren den Championship von England beim Damen-Wettschwimmen.

Miss Therese (19 Jahre alt) schwamm in der Schelde von Antwerpen 25 Kilometer und gewann den 1. Preis.

Miss Annie (18 Jahre alt) ist die beste Tauchkünstlerin; höchster Record betrug 4 Minuten 2 Secunden.

sowie Auftreten sämmtlicher engag. Künstler-Specialitäten.

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anf. der Vorst. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Aufforderung!

300 Mark

Demjenigen hiesigen Schwimmer und Taucher, welcher länger unter Wasser bleibt, als **Miss Annie Johnson.**

Anmeldungen Comptoir Victoria-Salon Vormittags v. 10—12 Uhr.

A. Thieme.

Jeden Sonntag Frühconcert im Café König, Pirnaische Straße 7. Feinste Conditorei. Grosser Wintergarten. Hotel Bellevue, 7 Minuten. Gute Biere, Kaffee, Chocolade und Kuchen.

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Donnerstag 7½ Uhr Abends.

Auf vielseitiges Verlangen:

Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Benefiz-Vorstellung des beliebten Kunstreiters **Mr. Robert Roberts.**

Alles Nähere durch Plakate. — Morgen Freitag: **Große Komiker-Vorstellung.**

Stadt London,

grosse Meissnerstrasse 11.

Heute, sowie alle folgenden Donnerstage

gr. Salon-Concert

für oberbayrische Instrumentalmusik.

Eintritt frei. Vorzügliche Biere.

Heute vorzügliche Hefenplinzen.

Etablissement

„Pirnaischer Platz"

! Nur noch kurze Zeit! Täglich

Grosses Concert

von dem aus Künstlern 1. Ranges bestehenden

Ungarischen National-Quintett Horwath Fery

in **Husaren-Uniform,** sowie Auftreten des originellen Wiener Fiaker **Wilhelm Riedel.**

Anfang ½8 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.

Anfang 4 und ½8 Uhr.

Preis-Ermäßigung! Landbrot I. Sorte à Kilo 23 Pf., II. Sorte à Kilo 20 Pf. **Paul Gorlt, Liliengasse 4.**

Zughund, 1 Jahr, zu verkaufen: Kanonenstraße 10, in der Gärtnerei.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 27. Februar 1890.

Abends ½8 Uhr:

Vorletztes Gastspiel v. **Carl Sontag** u. **Franz Kauer**

„Der Sklave",

oder: **„Ein lieber Schwiegerpapa".**

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Vorher: **„Dir wie mir", oder:**

„Dem Herrn ein Glas Wasser".

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Roger.

Morgen Freitag den 28. Februar

Abends 7 Uhr,

im Saale von Braun's Hotel:

V. Quartett-Abend

von

E. Rappoldi (I. Violine), **F. Grützmacher** (Violoncell),

P. Frohberg (II. Violine), **R. Remmele** (Viola alta).

Der **VI.** und **letzte Abend** findet am **21. März 1890** im Saale von **Braun's Hôtel** statt.

Einzel-Billets à Mark 3, 2 und 1, sowie die Partituren der auszuführenden Quartette sind in der K. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Residenz-Theater.

Sonnabend, den 1. März 1890

Einmaliges Gastspiel des K. Preuß. Hofschauspielers

Herrn

Adalbert Matkowsky.

(Zum Besten der Altersversorgungs-Casse des Vereins „Dresdner Presse".)

„Die Schauspieler des Kaisers".

Drama in 4 Abtheilungen von C. Marcelli.

Urbain Sansnom: Hr. Adalbert Matkowsky.

Es findet nur dieses eine Gastspiel statt.

Billets zu nachstehenden Preisen sind

heute **Donnerstag** und morgen **Freitag** von **3—6 Uhr** Nachmittags und **Sonnabend** von **11—1 Uhr**

an der Casse des Residenz-Theaters, sowie im „Invalidendank" zu haben.

Preise der Plätze:

Orchesterloge 7 Mk., Parquetloge 6 Mk., Parquet 4 Mk., Stehparquet 3 Mk., Stehparterre 2 Mk., Parterre-Loge 1. Rang 7 Mk., Loge 1. Rang 6 Mk., Seitenloge 1. Rang 4 Mk., Parterre-Loge 2. Rang 4 Mk., Balkon 2. Rang 3 Mk. 50 Pf., Loge 2. Rang 3 Mk. 50 Pf., Lunette 2. Rang 3 Mk., Parterre 3. Rang 2 Mk., Loge 3. Rang 2 Mk., Mittel-Galerie 3. Rang 1 Mk. 50 Pf., Seiten-Galerie 3. Rang 1 Mk.

Für jedes Billet wird im Vorverkauf 50 Pf. Zuschlag erhoben.

Telephonische und schriftliche Billetbestellungen können für das Matkowsky'sche Gastspiel ausnahmsweise nicht berücksichtigt werden.

Sonntag, den 2. März

zum 1. Male mit vollständig neuer Ausstattung:

„Der arme Jonathan".

Große Operette in drei Akten von C. Millöcker.

Gewohnte Preise. Für diese Vorstellung werden schon von **heute** ab telephonische wie schriftliche Bestellungen entgegen genommen.

E. Karl.

Welt-Restaurant

„Société"

Heute 2 grosse Concerte

des überall mit großem Beifall aufgenommenen

Spanischen Trios „Figaros",

sowie **vorletztes Auftreten**

des Tyroler National-Sänger-Duetts

Heinrich Schöpfer und Frau aus Telfs in Tyrol

und des beliebten

Wiener Fiaker-Terzetts „Sieveringer".

Nachmittags 4 Uhr. **Eintritt 20 Pf.** Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Bohnen pr. Ctr. 9 M., Linsen pr. Ctr. 7½ M. sind zu verkaufen **Magazinstr. Nr. 2, parterre.**

24 Nähmaschinen, gebr., für Schuhm., Sattler und Schneider, wegen Abzugs billigst abzugeben. Adr. u. **W. 1490** Expedition d. Blattes erbeten.

Panorama international.

Marienstraße 20, 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.

Diese Woche I. Cyclus

Constantinopel und Athen.

Höchst interessante Reise.

Nur noch einige Tage!

Ausstellung des berühmten Gemäldes:

Wonne-Traum

des Petersburger Professors **M. von Suchorowski** von Mgs 11 Uhr bis Abds. 9 Uhr bei Kunstbeleuchtung im **Victoria-Salon.** Waisenhausstraße 25, 1. Et. Eintrittspreis 50 Pfennige.

Panoptikum.

Lebend zu sehen: Illusion

Neu! „Maja" Neu!

ein indisches Märchen, noch nirgends gezeigt!

Neumann's

Concert-Etablissement, Schössergasse 8.

Täglich Concert.

(Wiener Originalbesetzung).

Direction: **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **C. H. Kunze.**

TIVOLI.

Täglich

Militär-Frei-Concert

(mit Ausnahme der Montage).

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Dresdner Geflügelzüchter-Verein

unter dem Protektorate

Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen.

26. Allgemeine grosse

Geflügel-Ausstellung

vom 14. bis 17. März 1890

im Stadtwaldschlösschen, am Postplatz.

Eine **goldene** und sechs **grosse silberne Medaillen,** sowie zahlreiche **Privat-Ehrenpreise** gelangen zur Vertheilung.

Der Verein gewährt ausserdem **Geldpreise.**

Anmeldungen sind durch Herrn Rentier Gustav Torges in Strehlen b. Dresden, Josephstrasse 2, zu beziehen.

Schluss der Anmeldungen am 28. Februar 1890.

Der Vorstand.

PANORAMA

Pragerstraße 20—21.

Sturm auf St. Privat.

Neu: Dioramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.

II. Die Aufbahrung der Leiche Sr. Maj. Kaiser Wilhelms I. im Dom.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung. Sonntags von 11 Uhr. Eintritt 1 Mk. **Militär u. Kinder die Hälfte.**

Die Lokalitäten sind geheizt.

Königl. Zwingerteich.

Heute Concert.

Anfang 3 Uhr.

Abends Concert. Anfang 7 Uhr.

Baumwollsaatkuchenmehl,
Erdnusskuchenmehl,
Palmkernkuchenmehl,
Reisfuttermehl,
Malzkeime
empfiehlt billigst

Johann Carl Heyn
in Riesa.

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden, Schloss-Str. 22 (Telephon 257).

Anmeldungen für Ostern (25. Schuljahr) werden jetzt täglich 11—1 und 5—7 entgegengenommen.

Jahreskurs für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** welche für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** sollen: 5 Lehrfächer; 65 Mark Schulgeld; Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach jährlich 5 Mark Schulgeld.

Für **bejahrtere** Leute und **weibliche** Schulbesucher besondere Jahres-, Halb- und Vierteljahrs-Kurse in beliebig wählbaren Lehrfächern.

Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Post- u. Eisenbahndienst 2c.)

Ein Verzeichniß zahlreicher hochgeachteter Handlungsfirmen, ebenso Behörden, Rechtsanwälte 2c., welche seit vielen Jahren ihr Geschäftspersonal unserer Anstalt zuweisen, bez. die an unserer Anstalt vorgebildeten Leute mit Vorliebe anstellen, liegt zur Einsicht aus.

Vorbefragungen kostenlos.

Die Direktion.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20 Seiten**

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Der diesjährige **Dresdner Sämereimarkt**, welcher vorgestern und am gestrigen Tage an der Frauenkirche abgehalten worden ist, war sowohl von Produzenten aus dem Spreewalde, den Niederungen an der Röder und schwarzen Elster, sowie aus dem nördlichen Thüringen ꝛc., als auch von flott kaufenden Landwirthen, Gärtnern und Zwischenhändlern aus der Umgegend, aber auch dem Erzgebirge, der Lausitz ꝛc., ja selbst aus dem nachbarlichen Böhmen ziemlich zahlreich besucht. Es wurden im Allgemeinen recht erhebliche Umsätze erzielt. Die Spreewälder hatten ansehnliche Quanten von Meerrettigstangen zugeführt, doch blieben die Preise hierfür bedeutend hinter jenen zurück, welche auf den letztjährigen gleichen Märkten bewilligt wurden. Das Schock starker Stangen bezahlte man mit nur 5 bis 6 Mk., jenes von mittelstarken mit 3 bis 3 Mk. 50 Pfg. und das Schock schwacher Stangen mit 1 Mk. 20 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg. (Auf dem 1888er Markte galten dieselben Sorten 9 bis 12 Mk., 7 bis 8 Mk. und 4 bis 6 Mk.) Die Preise für Steckzwiebeln dagegen stellten sich wesentlich theurer als auf den meisten der Vormärkte, denn das Fünflitermaß von größeren Steckzwiebeln kostete durchschnittlich 1,20 Mk., das von mittelgroßen 2 Mk. und von kleineren endlich 2,50 bis 3 Mk. (Auf dem 1887er Markte bezahlte man die gleichen Mengen mit nur 50 Pfg. bis 1 Mk.) Selbstverständlich mußte diesmal auch für Zwiebelsaamen ein ungemein hoher Preis angelegt werden, und zwar von 15 Mk. pro Metze. Bohnen beanspruchten 1,20 bis 1,50 Mk., sogenannte Mai- und Zwerg-Erbsen je 4 Mk., Radieschen- und Rettigsaamen je 6 bis 7 Mk., der Möhrensaamen je nach Güte der Sorten aber 70 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg., der Saamen von Weißrüben 3 Mk. und endlich von Runkelrüben 1,20 bis 1,50 Mk. pro Fünfliter. Auch die Blumensämereien erzielten gute Preise. Gartenbesitzer dürfte es interessiren, zu welchen Preisen die als besonders leistungsfähig bekannte Kunst- und Handelsgärtnerei von F. Kaiser in Eisleben heuer die gesuchtesten Blumensämereien offerirt. Für die beste Mischung von Victoria-Astern z. B werden 90 Mk., von englischen Sommer-Levkoyen 110 Mk. und von großblumigen Sommer-Levkojen sogar 136 Mk. per Kilo gefordert, während einfache Sorten von Goldlack allerdings nur 6 bis 24 Mk., hochwachsende Trichter-Winden 1,50 bis 2 Mk. und wohlriechende Wicken nur 1 bis 1,20 Mk. pro Kilo kosten.

— Rege Thätigkeit herrscht jetzt in den **Kasernen**, da in den nächsten Tagen die Ausbildung der im November vorigen Jahres eingetroffenen Rekruten beendigt wird. Dieselbe schließt mit einer Vorstellung vor den höheren Vorgesetzten und beschränkt sich meistens auf die jedoch sehr gründliche Einzelausbildung, während das Exerzieren im Trupp gewöhnlich erst während der nachfolgenden Kompagnie-Schule erlernt und geübt wird. Diese Ausbildung, welche übrigens in diesem Jahre durch ein sehr mildes Wetter begünstigt wurde, nimmt, trotzdem fast nur im „Detail" geübt wird, alle Kräfte der jungen Mannschaft in Anspruch und erfordert auch von den mit derselben betrauten Offizieren und Unteroffizieren große Geduld und Ausdauer, sodaß Alles voller Freude dem doch immerhin freieren Leben in der Kompagnie entgegensieht.

— Man wähnte allerorts in Deutschland die **Eiszufuhr** als beendet, weil man sich überall genüglich mit Vorräthen versorgt hätte. Da hören wir seit Wochen, und je näher zum Frühjahre immer bänglicher davon, daß sich **große Eisberge und Eisfelder** vom Norden nach südlichen Breiten des atlantischen Meeres in Bewegung setzen, ja bereits in einer Breite von 50—60 Grad Post- und Lastschiffe in Gefahr gebracht und tagelang eingeschlossen haben. Theils von Grönland, theils aus der Davis- und Baffinsbay, wohl aber auch noch nördlicher, lösen sich diese oft stundenlangen, ja 5—6 Stunden langen Felder, mit oft 200 Fuß hohen Eisspitzen ab und treiben zum Süden und bis in Breiten, wo Sonne und Golfstromwärme ihnen erst oft spät Auflösung bringen. In England meint man, daß deshalb wohl die kühle Temperatur noch längere Zeit andauern würde, da außerordentlich viel Wärme zum Zerthauen der Massen absorbirt wird.

— Wie die staatserhaltenden Parteien an Energie, geschlossener Ordnung und Gehorsam viel von ihren rührigen Gegnern zu lernen haben, so wird man auch zum späteren Nutzen geordneten Staatslebens manche von den erstaunlich wirkenden Mitteln dieser annehmen müssen. Dahin gehört der Boten- und Bestelldienst, nennen wir es kurz das **Kolporteurwesen**. Früh und Abend treppauf, treppab, dort in der Druckerei stumm wartend, dort rastlos in Häusern, an Fabrikthoren, auf Straßen, ja hier selbst auf Märkten, in Schankstätten, ja selbst nach Begräbnissen, aber überall werbend und keck, so haben sie mit diesem Mittel namentlich kurze Flugblätter, kleine Hefte in erstaunlicher Menge und Raschheit auf den Markt geworfen. Nicht ohne Grund haben bereits bedeutende Publizisten der Neuzeit auf das von uns viel zu sehr vernachlässigte Kolportagewesen hingewiesen, sowie auch neuerdings die Idee politischer Wanderprediger, wie sie sich vor den Wahlen in praxi zeigt, lange vorher zu pflegen wäre.

— Im gut besuchten **Circus Herzog** verlief die vorgestrige Benefiz-Vorstellung für Herrn Roberts ganz außerordentlich animirt. Der Hurras-Sprung über das lebende Hinderniß von zehn Pferden, sowie durch's speiende Feuer gelang dem Benefizianten vortrefflich und sein Wiederauftreten als Jokey nach vierjähriger Pause (wegen Knöchelbruchs) setzte förmlich in Erstaunen und riß das Publikum nach dem Freisprung aus der Manege auf das ungesattelte Pferd zu fünffachem stürmischen Hervorruf hin. Bei dieser Gelegenheit bekam Herr Roberts nicht blos Kränze, sondern in einem Couvert auf blinkendem Teller auch den Inhalt einer großen Wette (bezüglich des Gelingens seines Jokey-Debuts, wie man hört) überreicht. Auch die reizende kleine Cirkusfee Amalie Jee wurde nach ihren kühnen Evolutionen auf ungesatteltem Pferd durch ein Geschenk ausgezeichnet. Wie man hört, eröffnet nächsten Sonnabend eine auserlesene Akrobatengesellschaft, die beste gegenwärtig existirende, wie es heißt, ein kurzes Gastspiel im Circus Herzog, dessen Popularität sich auch in diesem Winter wieder glänzend bewährt hat.

— In den letzten 6 Wochen wurden hier und in der Umgegend eine Anzahl **Hühnerzüchter** in höchst frecher Weise bestohlen. In den späten Abendstunden wurden ihre Hühnerställe erbrochen und ihres zum Theil werthvollen Inhalts beraubt. Durch die polizeilichen Recherchen lenkte sich der Verdacht auf mehrere hier aufhältliche Handarbeiter im jugendlichen Alter von 18 bis 20 Jahren, die freilich längst nicht mehr arbeiten und ihren Lebensunterhalt sich durch Stehlen verschafften, schon wiederholt bestraft sind und auch zum Theil schon als Hühnerdiebe bekannt waren. Zwei davon waren seit Mitte voriger Woche aus hiesiger Gegend verschwunden, wurden jedoch von einem Dresdner Kriminalgendarmen bis Leipzig verfolgt, mit Hilfe der dortigen Polizei dingfest gemacht und hierher zurückgebracht. Zwei Andere wurden inzwischen hier verhaftet. Dieselben haben nicht nur die in letzter Zeit hier vorgekommenen Hühnerdiebstähle verübt, sondern auch eine Reihe ganz ähnlicher Diebstähle, welche im März und April v. J. hier zur Anzeige gebracht worden sind. Ihre Beute haben sie, wie es scheint, größtentheils an einen hiesigen größeren Geflügelhändler verkauft, dem sie stets erzählt haben, daß sie das Geflügel vom Dorfe hereinbrächten. Die vier Spitzbuben scheinen auch weitere Unthaten auf dem Kerbholz zu haben. Zwei von ihnen sind bereits überführt, vor ca. 14 Tagen in der Pirnaischen Vorstadt einen Kellerdiebstahl versucht zu haben. Sie sind damals bei der Verübung der That erwischt worden und durch die Flucht entkommen.

— Soeben hat **G. Salomon's Antiquariat und Buchhandlung** den Lager-Katalog Nr. 10 ausgegeben, der sich durch reichhaltigen Inhalt und Uebersichtlichkeit seinen Vorgängern würdig anschließt und wiederum einen Blick thun läßt in die rastlos mit Umsicht fortgesetzte Thätigkeit dieses seit beinahe 60 Jahren am hiesigen Ort bestehenden und der geistigen Arbeit jeder Art sich äußerst nützlich erweisenden Geschäftes.

— Der **Sächsische Fischerei-Verein** hält am Freitag seine Generalversammlung in den „Drei Raben" ab. Derselben geht ein gemeinsames Mittagessen voraus, bei welchem amerikanischer Bachsaibling und kalifornische Regenbogenforelle dargereicht werden. Diese prachtvollen Fische sind im Schaufenster des Herrn Linke auf der Scheffelstraße ausgestellt.

— Nachdem die **Bergarbeiter** im Plauenschen Grunde in mehreren Versammlungen sich organisirt haben, werden sie in den kommenden Wochen den Zechenverwaltungen ihre Forderungen unterbreiten. Sie fordern: 1) 8stündige Schichtzeit, Ein- und Ausfahrt ungerechnet. 2) 14tägige Bezahlung oder dem Lohne entsprechender Abschlag. 3) Wegfall der Strafkonierens, wenn nicht 6 von den Arbeitern Gewählte als Vertheidiger anwesend sein können. 4) Bei 10jähriger Dienstzeit Vorrücken zum Lehrhäuer und bei 15jähriger Dienstzeit zum Vollhäuer. 5) Freie Kur für Frau und Kinder bei Krankheitsfällen. 6) Lieferung von Kohlen für eigenen Bedarf zu einem ermäßigten Preise. 7) Lohnerhöhung. Vollhäuer nicht unter 4 Mark, Lehrhäuer 3,50, Förderleute 3 Mark.

— Am vorigen Montag feierte der Frauenverein zu **Trachenberge** im Kreise seiner Angehörigen, Freunde und Gönner in den festlich dekorirten Sälen des Etablissements „Wilder Mann" sein erstes Stiftungsfest, und man hatte Alles gethan, um die Betheiligten angenehm zu unterhalten. In der von Herrn Kunstgärtner Hause arrangirten Blattpflanzengruppirung erhoben sich die Büsten Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. Bei den Klängen der Trenkler'schen Kapelle nahm das Fest mit der Tafel seinen Anfang. Nach kurzer, aber sinnreicher Ansprache der Vorsteherin des Vereins, Frau Major Vollborn, reihte sich eine Kette von Toasten und Tafelliedern, welche die gehobene Stimmung in angenehmer Weise steigerte. Nach der Tafel wurde allen Tanzlustigen Gelegenheit geboten, nach Herzenslust Terpsichore zu huldigen.

— Ein **schwerer Verbrecher** wurde dieser Tage gefesselt und unter Begleitung eines Gendarmen und eines Polizeidieners mit der Eisenbahn durch Reichenbach befördert. Derselbe hatte den vor zwei Jahren in Weiden verübten Doppelmord begangen, welcher f. Zt. großes Aufsehen erregte. Der Mörder war damals geflüchtet und entkam glücklich nach Amerika. Dort hatte sich derselbe bisher unbehelligt aufgehalten, war in bessere Verhältnisse gekommen und beabsichtigte, sich zu verheirathen. Zu diesem Zwecke suchte er eine frühere Verbindung wieder auf und legte seiner ehemaligen Braut in Weiden seine Absicht brieflich dar. Diese aber übergab den Brief der Behörde, und dadurch gelang es, den gefährlichen Verbrecher drüben aufzugreifen und seiner Bestrafung zuzuführen. Der Doppelmörder trug eine ziemlich gleichgiltige Miene zur Schau.

— Montag Nachmittag fiel es den Mitbewohnern des 4. Stockwerkes eines in der Guttenbergstraße in **Leipzig** gelegenen Hauses auf, daß eine in demselben Stockwerk wohnende Wittwe und deren Dienstmädchen während des Tages noch nicht zum Vorschein gekommen waren. Bei näherer Nachforschung fand man die Zimmerthür, an welcher noch der gefüllte Frühstücksbeutel hing, verschlossen. Nach dem Oeffnen der Wohnung fand man die beiden Bewohnerinnen derselben infolge der Ausströmung von Gasen aus einem Gasofen anscheinend leblos in ihren Betten liegend. Glücklicherweise waren jedoch die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche von Erfolg begleitet und es ist ein dauernder Nachtheil für die Gesundheit der beiden Personen nicht zu befürchten.

— In der Cigarrenfabrik von Ludwig u. Hönnecke in **Waldheim** fand am Montag ein größeres Feuer statt; der Schaden wird mit ca. 25,000 Mk. beziffert.

— Im Dorfe Stangengrün bei Lengenfeld besitzt der Gutsbesitzer W. eine **Linde**, welche bei 1 Meter Stammhöhe 6,56 Mtr. Umfang hat. Der Baum ist sehr schön gewachsen und steht ungefähr 6 bis 7 Meter von der Dorfstraße entfernt.

— Vor dem Schwurgerichte **Plauen** wird am 3. März zum zweiten Male die Hauptverhandlung gegen den Handarbeiter Stockig (geboren in Mühltroff, zuletzt wohnhaft in Pausa) wegen Mordes, verübt an der 5 Jahre alten Tochter des Gendarmen Ranft in Pausa, eröffnet werden. Das in der letzten vorjährigen Schwurgerichtsperiode wider den Angeklagten gefällte Urtheil, zufolge dessen derselbe zum Tode verurtheilt worden war, ist bekanntlich vom Reichsgericht wegen vorgekommener Formfehler aufgehoben worden mit der Maßgabe, die Sache zur anderweiten Entscheidung an das Schwurgericht zurückzuweisen.

— Schmiedemeister Thomas und Tischlermeister Träger in **Schandau** erhielten das Ehrenzeichen für sächsische Feuerwehren.

— Die beim Gemeindevorstand Geiger in Oberhausdorf bedienstete Johanne Christiane **Waurich** erhielt die Medaille für langjährige treue Dienste.

— Ueber den **Mörder Hannas** in Meißen verlautet weiter: Derselbe ist 32 Jahre alt und ungefähr zwei Jahre mit dem Opfer seiner verbrecherischen That verheirathet gewesen. Seine Ehefrau hieß Pauline Amalie Schlechte. Aus der Ehe stammt ein jetzt anderthalbjähriges Mädchen, das sich bereits seit Anfang d. J. bei den Eltern der Frau in einem Dorfe bei Nossen in Erziehung befindet. Hannas ist namentlich dadurch weiteren Kreisen bekannt geworden, daß er in den Wintermonaten immer Brezeln austrug, wobei er besonders durch sein leichenbfreundliches Gesicht, das ewig lächelte, auffiel. Dem Vernehmen nach hat übrigens Hannas das Märchen von den zwei Unbekannten fallen lassen und zugestanden, daß er seine Frau ohne fremden Beistand überfallen und erdrosselt hat. Unmittelbar nach seiner Einlieferung zeigte Hannas eine so entsetzliche stoische Ruhe und Gleichgiltigkeit, daß er Einzelheiten des Verbrechens mit der größten Gelassenheit erzählte. Von Reue ist bei diesem Unmenschen bis jetzt noch nicht die geringste Regung zu verspüren gewesen.

— Die **Leipziger Feilenhauer**, welche sich seit längerer Zeit in Streik befinden, beschlossen vorgestern, den Streik aufrecht zu erhalten, da eine Einigung zwischen Meistern und Gehilfen nicht zu erzielen sei.

— Die **Buchdrucker** Leipzigs haben beschlossen, am 1. Mai **nicht** die Arbeit für diesen Tag einzustellen, sondern lediglich die Prinzipale um Verkürzung der Arbeitszeit anzugehen.

— Beim Rangiren auf dem Bahnhofe in **Bautzen** verunglückte am 24. ds. der Wagenrücker L., auch wurden einige Wagen beschädigt.

— Am 24. ds. ist das der Anna Bischop geb. Noack in **Mittel** gehörige Wohnhaus total niedergebrannt. Bei dem späten Gewahrwerden des Feuers konnte fast gar kein Mobiliar gerettet werden. Letzteres ist versichert.

— Nach der amtlichen Feststellung des Ergebnisses der Reichstagswahl in **Chemnitz** erhielt der Sozialdemokrat Schippel 24,611, der Kartellkandidat Baumeister Ande 13,451, Eugen Richter 883 und Oberlehrer Förster (antis.) 413 Stimmen.

— In **Zittau** findet am 1. März Stichwahl statt. Von 18,407 abgegebenen giltigen Stimmen erhielten in der Hauptwahl Kaufmann Buddeberg (deutschfr.) 8186, Reg.-Rath a. D. Seebold (natlib.) 5288 und Cigarrenarbeiter Keller (Sozdem.) 4863. Zur engeren Wahl kommen demnach Buddeberg und Seebold.

— Dieser Tage ereignete sich in der auf dem sogenannten Steinberg in **Oberlungwitz** wohnenden Familie des Handarbeiters B. ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Kinder des letzteren, welche auf einige Minuten unbeaufsichtigt in der Stube gelassen worden waren, hatten sich mit dem im Ofen befindlichen Feuer zu schaffen gemacht, wodurch die Kleider des einen drei Jahre alten Kindes ins Brennen gekommen sind. Bevor die in der Nachbarschaft befindliche Mutter das Schreien des unglücklichen Kindes vernommen, hatte sich dasselbe so schreckliche Brandwunden zugezogen, daß dasselbe an den Folgen derselben verstorben ist.

— In der Nacht zum Dienstag ist die Papierfabrik in **Lößnig** bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Das Feuer ging um 2 Uhr Nachts auf. Die Entstehungsursache desselben ist noch nicht ermittelt. Die Fabrik gehört Herrn Konsul Limburger in Leipzig.

— Der Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter in **Zwickau**, welchem 4000 aktive Bergleute als Mitglieder angehören, richtete eine Petition an den Landtag um Einführung eines Rechtsmittels gegen die Entscheidungen des Verschiedsgerichts. In derselben wird ausgeführt, daß das bloße Vorhandensein einer Berufsinstanz das Rechtsbewußtsein stärken und eine gleichmäßige Praxis in Bezug auf die Auslegung der speziellen Bergrechtssätze schaffen werde. Es wird empfohlen, die Entscheidung der Berufungen dem Landgericht des betreffenden Bezirks in Besetzung von drei Richtern, einem Werksvertreter und einem Arbeitsvertreter ohne Anwaltszwang zu überweisen.

— **Tagesordnung der ersten Kammer.** Donnerstag Vorm. 11 Uhr. Bericht über den Entwurf eines Gesetzes, die Gerichtskosten in Angelegenheiten der nichtstreitigen Rechtspflege betr.

— **Tagesordnung der zweiten Kammer.** Donnerstag Vorm. 10 Uhr. 1) Schlußberathung über den Entwurf zu einem Gesetze, die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten in den Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte, sowie in den Landgemeinden betr., ingleichen über die Petition von Gemeindebeamten. 2) Schlußberathung über den Entwurf zu einem Gesetze wegen Abänderung mehrerer Bestimmungen der Armenordnung für das Königreich Sachsen. 3) Schlußberathung über die Petition des Vorstandes des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit und des Vorstandes des Landesverbandes zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichts im Königreich Sachsen, die Lehrerbildungsanstalt des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit in Leipzig betr.

— Der **landwirthschaftliche Beamtenverein Dresden e. G.** hielt am Sonnabend in Hirrschoff's Restaurant seine diesjährige Generalversammlung ab, welche hauptsächlich die Berathung und Beschlußfassung der von einer Kommission ausgearbeiteten neuen Satzungen zum Zwecke hatte. Die Kommissionsvorlage wurde mit einigen kleinen Abänderungen einstimmig genehmigt und der Verein nunmehr in den Stand gesetzt, seinem Prinzip der Gemeinnützigkeit in jeder Weise gerecht zu werden. Neben der Vermittlung von Stellen für Mitglieder und Nichtmitglieder wird der Verein es sich angelegen sein lassen, der Einführung der landwirthschaftlichen Buchführung (System E. Dietrichs, Hannover) in den betheiligten Kreisen durch Einrichtung von Lehrcursen, Führung und Lieferung der Bücher für Güter ꝛc. sein Hauptaugenmerk zuzuwenden. Der im Laufe der Versammlung vom Vorstande erstattete Geschäftsbericht ergab ein befriedigendes Resultat. Dem geschäftlichen Theile folgte eine gemeinsame Tafel, bei der es an Trinksprüchen auf das fernere Gedeihen des Vereins nicht fehlte.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Montag den 3. März. Plauen: Richard Wilhelm Rudolf Schmalreck's Hausgrundstück daselbst, 12,330 M. Marienberg: Hermann Leo Morgenstern's Haus-, Garten- und Feldgrundstück in Mauersberg, 8800 M. Mittwoch den 5. März. Plauen: Joh. Gottlieb Riedel gehör. Steinbruch (Nachlaß) in Theuma, 10,000 M. Freiwillig. Donnerstag den 6. März. Stolpen: Johanne Christiane verw. Türke's Grundstücke daselbst, 1) Haus- und Feldgrundstück, 6580 M., 2) Scheunengrundstück, 5100 M., 3) Feldgrundstück 2174 M. 50 Pf., 4) Feld- und Wiesengrundstück, 3611 M., 5) Feldgrundstück, 584 M. 50 Pfg., 6) Feld- und Wiesengrundstück, 5017 M., 7) Feld- und Wiesengrundstück, 3266 M., 8) Feld- und Wiesengrundstück, 1721 M., 9) Heugarten, 111 M., 10) Wiesengrundstück, 216 M. Freiberg: Gottlob August Hausdorf's Hausgrundstück (Nachlaß) in Hilbersdorf, 1050 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 26. Februar. Obwohl die Motive, welche gestern und vorgestern die Baisse verursacht haben sollten, durch die vollständigen Bilanzziffern der Dresdner Bank zum größten Theil widerlegt werden, so bildet doch immer noch eine gewisse Verstimmung die Signatur der Börse. Der Geldstand hat sich versteift, namentlich in Folge der erhöhten Nachfrage für die Ultimoregulirung. Die flaue Tendenz auf allen Gebieten der Spekulation, durch welche die diesmalige Regulirung sich auszeichnet, macht selbstverständlich die Geldgeber noch zurückhaltender und erschwert die Regulirung nach allen Richtungen hin. Heute meldete Berlin etwas bessere Course und befestigte Tendenz, ohne daß sich daselbst eine lebhaftere Thätigkeit entwickelt hätte. Credit notirten 171.10—175.10—175.50—175.50. Staatsbahn 91.50—91.25—91.75—95. Diskonto 231.50—231.75—231.50. Lombarden 58—58.10—58. Dortmunder 101.50. An hiesiger Börse trat heute etwas regere Kauflust für Industriepapiere, namentlich in Maschinenwerthen zu Tage bei indeß zum Theil nicht unerheblichen Coursermäßigungen. Es verloren Zimmermann 3, Schubert u. Salzer 1, Germania 5.50, Friedrich-August-Hütte 1.75, alte Lauchhammer 1.50, Jacobi 1.25, Seck 1 und Hartmann 1.25 %. Von Papierfabriken waren Weißenborner (— 0.50), von Brauereien Brummer (— 0.25) und unter den Diversen Thiele (— 2.25) am beachtetsten. Sächs. Fonds hatten schwache Bewegungen, während unter ausl. Fonds österreichische und ungarische Renten etwas regeres Interesse bekundeten. Von Banken wurden Dresdner Bank 0.50 % niedriger abgegeben. Leipziger Creditanstalt erzielten 205.25. Oesterreichische Noten 172.

%	Dresden, 26. Februar.	Geld.*	%		Geld.*	%		Geld.*
	Staatspap. u. Fonds.		4	Russ. Goldanl. 84	—.	5	Reichsw.-Mal.-Br.	—.
	Reichs-Anl. à 6.		5	Serb. amort. Rente	—.	4½	Bürgerl. Br.	94.
	3 u. 1 Mille	107.		Div. Div. **Bank- u. Cred.-A.**		5	[illegible] Felsenkeller	102.25
3	do. 4 500 u. 200 M	107.25 B		87 88		4	Waldschlößchen	104.25 B
4½	do.	103.50 B		9 10 A. D. C.	206.25	6	Felsenkeller-Br.	—.
	K. S. Staatsrent.			— — Pfandbr.	—.	6	Hamburg.-Br. I.	100.
	Rente à 5 Mill	94.50 G		[illegible]	—.	5	do. II.	100.25
	do. à 3 Mille	94.25 G		6⅔ 8 D. Sp.	114 B	4½	Dresdner B.-Br.	101.75
3	do. à 1 Mille	94.25 G		6⅔ 6⅔ Ch. B.	—.	4½	Schwanenbräu	100.
3	do. à 500 M	95 B		9 11 Dsd. Cr.	161.B	4	Hofbrauhaus	100.25 G
3	do. à 200 M	—.		10 — [illegible]	—.	4½	Kieler Brauerei	—.
4	von 1855	97.		7 9 [illegible]	166 bz	4½	Löbauer Br.	101.50 G
4	von 1847	100.		7 7⅓ [illegible]	—.	4	Rein. Felsenk.	—.
4	1852/68 gr.	101.50 bz		6 6 Leipzg. B.	—.	4½	Mittelsteinh. Br.	102.75 B
4	[illegible]	101.20		6⅔ 8 D. G. u. E.	—.	4	Plauensch. Lagerbr.	102.
4	von 1867 gr.	101.		5 6⅔ [illegible]	—.	5	Radeberger Br.	99.25
4	von 1869 kl.	101.		6⅔ 5⅓ [illegible]	—.	5	Reisewitzer Br.	102.50 B
3½	1869 Albr.-B.	101.75 bz		4 4⅓ [illegible]	112 B	4	Societäts-Br.	—.
3½	[illegible]	101.25		2 2 [illegible]	—.	4½	Ver. Brauer.	101.50 B
4	[illegible]	100.		6 6⅔ [illegible]	—.	6	Grossm. Papierf.	100.50
4	[illegible]	100.25 bz		8⅓ 9 Wien. Bk.	111.75	4	Dresdn. Papierf.	—.
4	L.-Schles. Eisb.	110.50		6 2⅓ Wien. B.	—.	5	Niederschlemaer	—.
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	100.70		7 4 Kuk. B.	114.	4	Schmiedeb. Papierf.	101.
3½	Löb.-Zitt. [illegible]	101.50		**Eisenb.-Prioritäten.**		4	[illegible]	100.
3½	Landr.-Pfdbr.	99.40	4	Aussig-Teplitz	102.25	4	Zauchner Pap.	100.50
3½	Landr.-Pfdbr.	99.50	4	Böhm. Nordbahn	101.40 B	4½	Weißenborn. do.	104.25
4	Landeskult.-R.	103.	5	Buschtiehr. I.—III.	91.	4	Penigern Gütter	102.50
3½	do.	97.80	4½	do. Gold-Pr.	—.	6	Fr. Aug.-Hütte	102.50
4	[illegible]	102.50 B	5	Dux-Bodb. v. 69	—.	5	Germania	102.
4	[illegible]	104.50 B	5	Dux-Bodb. v. 71	—.	5	Harl. Masch.	103.
4	[illegible]	—.	5	Dux-Bodb. v. 74	—.	4½	s. Marienhütte	103.25
4	[illegible]	—.	4½	Dux-Bodb. 1891	—.	4	Lauchhammer	102.75 B
4	[illegible]	100.80	4	do. do. 1892	—.	4	[illegible]	—.
4	do. do. 1874	102.	4	Franz-Jos.-B. 1. E.	—.	4½	Ho. Sch. Oberbl.	100.25
4	do. do. 1885	102.	4	[illegible]	—.	4½	Chemn. Art.-Sp.	102.75
3½	do. do. 1885	101.	4	[illegible]	—.	4	[illegible]	101.25
3½	Lauf. O. Hand. B. T.	98.	5	Galizian-Oderberg	—.	4½	[illegible]	104 bz
3½	[illegible]	—.	4	Kasch.-Od. E. B.	—.	4	[illegible]	103 B
4	Chemn. Anl.	101.75	4	do. Salzkammg.	—.	4½	[illegible]	—.
4	Chemn. Anl.	101.75 bz	5	Lmb.-Cz. gewerkt.	—.	4½	Dr. Maschine	103.75
3½	Dresd. Stadtanl.	—.	4	do. do. steuerfr.	—.	5	[illegible]	104.25
3½	[illegible]	100. bz	4	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	—.	5	Hansa Streichh.	100.
4	do. Ser. 6 u. 11	—.	3	Nordw. Grenzb.	—.	4½	Hende. Tonw.	104.
4	do. Ser. 6	—.	3	Oestr.-Franz. alte	—.		Porz. Fab. Kahla	102.
4	do. Ser. 12	—.	3	Oestr.-Franz. neue	—.	5	Reiswig Pinlenrat	100.60 B
4	do. Ser. 9 u. 10	—.	3	Oestr.-St. Ergänz.	—.	5	[illegible]	101.50 B
4	K. T. Cr.-Broder	—.	4	Oestr.-St. Erg. 86	—.	4½	Sächs. Wollgabe.	103.
4	Bodkr. d. A. Sachs.	—.		do.		4½	[illegible]	100.50 G
3½	do.			do. Gold		4½	Dresdn. Kettensch.	102.50
3½	Landw. Pfdbr.	101.75	4	Oest. Lok.-E.-B.	98.50 B	4½	[illegible]	101.50 B
3½	Sow. Pfdbr.	100.	5	Oestr. Nordwestb.	—.	4½	Zuckerfb. Münch.	102.50 B
4	do.	101.		do. Lit. B.	—.		**Wechsel u. Sorten.**	
3½	do. Kr. Credits.	100.	4	Pilsen-Priesen	—.		Amsterdam, t. S.	—.
4	do. do.	101.	5	Prag-Duxer Prior.	—.		do. 2 M.	—.
5	Oestr. Papier-R.	—.		do. do.	—.		Belg. Bankpl. t. S.	80.90 B
	do. do.		5	Südbahn Lb. alte	—.		do. 2 M.	80.40
4½	Oestr. Silb.-R.	74.40 G	3	Südbahn Lb. neue	—.		London, t. S.	20.41
	do. Gold-R.	94.25 bz	5	Ungar. Nordostb.	—.		do. 3 M.	20.27
5	Oestr. Loose 1860	—.	5	Ungar. Ostbahn	—.		Paris, t. S.	81.
4	Ung. Goldrente	88.75 bz	5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—.		do. 2 M.	80.65
4½	do. Eisenb. Anl.	100.70	4½	Iwang.-Domb.	—.		Wien, t. S.	171.75
5	do. Papier-R.	—.		**Industrieprioritäten.**			do. 2 M.	170.25
6	Rumän. Rente	105.	4½	Balborns Brau.	101.60		Oestr. Banknoten	172.00
5	do. do.	98.B	4	Zauchner Brau.	100.25		Russische Banknoten	—.
4	Russ. Goldanl. 80.	—.	5	Batr. Brauh.	103.25		20-Francs-Stück	—.
5	Russ. Goldanl. 83	—.	5	do. II. Em.	—.		Dollar	M. 4.185

%	Lf. Abs.	Div. Vorl. J.	Div. lfd. J.	Industrie-Actien.	Geld.*	%	Term.	Div. Vorl. J.	Div. lfd. J.		Geld.*
				Papier-Fabriken.		4	10	4	0	Gambr. St.-Pr.	66.
4	7	4½	6	Obersnitzer	123.75	4	—	—	0	do. Genuß-Sch.	—.
4	7	6	6	do. St.-Pr.	—.	4	10	10	7	Gerber	128.25
4	4	—	7	Elbgrund	90.25 bz	4	10	12	12	Weiher Br.	—.
4	7	10	6	Grosswelgen	—.	4	10	10	8	Gehrb. St.-A. I.	147.50 bz
3½	7	4	3	Dresdner	101.B	4	10	9	0	do. do. II.	80.
—	1	12	—	Halbersche	125.	4	9	11	11	Heinlef	—.
5	1	5	—	Kröll.-Kahleb.	—.	4	10	10	10	Kieler	120.B
4	1	20	—	Niederschl.	230.	4	10	10	10	Lindenkeller	—.
4	7	4½	6	Penig. Pat.	113.50 G	4	1	12½	—	Löbauer	166.20 G
4	5	4	6	Sebniger	121.50	4	10	12	12	Plauen-Schäferb.	150.25
4	7	14	0	Thode	93	4	9	8	6	Reichn. Felsenk.	—.
4	1	4½	—	Ver. Bautz.	117.B	4	10	6	6	Mittelsteinische	108.75
5	1	10	15	Weißenborn	202.	4	10	9	6	Neuhaus	141.50
6	1	—	6⅔	do. Genußsch.	165.	4	10	2½	2	Rasseb. Genu.	65.
4	1	6	—	Zschopau	127 bz	4	10	6½	6½	Sch. Pap.	127.75
				Transport-Gesellsch.		4	10	13½	16½	Reisew.	—.
4	1	4½	4⅔	G. Pferdeb.	136.50 B	4	10	50	50	Schwn. Lbr.	—.
4	1	4½	—	Tramway	139.25	4	10	20	18	Societ.-Br.	280.75 B
4				do. Neue	138.50	4	8	9	7	Ver. Brauer.	106.B
4	1	1	—	Kette	70.	6	10	6½	6½	Alb. St.-Br.	—.
4	4	15	16	C. B. Dampfsch	—.					**Diverse.**	
4	1	3	—	Kanalsche	—.	4	1	—	—	Ver. Fab. Maschb.	126.50 G
				Baugesellschaften.		4	1	—	—	[illegible]	125.
4	10	6	—	Baub. L. O. R. Dr.	114	4	7	—	10	Ver. Schulfabr.	182.B
4	1	8	—	Dr. Bauges.	162.50 bz G	4	1	7	—	Altenb. Porzellanfab.	—.
4	1	9	—	do. St.-Pr.-A.	164.bz	4	4	—	—	Dr. Dampfmühle	—.
				Maschinen-Fabriken		4	4	0	0	Dr. Fuchs	65.50 G
4	12	—	7	Bielefeld Nähm.	100.	4	—	—	—	Chem. Fabr. Altenb.	120.B
4	7	8½	6	Zimmermann	124.00 bz G	4	1	14	—	Ch. Act.-Br.	—.
4	7	0	0	Chem. Ball	87.25 G	4	1	8	—	Sächs. Birnes	95.B
4	4	—	—	Chemn. Masch.	140.50 bz G	4	1	23	—	Lausitzer	—.
4	7	1½	3	A. Schumm.	82.60	4	1	12	—	Dr. Gardinen Weben	—.
4	7	9	9	Ver. St.-B.	131.B	4	1	9	—	[illegible]	—.
4	7	0	0	[illegible]	—.	4	1	6	—	Kristallwerke	—.
4	6	—	—	Dresd. u. Maschb.	—.	4	1	6	—	Dresd. Dampfm.	—.
4	1	10	—	Germania	157.25 bz	4	1	6	—	do. St.-Pr.-A.	—.
4	7	6	10	Voigtländer	—.	4	1	8	—	Dr. Gardinen	145.
4	4	10	13½	Sächs. Werk	230.25	4	4	0	14	Dr. Leder	—.
4	4	6	6	Friedr.-Aug.-Hütte	141.25 bz	4	10	—	10	do. Malzfabr. Könitz	—.
4	7	6½	7½	Hartmann	128.60 bz G	4	1	5	—	Sächs.-Böhm.	116.75 bz G
4	7	7	16	do. conv.	169.10 bz G	4	7	13½	13½	Dr. Werke	—.
4	7	0	0	Konstanz	—	4	7	7½	—	Dynamit	117.
4	7	14	14	Sächs. Woll.	210 bz B	6	—	7½	9	Engl. Br.-Akt.	—.
4	7	2	—	Meißn. Kessel	120.50 B	4	4	—	—	Chem. Dynamit	132.50 bz G
4	7	0	6	Weiß. Mor.	63 bz	4	1	16	—	Gl. Hütte A.	—.
4	7	9	11	Sächs. Nähf. Sch.	114 bz G	4	1	10	—	do. do. B.	—.
4	1	12	—	Seidel u. Naumann	198.B	4	1	11	—	Siemens	154 bz B
4	7	8½	12	Sächs. Stickm.	—.	4	1	6½	—	S. Bellevue	131.
4	7	8	16	Hartmann	164.75 bz	4	1	7	—	Ver. Münchn.	114.25 B
4	7	16	18	S. Webst.	285.B	4	1	20	—	Cbrl. Thiele	234.75 bz
4	7	—	6½	Chem. St. u. Stw.-B.	—.	4	1	4	—	Velda N.-Mühle	70.
4	4	—	—	Webstuhlfbr.	166.B	4	1	2	—	Mech. Spinnerei	80.
4	7	4	—	Union St.-Br.	160.	4	1	13½	—	Rhn. Chem.	212 bz G
4	7	16	16½	Sangerh. Masch.-F.	263.00 B	4	1	8	—	Oberl. Buntw.	124.25
4	6	8	6	Zwickauer	—.	4	8	8	10	Pirn. Malzfabr.	122.
				Brauereien.		4	1	14	—	Porzellfabr. Kahla	—.
4	10	8½	4	Balborn	85.00 B	4	1	11	—	Reichsbank	—.
4	10	3½	—	Zauchner Br.	—.		1	10	—	Sächs. Glasfabr.	172.bz
4	10	0	6	Bair. Br. St.-A.	48 bz	6	7	10	12	Sch. Nab. St. Br.-A.	183.B
4	10	0	0	do. Lgr.-Pr.-A.	89.25	4	6	0	0	S. Spinnb.	—.
4½	—	—	0	do. Genußsch.	—.	4	1	0	—	S. Lederind.	—.
4	10	7	6½	Berg. Aktienbr.	—.	4½	—	4 M.	0	do. Genußsch. Pr.-Akt.	—.
4	1	14	—	Böhm. Brauh.	—.	4	1	0	—	Sächs. Sb. St.-Akt.	—.
4	10	12½	11	Braunschw.	208.B	4				do. conv.	70.25 bz
4	9	8½	6	Sternberg	—.	4				do. Vorzugsakt.	—.
4	6	6	6	Brummer	76.bz G	4	1	16	—	S. Chem. F.	260.
4	10	0	—	Kulmb. Brauh.	—.	4	1	18½	—	Schles. Cement.	—.
4	10	6	3½	Consol. Felsenk.	87.bz G	4	7	—	0	do. Portland	—.
4½	10	16½	10	do. Genußsch.	212.B	4	7	8	4	Wien. Leipziger	68.25 bz
5	10	4	5	St.-Pr. I. A.	100.2	4	1	8	—	S. S. [illegible]	117.B
5	10	6	6	St.-Pr. I. B.	87.bz	4	11	6	7	Ver. Strohst.	107.25
4	10	25	28½	[illegible] Culmb. Exp.	475.B	4	1	⅛	—	Radeb. Glas-H.	44.B
4	8	8	8	Kies	122.B	6	7	0	0	Kr. Strauß	37.50
4	1	8	—	Reg	140.	4	11	8	7	Ver. Strohst.	184.B
—	10	9	—	Oberl.-Radeb.	—.	4	4	8	8	Vorschub. A.-Gb.	—.
4	10	9	8	S. Pelzano	117.B	4	1	—	—	Weiß. Suite	—.
4	9	7½	6	Culmbacher	99.B	4	1	4	—	Wurzener	—.
4	10	25	—	Reisewitz	—.	4	7	2	3	Zen. Stelf	125.B
4	10	0	9	Bambr.	45.	4	7	8½	6½	Zuntab.	—.

Collection der K.S. Landesbibliothek. Paul Schettler, [illegible]. Nr. 58. E.D. Dr. Nachr. Donnerstag, 27. Febr. 1890.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Bank-Disconto in Dresden 4 %, Lombardzinsfuß 4½ %. Leipzig 4 %, Lombardzinsfuß 4½ %. Berlin 4 %, Lombardzinsfuß 4½ % resp. 5 %. Amsterdam 3½ %. Brüssel 4 %. London 5 %. Paris 3 %. Petersburg 6½ %. Wien 4 %, Lombardzinsfuß 5 %.

Berlin, 26. Febr.

Reichsanleihe	107.00	Sächs. Bankges.	100.25	Mühlb. Schl. B.	86.60	Schwarzkopff	246.50
3½ % do.	102.30	Oest. Creditact.	176.25	Pr. B. Gold	101.00	Grusonwerk	169.00
3 % Sächs. Rente	94.30	Darmst. Bank	167.25	Pilsen-Priesen	82.60	Dresd. Baubk.	161.00
Pr. 4 % Consol.	106.30	Geraer Bank	100.00	Russ. Bodencr.	99.10	Siemens	153.00
Pr. 3½ % Consol.	102.25	Weimar. Bank	130.00	Iwangor. Dom.	99.60	Wien kurz	171.50
Oest. Pap. Rte.	—	Oest. Creditact.	—	Transkaukas.	77.00	Wien lang	170.50
Oest. 5 % Pp. R.	87.40	Gotth. Pr.-C.-B.	82.60	Gladbach	92.40	Petersb. kurz	219.75
Oest. Silb. Rte.	76.00	do. do. junge	86.10	Prz.-Dynam.	156.00	Amsterdam kurz	—
Oest. Goldrente	94.80	Marienburger	67.00	Böhm. Brauh.	—	Belgien kurz	—
Ung. Goldr. 4 %	88.50	Mainz-Ldwh.	128.40	Stodorf. Br.	114.00	London kurz	—
do. Papier 5 %	84.60	Gotthardbahn	—	Laurahütte	158.25	London lang	—
Russ. Anl. 1880	93.90	Warsch.-Wien	192.30	Cöln-Romp.	200.00	Paris kurz	—
do. v. 1889	111.25	Mkl. Frhr. B.	—	Dortm. U. S. P.	102.75	Oest. Noten	171.80
do. v. 1880	93.75	Oppr. Südb.	86.60	Hibernia	198.50	Russ. Noten	220.90
Orientanl. 2	68.50	Staatsbahn	96.25	Gelsenkirchen	179.25	Napoleons	16.215
do. 3	68.40	Lombarden	68.10	Bremer	—	Nachbörse:	
IV. egypt. Anl.	94.80	Galizier	83.60	Donnersmark.	87.00	Credit	175.75
Ital. Rente	93.40	Ruz.-Bodenb.	216.25	Boch. Gußstahl	180.30	Staatsbahn	96.50
Rumänier 5 %	104.90	Oest. Elbethal	98.80	Consol. Redens	128.50	Lombarden	68.00
do. 5 % amort.	97.75	Buschtehr. B.	189.80	Sächs. Gußstahl	212.00	Disc.-Comm.	235.75
Serben R. 5 %	83.90	Oest. Nordwb.	—	Germania	161.00	Dortm. U. S. P.	103.25
do. C. P. A. 5 %	86.60	5 % Stsb.-Pr.	83.00	Zwick. Stuch	177.25	80 % Russen	93.90
Reichsbank	137.75	4 % Lomb. Pr.	104.00	[illegible]	177.00	Russen do.	93.90
Disc.-Comm.	234.10	Russ. Bodb. 2.E.	90.10	do. convert.	165.00	2. Orient	68.60
Berl. Disgeg.	160.00	Galiz. Pr. 4 %	86.40	Zimmermann	132.00	Russ. Noten	220.75
Berliner Bank	—	Gmb. Ll. Pr.	78.10	Schönherr	224.75	Glasgow	51.10
Deutsche Bank	175.	Türkenloose	79.30	Sächs. Strckm.	110.17	Paris. Anfangs.	
N.-Gr.-Credit	90.50	Nordd. Lloyd	179.00	Solbrig	70.25	3 % Rente	88.17
Dr. gär. B. C.	98.20	Oest. Nordb. Pr.	90.00	Seydewitz	25.00	1878er Anleihe	106.45
Leipz. Credit	203.80	Rudolfb. Pr. 1.	82.75	Wiede	84.60	5 % Ital. Rente	93.40
Sächs. Bank	111.00	Ung. Nordb. Pr.	86.40	Hette	79.00	Staatsbahn	468.75
Dresdn. Bank	165.25	Ung. Ostb.-Pr.	—	Brfj. u. K. Ras.	—	Lombarden	703.75
Dresd. Bankv.	126.50	Mitteln. B.	108.00	Crossw. Pap.	150.00	Türken	18.20

Leipzig, 26. Febr.

K. S. Staatspapiere		[illegible]	22.80	Chemn. Bankv.	114.75	Pr.-Ung. B.	101.30
3 % Sächs. Rente	94.25	[illegible]	31.60	Sächs. Bank	112.00	Nordd. Gold	101.30
v. 1866 3 %	90.75	Germania	—	Dresdn. Bank	165.50	Pilsen-Priesen	82.75
v. 1847 4 %	100.00	Gelsern	21.50	Weimar. Bank	—	Neustadt	—
v. 1852/68 4 %	101.40	Hartmann	160.00	Zwickauer	111.75	do. Pr. Obl.	—
v. 1862/68 4 %	101.40	Hette	79.75	Oest. Banknot.	172.15	Wechsel.	
Sächs. Schl. A.	109.75	Schönherr		Prioritäten		Amsterdam	170.00
[illegible]	104.50	Solbrig		Dux-Bod. 4 %	101.10	London kurz	20.48
Landrentenbr.	101.50	Seydewitz	74.00	Aug. 4 %	102.90	do. 3 Monat	20.26
Dresd. Anl. 4 %	102.50	Wiede	82.10	Bahn	91.10	Paris	80.60
[illegible]	102.50	Zimmermann	—			Wien K. S.	171.50
Braunschw. B.		Leipz. Credit	203.50	St. Gold	101.00	do. 3 Monat	170.60
Sächs. St.-A. B.	189.50	Leipz. Bank	144.00	Dux-Bod. 2. Pr.	90.50		

Wien, 26. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Oest. 5 % P.-R.	101.80	Lombarden	123.00	Creditactien	320.60	[illegible]	110.80
Papierrente	88.75	St.-Elb. Act.	220.75	Anglo-Aust. B.	173.50	Napoleons	9.415
Silberrente	88.95	Galizier	194.00	Länderbank	239.60	D. Marknoten	58.20
Goldrente	110.25	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	261.80	Silbercoupons	—
Ungar. Goldr.	103.50	Nordwestbahn	202.75	Wien. Bankv.	126.80	Wechsel Frankf.	—
do. Papierr.	99.25	Elbethal	220.50	Ung. Credit	361.00		

Frankfurt a. M., 26. Februar. Offizielle Schlußcourse. Oesterr. Credit 275.25, Staatsbahn 198.25, Lombarden 115.50, Silberrente 76.60, 4 % ungar. Goldrente 88.50, Dresdn. Bank 164.00, Galizier 165.40, Egypter 94.90, Goldrente 94.60, Wechsel auf London 20.457, Wechsel auf Wien 171.50, Disconto 229.70, Siemens —. [illegible]

London, 26. Februar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 97⅞, 1889er Russen [illegible], Italiener 92¼, Lombarden 12⅝, Conv. Türken 17¾, 4 proc. Ungar. Goldrente 87¾, Oesterr. Goldrente 94, Preuß. Consols 106, Egypter [illegible], Neue Egypter 104, Garantirte Egypter 101⅝, Ottomanbank 11¾, Suez-Aktien [illegible], Spanier 72, 6proc. Mexikaner 96, Rio Tinto 15¼, De Beers-Aktien —. Kupfer —. Wetter: Kalt.

Zwickauer Börsenbericht, 26. Februar. Steinkohlen-Aktien [illegible]

Berlin, 26. Februar. **Produktenbörse.** Schluß. Wetter: Thauw. — Weizen loco M. 180—194, April-Mai M. 197.00, Juni-Juli M. 196.00, still. Roggen loco M. 172.00, April-Mai M. 171.50, Mai-Juni M. 170.25, Juni-Juli M. 169.25, still. Spiritus 70er loco M. 33.80, Februar M. 33.40, April-Mai M. 33.50, 50er loco M. 53.40. Rüböl loco M. 71.00, April-Mai M. 70.50, September-Oktober M. 71.80, steigend. Hafer loco M. —, April-Mai 168.20, Mai-Juni 162.50, ruhig.

Hamburg, Getreidemarkt. 26. Februar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—190. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russ. loco ruhig, 120—126. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco 70. Spiritus ruhig, per Februar 22 Br., per März 22 Br., per April-Mai 22¼ Br., per Mai-Juni 22½ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.00 Br., per März 6.85 Br. Wetter: Frost.

Breslau, 26. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Januar 52.00, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Februar 33.20, do. per April-Mai 33.60. Roggen per Februar M. 176.00, per April-Mai 177.00, per Mai-Juni M. 178.00. Rüböl per Februar M. 72.00, per Febr.-März 72.00. Zink: Umsatzlos. Wetter: Schön.

Stettin, 26. Februar. Getreidemarkt. Weizen matt, loco M. 182 bis 190.00, per April-Mai 191.00, per Juni-Juli 192.50. Roggen matt, loco 162—166, per April-Mai 168.00, per Juni-Juli 167.00. Pommerscher Hafer loco 158—165. Rüböl ruhig, loco Februar 70.00, per April-Mai 69.50. Spiritus ruhig, loco 70er April-Mai 32.30, 33.00. Petroleum loco 12.60.

Liverpool, 26. Februar. Baumwolle. Anfangsbericht. Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 25000 Ball. — Schlußbericht: Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. [illegible]

New-York, 25. Februar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New-Orleans 10⅞. Raff. Petroleum 70 % Abel Test in New-York 7.50 G., do. in Philadelphia 7.50 G. Rohes Petroleum in New-York 7.30, do. Pipe line Certificates per März 105. Schmalz loco 6.15, do. Rohe u. Brothers 6.50. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⁹⁄₁₆. Mais (New) 36. Rother Winterweizen loco 87¾. Kaffee (Fair Rio) 19½. Mehl 2 D. 50 C. Getreidefracht 3¼. Kupfer per März —. Weizen per Februar 86, per März 86¾, per Mai 85⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per März 16.45, per Mai 16.32.

Preisnotirungen für Petroleum am 26. Februar mitgetheilt von [illegible], Dresden-N.: New-York: Raff. Petroleum 7.50. Philadelphia 7.50. New-York: Rohes Petroleum 7.30. Pipe line Certificates 105. Bremen: ruhig, 6.80 Br. Hamburg ruhig. Standard white loco 7.00 Br., per März 6.85 Br.

Die **Berliner Börse** steht seit den letzten Tagen wieder unter dem Eindrucke einer vollständigen Baisse, welche einen heftigen Preissturz der Montan- und Bankaktien herbeiführte. Es ist eine bedeutsame Thatsache, daß an der Berliner Börse selbst Executionen stattfanden und daß die Besorgnisse wegen der Ultimoregulirung einen Druck auf die Spekulation ausübten. Schon ist auch von mehreren Insolvenzen die Rede. Ein Privat-Spekulant konnte Differenzen im Betrage von 800,000 M. nicht begleichen, und in einem anderen Falle wird von dem Verlust eines Vermögens von 3 Millionen M. berichtet. Die Course zeigen, daß die Berliner Börse heute vielleicht die schlimmsten Tage in der ganzen Periode des Preissturzes, welche etwa einen Monat umfaßt, zu verzeichnen hat. Die gegenwärtig stattfindenden Coursbewegungen tragen aber ein so anomales Gepräge, daß es fast unmöglich ist, vernünftige Gründe für die einzelnen Schwankungen der Stimmung ausfindig zu machen. Es darf allerdings als ein feststehendes Axiom gelten, daß an der Börse einer starken Haussebewegung gewöhnlich eine empfindliche Reaktion zu folgen pflegt, durch welche die angewachsenen Engagements reduzirt, das stark gestiegene Coursniveau ermäßigt wird. Allein die gegenwärtige Bewegung ist bereits weit über das durch die Umstände gebotene Maß hinaus gegangen, ohne daß die äußeren Gründe sich als stichhaltig erwiesen, welche man anfänglich für die weichende Bewegung geltend gemacht hat. Wenn derartige umfassende Reaktionen schon früher stattgefunden haben, so fanden sie ihre Veranlassung in irgend welchen beunruhigenden politischen oder finanziellen Verhältnissen oder auch in irgend welchen thatsächlichen Vorkommnissen innerhalb der Bank- oder Spekulationskreise. Im Jahre 1873 trat der „Krach" ein infolge der gewaltigen Ueberspekulation, der umfassenden Creirung von Nonvaleurs und der eintretenden Mißkonjunktur im wirthschaftlichen Leben. Als im Jahre 1882 der sogenannte „Bontoux-Krach" stattfand, handelte es sich um den Zusammenbruch eines schwindelhaften Unternehmens, welches weite Kreise in Mitleidenschaft zog. Keiner dieser Gründe ist gegenwärtig von maßgebendem Einfluß. Der politische Horizont ist ungetrübt, unsere Geldverhältnisse sind normal, und wenn die vorangegangene Haussetrömung so hohe Course zur Folge gehabt hat, so ist doch die Konjunktur eine unverändert günstige und ein Streit der Meinungen, ob die höchsten Course gerechtfertigt waren oder nicht, immerhin möglich, weil die zu erwartenden Dividenden derjenigen Papiere, um die es sich hauptsächlich handelt, der Kohlenwerthe, sehr wohl eine hohe Bewerthung der Aktien begründet erscheinen lassen, namentlich dann, wenn, wie es den Anschein hat, die Konjunktur keine blos vorübergehende, sondern eine dauernde zu werden verspricht. Was die Bankaktien betrifft, so rechtfertigen die bis jetzt veröffentlichten Abschlüsse selbst die hochgespanntesten Erwartungen. Aber gerade weil diese Thatsachen unzweifelhaft richtig sind, beunruhigen die Rückgänge der Course immer weitere Kreise und der durch sie erzeugte Schrecken nährt eine Bewegung, die unverständlich bliebe, wenn man sie nicht aus diesen inneren Verhältnissen heraus erklären müßte. Die Börse war schon der steigenden Bewegung gegenüber von tiefem Mißtrauen erfüllt. Nachdem Monate einer fast ununterbrochenen Haussebewegung vorübergegangen waren, hat dieses Mißtrauen endlich durch die Coursbewegung seine Berechtigung erwiesen. Allein nun ist eine Art Fanatismus an seine Stelle getreten, eine nicht mehr Maß und Ziel kennende Leidenschaft, als ob das Heil des Geschäftslebens von einer Entwerthung aller Course abhängig wäre. Wenn es gerade das weiten Kreisen völlig Unverständliche der Bewegung ist, welches geeignet erscheint, Unruhe und Schrecken zu erzeugen, so wird mit der Zeit doch die ruhige Erwägung der Verhältnisse Platz greifen. Den Anstoß zur Baisse am Montag hat das Gerücht über eine Kapitalserhöhung der Dresdner Bank gegeben. Hierin zeigt sich die Umwandelung der Anschauung, welche sich in der letzten Zeit vollzogen hat. Noch vor wenigen Monaten hätte die Nachricht von einer Kapitalserhöhung genügt, um den Cours der Bankaktien rasch emporzuschnellen. Soviel aus den Aeußerungen der Berliner Börsen-Presse zu entnehmen ist, hat die Absicht einer Kapitalserhöhung thatsächlich bestanden, jedoch ist die Verwaltung der Bank zur Zeit definitiv davon zurückgekommen. Der Plan der Erhöhung hat an sich auch viel innere Wahrscheinlichkeit für sich, da angesichts der großen Ausdehnung, welche das Werthpapier- und das Kundengeschäft gerade dieser Bank im vergangenen Jahre gewonnen hat, eine abermalige Verstärkung der eigenen Mittel angezeigt erscheinen mag. Der Gesammtumsatz in 1889 beträgt auf einer Seite des Hauptbuches 10,060,492,552 M. gegen 6,580,771,301 M. in 1888, er hat sich demnach um 51 Prozent gehoben. Die Zahl der Contocorrentverbindungen ist von 3160 auf 3618 und die der Depositeconti von 4359 auf 4810 gestiegen. Im Berichte heißt es: „Es entwickelte sich unser Bank- und Commissionsgeschäft in solchem Umfange, daß wir uns genöthigt sahen, bei Annahme weiterer Verbindungen eine entsprechende Zurückhaltung zu beobachten. Die mit Beginn des neuen Jahres eingetretenen Rückgänge auf dem Gebiete der industriellen Spekulationswerthe, welche durch die den Thatsachen vorauseilende Coursbewerthung früher oder später zu erwarten waren, haben seither einen ruhigeren Geschäftsgang herbeigeführt. Nichtsdestoweniger haben sich auch in dieser Periode unsere Geschäfte fortgesetzt vermehrt." Wir müssen hier die Bemerkung einschalten, sagt die „Nat.-Ztg.", daß wir in keinem Berichte deutscher Banken eine so genaue Auskunft über alle Verhältnisse, namentlich über die des Effekten- und Report-Conto, welches stets in hohem Grade interessirt, bisher gefunden haben, wie sie der Bericht der Dresdner Bank für 1889 liefert. Es ist dies eine Nothwendigkeit in einem Jahrgang, der einen solchen Aufschwung der Thätigkeit der Banken aufweist, daß die Ungewohnheit Keime des Mißtrauens aufkommen läßt. Die Offenheit erweist sich jedenfalls als das beste Mittel, Mißtrauen zu beseitigen. Bezüglich der Liquidität ist anzuführen, daß unter den Depositen nur 7,1 Millionen M. sofort kündbar sind, während der Rest meistens mit drei- und sechsmonatlicher Kündigung eingelegt wurde. Wir ziehen also nur 7,1 Millionen M. als der sofortigen Deckung bedürftig in Betracht. Wir lassen von der Creditorensumme die auf feste Termine bei Seite und erhalten als liquidebedürftig rund 13,000,000 M., die Accepte umfassen 11 Millionen M., der Reingewinn 9,5 Millionen M. Es sind also einer liquiden Deckung bedürftig rund 101 Millionen Mark. Als Deckung stehen gegenüber Kassa, Wechsel, Guthaben bei Banken und Bankiers, die Hälfte der eigenen Effekten und die Hälfte der Debitorensumme, und wir erhalten einen Betrag von rund 163 Millionen M., wobei die zu Ende jeden Monats abzuliefernden reportirten Effekten, die Ende Januar 57,4 Millionen M. betrugen, nicht in Betracht kommen. Unter den Anlagen in Reports befanden sich, wie der Bericht sagt, 16,281,127 M. Montanwerthe und es wird hinzugefügt, daß „insoweit eine Verlängerung der Reports Ende Januar stattgefunden hat, dieselbe Engagements von solcher Qualität betrifft, welche jedes Bedenken ausschließen." Diese Anlagen können also zum größten Theil als leicht liquid zu machende Mittel angesehen werden und damit wäre also die Liquidität in vollständiger Weise vorhanden. Da die Reserve mit 12 Millionen Mark (nach Hinzurechnung der Zuweisung vom 1889er Gewinne) 20 % des Aktienkapitales von 60 Millionen Mark beträgt, so ist ein wirksamer Rückhalt geschaffen.

Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik. Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr liegen vor, deren Resultate als durchaus zufriedenstellend zu bezeichnen sind. Der Gesammtabsatz betrug 869,975 M. gegen 608,614 M. im Vorjahr. Der erzielte Betriebsgewinn beträgt 256,187 M. und einschließlich 15,723 M. Vortrag von 1888 im Ganzen 251,911 M., dessen Vertheilung wie folgt vorgeschlagen wird: 11,572 M. für Abschreibungen, 50,098 M. für eine 1 proz. Dividende, 10 % an den Aufsichtsrath 171.60 M., 7 % an die Direktion und Beamten 13,005 M., 10 % Zuperdividende 1250,20 M., 2 % Extraabschreibung auf die Fabrikate der Thonindustrie 13,531 M., Ergänzung des Delcredere-Fonds auf die vorjährige Höhe 6865 M., Vortrag auf neue Rechnung 11,465 M. Die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft kennzeichnet die Bilanz; Creditoren wie überhaupt Verbindlichkeiten sind danach — abgesehen von der früher emittirten Partialobligationen-Anleihe — überhaupt nicht vorhanden, wohl aber sehr bedeutende flüssige Mittel.

Oberlausitzer Bank zu Zittau. Der Geschäftsbericht bezeichnet den Abschluß über das vergangene Geschäftsjahr als sehr befriedigend. Neben der Ueberweisung eines Betrages von 22,000 M. für das Spezialreservefondconto, bringt die Direktion eine Dividende von 6½ % in Vorschlag. Das Depositengeschäft hat eine weitere Ausdehnung erfahren und weist einen Bestand von 1,654,310 M. gegen 1,492,085 M. Ende 1888 auf. Nach dem Gewinn- und Verlustconto beziffert sich der Bruttogewinn auf 280,782 M. gegen 273,137 M. im Vorjahre, und nach Abrechnung der Verwaltungskosten erübrigt ein Reinertrag von: 211,412 M. — 9,041 % gegen 223,802 M. 8,29 %, im Jahre 1888.

Sächsische Glasfabrik, Radeberg. In der am 21. ds. Mts. abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung legte der Vorstand die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung pro 1889 vor. Ausweislich derselben beziffert sich der Gewinn, welcher lediglich zu Abschreibungen und zur Vertheilung verwendet wird, auf ca. 258,000 M. gegen 261,000 M. im Vorjahre, die vorgeschlagenen Abschreibungen auf 165,000 M. gegen 152,000 M. im Vorjahre. Nachdem 10,000 M. für den Reservefond, 15,000 M. für 1½ proz. Dividendenreserve und weitere 15,000 Mk. als Delcredere-Reserve zurückgestellt, wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 15 % = 150,000 M. zu empfehlen. Die Generalversammlung findet den 11. März d. J. Nachmittags 4 Uhr, in Müller's Glashütten-Restaurant zu Radeberg statt.

Wurzener Teppich- und Velours-Fabriken. Das Leipz. Tagebl. erfährt, daß die vorgenannte Aktiengesellschaft eine Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 1889 nicht zur Vertheilung bringen wird. Das Teppichgeschäft ist zwar ein ganz befriedigendes gewesen, insbesondere hatte sich die Berliner Filiale eines recht guten Absatzes zu erfreuen, indessen machte sich andererseits eine erhebliche Vertheuerung für die zur Fabrikation verwendeten Wollgarne geltend und das Geschäft in Wollsammt ruhte noch gänzlich. Von dem letztjährig erzielten Gewinne sollen nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen die Einrichtungskosten der Berliner Filiale gedeckt werden. Im laufenden Jahre hat sich das Geschäft sehr günstig angelassen.

Bielefelder Nähmaschinenfabrik zu Saalfeld a. S. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Bondi fand gestern Nachmittag im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse die zweite ordentliche Generalversammlung, vertreten durch 149 Aktien resp. Stimmen, statt. Dieselbe genehmigte widerspruchslos Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß, sowie die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes, worauf die Ertheilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath einstimmig erfolgte. Die 7 % = 70 M. pro Aktie betragende Dividende gelangt sofort bei dem Bankhause M. Schie Nachfolger hier zur Auszahlung. Den Schluß bildete die akklamationsweise Wiederwahl der gesammten Mitglieder des Aufsichtsrathes, bestehend aus den Herren Rechtsanwalt Dr. Bondi und Kommerzrath Woll, beide in Dresden, und den Herren Franz-Crimmitschau und Kühne-Altenburg.

Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. Die gestern in Meißen stattgefundene ordentliche Generalversammlung war in Vertretung von 1715 Aktien, 167 Stimmen repräsentirend, von 11 Aktionären besucht. Dieselbe genehmigte die sofort hier bei den Herren Quellmalz u. Köhler zahlbare Dividende von 12 % = 72 M. pro Aktie und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitales um 316,800 M., von denen die Hälfte den Inhabern der ersten Zeichnungsscheine al pari angeboten wird, die andere Hälfte soll den Aktionären à 150 + 4 %, vom 1. Jan. d. J. in der Weise offerirt werden, daß auf 25 Aktien eine neue Aktie à 1200 M. entfällt. Den Schluß bildete die Auslosung von 20 Stück Obligationen, zahlbar am 31. Dez. d. J.

Altenburger Hutfabrik vorm. Max Förster. Der Vorstand berichtet über das abgelaufene 1889er Geschäftsjahr u. A. Folgendes: Die am Schlusse unseres vorjährigen Geschäftsberichtes ausgesprochene Erwartung, daß die Produktion und der Absatz unserer Fabrikate im Jahre 1889 sich gegen das Vorjahr erhöhen würden, ist voll und ganz in Erfüllung gegangen; es ist dies eine Folge der auf allen Gebieten des Handels und der Industrie hervortretenden lebhafteren Thätigkeit, wie auch der eingetretenen größeren Sicherheit der allgemeinen politischen Verhältnisse. Der Verkauf unserer Fabrikate betrug 39,874 Dutzend Hüte gegen 30,554 im Vorjahre, im Werthe von 1,333,629 M. gegen 959,471 M. Abschreibungen im Betrage von 51,400 M. sind in gleicher Weise wie im Vorjahr vorgenommen worden, mit Ausnahme des Geräthe-Contos und des Gespann-Inventar-Contos, auf welchem in diesem Jahre 20 % gegen 10 % im Vorjahre, abgeschrieben wurden. Während der Bruttogewinn des Jahres 1888, abzüglich des Gewinnvortrages aus dem Jahre vorher 152,577 M. betrug, hat sich der Bruttogewinn des Jahres 1889 — ein Gewinnvortrag war nicht vorhanden — auf 182,297 M. gehoben. Nach Kürzung der Abschreibungen verbleibt ein Nettogewinn von 119,297 M., der die Vertheilung einer Dividende von 7 % = 70 M. pro Aktie gestattet. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind ebenfalls günstige.

Der Inhaber eines kleinen Bankgeschäftes in **Berlin** hat sich erschossen; ein anderes mittleres Bankhaus stellte die Zahlungen ein, von weiteren Insolvenzen wurde gesprochen. Das Privatpublikum erleidet enorme Verluste.

Die **Dux-Bodenbacher Eisenbahn** vereinnahmte in der dritten Februar-Woche 39,146 fl. gegen 35,129 fl. in der gleichen Woche in 1889; es ergiebt sich mithin ein Mehr von 4017 fl.

Zweiundsiebzig **norddeutsche Papierfabriken** sind zu einer Konvention zum Zwecke der Erhöhung der Preise des Artikels zusammengetreten.

Nachdem in anderen Färbereizweigen Konventionen gebildet worden sind, sind jetzt auch die sächsischen **Seidenfärbereien** zu einem Verbande zusammengetreten, welcher feste Farblöhne ohne Rabatte nur mit Kassenskonto durchsetzen will. Zuwiderhandelnde haben per Kilogramm 1 M. Konventionalstrafe zu zahlen und zur Sicherstellung derselben hat jeder Theilnehmer des Verbandes Accepte in bestimmter Höhe zu hinterlegen, welche bei einem Bankinstitute deponirt und in gegebenem Falle 14 Tage nach Anzeige fällig werden. Bezüglich der Zahlungsbedingungen ist bestimmt, monatliche Abrechnung in baar mit 2 % Skonto oder netto 3 Monat Ziel und 5 % Verzugszinsen bei Zielüberschreitung.

Kohlenverkehr. Der Kohlentransport überstieg im Monate Januar d. J. denjenigen im gleichen Monate des Vorjahres um ein Bedeutendes. Es wurden im Ganzen 714,898 Tonnen Kohlen befördert, 29,328 T. mehr als im Vorjahre, durchschnittlich täglich 23,061 T., 946 T. mehr. Der Transport sächsischer Steinkohlen war sehr schwach; es kamen zur Beförderung 148,835 T. Steinkohlen aus dem Zwickauer Reviere, 27,560 T. weniger, 79,525 T. Steinkohlen aus dem Lugau-Oelsnitzer Reviere, 10,195 T. weniger, 34,090 T. aus dem Dresdner Bezirk, 4250 T. weniger, 261,060 T. sächsische Steinkohlen überhaupt, 41,005 T. — 4100 Doppelladungen weniger; 39,890 T. schlesische Steinkohlen, 12,480 T. mehr, 13,507 T. Steinkohlen anderen Ursprungs, 56 T. weniger, 333,920 T. böhmische Braunkohlen, 56,665 T. — 5666 Doppelladungen mehr, 61,795 T. Altenburgische Braunkohlen, 635 T. mehr, 1640 T. sonstige Braunkohlen, 611 T. mehr. Der Mehrtransport von böhmischen Braunkohlen betrug im Durchschnitte täglich beinahe 180 Doppelladungen.

Die Beförderung **lebender Fische** auf den **Eisenbahnen** ist zu einer ganz ansehnlichen Höhe angewachsen, so daß dieser Versandtartikel schon recht ins Gewicht fällt. Auf den Bahnhöfen in Dresden-N. sind im Jahre 1889 im Ganzen 385,619 Kilogr. lebende Fische eingegangen und 150,862 Kilogr. solche aufgegeben worden.

Der diesjährige **Krakauer Frühjahrs-Pferdemarkt** wird vom 10. bis 14. März abgehalten; der damit verbundene allgemeine Bauern-Pferdemarkt findet am 11. März statt. Für reichliche Beschickung des Marktes mit Pferden edler Abkunft trägt die Stadtverwaltung Sorge. Nähere Auskunft wird von dem 3. Departement des Magistrats der königl. Hauptstadt Krakau gern ertheilt.

Verlautbarungen im hiesigen **Handelsregister.** Das Erlöschen der Firma A. Bertholdt in Dresden ist eingetragen worden. — Die Firma: C. Höckner's Buchhandlung in Dresden ist von deren bisherigem Inhaber, Herrn Karl Adolph Ellis Höckner, auf Herrn Julius Viktor Karl Damm, Buchhändler in Dresden, übergegangen und lautet dieselbe künftig: C. Höckner's Buchhandlung (Karl Damm). — Die Genossenschaft unter dem Namen Turnverein Vorwärts zu Dresden, mit dem Sitze Dresden, ist als juristische Person eingetragen worden. — Die Firma Karl Standfuß in Dresden, sowie als deren Inhaber Herr Karl Gustav Standfuß daselbst und als Prokurist Herr Arthur Oskar Kaden sind eingetragen worden. — Die Firma Gustav Lutze in Dresden und als deren Inhaber Herr Friedrich Wilhelm Gustav Lutze, Kaufmann daselbst, ist eingetragen worden.

Das **Veräußerungsverbot** an den Schlosser Karl Richard Stiehl hier (Schäferstraße 27) ist erlassen worden. — Das allgemeine Veräußerungsverbot, welches an den Bierhändler Karl Eugen Roßberg unterm 1. Februar 1890 erlassen worden ist, ist, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über Roßbergs Vermögen rechtskräftig abgelehnt worden, aufgehoben worden.

Das **Konkursverfahren** über den Nachlaß des Geschichtsmalers Christian Wilhelm Auemüller, hier, ist eröffnet worden. Kaufmann Hentschel, hier, Bautzner Straße 6, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 29. März 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. Karl Paul Löser, Bäcker, Rußdorf. Joseph Freudigmann, Rothgerber, Ebingen. H. Ch. H. von der Ohe, Manufakturwaarenhandlung, Nachlaß, Vegesack. Firma Haarmann und Reidhardt, Dampf-, Hohl- und Instrumentenschleiferei, Inhaber H. Haarmann und F. Reidhardt, Düsseldorf. Ernst Nagel, Kaufmann, Gützow. Hermann Glück, Schuhmachermeister und Lederhändler, Plauen i. V. Ferdinand Richard Heinicke, Kürschner und Mützenmacher, Rötha. Franz Louis Wiechner, Schnittwaarenhändler, Meerane. Karl Gustav Hoffmann, Kaufmann, Inhaber des Bureaus für elektrotechnische Anlagen unter der Firma: „Karl Gustav Hoffmann", Plagwitz-Leipzig (Zwangsvergleichstermin 11. März). Andreas Oskar Johannsen, Maler, Leipzig (Zwangsvergleichstermin 12. März). Johann August Lorenz, Kaufmann, in Firma: „A. Lorenz", Bischofswerda (Schlußtermin 27. März). — **Aufgehoben.** Hermann Emil Müller, vormaliger Materialwaarenhändler, jetziger Fabrikarbeiter, Buchholz. Ernst Friedrich Kahlert, Fleischer, Leipzig-Neustadt.

Weinbericht (von Carl Rauth). Nachdem die Einwirkung der neuen Weine so weit vorgeschritten ist, daß bei den Proben die Vortheile und Nachtheile mit ziemlicher Sicherheit festgestellt werden können, neigen die Ansichten in der Hauptsache zu Gunsten 1889er. Neben einigen Ungleichheiten hat sich derselbe im Allgemeinen schnell zu einem gesunden und gefälligen, auch bald marktfähigen Mittelweine herangebildet. Uebersieht man nunmehr das letztjährige Herbstergebniß Europas, so findet man, daß eigentlich Deutschland eines der weniger geschädigten Länder ist und noch leidlich mit seinem Ergebnisse zufrieden sein kann. Die Weine des Auslandes zeigen sich in vieler Hinsicht mangelhafter und werden kaum dazu beitragen, für diesmal einen Einfluß auf die hohen Forderungen unserer inländischen Eigner ausüben zu können. Daß demnach die Lage des laufenden Jahres in günstigere Bahnen lenken könnte, ist vorerst nicht anzunehmen. Man glaubt im Gegentheile, daß diese noch mehr durch vielfache geringwerthige ausländische Zufuhren gestört wird. Fast sämmtliche gute alte und flaschenreife Sachen mit Einschluß der besseren 87er und 88er sind soweit auf dem Lande geräumt und im Besitze des Handels. Selbst die 89er sind ziemlich in feste Hände übergegangen, daß sich sowohl der direkte wie indirekte Konsum am besten und billigsten von Seiten des Handels decken läßt. Durch rechtzeitige Wahrnehmung sind daselbst sehr gut assortirte Vorräthe eingekellert, die zur Zeit günstigere Bedingungen wie das flache Land stellen können.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. D. „California", von Baltimore nach Hamburg bestimmt, ist am 21. ds. Lizard passirt. Hamb.-Newy. Postd. „Gellert" traf, von Newyork kommend, Dienstag auf der Elbe ein. Hamb. Postd. „Hollatia", von Westindien via Havre, traf am 25. ds. in Hamburg ein. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Campinas" ist ausgehend am 21. ds. in Montevideo angekommen; „Ceara" ist rückkehrend am 25. ds. Dover passirt; „Holstein" ist ausgehend am 21. ds. Dover passirt; „Olinda" ist am 21. ds. von Bahia via Pernambuco nach Europa abgegangen. Postd. „Franer", von Colon kommend, ist am 21. ds. in St. Nazaire angekommen. Reichspostdampfer: „Kaiser Wilhelm 2." hat am 21. ds. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Danzig" ist am 21. ds. von Port Said in Brindisi angekommen; „Preußen" hat am 21. ds. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt; „Sachsen" ist am 25. ds. in Shanghai angekommen. Schnelld. „Eider," von Newyork kommend, ist am 25. ds. auf der Weser angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Wurzeleinlage. Sander mit Ei und Butter. Gebratene Rennthierkeule mit Rothkraut. Punschtorte. Für einfacher: Linsensuppe. Gehackte Schweinekoteletten mit Sauerkraut.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., **große Brüdergasse 16.**

DresdnerGetreidekümmel, feinstes Destillat der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner, Dresden-A., gr. Brüdergasse 16,** in seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-Geschäften.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee:** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Quaglio's Bouillon-Kapseln, Liebig's, Kemmerich's, Cibil's u. **Maggi's Fleisch-** u. **Bouillonextract,** Suppentafeln, u. Erbswurst 2c. empf. **Carl Bauer,** Pragerstr., Ecke Moscinskistr.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 26. Februar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	759	N steif	wolkig	− 3	Chemnitz	768	S leicht	wolkenl.	− 9
Haparanda	49	SW mäßig	bedeckt	− 6	Wien	68	N leicht	wolkenl.	− 6
Memel	61	W frisch	bedeckt	+ 1	Prag	69	NW leicht	halbbed.	− 5
Hamburg	66	SW schwach	wolkenl.	− 3	Petersbrg.	53	WNW leicht	heiter	− 6
Cherbourg	—			—	Hermannst.	72	S leicht	Nebel	−19
Berlin	67	SSW leicht	wolkenl.	− 3	Triest	66	ONO mäß.	wolkenl.	+ 3
München	64	still	Dunst	− 8	Aberdeen	73	SSO frisch	wolkig	+ 1

In der Nacht vom Montag zum Dienstag, sowie am Dienstag Vormittag hat es bei nördlichen Winden häufig geschneit, so daß im Niederlande wieder eine Schneedecke von 2—3, im Gebirge von 17 Centimeter ausgebreitet ist. Gegen Mittag begann bei nordöstlichen Winden der Himmel aufzuklaren und am Spätnachmittage wurde das Wetter ziemlich heiter. Gegen Abend trat rascher Temperaturrückgang ein, während am Nachmittage verhältnißmäßig hohe Temperatur geherrscht hatte. Im Mittel ist aber nur im Gebirge eine Zunahme der Temperatur um etwa 1 Grad C. zu bemerken, während im Tieflande wie an den Vortagen die Tageswärme in der Nähe des Gefrierpunktes lag. Das Wetter am 26. Februar ist ruhig, heiter, trocken. Morgens sehr kalt, Tags mild; doch werden die einem Wirbel über Skandinavien zuströmenden Luftmassen der westlichen Meere bei der Südostwärtsbewegung dieses Wirbels in der Folge auch Sachsen in ihr Bereich ziehen.

Dresden, am 26. Februar. Barometer nach Oskar Pöltzl (Wallstraße Nr. 19). Nachmittag 5 Uhr: 758 Millimeter, 10 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste Eispunkt, niedrigste 5 Gr. R. Heiter. Nordwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
25. Februar:	— 38	— 26	+ 5	— 12	— 28	— 120
26. Februar:	— 38	— 14	+ 4	— 16	— 27	— 118

Angekommene Fremde.

Grand Union-Hotel: Graf u. Gräfin Einsiedel, Lippitsch. Gräfin Arnim u. Fam., Muskau. Oberst Lautrebach u. Frau, Metz. Konsul Graupenstein, Leipzig. Ing. Fiegert, Prag. Dr. Brown, Kentucky. Frl. Brown, Leipzig. Dr. Jannelis, Athen.

Kaiser-Wilhelm-Hotel: Baron van Selde von Rappard u. Frau, Utrecht. Rittergutsbes. v. Carlo, Schlesien. Rittergutsbes. Richard, Berlin. Kfm. Brückner, Barmen. Kfm. Sternberg, Berlin. Kfm. Fischer, Prag. Kfm. Reiser, Prag. Fabrik. Pepper, Frankfurt. Ing. Bauer, Christiania. Kfm. Brander, Gladbach. Rent. Prayer, Bukarest. Kfm. Löwi, Königsberg. Kfm. Freund, Breslau. Sekr. Saitz, Brünn. Kfm. Schwarz u. Frau, Berlin. Kfm. Binge, Görkau. Kfm. Cohn, Hannover.

Hotel de France: Kfm. Sochalchefski, Berlin. Kfm. Wilcek, Leipzig. Kfm. Zähar, Leipzig. Buchbinder Sichler, Bern. Kfm. Klein, Paris. Schriftsteller Hannover u. Frau, Kopenhagen. Kfm. Sonsberg, Paris. Kfm. Marcus, Leipzig. Priv. Siegler, Wien. Kfm. Kaufmann, Crefeld. Kommerzienrath Hofmann, Neugersdorf. Archit. Schmidt, Gera. Fabrik. Gubl, Nürnberg. Kfm. Schwarz, Paris. Kfm. Bödeker, Frankfurt a. M. Kfm. Jonas, Berlin. Fabrik. Großkuh, Döbeln. Kfm. Müller, Gera.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Hahn, Teplitz. Fabrik. Lanckner, Oschatz. Kfm. Löwenberg, Berlin. Kfm. Tasche, München. Kfm. Leimekamp, Fürth. Kfm. Tischem, Steinschönau. Rent. Breitschneider, Döbeln. Dr. Bischoff, Marienberg.

Vermischtes.

* In Wiesbaden sollte am Freitag Vormittag ein Duell zwischen einem Arzte und einem Juristen ausgetragen werden, was aber durch die Dazwischenkunft der Polizei verhindert wurde. Das Duell hat nun später früh in der Nähe der Schießstände der Biebricher Unteroffizierschule stattgefunden. Der Arzt, ein Dr. F., wurde von dem Referendar S. am Beine verwundet. Bedingung war dreimaliger Kugelwechsel auf Kommando, 20 Schritte Entfernung. Wie es heißt, soll der Arzt bei Gelegenheit des letzten Maskenballes durch seinen Gegner beleidigt worden sein.

* In Frankfurt traf ein Brautpaar, der Eisengießer Josef Heilmann aus Neckarau und die Näherin Hammer aus Bruchsal, ein, um sich Arbeit zu suchen. Beide faßten aber später den Entschluß, sich gemeinschaftlich das Leben zu nehmen, und begaben sich nach dem Grethenweg. Hier forderte das Mädchen ihren Bräutigam auf, sie zu erschießen, worauf Heilmann mit einem zweiläufigen, mit Schrot geladenen Terzerol einen Schuß auf seine Braut und den andern auf sich selbst abfeuerte. Die Schrotladung drang der Hammer theilweise in die Brust, während der Heilmann am Halse Verletzungen davontrug. Beide Lebensmüden wurden nach dem Heiliggeist-Hospital verbracht. Die Verletzungen sind bei Beiden nicht lebensgefährlich. Motiv noch unbekannt.

* Aus dem östlichen Sibirien gelangte vor Kurzem die Nachricht von neuen Ausschreitungen der Gefängnißbehörden gegen politische Verurtheilte oder administrativ Verschickte nach Europa. Zwei Damen, Frau Sihida und Frau Kawaliwskaja, beide, als sie noch frei waren, die eine als Gattin eines Professors, die andere eines Arztes, der sein gebildeten Gesellschaft angehörig und beide wegen der geringfügigsten Ursachen nach Ostsibirien verbannt, waren im Gefängniß zu Kara entkleidet und durchgepeitscht worden, nachdem von der einen derselben der Direktor des Gefängnisses einen Backenstreich erhalten hatte. Beide vergifteten sich, vom Gefühl der erlittenen Schmach überwältigt. Es wird jetzt, dem Londoner „New-York Herold" zufolge, auf's Bestimmteste versichert, der erwähnte Backenstreich sei Seitens des Direktors durch unehrenhafte Zumuthungen an die unglücklichen Frauen provozirt worden, und ebenso wird bestätigt, daß das Durchpeitschen politischer Gefangener beiderlei Geschlechts in Sibirien ganz an der Tagesordnung sei. Ein wichtiger Gefangener ist nun neuerdings aus Sibirien entkommen und wird in Paris erwartet, wo er eingehende Enthüllungen machen und sich dabei direkt an die Adresse des Kammerpräsidenten Floquet wenden wird.

* Ein hübsches Licht auf die Pariser Gefängnißverhältnisse und die Verläßlichkeit der Controle derselben wirft die Thatsache, daß die Verwaltung der Pariser Conciergerie die Rechnung von 1,400 Frcs. gut hieß, welche ein ganz gewöhnlicher Gastwirth dem Herzog von Orleans, für eine 14tägige Beköstigung, täglich zwei Mahlzeiten, präsentiren ließ. Der brave Wirth, bei dem sonst nur Kutscher und Kommissionäre verkehren, berechnete ein Beefsteak-Chateaubriand 16 Frcs., eine Scholle 10 Frcs., eine Hummer 25 Frcs., eine Ente 25 Frcs., einen Teller voll Früchte 15 Frcs., sechs Stück Leeble 15 Frcs., eine Schnitte Kalbsbraten 10 Frcs. ꝛc., kurz die Rechnung belief sich (ohne Wein, denn dieser lieferte der Herzog von Luynes) innerhalb 14 Tagen auf 1400 Frcs. und die Conciergerie fand den Betrag „in Ordnung". Der Herzog ließ lachend bezahlen und schenkte den Armen von Paris noch 5000 Frcs. dazu, mit der Bemerkung, daß ihm dieser Preis im Hinblick darauf, daß die Republik ihn umsonst beherberge, immer noch als ein annehmbarer erscheine.

* Eine verblüffende Entdeckung auf dem Gebiete der Anthropologie hat ein jedenfalls mit mehr Phantasie als positivem Wissen begnadeter Bürger Lille's gemacht. Auf Grund seiner vergleichenden „Forschungen" behauptet er nämlich, daß die Menschen früher bedeutend größer gewesen seien als jetzt und daß sie von Jahrhundert zu Jahrhundert kleiner würden. So soll das Durchschnittsmaß im Jahre 1610 betragen haben 1,75 Meter; 1790 nur 1,68 Meter, 1820 noch weniger: 1,66 Meter; gegenwärtig 1,62 Mtr. Aus dieser seiner Entdeckung zieht der Mann lustige Schlüsse auf die ehemalige und künftige Größe des menschlichen Körpers; nach ihm muß der Mensch bei seiner Erschaffung 5,10 Meter (!) groß gewesen sein, zur Zeit Christi 2,75 Mtr. Im Jahre 4000 n. Chr. wird der Mensch nur noch 38 Ctm. groß sein; das Ende der Welt tritt dann ein, wenn die Menschen so klein geworden sind, daß sie verschwinden müssen. — Unsere fernen Epigonen werden also die angenehme Aufgabe haben, als Mikro-Organismen auf dem Erdenball herum zu wimmeln!

* Eine Leidensgeschichte vom Sturme Verschlagener wird aus San Francisco gemeldet. Das amerikanische Schiff „Josef Spinney" nahm auf einer Reise nach Hiogo (Japan) etwa 200 Meilen von der Küste ein offenes Boot auf, in welchem sich acht Einwohner der Insel Pelew im letzten Stadium des Hungers und der Erschöpfung befanden. Die Insulaner, unter denen sich ihr hochbetagter König und dessen Sohn befanden, wollten dem Häuptling einer benachbarten Insel einen Besuch abstatten. Auf der Hinfahrt wurde ihr 30 Fuß langes Boot vom Winde in das offene Meer hinausgetrieben, und 18 Tage hindurch waren die Unglücklichen ohne Speise oder Trank. Als die Noth am höchsten war, beschloß der alte König, daß sein 16jähriger Sohn getödtet werden müsse, um die Uebrigen am Leben zu erhalten. Die Vorbereitungen dazu waren bereits getroffen, als die Segel des „Josef Spinney" am Horizont erschienen und der Jüngling gerettet wurde. Der König und ein anderer Insulaner starben bald nach ihrer Aufnahme an Bord des amerikanischen Schiffes vor Entkräftung.

* Neu. Leutnant (will eine Dame zum Tanz auffordern, stolpert dabei über die Füße eines vorübertanzenden Paares und fällt der Länge lang vor die Füße der Dame, welche er engagiren wollte): „Ach — Kniefall mit allen Vieren, mehr können gnädiges Fräulein nicht verlangen."

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

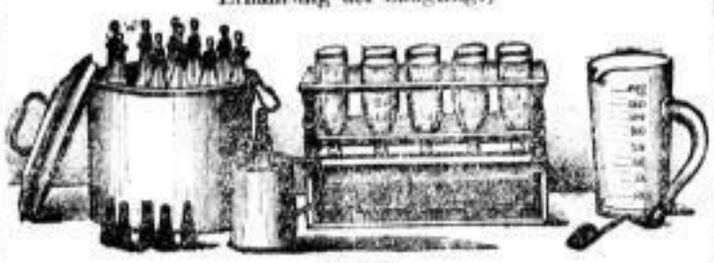
Chemnitz: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,48* 11,32 2,18 7,1 9,53* 11,10.
Bergschlößchen: 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,23 1,43 5,20 8,47.
Berlin (Friedr.): 6,50 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 11,4* 10,25 6,12 11,8.
Berlin (über Röderau): 3,25 8,45* 2,12 5,45 7,55* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,2*
Breslau: 12,52* 8,50 10,20* 12,10 3,5 8,50 — Ank. 3,52* 7,40 2,0 3,54* 5,31 10,4.
Bodenbach (Elbth.): 1,25* 6,0 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,20 11,28* (12,12 bis Pirna) 12,45 2,10 (bis Schandau) 4,15 7,30 (9,20 bis Pirna) 11,20 (bis Schandau) — Ank. 2,55* (5,15 u. 6,35 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,23 12,30 1,43 12,50 (von Pirna) 5,20 (von Schandau) 6,29 6,50* 7,30 von Pirna) 8,47 10,26.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,15* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Cottbus: 9,33 2,12 7,33 — Ank. (8,19 von Kohlfurt) 10,56* 6,25 1,3*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,0 4,15 7,30 — Ank. 7,21 12,40 4,21 7,56.
Oder (über Reichenbach) 5,15* 8,0 8,20* 9,0 12,0 4,55* 9,25 — Ank. 7,18 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,57 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Görlitz (Neuk. Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 5,0 (6,57 bis Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,52* (5,29 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,40 11,3 2,0 3,54* (4,28 von Arnsdorf) 5,31 7,12 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
Grochwitz (Meißner Bahnhof): 6,0 8,5 9,53 11,20 2,12 6,0 7,33* 8,5 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 2,32 4,1 6,25 7,30 10,37 1,2*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 (von Plauen i. V.) 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,50 — Ank. 7,40 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6,7 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,29.
Königsbrück: 8,50 3,5 6,57 — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 2,0 5,5 7,40 (8,15 bis Leisnig) — Ank. (7,55 v. Leisnig) 11,53 12,59 4,21 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,32* (9,33 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,22* (8,0 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* (12,51 v. Priestewitz) 2,32 4,* 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,56.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,56*.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,56 (12,25 bis Radebeul-Ost) 2,0 3,15 5,5 6,45 7,40 8,15 9,50 11,0. — Ank. 6,33 (7,25 von Radebeul-Ost) 7,55 10,11 11,51 12,50 (1,48 von Radebeul-Ost) 2,47 4,21 6,49 7,56 9,0 10,0 11,49.
Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 8,20 2,0 8,15 — Ank. 7,55 1,48 7,50.
München (über Hof-Bamberg): 5,15* 8,20* 4,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 9,53*.
München (über Hof-Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,53*.
Oebnitz (über Schandau): 7 9,20 2,10 4,25 7,30 9,5* — Ank. 7,27 10,23 12,50 5,20 6,29 10,26.
Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,50 5,20.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6,29 10,26.
Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,29.
Thorandt: 6,0 6,55 7,52 9,0 10,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,30 9,25 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,59 10,25 11,32 12,40 2,18 4,21 6,15 7,1 7,56 9,0 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,7* — Ank. 8,14* 1,43 8,47.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,26* 12,45 4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,23 1,43 (6,29 v. Prag) 6,50* (10,26 v. Prag).
Wilsdruff: 6,50 12,0 7,30 — Ank. 7,21 11,32 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,20 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 5,31 7,12 10,4*.
Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,12 10,4.
Omnibusfahrt von Friedrichstadt bis Neustadt: 4,40 6,5 8,50 12,35 2,0 5,0 8,55 10,15 — Ank. 5,38 7,36 10,3 1,36 3,31 6,43 10,6 11,28.
Verbindungsbahn: **Von Dresden-N.** nach Dresden-A., Leipz. Bahnhof 2,50* 7,45 7,50 8,21* 8,31* 9,18 10,57 12,45 1,42 1,50 2,7 3,35 5,25 6,45 7,8* 7,17* 7,50 10,36, nach Schles. Bahnhof 12,32* 5,40 8,37 10,3* 11,46 2,40 4,40 6,37 8,34 11,20, nach Friedrichstadt 6,29 10,38* 2,25 7,13. **Von Friedrichstadt** nach Dresden-N. 8,39 10,29 11,6* 6,15 11,10.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,33* 1,8* 6,59 8,26 11,0* 11,42* 11,59 12,28 1,5 1,34 2,40 4,4 6,35 7,11 8,31* 8,46* 10,6 10,46 vom Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,50 7,38 11,17 2,15 3,58* 5,43 7,30 10,11 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Expreß- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Suche für mein **Damen- und Mädchen-Mäntelgeschäft** eine perfekte **Verkäuferin.** Dieselbe muß in der Branche schon längere Zeit thätig gewesen sein und prima Referenzen aufzuweisen haben. Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbittet

Moritz Baum in Zwickau i. S.

Original-
Prof. Dr. Soxhlet-Apparate
zur rationellen Abkochung und Verabreichung der Milch für die Ernährung der Säuglinge,



sowie
Luftkissen, Schwämme, Betteinlagen, Sauger etc.
empfehlen
Seestrasse **Baeumcher & Co.,** Wilsdrufferstrasse.
Hoflieferanten.

Ein großer Transport
dänischer Pferde
steht **Dienstag den 4. März** zu dem
Eisenberger Viehmarkt
bei **Moritzburg** zu billigsten Preisen zum Verkauf.
J. C. Lange.
Pferdehändler aus **Veile** in Dänemark.

Lederschuhe
mit Holz-sohlen.

Lederschuhe
mit Holzsohlen
für **Erwachsene** und **Kinder.**
Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.
Illustr. Preisliste gratis und franko.
Umtausch bereitwilligst.
Ernst Zscheile,
Dresden Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Palp.-Honig
à Pfund 55 Pfge.,
1a. **Mischobst** Pfd. 35 Pf.,
amer. Apfelschnitte „ 30 „
Bosn. Pflaumen „ 20 „
Calif. Datteln „ 25 „
Natur-Feigen „ 25 „
Prünellen „ 35 „
bei 5 Pfund-Entnahme billiger,
empfiehlt
Otto Jentzsch,
An der Dreikönigskirche 7.

Heirath.
Ein einfaches, solides u. häusliches Mädchen, Ende der Jahre, mit kleinem Vermögen, sucht, da es ihr völlig an Herrenbekanntschaft fehlt, sich mit einem achtbaren Mann zu verheirathen. Beamte bevorzugt. Gefl. unter **„Glück 1012"** bis 3. März Exped. d. Bl. erbeten.

Feinste Süß-Butter
netto 9 Pfund versendet franko gegen Nachnahme für 9 Mark
Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

ff. Schlackwurst,
mild u. zart, 8½ Pfd. **netto** für 11 Mk., mild und zart **Salami** 8½ Pfd. **netto** für 11 Mk., mild u. zart **Schinkenwurst** 8½ Pfd **netto** für 10,50 Mk., mild u. zart **Mettwurst** (Braunschw.) 8½ Pfund **netto** für 10,50 Mk. **incl.** Kiste **frco.** gegen Nachnahme.
J. G. Siems, Apen i. Oldbg.,
Fabrik feiner Fleischwaaren.

Polster-Werg
jeder Posten und zu jeder Zeit liefert zu billigen Preisen ab Bahnstation Lichtenberg b. Freiberg **Heinrich Frinsche** in **Müdisdorf** bei Freiberg.

Ein älterer gebildeter Herr
wünscht die Bekanntschaft einer in gutem Ruf stehenden kinderlosen Wittwe evang.-luth. Conf., im Alter von 40—50 J., zu machen. Etwas Vermögen oder ein kl. Geschäft wäre erwünscht. Gefl. Adr. unt. Darleg. d. Verhältn. erbeten in die Exped. d. Bl. unter **R. F. 55** bis 6. März.

Sumatra-Cigarren
M.-Mark 9 pro 100,
Havanna-Cigarren
M.-Mark 12 pro 100
fr. verzollt ins Haus geg. Postanw.
L. Keyzer, Rotterdam.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Zophas billig zu verkaufen Palmstraße 18, pt.

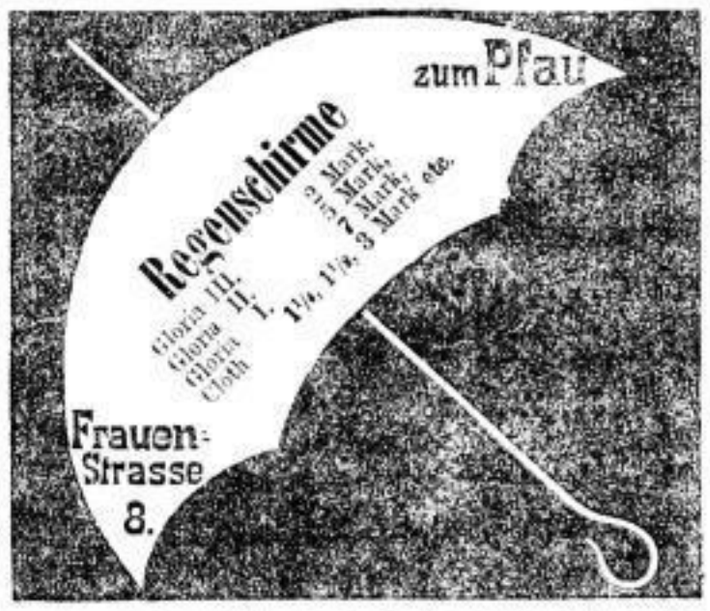
Zu herabgesetzten Preisen
empfehlen unter Garantie für solide Packungen und vorzügliche Qualitäten:
Schnitt-Spargel,
1 Pfd. 55 Pfg., 2 Pfd. 95 Pfg.,
Suppenspargel,
ca. 75% Köpfe,
1 Pfd. 50 Pfg., 2 Pfd. 85 Pfg.,
Gemüse-Spargel,
1 Pfd. 45 Pfg., 2 Pfd. 70 Pfg.,
Spargelköpfe (grüne).
1 Pfd. 55 Pfg., 2 Pfd. 95 Pfg.
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.
Alleinige Bezugsquelle für obige Marken!

Bremer Cigarren
im Ausverkauf, bis zu d. feinsten Sorten, bedeutend unter Fabrikpreis. Proben versende franco geg. Nachnahme. **J. Wächter, Bremen,** Westerstraße 93.

Nur noch kurze Zeit
Ausverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe.
Den **Bestand meines Lagers** in **Kleider-Stoffen** (Reinwolle und Halbwolle), in **baumwollenen Stoffen,** in **Seidenwaaren** und **Confection für Damen** verkaufe ich, da ich mein Lokal in aller Kürze räume, zu den **denkbar billigsten Preisen.**
C. H. Geisler,
Altmarkt 1, Rathhaus.

Tanz-Unterricht.
Altrenomm. Institut Zahnsgasse 29, nächst der Seestr.
Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Modetänze selbst **älteren** Personen. Den **1. u. 9. März** Beginn neuer Kurse. Honorar 10 Mark. **J. Buchienschuß.**

Böhm. Bettfedern u. Daunen,
fertige Inlets, Strohsäcke, Watte u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billig und schön
F. Flasche, Rähnitzgasse 3, Eing. Fleischergasse.



Engl. Regenschirme
von **Welch, Margeston & Co., London,**
von 9 bis 40 Mark.
Deutsche Regenschirme nach englischer Art montirt.
Reine Seide Mark 11.
Imperial Mark 8 bis Mark 11.
Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.

Verkauf. Wegen Ableben des Leiters meiner **chemischen Fabrik,** bin ich gewillt, dieselbe zu **verkaufen.** Die Fabrikation erstreckt sich in der Hauptsache auf **künstlichen Dünger, Eisenvitriol, Rüb. Beinschwarz, Salmiak** ꝛc., in ersterem wird ein nicht unbedeutender Handel betrieben. Wegen Rentabilität ꝛc. bin ich zu jeder Auskunft bereit.
Bernh. Lindner, Halle a. S.

Bautechniker gesucht.
Ein **Bautechniker,** gewandter Zeichner, welcher bereits bei Straßen- und Eisenbahnbauten thätig war, findet bei der unterzeichneten Verwaltung sofort Beschäftigung. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit sind **bis zum 10. März d. J.** einzureichen.
Chemnitz, den 25. Februar 1890.
Die Stadtbau-Verwaltung.
Hechler, Stadtbaurath.

Hunde.
2 echte weiße Spitze, hierbei „Milli" ½ J. Rüde, Eltern prämiirt, **zu verkaufen** große Kirchgasse 3, 4 Tr.

Leere Cigarren-Kistchen,
gut gehalten, circa 300 Stück, zu verkaufen **Annenstraße 1,** bei **Gericke.**

Hirsch & Co., Neumarkt, Moritzstrasse.

Auslage der neuesten **Confectionen für Damen und Kinder. Seidenwaaren, Kleiderstoffe etc. in reichster Auswahl.**

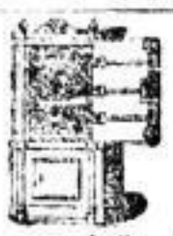
Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein alleinst. j. Mann, 28 J. alt, v. tadellos. Ruf, Bes. e. Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft auf Lande, w. geschäftl. gebund., f. Gelegenheit hatte, Bek. z. m., wünscht sich auf d. nicht mehr unpraktisch. Wege zu verheirathen. Geehrte Damen oder kinderlos. Wittwen, von mittl. Stat., 22—28 J. alt, mit etwas Vermög., g. Char. u. hausl. Sinn, w. d. ernstgemeint. Geneigt Vertrauen schenk., werden gebet., ihre w. Adr. mit Angabe der Verhältn., sowie w. möglich mit Photogr., w. auf Verlangen wieder retour gesandt wird, unter **P. 2581** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert u. erwartet.

Fertige Strohsäcke

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.



Feuer- u. einbruchsichere Geldschränke
in allen Größen und zu allen Preisen empfiehlt
Schladitz & Bernhardt
1. Dresdner Niederlage bei Herrn **C. F. Bernhardt,**
Johannes-Allee (Ecke König).

Schwarze
Cachemirs
zu Kleidern
(reine Wolle),
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk. u. s. w.

Schwarze Mode-
Kleiderstoffe,
sehr elegant, als:
gestreift, brochirt etc.,
Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.

Farbige
Kleiderstoffe
in glatt, gestreift u. carrirt,
Meter 80, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.

Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-Kleidern,
Meter von 75 Pfg. an

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden.
2 Schreibergasse 2.

Massiv gold. Trauringe,
das Stück 5 Mk.,
empfiehlt
Juwelier **Steffelbauer,**
Bautzner- und Kurfürstenstr.-Ecke.

Neu eingetroffen
frisch geschlagenes, reines
Mohnöl,
Geschmack vorzüglich, empfiehlt
Oscar Heißler Nachf.,
Galeriestraße 1 (Judenhof).

Zwei starke
Arbeitspferde,
sicher u. fehlerfrei, zu verkaufen
Hospitalplatz 5, 1 Tr.

Waldschlößchen-Culmbacher Bier

Wir machen hiermit wiederholt aufmerksam auf unser überall mit großem Beifall aufgenommenes, nur aus dem besten Gerstenmalz und dem feinsten Hopfen erzeugtes

(Stammwürze 17 Proc.) **dunkles Culmbacher Bier.** (Stammwürze 17 Proc.)

Zur Erzeugung desselben verwenden wir keine Surrogate, wie überhaupt **unsere sämmtlichen Biere nur aus garantirt reinem Gerstenmalz und Hopfen gebraut sind,** was durch das nachträgliche Zeugniß des Königlichen Haupt-Steuer-Amtes amtlich bestätigt wird.

Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Analyse.

Das unter dem 18. Februar dieses Jahres mir übersandte „Culmbacher Bier" habe ich Ihrem Auftrage gemäß untersucht. Es ergaben sich bei der Untersuchung:

Extract	8,15 Proc.	Eiweißkörper	0,44 Proc.
Alkohol	4,25 „	Freie Säure	0,20 „
Stammwürze	16,65 „	Mineralbestandtheile	0,21 „
Maltose	2,20 „	darin Phosphorsäure	0,06 „

Das specifische Gewicht bei 15° C. betrug = 1,0270.

Fremde Bitterstoffe konnten nicht nachgewiesen werden. Bei der mikroskopischen Untersuchung ergaben sich nur wenige normale Hefezellen. Das Bier hatte reichlichen Kohlensäuregehalt, war von ausgezeichnetem Geschmack und sehr vollmundig; die einzelnen Bestandtheile stehen in richtigem Verhältniß zu einander. Das Bier kann als ein durchaus reines ordnungsmäßig vergohrenes Gebräu von hohem Extractgehalt, hervorgegangen aus einem Würzegehalt von etwa 17 Procent, bezeichnet werden.

gez. **Dr. Schweissinger,** vereid. Chemiker.

Zeugniss.

Der Societäts-brauerei Waldschlösschen zu Dresden wird auf Verlangen hiermit bescheinigt, daß dieselbe bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte bis jetzt keinerlei Surrogate für die Bereitung von Bier zur Verfreuerung angemeldet hat.

Dresden, am 27. Januar 1890.

(L. S.) **Königliches Haupt-Steuer-Amt.**
gez. Kerstan.

Gold-Compositions-Uhrketten

Größe der Kette doppelt lang und doppelt stark. — Schweich'sche Goldcompositions-Uhrkette

der Fabrik **Schweich Frères** in **Paris** verdienen den ihnen seit langen Jahren zur Seite stehenden Ruf als das Beste und Vorzüglichste, was in Goldcomposition überhaupt fabrizirt wird, mit vollem Rechte. **Schweich**'sche Uhrketten werden niemals ihren brillanten Goldglanz verlieren und sind, da sie in allen modernen Mustern gefertigt werden, überhaupt nicht von echtem Golde zu unterscheiden. **Herren- und Damenuhrketten,** Stück von 3 Mk. an, **Damen-Uhrketten** mit schöner Quaste, St. 4½—15 Mk., **Kreuze** von 75 Pf. an.

Medaillons, Kreuze, Halsketten, Armbänder,

Broschen mit Ohrringen,

Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinst. imitirt. Brillant, Paar 5—12 Mark.

Brillant-Ringe, 8karät. massiv Gold, mit feinst. imitirten Brillant, 5—12 Mk.

Siegelringe, Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mk.

Brillant-Broschen mit feinstem imitirten Brillant, 3—15 Mark.

Massiv 8karät. goldene Trauringe, Stück 6 Mark. **Haar-Uhrkettenbeschläge** aus Gold double, Garnitur p. 4 Mk. an.

Nickel-Uhrketten

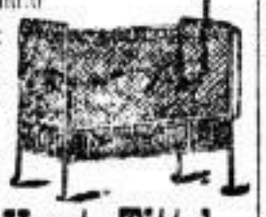
empfehle ich unter strengster Garantie des guten Tragens. **Herren-Uhrketten** (Façon links) von 1½—3 Mk., ähnliche Façon wie die rechts bezeichnete Uhrkette 3—5 Mk., **Damen-Uhrkette** mit schöner Quaste, Stück 1½—5 Mk.

Größe der Kette doppelt lang. Schweich'sche Goldcomposition-Uhrkette nach dieser Zeichnung Stück 1—12 Mk.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaaren-Handlung, Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht
nach
ärztlicher Vorschrift
empfiehlt
zu
Fabrik-
preisen



Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

Wagen-Verkauf.

Zwei in gutem Zustande erhaltene sitzige **Coupés** stehen billig zum Verkauf Annenstr. 15.

---

1 Pianino

zu verkaufen Schweizerstr. 12. II.

Feldbahn,

ca. 300 Meter, zum Lehmtransport, **wird zu kaufen gesucht.** Gef. Off. m. Preis wolle man an **„Invalidendank" Chemnitz** unter **D. G. 293** einsenden.

Hund gesucht.

Ein hübscher, mittelgroßer, lebhafter Hund für die Stube wird gesucht, am liebsten glatthaarig. Adr. bittet man Bürgerwiese 22 beim Gärtner Petri abzugeben.

Vorzügl. kreuzsaitiges
Pianino,
berühmtes Fabrikat, v. wundervoller, starker Tonfülle, eleganter Ausstattung, ist ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 45, Gartenhaus part.

Frisches Kalbfleisch,
soweit vorräthig, **billigst.**
S. de Beer, Emden.

Laden-Einrichtung,
Waarenschränke, Kasten-Regale, Pulte, Ladentafeln in Marmor u. Eiche, vollst. Einricht., für **jedes Geschäft** pass., gebr. Möbel kauft u. verk. Fischhofplatz 10, **Heine.**

Erbs-Wurst,

Erbs-, Bohnen-, Linsen-, Chocolad.-, Aepfel-, Kerbel-, Mock-turtle-

Suppen,

leichtest verdaul. **Legum.-Präp.,** 5 Mal nahrhafter als Fleisch, **gesund — bequem — billig** empfiehlt
Alexander Schörke, Görlitz
in allen Mat.- u. Delicat.-Handl.
Haupt-Niederl.: Antonsplatz:
Heinr. Bösolt Nachf.
Gustav Köhler.

Helbmann's Cacao,
Fabrik Grenadierstr. 5.

Buch Geheimnisse der Ehe gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken
Z. v. Z. w. Kindersegen.
Literat.-Bureau Dr. 50, Hanau.

Aufrichtig.

Eine alleinst. geb. Frau, kinderlos, selbstst., d. schweres Leid erf., desh. zurückgez. leb., s. Bef. e. ang., geordn. Häuslichk., wünscht bek. Verk. m. e. geb. ehrenh. Mann, nicht unt. 38 J., bek. zu werd. Herren, deren Anspr. e. wirthschaftl. in gutem Rufe steh. Frau m. echt weibl. Wesen gen., beliebt. vertrauensv. reelle, u. anon. Anfr. unter **T. D. 771** in den **„Invalidendank" Dresden** niederzul. Discr. erw. u. verl.

Heirat! Reiche Damen

wünschen sich zu verheiraten. **Herren** erhalten **sofort** unter der denkbar größten **Discretion** Adressen durch **General-Anzeiger Berlin SW 61** Preis 0/50.

Ein echter
Hirschhorn-Kronleuchter,
echte Bronzegruppen, Figuren 2c. unter Selbstkostenpreis zu verkaufen b. **B. Feller,** Schloßstr. 11.

Loose

8. Sächs. Land-Lotterie empfiehlt
F. G. Haußmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, I.

Große Ausw. neuer u. gebrauchter
Pianinos, Flügel,
berühmter Firmen, auch bill. f. 200, 300, 350—800 Mark z. Verk., auch gegen Ratenzahlung, und zum Verleihen Frauenstraße 1, Ecke Neumarkt. **Weinrich.**

Pianoforte,
Metallpl., eleg., schöner Ton, für 40 Thlr., auch zu verleihen, und ein **Pianino,** hochelegant, für 330 Mk. **Amalienstraße 15, 2.**

Bosn. Pflaumen
à Pfund von 20—40 Pfge., bei 5 Pfund billiger.
türk. Pflaumenmus
à Pfund 30 Pfge.,
Preisselbeeren
à Pfund 21 Pfge.,
Oscar Heißler Nachf.,
Galeriestraße 1 (Judenhof).

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch Walter. 2. II

Für Gärtner!
Pflanzen, Fenster u. Bretter sind zu verkaufen
Striesen, J-Str. 21.

---

1 schwarze Garnitur
mit **grünem Seidenstoff** bezogen, soll Umstände halber billig verkauft werden. König Johannstraße 7, 3., Ecke Schuhmacherg.

---

ff. Hemdentuch
den ganzen Meter **jetzt nur**
26 Pfennige
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt,
Scheffelstraße 12, **nur** 1. Etage.

Hübsche **Plüsch-Garnitur,** rothbr., neu, **äuß. bill.** zu verk. Marienstraße 26, **part.**

Zwei sehr alte feine
Violinen
zu nur à M. 40 und à M. 70 zu verkaufen. Off. unter **„Violine 1179"** Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Kleidermagazins
ist ein größerer Posten zurückgesetzter **Herrenkleider,** im Ganzen oder getheilt, zu jedem nur irgend annehmbaren Gebot zu verk. Off. unter **M. V. 143 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Pianino,
neu, prachtvoll im Ton, aus Privathand bill. zu verk. Zu erfragen **Marschallstr. 50, pt.**

Pianinos
290 Mk., desgl. neue billig unter langj. **Garantie zu verk.** und **verleihen. C. Schütze,** Johannesstr. 19. Stimm. u. Rep.

Gesucht
für weiße **Kasten-Möbel** ein leistungsfähiger Lieferant gegen Kasse. Adressen unter **T. P.** in die Exp. d. Bl.

Höchst interess.
Photographien etc.,
15 St. Originale 3 Mk. Preisliste 10 Pf.
Pariser Kunstgeschäft,
Filiale **Berlin,** SW., Berl. Zimmerstraße 2, 3.

In einer Nacht
beseitigt **Lanolin Crême** von **Gebrüder Ketels, Bremen,** alle **Mitesser, Frostbeulen, Lippenrisse** 2c. Unfehlbar gegen **aufgesprungene Haut.** Aerztlich empfohlen. **In Dosen à 1 Mk.** Niederlagen bei Herrn **Leo Bohlius,** Parfumerie, Kaufhaus, **Gustav Lippe,** Pillnitzerstraße 55, **Schmidt & Groß,** Hauptstraße, N., **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 13.

Lüneb. Haide-Honig, neuen, gar. rein, netto 8 Pfd. 4,50 frei Haus. **Evers** Imkerei, **Jeven** (Lüneb. Haide).

Helbmann's Cacao,
Fabrik Grenadierstr. 5.

600-800 Liter Milch
von größeren Gutern **ohne** Brennerei zur dauernden regelmäßigen Lieferung franco Böhm. Bahnhof **gesucht.** Cassa nach Belieben. Adress. unt. **„Milchlieferung"** Exp. d. Bl. abzugeben.

Graue Haare
färbt man sofort schön blond, braun od. schwarz mit meinem garantirt unschädlichen Haarfärbemittel.
à Flacon 2 M.
Georg Börner,
Friseur, 4 Struvestraße 4, **vis-à-vis** d. Victoriastr.
Bitte genau auf meine Adresse zu achten.

Für Anfänger.
Barbierstubeneinrichtung
zu verkaufen. Das Lokal kann gleich bezogen werden. Miethe bis 1. April bezahlt. Off. lagernd Postamt Bischofsweg u. **A H 112.**

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene
Dampfmaschine,
ca. 15pferdig, wird zu **kaufen gesucht.** Gef. Off. **R. B. 729 „Invalidendank" Dresden.**

Laden-Einrichtung
für ein Produkten-Geschäft ist ganz billig zu verkaufen Striesen, Straße J Nr. 66.
Leonhardt.

Verlangen Sie ausdrücklich: **Franz Kuhn's englische Pfeffermünz,**
Zahnpasta
(per Dose 60 Pf.). **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** Hier nur bei Drog. **Ernst Bley,** Annenstraße 52.

Choro-Gi
(Stachys tuberifera), in Frankreich Crosues du Japon genannt, ein neues **Gemüse** aus **Japan,** von fabelhaftem Ertrage, dessen Anbau im vor. Jahre vom Kgl. botanischen Garten in Berlin sowie von allen Zeitungen und Fachschriften so warm empfohlen wurde, versenden wir per Kilo mit 2 M. 40 Pf., 100 Saatknöllchen mit 50 Pf. Wir haben dieses Gewächs zuerst in Deutschland eingeführt. Nähere Beschreibung u. Culturanweisung enthält unser Catalog, welcher postfrei zugesandt wird.
Berger & Co., Kötzschenbroda.

Heu-Verkauf.
Mehrere Hundert Centner best geerntetes süßes **Gebirgsriesen-Heu** hat zu verkaufen Rittergut **Klingenberg i. S.**

Roh-Tabak.
Ges. ein **thätiger** Agent für Hamburger Haus. Offerten unter **H. C. 01706** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Hamburg.**

Eine leere Stube mit Kochofen m. sof. gef., Preis 9 Mk., in der Nähe Am See. Adr. niederzul. u. **90** Exp. d. Bl.

Ein Logis,

besteh. aus 2 Stuben, Kammer u. Küche nebst Zubehör, wegzugsh. sofort oder später zu vermiethen. Näheres Concordienstraße 17, 1. l.

In Dresden, Gruna, Striesen oder Blasewitz bei Dresden wird eine

Wohnung,

bestehend aus 3 heizb. Räumen, Küche, Kammer u. Zubehör, womögl. Parterre mit Gartengenuß, v. 1. April d. J. ab zu miethen gesucht. Adr. Struvestraße 31, 4. bei Herrn Wellner erbeten.

Für Fremde

gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Schnorrstraße 38, 2. Etage.

Zum Betriebe der Schank- und Speisewirthschaft wird in guter Lage hier oder auswärts von einem tüchtigen, zahlungsfäh. Wirth ein

leeres Lokal

gesucht.

Offerten unter **A. H. 5** erb. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Wohnungen

sind zu vermiethen, auch eine **Stallung** für 6 Pferde mit Remise. Näheres **Pieschen,** Ringstraße 38, 1. Etage. **Linke.**

Nähe Neustädt. Bahnhöfe

möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren zum 1. April zu verm., auf Wunsch mit Pension, Schönbrunnstr. 10, 2.

Kl. Wohnung

50 Thaler, an einzelne Leute 1. April zu vermieth. Hechtstr. 66.

Größere Fabrikräume u. Wohnungen sind zu vermiethen Oberseegasse 10, bei **Dietze.**

Eine freundliche

Wohnung,

ca. 750 Mk., in der Nähe des Neustädter Theaters bald. gesucht. Adr. u. **L. Th. 429** Exp. d. Bl.

Feine Herren finden

freundliche Wohnung.

Adr. u. „**Wohnung 2**" Exp. d. Bl.

Ein **kinderloses Ehepaar** wünscht ein **Kind discreter Geburt,** von guter Abkunft, an

Kindesstatt anzunehmen.

Einmaliger Erziehungsbeitrag gewünscht, dagegen sorgfältigste Pflege und Erziehung zugesichert. W. Offerten unter **O. B. 526** an den „**Invalidendank**" **Leipzig** erbeten.

Edeldenkende Menschen werden gebeten, einen Knaben (1 J. alt) an

Kindesstatt

anzunehmen, da die Mutter nicht in der Lage ist, dens. zu erziehen. Adr. unter **B. O.** „**Invalidendank**" **Meißen** erbeten.

Damen find. diser. frdl. Aufn. b. **Wilh. verw. Ströhmer,** Hebamme, Dresden, am See 40, 2.

1 Mühle

mit Bäckerei, beste Lage, neugebaut, bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen, zu vertauschen od. ein Theilnehmer gesucht. Gefl. Off. mit **V. V. 827** durch den „**Invalidendank**" **Dresden.**

Villa

zu kaufen gesucht,

Bautznerstraße od. Schillerstraße, **Elbseite,** mit Garten.

W. H. Kürbis, Baumstr., Heinrichstraße 7, 2.

Haus-Verkauf

mit Speisewirthsch., 2800 M. Miethe, b. 3000 Anz. f. 46,000 M. zu verkaufen. Näh. Am See 24. **Rabitsch.**

Schönes

Familienhaus

in der Oberlößnitz, nahe a. Bahnhof Radebeul, ist baldigst zu verkaufen. Anz. 8000 M., 3000 M. in Baar. Ich nehme ein Objekt von 5000 M. mit als Zahlung, am liebsten ein Geschäft od. eine Hypothek oder Bauland in Dresden oder Umgebung. Off. unter **Z. D. 2008** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hausverkauf.

Ein Zinshaus i. d. Neustadt, Nähe d. Albert-Theaters, ist weg. Fam.-Verh. sof. zu verk. Selbstkäufer werden ersucht. Off. unter **M. Z. 5** niederzulegen in der Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5. Agenten verbeten.

Verpachtung eines herrschaftl. Wohnhauses.

Das zum Rittergut Oberullersdorf (nahe der Stadt Zittau) gehörige, herrschaftlich eingerichtete Wohnhaus soll möglichst bald auf längere Zeit verpachtet werden. An demselben liegt direct größerer Park- u. Gemüsegarten. Näheres theilt gern die Oekonomie-Verwaltung der Standesherrschaft Reibersdorf bei Zittau i. Sachsen mit.

Landgut,

schön gel., zu verkaufen. Off. erb. unter **V. S. 824** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Hausgrundstück,

1½ St. v. Dresden, soll mit oder ohne Materialw.-Gesch. jetzt oder spät. Krankh. halb. verkauft werden. Preis incl. Inventar 25,000 Mk., Brandk. über 18,000 Mk. Anzahl. 9—10,000 Mk. Hypoth. zu 4 %. Miethertr., wenn eigene schöne Wohn. u. Laden abgerechnet, noch 1200 Mk., vollst. aber 1750 Mk. Off. erb. unt. **O. M. 276** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

In reizender Lage von Schandau, ganz nahe dem Kurhaus, ist eine hochelegante

Villa,

enthaltend 12 heizbare Zimmer u. dazu gehöriges herrschaftliches Mobiliar, viele Betten ꝛc. für den sehr billigen Preis von 35,000 M. sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt

Friedrich Riebe,

Moszinskystraße 1.

Verpachtung.

Ein Feldgrundstück v. ca. 5000 qm. Flächeninhalt an dem noch nicht ausgebauten Theile des Bischofsweges in nächster Nähe der Großenhainerstraße ist zu verpachten ev. zu verkaufen. Auf Wunsch würde dasselbe auch eingezäunt u. kleinere Baulichkeiten darauf errichtet. Offerten unter **K. V. 46** Exp. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf.

Im Schweizer Viertel ist eine herrschaftl. Villa, best. aus Hochpart., 2 Etagen und gr. Garten, erbtheilungsh. sehr bill. f. 86,000 Mk. bei 15—25,000 Mk. Anz. zu verk. Nur Selbstrefl. woll. Adr. unter **T. P. 782** niederlegen im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Zu verk.:

Haus-Grundstück

mit älter., sehr gut angehr. Restaurant nebst Stallg. u. gr. Garten in Vorstadtlage. Preis 80,000 Mark. Näheres Alaunstr. 7, part.

Zins-Haus

mit **Restaurant,** 6300 M. Miethe, neu, für 110,000 Mk. bei 15,000 Anzahl. zu verk. Näh. am See Nr. 24. bei **Rabitsch.**

Gutsverkauf.

Ein Gut, nahe bei Meißen, 58 Schfl., 500 Einheiten, gute Gebäude mit über complettem Inventar zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **W. D. 2907** bei **Rudolf Mosse, Altmarkt,** niederlegen.

Baustellen,

Löbtau, Wilsdrufferstraße geleg., mit wenig Anzahlg. zu verkaufen. Off. unt. **W. 55** Exped. d. Bl.

Ein Landhaus

in **Klotzsche,** mit schönem Garten, ist billig zu verkaufen. Auskunft wird Königstr. 7, i. Putzgesch. ertheilt.

Ein kleines Haus

in Neustadt od. nächst. Umgebung Dresdens wird im Preise bis zu 4000 Thlr. **zu kaufen gesucht.** Adressen in der Expedition d. Bl. unter **U. 405** abzugeben.

Brauerei.

Eine der besten obergährigen Brauereien mit Ausschank in einer Garnisonstadt ist Todesfalls halber sofort zu verpachten. Zur Uebernahme sind 9000 Thaler erforderlich. Pächter erfahren das Nähere unter **A. G. 1000** postlagernd Görlitz.

In Plauen!

Ein Grundst. m. Hinterh., für Tischlerei, Maschinenfabr., Gasleit. f. Motor vorhanden, ist sofort preisw. zu verkaufen. Offrt. unter **H. 7** Hauptpost.

Baustellen

a. d. Holbeinstr. sind zu verk. Näh. Wintergartenstr. 57.

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus mit od. ohne Produkten-Geschäft ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. **G. H. 15** bel. m. i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzulegen.

Wettinerstrasse

habe ich ein sehr schönes

Haus

mit hoh. Verz., sehr guten Miethern, unter äuß. günst. Beding. sof. zu verk.

Kletzsch, Grünestr. 4.

Villa-Verkauf.

In vorzügl. Wohnungslage der Oberlößnitz ist ein prachtvolles Villengrundstück mit feinen Obst-, Spargel- u. Weinanlagen sof. für 30,000 M. bei der Hälfte Anzahl. zu verk. oder auf ein Haus in Dresden zu tauschen. Selbstrefl. woll. Adr. niederl. u. **T. R. 783** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Meinen in einer großen Garnisonstadt gelegenen

schönen Gasthof

will ich wegzugshalber für 27,000 Mark verkaufen. Näheres auf Offerten unter **V. T. 825** d. d. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Eine mittlere Brauerei

wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter **E. E. 2963** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Ein Haus

mit 3 Stuben, 1 Acker 32 R. Feld, ist f. d. Preis von 6000 Mk. in einem gr. Kirchd. sof. z. verkaufen. Alles Nähere bei **Adolf Pietsch, Weinböhla.**

Villa,

Striesenerplatz 8, Dresden,

zu verkaufen.

Näheres Wintergartenstraße 57.

Ich kaufe

ein Hausgrundstück in Dresden, möglichst etwas Garten, welches sich mindestens zu 6—7 % verzinst. Offerten, **jedoch nur mit ganz genauen Angaben** bis Freitag bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Ertragsfähiges

Kalkwerk,

günstige Lage, Verhältnisse halber für 10,000 M. sofort aus Privathand zu verkaufen. Gef. Offerten unter **S. Z. 768** „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Gasthof-Verkauf.

Ein gr. Gasthof, inmitt. einer Fabrikstadt geleg., u. von Fabrik. umgeben, mit gr. Saal, mehrere Gastzimmer, Concert-Garten mit Halle, Kegelbahn u. Stallung f. 40 Pferde, soll für den Preis v. 75,000 M. bei 15,000 M. Anzahlung durch mich verkauft werden. Hypotheken fest.

Hermann Lorenz,

Lichtentanne bei Zwickau.

Hier od. Umg. suche ein

Haus zu kaufen

im Pr. b. 45,000 M., wo e. Laden bald übern. w. k.

Kletzsch, Grünestr. 4.

Baustellen

geschlossener Bauweise, in schöner Lage Dresdens gelegen, sind ohne Anzahlung an solide Bauunternehmer zu verkaufen. Adressen einzureichen unter **M. R. 139** im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Suche für einige **zahlungsfähige** Landwirthe

Rittergüter

in Provinz oder Königr. Sachsen mit nur **guten Bodenverhältnissen** ꝛc. im Preise von 300 bis 500,000 M. Diskretion u. reelle Bedienung zusichernd, bittet die geehrten Herren Besitzer, welche genetzt sind zu verkaufen, um Aufgabe ihrer Adressen

de Coster,

Dresden, Waisenhausstr. 6.

Wegen Todesfalls zu verkaufen ein kleines, aber rentables

Delikatess.-Geschäft

Umsatz b. 3000 M. monatl., Miethe 750 M. mit Wohng., fest. Preis nur 2400 M., nach Uebereink. kann selbig sof. übernommen werden. Nur Selbstkäuf. erth. näh. Auskunft Herr **O. Jahn,** Ecke Stein- u. Marschallstraße.

Eine kleine

Destillation

zu übernehmen gesucht. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **O. O. 278.**

Eine flottgehende Produkten- und Südfrucht-Handlung,

welche nachweislich sehr guter Nahrzweig ist, wird besonderer Verhältn. h. sofort verkauft. Das Geschäft hat anschließ. Wohnung u. paßt gut für junge, fleißige Leute. Erford. 3500 M. Nah. Victorlstr. 30, 1. Mehlgeschäft.

Ein Milch- u. Butter-Geschäft

zu verkaufen; auch passend für eine Dame, um sich selbstständig zu machen. Miethe billig. Off. unter **V. U. 826** erbeten im „**Invalidendank**" **Dresden.**

In flottem Betrieb stehende

Handschuhfabrikation

für Atlas- und Kammgarnhandschuhe, mit Hausgrundstück, 45 div. Maschinen ꝛc. habe ich für 30,000 M. zu verkaufen event. auf ein Gut oder Gasthof mit Feld zu vertauschen. **E. Arnold,** Martin Lutherstraße 27, part.

Produktengeschäft,

gut gehend, ist anderer Unternehm. halber sofort für 900 Mk. zu verk. Näh. Grunaerstr. 21, bei Sovak.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gut gehende, an einer sehr verkehrsreichen Straße in einem Vororte einer größeren Stadt Sachsens gelegene Weiß-, Brod- und Butter-Bäckerei ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter **C. H. 102** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Döbeln.**

Produktengeschäft ganz bill. z. verk. Palmstr. 9, 1.

Restauration

mit Realrecht für 5500 M., ditto für 4500 M. zu verkaufen Am See 25 bei **Rabitsch.**

In concurrenzfreier Lage an frequenter Straßenkreuzung in Dresden-A. ist ein

Colonialwaaren-Geschäft

sofort zu verkaufen. Erforderlich mit Waaren ca. M. 15,000. Zahlungsfähige Käufer wollen Adr. unt. **M. T. 702** „**Invalidendank**" **Dresden** niederl.

Ein nachweislich gutgehendes

Produktengeschäft

mit oder ohne **Restaurant** sof. od. 1. April gesucht. Off. unter **V. P. 822** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Zu verkaufen.

Ein Handschuh- und Wäschegeschäft,

welches schon seit 10 Jahren besteht, sich gut rentirt u. in bester Lage der Altstadt bei billiger Miethe, ist Umstände halber sofort gleich preiswürdig zu übernehmen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **N. Chg. 9** in der Expedition d. Bl. niederl.

Ein flottes

Restaurant

oder **Gasthof** von intellig. jungen Leuten zu pachten oder zu kaufen **gesucht.** Agenten verbet. Discretion gesichert. Off. unter **O. P. 279** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Gesucht

eine **Restauration** mit Schlachteinrichtung. Gef. Off. unter **T. J. 462** in die Exp. d. Bl.

Bäckerei,

schön eingerichtet u. flott gehend, mit starkem Umsatz, in e. großen Kirch- und Industriedorf mit ca. 8000 Einw., 1½ St. v. Dresden gelegen, soll ganz bes. Umst. h. billig verkauft werden. Gefäll. Offerten unter **O. L. 275** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Günstige Gelegenheit für Anfänger!

Wegen Todesfalls ist eine seit 9 Jahren bestehende **Schuhmacherei** mit guter Kundschaft gegen Baarzahlung sofort oder später **zu verkaufen.** Näh. Serrestraße 8, parterre links.

Eine

Filiale

(geräucherter Fleisch- und Wurstwaaren), in guter Lage der Altstadt, ist sofort zu verkaufen. Adr. sind unter „**Filiale**" in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mädchen-Kleider,

auch für **erwachsene Mädchen** bis zu **15** Jahren, empfehle ich in großer Auswahl in den neuesten Stoffen und Façons zu so **billigen** Preisen, daß jede **praktische Hausfrau** die Selbstanfertigung unterlassen muß.

P. Schlesinger,

Wilsdrufferstrasse 37.

Bestellungen nach Maß werden jederzeit schnell und exakt ausgeführt. **Tricotkleider zu niedrigsten Preisen in allergrößter Auswahl.**

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Straße 6.

Reform-Leibwäsche

System Dr. Lahmann.

Magazin feiner Messer und Stahlwaaren

von

Robert Kunde

Wallstrasse 1

Ecke Wilsdrufferstrasse.

Specialität:

Tischmesser etc.
Taschenmesser
Rasirmesser.
Scheeren.

Garantie für Güte.

An Consum-Vereinen nicht betheiligt.

Verkauf zu **gleichmässig billigen, festen** Preisen.

Ein Restaurant,

klein oder mittel, wird von einem jungen, zahlungsfähigen Wirth zu kaufen **gesucht.** Offrt. unter **R. P. 711** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederzulegen.

Landesproducten

mit flottem **Cigarren-Geschäft** ist ankaufshalber preiswerth zu verkaufen. Näh. b. **F. W. Linge,** Löbtau b. Dr., Reinewigerstr. 19.

Eine Bäckerei

Mitte Altstadt ist billig anderweit zu verpachten u. Umstände halber sofort oder Ostern zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **O. P. 881** Exped. d. Bl. erbeten.

Produktengeschäft

m. schöner Wohn., bill. Miethe, Krankheits halber zu verkaufen. Näheres b. Bäcker, große Frohngasse Nr. 19.

Zu verkaufen:

1 Holz- u. Kohlen-Gesch.,
1 Woll- u. Weißw.-Gesch.,
1 Butterhandl. 3500 M.,
1 Blumen-Gesch., 2500 M.,
1 Accidenz-Druckerei,
Fleischereien, 1000, 1500 M.,
1 Materialgesch., 3500 M.
Producten-G., 800, 1000 M.
1 Pap.- u. Buchb.-Gesch.

Klein u. Co., Zahnsg. 2, 1.

Eine ältere Buchbinderei ohne Laden, mit fester Kundschaft, ist für ca. Mk. 3000 verkäuflich. Offerten unter **S. L. 758** durch „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Großer Zughund preiswerth zu verkaufen Zahnsgasse 1, 4. Uhlig.

Neue hocharm. Sing.-Nähmasch. f. Fabrik. b. zu verk., Unterricht gratis. Kamnitzstr. 3, 4. Ts.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwaben, Heimchen, Russen, Zahl. n. Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

Eine Dampfmaschine,

liegend, 3 Pferdekr., mit stehendem Kessel, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **Dietze,** Oberseegasse 10.

Hobelbank

(gebraucht) wird zu kaufen gesucht Ostra-Allee 26, pt. **Winkler.**

Eier Postkorb 70 Stück Mk. 5 portofrei geg. N. versendet Exporteur **Leopold Fischer,** Temesvar-Josefstadt, Südungarn.

Singermaschine wegen Umz. bill. z. verk. Schulgartenstr. 24, p. l.

Alte und neue Silber-Abfälle, Messing ꝛc. zu höchst. Preisen gekauft Metallgießerei Dresden-A., Papiermühlenstraße 12.

Monatsverband Hygiaeabinde,

von ersten Autoritäten empfohlen, unstreitig d. Beste, bedeutend billiger, leichter u. bequemer wie d. bisher Angepriesene, kauft man allein in der Corsetfabrik v.

Adolph Borchardt,

Galeriestraße 11.

Gesucht werden zum 1. April **3 tüchtige Unterschweizer.** gute Melker, zu 60 Kühen. Lohn 20 Mk. u. Schweizerkost. Zu erfr. b. **Michel Aegerter,** Schweizer, Mittelg. Mölbis, Rotha-Leipzig.

Erste Verkäuferin

für ein feines Weißwaaren- und Putz-Geschäft gesucht. Offert. bef. unt. **H. a. 18155 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Musikchor-Gesuch.

Ein Musikchor (8—10 Mann) wird sofort gesucht. **Gasthof** Oberpfefferwitz b. Pomsen. **Otto Tänzler.** Gastwirth.

Lehrling

sucht **Reinhold Ulbricht,** Domemantel-Fabrik, Marienstraße Nr. 16.

Ausländ. Aufwartung gesucht Grunaerstr. 19, 3. l.

Commis-Gesuch.

Für die Teppich- und Möbelstoff-Abtheilung suche ich per 1. April einen jungen und selbstständigen

Verkäufer.

Derselbe muß die Branche eingehend kennen und aus erstklassigen Verhältnissen kommen. Off. mit Photographie u. Zeugnißabschriften an

Robert Bernhardt,
Manufaktur- u. Modewaaren-Haus,
Dresden,
Freibergerplatz 21.

Ein Kutscher

(Cavallerist) gesucht für 1. April, nicht unter 25 Jahre, nüchtern, geschickter Fahrer u. guter Pferdewärter.

Schloß Trebsen bei Wurzen.

Gesucht wird ein

Kindermädchen

im Alter von 18 Jahren, welches schon bei Kindern war. Adressen sub 10. 2. Et.

Verkäuferin.

Für mein Bekanntenen-, Garn- und Kurzwaarengeschäft suche eine **flotte Verkäuferin,** welche einige Kenntniß der Branche hat, oder ein gewandtes Mädchen ehrbarer Eltern, welches sich als Verkäuferin in dieser Branche ausbilden will. Dienstgewandtheit und gute Schulbildung sind Bedingung. Selbstgeschr. Off. mit Angabe der Familienverhältnisse, Alter und bisheriger Thätigkeit sind zu richten an

Otto Kurtisch, Schandau.

Für

Geometer-Gehilfen.

Ein guter **Zeichner** findet sofort Stellung im **Stadt-Vermessungs-Bureau Leipzig.**

Größerer Beamten-Nicht ein junges Mädchen als

Wirthschafterin.

Off. unter **Z. 17** i. d. Exp. d. Bl.

Schlosser,

[illegible] für dauernde Arbeit sofort gesucht Klemmannstraße 25.

Ein Kutscher,

nüchterner, mit Zeugnissen guter Führung und längerer Thätigkeit in welchem Garten- u. Hausarbeit mit zu besorgen hat, wird Ostern oder später gesucht auf ein Gut bei Löbau. Adressen sind zu richten an **Julius Ulbrich,** Dresden-A., Zwickauerstraße 27.

Holzbranche.

Für den Maschinensaal meiner Spezialitäten- u. Möbelfabrik suche sofort einen

Werkführer,

der im Stande ist, kleine Reparaturen an den Maschinen selbst auszuführen und die Ausmitzung der Möbel vorzeichnet.

C. H. Kohser,
Hainsberg.

Holzbildhauer

für ausdauernden Arbeit gesucht. **Lippold,** Palmstraße 29 i. H.

Zuschneiderin

für Schürzen-, Blousen- und Unterrockfabrik sof. ges. **Leopold Braun,** Wettinerstr. 6, I. Meldungen: 7—8 Uhr Abends!

Ein

Oecon.-Verwalter

mit besten Empfehl. wird 1. April bei 200 M. Anfangsgehalt gesucht. Abschriften, Zeugn., Photographie einsenden.

Dem **Mittel-Schwoborf** b. Großenhain, Sächs.

Für mein altes Colonialwaar.-Geschäft suche ich zu Ostern einen gesunden, freundlichen jun. Mann, Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen als

Lehrling.

event. könnte derselbe auch schon 1—2 Jahre gelernt haben.

Louis Ziller,
Große Webergasse u. Wallstr.

Solides Mädchen

zur Verkauf und Erlernung der Branche **gesucht** b. **H. Pickel,** Schirm- u. Stockgeschäft, Amalienstraße 17.

Käufer.

in Bier- u. Weinweinen nachweislich erfahren, nüchtern, selbst handlungsfähiger Kellerarbeiter, keiner Arbeit sich scheuend, bei gutem Lohn sofort gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an

Arwed Ehmig,
Crimmitschau.

Theilhaber

für ein fast ohne Concurrenz neuetablirtes zukunftsreiches Geschäft mit 6—10,000 Mark gesucht. Offerten unter **Ch. R. 600** in die Expedition dieses Blattes.

Tapisserie!

Für ein größ. Tapisseriegeschäft wird e. tücht. mit der Branche durchaus vertr. Directrice, sowie e. gew. 1. u. 2. Verkäuferin ges. Angeb. u. **N.** bei C. Hermann's Annoncen-Exped., Braunschweig.

Kinderfrau

gesucht. Näheres bei Frau **Zimmermann,** Blasewitzerstraße Nr. 15b, 4. Etage.

Schneider-Mädchen

sofort dauernd gesucht Striesen, Straße 1 Nr. 21, pt.

Ein gesitteter Knabe,

welcher zu Ostern a. v. d. Schule verlässt, wird in kaufm. Geschäft in leichter Arbeit gesucht. Konvenirenden Falles Stellung dauernd. Off. unter **S. E. 752 „Invalidendank" Dresden.**

Verkäuferin-Gesuch.

Suche per 1. April für mein Colonialwaaren-Geschäft mit div. Nebenbranchen eine tüchtige Verkäuferin, welche womöglich schon in einem derartigen Geschäft thätig war. **F. A. Seidler,** Liebstadt i. S.

Ein Barbiergehilfe

gesucht Uhlandstraße 21.

Modistin.

Geübte Putzmacherinnen werden sofort bei hoh. Gehalt gesucht. **Adolf Hunger, Meißen.**

Gürtler

finden dauernde und lohnende Beschäftigung Falkenstraße 10.

Junge Mädchen

können das Kochen gründlich erlernen **Hotel Stadt Gotha.**

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für meine Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren-Handlung en gros & en detail für nächste Ostern einen Lehrling. Der Besuch der hiesigen Handels-Lehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft ist für denselben ohne Kosten verbunden.

F. G. Petermann,
10 Galeriestr. 10.

Modes.

Eine selbstständige

Putzarbeiterin

wird per sofort resp. 15. März bei hoher Station u. hohem Salair gesucht. Off. mit Zeugniß u. Photographie erbeten.

A. Lichtenstein's Nachf.,
Wurzen i. S.

Tüchtige zuverlässige

Kinderfrau

sofort gesucht. Näheres bei Frau **Welge,** Victoriastraße 17, 2.

Laufbursch, suchen **Mähler & Barth,** Maximilianallee 5, 1.

Für ein Contor wird ein im Schreiben und Rechnen bewanderter und ehrlicher

Laufbursche

gesucht. Angebote unt. **R. 276** in die Exped. d. Bl.

Conditor u. Pfefferküchler

sucht sof. Stellung. Off. unt. **G. G. 3216 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), Zwickau i. S.

Ein tüchtiger Oberschweizer

mit Frau ohne Kinder sucht sich für 1. Juni zu verändern zu 35 bis 60 Stück Vieh. Adr. unter **H. R.** postlag. Dohna.

Ein

gebildetes Mädchen

geb. Alt., in weibl. Arb. u. Wirthschaft erfahren, s., gestützt a. g. Zeugnisse, **Stellung. Selbwürde d. Hausfrau im Geschäft u. Wirthschaft tücht. z. S. stehen.** Offerten unter **S. G. 50** postlag. **Rochlitz i. S.** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Strebs. j. Mann, gut empf., aus der Manufakturw.-Branche, militairfrei, der einf. u. doppelten Buchf. u. d. engl. Sprache mächt., sucht **unter bescheid. Anspr.** Stellung als **Lagerist, Verkäufer** od. i. **Comptoir** irgend welcher Branche, per 1. April od. später, hier od. ausw. Gütl. Off. i. **„Invalidendank" Dresden** unter **S. G. 751** erbeten.

Für ein kräftiges Kg. Mädchen aus guter Familie wird in Dresden oder Umgebung eine Stelle als

Stütze der Hausfrau

gesucht, wo ihm gleichzeitig Gelegenheit geboten wäre, den Verkauf in einem Detailgeschäft mit zu besorgen. Familien-Anschluß Bedingung. Off. **E. H. 100** postlagernd Braunsdorf i. S.

Modes. J. anst. Mad. aus gut. Fam. sucht b. Stell. als Zuarbeiterin hier od. ausw. Off. erb. **A. L.** postl. Holbeinplatz.

Ein junger Mann, Mitte der 20er, gelernter **Detaillist,** schon kurze Zeit geretirt, **sucht** pr. April oder später

Stellung

als Reisender oder Comptoirist, gleichviel welcher Branche. Off. unter **J. F. 7607** erbeten an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Selbstst. gew. unverh. **Kaufm.,** repräsentationsfähig, gewandter **Buchhalter** und flotter **Correspondent** mit Sprachkenntnissen u. Stenographie sucht zu alsbaldigem Antritt per 1. April

Vertrauensstellung.

Gefäll. Off. unter **O. A. 265** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gärtner,

welcher gegenw. einer groß. herrschaftl. Gärtnerei selbst. vorsteht, in allen Fächern seines Berufs tücht. u. im Besitz g. Zeugn. ist, sucht zum 15. März od. 1. April auf e. Rittergut od. Villa Stellung, wo es ihm gestattet ist, sich zu verheirathen. Suchender könnte a. d. Jagd mit versehen. Off. **S. J. 756 „Invalidendank" Dresden.**

Ein sehr gut empf., tücht. Geschäftsm., in Buchf. ꝛc. firm, im Hotelwesen bewandert, sucht Stellung als

Oberkellner.

Off. **Th. 112** Exp. d. Bl.

Zimmerpolier,

welcher jeder vorkommenden Arbeit selbstständig vorstehen kann, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung.** Werthe Off. unter **T. V. 50** an den **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Heim.

Geb. ält. Frl. v. freundl., energischem Wesen, tüchtig in Küche und Wirthschaft und allen weibl. Arbeit., sucht ein Wirkungskreis, sei es in Famil. od. auch z. einz. Herrn od. Ehepaar. Suchend. ist mehr bei freundl. familiar. Behandlung an dauernd. Aufenthalt gelegen als hohem Gehalt. Gefl. Offerten erbitte unt. **J. K. 60** Exped. d. Bl.

1 Zimmerpolier

sucht baldigst Stellung hier oder ausw. unt. bescheid. Anspr. Näh. Bautznerstraße 35. **O. Lamm.** Cigarren-Handlung.

2 tüchtige, ledige

Schweizer

suchen Stellung, einer per 1. März und einer 1. April. Werthe Off. erbet. an **L. Käser.** Schweizer auf **Rittergut Döben** b. Grimma.

Ich suche für meinen Sohn, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und Lust hat **Mechaniker** zu werden, einen

Lehrherrn.

Off. unt. **T. J. 776 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zur Vergrößerung e. seit Jahren bestehenden gut renommirten Engros-Geschäftes (lucrative Artikel) wird ein Capital von

120-150,000 Mark

gegen 6% Zinsen **gesucht.** Dasselbe könnte ev. auch als **stiller Theilhaber** unt. **Betheiligung am Reingewinn eintreten.** Sicherheit kann gegeben werden. Offert. unt. **T. H. 775 „Invalidendank" Dresden** erbet.

Auszuleihen 30,000 Mark

zu 4% gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke vom 1. Mai ab durch Rechtsanw. **Uerkner** in **Döbeln.**

Hypothek-Gesuch.

Eine Hypothek im Betrage von Mk. 150,000 auf ein in der Mitte der Stadt Chemnitz gelegenes Hausgrundstück im Werth von Mk. 350,000 wird — ohne Vermittlung eines Agenten — gesucht. Offerten m. Bedingungen unter W. 979 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.

25,000 Mark

2. Hyp., innere Stadt u. Brandkasse gesucht. Off. **B. D. 2882 R. Mosse,** Altmarkt 2.

Beste Anlage!

20,000 Mark 4½ Proz., hast. auf **Geschäftshaus** innere Altstadt, zu cediren. Adr. unter **J. D. 2899** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Von einem thätigen, gut empfohl. Geschäftsmann werden vorübergehend, jedoch mindestens auf 1 Jahr, gegen 6 Proc. Zinsen

20-30,000 Mk. gesucht.

Off. unter **T. G. 774** erbeten i. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein strebs. Materialist, etablirt, sucht zur Vergrößerung s. Geschäfts auf 2½ Jahre

1500 Mark

gegen Sicherstellung und gute Verzinsung sofort zu leihen. Off. unter **M. Z. 50** Exp. d. Bl. erb.

Zum 1. April suchen junge, pünktl. zahlende Leute ein

Logis,

Stube, 1—2 Kammern u. Küche, in Friedrichstadt oder d. Nähe. Off. erbeten an **Max Pietzsch,** Schumannstraße 4, 3. Etg.

In der Nähe der Siemens'schen Glasfabrik wird vom 15. März bis 15. April ein anständig möblirtes Zimmer mit Bett zu miethen gesucht.

Offerten in die Expedition dieses Blattes unter H. 26 niederzulegen.

Zu vermiethen

in **Blasewitz** eine **halbe 1. Etg.,** Stube, 3 Kammern, Küche Ostern beziehbar. Näheres Bahnhofstraße Nr. 4, part. l.

Kind anständ. Leute

wird in Pflege genommen Cotta b. Dr., Steinstraße 7, p. r.

Pension.

Für einen Knaben, welcher nächste Ostern seine Lehrzeit in Dresden beginnt, wird eine gute Pension in bess. Familie, mögl. nahe d. kl. Plauenschestr. gesucht. Off. m. Ang. d. Preises unt. **M. L. 142 „Invalidendank"** in **Dresden** erbeten.

Junge Mädchen

die sich behufs weiterer Ausbildung in Dresden aufhalten sollen, finden in fein. Fam. sorgfältige Pflege u. angenehm. gesell. Verkehr. Off. erb. **P. F. 710** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Suche für meine 16j. Tochter in fein gebild. Familie Dresdens mit einigen gleichalterigen Pensionärinnen liebevolle Aufnahme zur **gesellschaftlichen** und **wirthschaftlichen Ausbildung** unter Anleitung der Hausfrau. Klavier- und einigen wissenschaftlichen Unterricht erwünscht. Adressen erbeten unter **Y. A. Z. 16** in die Expedition dieses Blattes.

Ein armes, anst. Mädch. bittet edeld. Herrsch., sein ex., hübsches, 5 Mon. altes Kind, Knabe, an Kindesst. anzunehmen. Off. unter **S. H. 2** Exp. d. Bl. erb.

Ein feines

Restaurations-Grundstück und Zinshaus

in bester Lage einer mittleren Industriestadt Sachsens gelegen, ist mit sämmtlichem Inventar aus freier Hand billig zu **verkaufen.** Brandkasse ca. 8000 Thlr. Anzahlung 3000 Thlr. Offert. unt. **E. H. F. No. 216** an **„Invalidendank" Frankenberg** i. S. abzugeben. Agenten verbeten.

Geschäftshaus

mit altrenommirt. Geschäft (Lebensmittel-Branche) en gros und en detail, nahe Altmarkt, ist sofort zu **verkaufen.** Preis 90,000 M. Anzahlg. nach Uebereinkommen. Offert. unt. **W. 77** Exp. d. Bl.

Ein Rittergut

mit 380 Acker, 600 Einw., 45,000 Thlr. Brandk., verkaufe ich mit Inventar für 107,000 Thlr. Ertheile Selbstkäufern Näheres auf Off. unt. **F. D. 2887 Rud. Mosse, Dresden.**

Landgasthof,

vorzügl. Geschäft, m. Feld, gr. Saal, Fleischerei, bei 12,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. b. **Max John,** Pillnitzerstr. 28, 4.

Ein Oeconom,

Besitzer von 2 Zinshäusern, beste Lage von Dresden-Altstadt, beabsichtigt dieselben gegen ein Rittergut in Sachsen zu tauschen und guter Acker bevorzugt. Gefl. Off. unter **P. V. 725 „Invalidendank" Dresden** gelangen direkt an mich. Strengste Discretion gesichert.

Ein mittleres, noch in gutem Zustande befindliches

Haus-Grundstück

in geschäftlicher Lage, wo 4—5000 M. Anz. genügen, wird zu kauf. gesucht. Off. unter **A. Z. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Kauf oder Tausch.

Nur bes. Verh. h. wird eine vorz. eing. u. mit best. Erfolg betr. **Champ.-, Lim.- und Selterwasser-Fabrik** nebst Grundst. b. Dresden verkauft od. geg. e. Zinsh. vert., ev. w. 10—15,000 M. zugezahlt. **Kletzsch,** Grünestraße 4.

Hausverkauf.

In feinst. u. freier Lage des amerik. Viertels, direkt an der Pferdebahn, verkaufe m. herrschaftl. Zinshaus für 130,000 M. bei 6400 M. billigen Miethen. Gefl. Off. v. ernstl. Reflekt. R. H. 734 „Invalidendank" Dresden.

Villa in Hannover,

höchst elegant ausgestattet, offerirt zum Preise von 230,000 Mark **Adolf Vorchers, Hannover.**

Zu kaufen gesucht ein gutes Zinshaus

in nächster Nähe Dresdens, am liebsten mit Produktengeschäft. Gute Lage bevorzugt. Adressen unter **P. L. 716** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Mein altrenommirtes, hochrentables großes **Hotel** beabsichtige sofort zu **verkaufen** oder auf ein **Zinshaus, Gasthof** od. **Landgut zu vertauschen.** Offerten nur von Selbstreel. **T. 977** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein in Garnison- u. Fabrikstadt Sachsens, am Markt gelegenes **Eckhaus** mit gutgehendem **Colonialw.-, Spirit.-, Wein- und Delicatessen-Geschäft** ist zu verkaufen. Näheres im Friseur-Geschäft **„Braun's Hotel".**

In Drachenbergen habe ich ein

Haus mit gr. Garten

Verh. h. sof. bill. zu verkaufen. **Kletzsch,** Grünestraße 4.

Zinshaus

Wilsdr. Vorstadt, mit groß. Hintergeb. für 140,000 Mk. zu verk. Miethe 9600 Mk. Zur Part. in **Bäckerei** und **Fleischerei.**

Klein & Co., Zahnsg. 2, I.

Ein

Zinshaus,

in welchem sich ein Produktengeschäft befindet, ist bei 5—6000 Mark Anz. sofort zu verkaufen. Adr. unter **U. Y. 40** erbeten durch die Expedition dies. Blattes.

Haus mit Garten

oder Geschäft, nahe Dresden, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis **K. H. S. 100** Exp. d. Bl.

Kapital-Anlage.

Verkf. m. in feinst. u. freier Lage der Pirn. Vorst. hochbeschaft. Zins- u. Geschäftsh. mit reiner Façade mit 5½% Verzinsung. Außer Baar nehme eine k. Villa od. gute Hypothek in Zahlung. Off. von ernstl. Selbstkäufern **R. J. 735 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Schmiede

mit 8 Scheffel Feld und Wiese, Obst- u. Gemüsegarten, in guter Lage, sämmtliches Inventar, anzugs- u. herbergsfrei, ist veränderungshalber zu verkaufen. Off. **S. 156 Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen,** erb.

In guter Lage befindl. gutgehend

Cigarren-Geschäft

zu verk. Off. unt. **P. K. 715 „Invalidendank" Dresden** erb.

Produktengeschäft,

Zukunftslage, gutgehend, Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Off. unter **N. K. 087** in die Exp. d. Bl. zu richten.

Geschäfts-Verkauf.

Krankheitshalber verkaufe mein gutgehendes **Wäsche-, Schnitt- u. Strumpfwaaren-Geschäft.** Dasselbe befindet sich in guter Lage von Dresden-A. und bietet eine sichere Existenz. Günstige Zahlungsbedingungen. Wurde auch ein Zinshaus mit annehmen. Gef. Off. unter **S. H. 755** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Schmiede

mit guter Kundschaft ist bei 600 Thaler Anzahlung mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

R. Symmank in **Munzig,**
½ Stunde vom Bahnhof Miltitz.

Seifen-Geschäft

in Kommission oder zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Angaben unter **S. Sch. 08** Exp. d. Bl.

Ein Material- und Produkten-Geschäft in Leipzig ist unter günst. Beding. sof. od. 1. April zu verk. Off. unter **M. 642** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Material- und Produkten-Geschäft

mit Milch- u. Butterhandlung ist zu verkaufen. Eckladen mit gr. Wohnung. Tägl. Einn. 60—80 M. nachw. Preis 3500 M. Adr. u. **H. H. 5006** Exp. d. Bl. erb.

Eine Bäckerei

wird zu pachten, auch, wenn nicht zu theuer, zu kaufen gesucht. Adr. unt. **C. D. 49** bis 2. März an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen,** erbeten.

Kauf-Gesuch!

Ein in den 20er J. stehender Kaufmann sucht ein mittleres Waarengeschäft, gleichviel welcher Branche, welches nachweislich gut und solid betrieben wird, zu kaufen. Am liebsten mit Hausgrundstück und von älteren Leuten, welche mit dem Verkauf kein Geschäft machen, sondern dasselbe in solide sichere Hände wieder bringen wollen. Zwischenperson verbeten. Gef. Off. erb. **M. S. 140** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein seit 12 Jahren bestehendes

Barbier-Geschäft

ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **M. W. 5** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5. erb.

Maschinenschlosser-Lehrlinge.

Zu Ostern 1890 nehmen wir in unsere mechanischen Werkstätten unter günstigen Bedingungen und Zusicherung einer guten Lehre

Lehrlinge

auf und können Anmeldungen von jetzt ab erfolgen.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik Lane & Timaeus, Löbtau-Dresden.

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines industriellen Etablissements mit Landbesitz in Schlesien wird ein Compagnon mit einer Einlage von 30,000 M. gesucht. Off. erb. unter **B. 1937** in die Exped. d. Bl.

Für eine Herrschaft nach auswärts wird per 1. März ein nicht zu junges kinderloses

Ehepaar

gesucht. Der Mann muß in der Gärtnerei etwas Erfahrung haben u. im Setzwirren ꝛc. firm sein, der Frau wird Gelegenheit geboten, sich durch Waschen, Plätten und Nähen einen guten Nebenerwerb zu sichern. Off. **M. S. 134 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrling

gesucht für mein Colonialwaaren-Detail- und Grosso-Geschäft. Freie Station. Realschüler bevorzugt.

Arthur Dümler, Wettinerstraße 31.

Geübte Strohhut-Maschinennäherinnen

in und außer dem Hause sucht

Vereinigte Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik, Johann-Georgen-Allee.

Generalvertrieb

eines ganz neuen Consumartikels ohne Concurrenz (Dachdeckungs-Branche), **für Kreishauptm. Dresden und Bautzen** an eine **leistungsfäh. Firma zu übertragen.** Offert. unt. **M. B. 336 Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Stellen jed. Branche, gr. Ausw. nach all. Gegenden u. in Berlin. Fordern Sie solche v. Postk. Stellen-Courier, Berlin-Westend.

Pensionat für Schiffsjungen.

Avis für Eltern resp. Vormünder!

Der Unterzeichnete verschafft jungen Leuten jed. Zeit Stellung als Schiffsjunge auf Segelschiffen 1. Klasse, welche lange Reisen machen, unter den coulantesten Bedingungen. **Man verlange mein über alle einschlägigen Punkte Auskunft ertheilendes Circular.**

J. Brunckhorst, Hamburg, Kastanien-Allee 31.

Ein

Buchbinder-Lehrling

wird nächste Ostern angenommen bei **Gustav Bossack** in **Schandau a. d. E.**

Moden.

Eine tüchtige selbstständige **Putzarbeiterin**, welche sich nebenbei zum Verkauf eignet, wird unter sehr günstigen Bedingungen bei freier Station zu engagiren gesucht bei **F. A. Miethmann, Grossenhain.**

Ein altes **Geschäftshaus, Colonialw.-Einzelverkauf** und Fabrik, sucht für Ostern 1890 einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause. Anerbieten unter **H. G. 400 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Tischler-Lehrling wird gesucht in **Weißig** bei Wetzer Hirsch Nr. 10 b.

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht Stephanienstraße Nr. 49, part.

Personal aller Branchen sucht und empfiehlt das Bureau Martin-Lutherstraße 27, part.

Für meine **Metall- u. Eisengießerei** suche ich noch einige

Lehrlinge.

Flußstahlfabrik **Robert Ebert,** Dr.-Plesichen, Großenhainerstr.

Maschinenbau-Dreherei-Lehrling ges. Dresd.-A., Papiermühlenstr. 12.

Eine Krankenpflegerin

findet sofort Stellung im Armen-Vereins-Krankenhause zu **Cölln** a. d. Elbe. Offert. mit Zeugnissen erbeten an den Vorsteher **O. Zichetzsche** in Cölln a. d. Elbe.

---

1 Schleifer- und Siebmacher-Gehilfe erhält dauernde Arbeit bei **Ferd. Hittel,** Dampfschleiferei, **Pirna a. E.**

Maschinist

mit guten Zeugnissen für Lokomobile **gesucht Dampfziegelei Kl.-Luga, Post Mügeln.**

Socius-Gesuch.

Für eine **flottgehende Materialwaaren- und Flaschenbier-Handlung** wird zum recht baldigen Eintritt ein junger Mann als **Theilhaber** mit ca. 6000 Mk. Einlage **gesucht.** Geschäft befindet sich im eigenen Grundstück. Offerten unter **D. F. 202** erb. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ein tüchtiger Schneidemüller

wird gesucht von **Otto Schulze,** Dampfsägewerk Merschwitz, Post Weißig bei Grohenhain.

Theilhaber

mit ca. Mk. 15,000 (von Mk. 10000) Einlage gesucht von einer 1861 gegr. Fabrik d. Eisenbr. in lebh. Erbstadt Sachsens. Infolge der im Vorjahre um 50% gestieg. Produktion soll obiges Kapital zum Betrieb und Baueinkauf dienen. Hierauf Reflektirende, auch Damen, w. gebeten, zu welt. Auskunft Adr. unt **Seb. 2162** in die Exp. d. Bl. zu senden.

Kutscher.

Tüchtige, zuverlässige Kutscher für schweres Fuhrwerk sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Plauen,** Röckuitzstraße 18.

Lehrlings-Gesuch.

Ein anständiger Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, die Brot-, Weiß- und Feinbäckerei zu erlernen, kann bei mir in die Lehre treten. **Moritz Bürger,** Bäckermeister, Cranachstraße 13.

Commis,

welcher im Kurz- u. Eisenwaarenfache gelernt hat, wird gesucht. Anmeldungen mit näh. Angaben über bisher. Stellung, Gehaltsanspruch u. event. Photographie zu adressiren an **C. F. A. Richter & Sohn,** Dresden, Wallstraße 4.

Für m. Sohn suche Ostern einen

Lehrherrn

od. Stelle. Adr. nebst Beding unter **N. 382** Exped. d. Bl.

18jährige Beamtens-Tochter

sucht behufs weiterer wirthschaftlicher und gesellschaftlicher Ausbildung in gebildeter Familie Stellung. Vergütung nicht beanspruht, dagegen vollständiger Familienanschluß Bedingung. Gef. Anerbietungen erbeten unter **E. G. 2052 „Invalidendank" Bautzen.**

Ein tüchtiger, lediger

Oberschweizer,

der sich verheirathen will, sucht zum 1. April Stellung zu einem Stall von 60—70 Stück Vieh. Werthe Herrschaften wollen ihre Adressen unt. **E. G. 193 postlagernd Bautzen** einsenden.

Ein junger Mann,

ledig und militärfrei, mit guter kaufm. Bildung, sucht f. Comptoir oder Magazin Stellung p. sofort. Gefl. Anträge unter **M. 601** Exped. d. Blattes.

Empf. 1. April **eine Hotel-Köchin, Stubenmädchen, e. Kinderfrau** zu jung. Kinder. **Vermiethungsbureau Weidlich in Görlitz.**

Ein streng solides Mädchen aus achtb. Familie, 27 J., d. bish. einen Haushalt selbstständ. geführt u. darüber best. Zeugniß besitzt, wünscht 1. April oder früher

gleiche Stellung.

Dasselbe würde sich gern der Erziehung der Kinder widmen u. i. Geschäft mit thätig sein. Offerten unter **E. P. 5000** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein j. Kaufm., Materialist, 26 J. alt, sucht per 1. April Stellung als Reisender, Lagerist od. Kontorist. Gef. Offerten erbeten unter **G. W. 100** postlagernd. **Nossen.**

75,000 M. in belieb. Posten z. 1. ev. 2. nur vorz. Hyp., niedr. Zins, coulant, auszuborg. Off. unter **V. G. 80** Exp. d. Bl.

Außenstände,

ausgefallene Konkurs- u. Hypothekenforderungen a. d. J. 1860 bis jetzt werden ohne Kosten zum Inkasso übernommen von **Wurdel & Co.,** Inkassogeschäft, Wettinerstraße 17.

700,000 Mk. à $3\frac{3}{4}$ u. 4% bei pünktlicher Zinsenzahlung **unkündbare**

Institutsgelder

sollen **sofort** oder **später** auf **Häuser** u. **Güter** ausgel. werden u. nimmt ausführl. Gesuche u. **„Institut A."** Exp. d. Bl. an.

Angebot miethfreier Räume

für den Wohnungsanzeiger nehmen wir bis 5. März entgegen. Alle früheren Angebote fallen weg, sofern sie nicht neu aufgegeben werden. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pf. pro Annonce, dergl. jedoch bis zum Preis von 250 Mk. unentgeltlich.

Allg. Hausbesitzer-Verein, 10 gr. Brüdergasse 10.

Zu vermiethen

und sofort oder per Ostern beziehbar sind die im Parterre (Hinterhaus) Markgrafenstr. 29 gelegenen, von der Firma Bernh. Grunchwitz innegehabten großen Lokalitäten, mit oder ohne Wohnung. Dieselben eignen sich für jedes Geschäft, da großer Hofraum u. große Einfahrt vorhanden ist. Alles Nähere beim Hausmann Schwartz daselbst.

Neue Halbetagen,

größere und kleinere, schönste Wohnungslage, Plauen, Falkenstraße 30, zunächst d. Stadtgrenze.

Zum April wird in der Johannstadt u. angrenzend eine

Wohnung,

bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör, mögl. mit Garten, zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. **M. 605** Exp. d. Bl. erbeten.

Plauen bei Dresden, Kaiserstraße 20, 1. Etage, schöne Wohnung,

3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, heller Korridor, Keller, Bodenraum, großer Garten weg. Nichtbenutzung des jetzigen Miethers von Ostern ab oder später mit Verlust für 350 statt 450 Mark zu vermiethen.

Nur Gesellsch. u. vorzügl. Mitbewohner, geistig, gesellsch. und praktisch, e. jung. Mädch. zu bill. Pensionspr. ges. bei bald. Eintritt, März frei. Adr. **Mg.** hauptpostlag.

An Kindesstatt

wird ein **Kind** sofort nach der Geburt ohne jede Entschädigung angenommen. Adr. unter **A. F. 192** in die Exped. d. Bl.

Für einen Schüler wird in der Nähe der Gewerbeschule für Ostern

Pension gesucht.

Off. unt. **O. N. 1372** bis Donnerstag in die Exp. d. Bl. abzug.

Damen finden

Rath und sichere Hilfe in allen discreten Angelegenheiten bei der Frau **Hofrath,** gepr. Hebamme, **Prag,** Reitergasse 11, 3. Stock. Für Verschwiegenheit bürgt ihrem ehrenhaften Charakter. Für diese quäte Damen eleg. Wohnungen. Vom 11. Mai ab wohne ich **Thorgasse Nr. 11, pt.,** dürfte über dem neuen Museum.

Damen f. auf längere u. kürzere Zeit freundl. Aufnahme bei **Joh. Hohlfeld,** Hebamme, Scheffelstraße 28, 2.

Damen f. sidl. Aufnahme bei Heb. **Katharina Ecker,** Rosenstraße 49.

Eine Dame

findet in meinem Hause diskr. Aufn. u. gute Pflege. **Charlotte Schupp,** Hebamme, Neu-Striesen 7a Str. Nr. 11, 1. a. Blasew. Park.

Damen f. freundl., discr. Aufnahme b. Frau **Baumann,** Hebamme, Schloßstraße 1, 3.

Fabrik-Verkauf

Wegen Erblindung bin ich gezwungen, meine

Fabrik landw. Maschinen

zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Uebernahme sind ca. 50,000 resp. 25,000 Mark erforderlich. Nach Nachweis der Zahlungsfähigkeit ertheile ich jede Auskunft. **Carl Hohmann, Cöthen** in Anhalt.

Ein Hausgrundstück

in Dresden, Nähe der Königs-Johannstraße, hinsichtlich seiner großen Räume, in 1. Etage einen Saal von 5 Fenst. Front und in 2. Etage einen dergl. kleineren mit enthaltend, sowie im Parterre 4 Läden, hauptsächlich für Grosso-Geschäfte, oder auch zu ruhigem Fabrikbetrieb, wie Cigaretten, Blumen, Federn, Cartonnagen, Strohhut ꝛc. passend, soll noch sehr preiswerth bei 30—70 Mille Mark Anzahl. fest für 135 Mille Mark verkauft werden. Näheres unter **O. F. 755** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Restaurations-Grundstück

mit gr. Garten, guter Kellerei u. Materialw.-Geschäft ist für 15,000 Thlr. zu verkaufen. Agenten verbeten. Nur Selbstkäufer wollen Adr. niederlegen **K. W. 8159** in die Expedition dies. Blattes.

Eine im flotten Gange befindl.

Klempnerei

mit Fabrikat. v. Spezialartikeln, Ladengeschäft, Holz- u. Spielw.-Handlung, ist krankheitshalb. bill. zu verkaufen. Offerten unter **O. S. R. 19** lagernd Postamt Moritzstraße, Dresden.

Ein größeres Zinshaus

mit Hinterhaus, großer Bäckerei und Einfahrt (Alles in bestem Zustand), in Dresden, nahe der Bautznerstraße gelegen, ist wegen Abwesenheit des Besitzers aus freier Hand billig zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **NL. 1237** Exped. d. Bl. erbeten.

Bauernguts-Verkauf mit mächtigem Thonlager.

Verhältnisse halber bin ich gezwungen, mein Gut von ca. 150 Scheffel Areal, auf welchem ein mächtiges Thonlager liegt, mit sämmtl. leb. u. todt. Inventar für den Preis von 25,000 Thlr., bei 5000 Thlr. Anz., sofort zu verkaufen. Dasselbe liegt in nächster Nähe d. Stadt Löbau i. S. Die Verzinsung obigen Kapitals wird durch Absatz von Thonerde vollständig gedeckt. Gefäll. Off. unter **G. 1183** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines

Landhaus

oder Villa mit Garten, für 1—2 Familien passt, wird in Briesnitz, Strehlen oder Cossebaude zu kaufen gesucht. W. Off. b. Hrn. **Bartsch,** Bürstenmacher, Ferdinandstr. 4, erb.

Schöne Baustellen.

4—5 schöne Baustellen, darunter Ecke, gerad. Baum., mit schönem Hinterland, sind für 21,000 M. zu verk. Sand vorhanden. Anzahl. n. Uebereink. Näh. Leipzigerstr. 3, **Pieschen,** im Produktengeschäft.

Haus-Verkauf.

Ein neues massives Haus, enth. 4 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Keller, Waschhaus ꝛc. nebst Gemüsegarten, in einem Kirchdorfe bei Meißen (Post, Dampfschiffstation, Meißnerstraße, Omnibus nach den nächsten Städten), soll sofort preiswürdig verkauft werden. Anzahlung 3000 Mark. Alles Nähere bei **Hermann Claus** in Zehren.

---

1 Zinshaus,

Langebrückerstraße 28, 30,000 M. bei 7% Verzinsung zu verkaufen. Näh. Königsbrückerstraße 32.

Hausverkauf.

Ein neuerbautes, an der Cossebaud.-Pieschnitzerstraße gelegenes Haus mit ungefähr 1 Acker Feld und Garten, welches sich auch zu Gärtnerei eignet, in Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Pottiger, Coswig** (Sachs.)

Eine mittlere Dampf-Brauerei

in Prov.-Stadt Norddeutschlands, einzige am Platze u. im Kreise, für Consortium od. Actienunternehmen geeignet, zu verkaufen. Off. u. **C. 552** in d. Exped. d. Bl.

Bergwerks-Verkauf.

Ein **Kohlen-Bergwerk** im **Elbogner** Kohlenbecken (Böhm.), 9 Massen- u. 2 Freischürfe, **vorzügliche Gaskohle,** ist zu **verkaufen.** Anträge werden unter **„Glückauf" L. R. 1015** an **Haasenstein & Vogler, Wien,** erbeten.

Zinshaus

in Neust., Oppellstr., mit Vorder- u. Hinterhaus u. Quer. 1889, neu gebaut, 6% bringend, soll für 75,000 M. bei 7—10,000 M. Anz. verk. w. Zu erfr. Louisenstr. 85, 3. F. Liebisch.

Haus-Kauf.

Wilsdruffer-Vorstadt wird ein Hausgrundstück mit Hof oder Garten, welches sich für gewerbliche Zwecke eignet, bei 12,000 bis 15,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Spezielle Off. unter **K. L. 521** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **Aug. Kaiser,** Contor, Goethegarten.

Blasewitz.

Da ich am 1. April meinen Wohnsitz verlegen muß, verkaufe ich mein bei Wilsdruff gelegenes

Gut

mit **80 Acker** der besten **Felder, drainirt,** mit **massiven, schönen Gebäuden,** sofort für den **billigen** aber **festen** Preis von 40,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung. Gef. Anfragen unter **B. B.** postlagernd Wilsdruff.

Landgut-Verkauf.

Verk. m. nahezu 400 Mag. gr. Gut, N.-L., z. Hälfte Acker u. Wies. i. best. Cult. für 1. Frucht geeig., z. and. Hälfte Kiefernbestd., billig m. vollst. leb. u. todt. Inv. b. ein. Anz. v. M. 20—30 Mille u. nehm. ein nicht z. gr. Grdstck. bei od. in Dresden mit in Zahl. Gef. Anfrag. u. **P. A. 706 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Villa,

entweder **Forststraße 27,** oder **Nordstraße 6,** beabsichtige ich Umstände halber **preiswerth zu verkaufen.**

Holz- und Kohlen-Handlung,

womöglich an der Elbe gelegen, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **K. 100** Exped. d. Bl. niederzulegen.

In einem belebten Vororte Dresdens ist ein flottgeh. **Produktengeschäft,** wo jede Woche 1 u. 2 Schweine geschlachtet werden, neben dem Bahnhof gelegen, wegen Uebernahme eines Grundstücks sofort zu verkaufen. Erforderlich ca. 2000 M. Reflektirende wollen ihre Adr. unter **C. T. 660** Exped. d. Bl. niederlegen.

Den Verkauf v. Geschäften jeder Art übernimmt d. Bureau Martin-Lutherstraße 27, part.

Ein Fuhrwerks-Geschäft

mit flottem **Holz- u. Kohlenhandel** (Engros) ist preiswerth zu verkaufen. Erforderlich mindestens 10,000 M. Adr. unter **V. K. 203** in die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.

Eine **Tischlerei** mit 5 Bänken, guter Privatkundschaft, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **V. 115** in die Exped. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.

Ein gutgeh. Restaurant, sowie ein **Produktengeschäft** sind sofort billig zu verkaufen. Näheres Annenstraße 40, 4., b. **Rödiger.**

Wegen Uebernahme eines Restaurants verkaufe ich per sofort mein gutes

Produkten-Geschäft.

Preis, Miethe billigst. Adressen unt. **K. M. 100** Exped. d. Bl.

---

1 hochfeines kreuzs. Pianino

sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen. **Jos. Kalb,** Wettinerstraße 2, 1.

Ich zahle

für gebr. Garderoben, Betten, Wäsche, Möbel, ganze Nachlässe solide Preise. **Werner,** große Plauenschestraße 21. Komme selbst in's Haus, auch außerhalb Dresdens.

Am See Nr. 20, 2. Etage. Pianino,

ganz vorzügl. Bauart u. Ton, i. mäß. Preis zu verl. **Am See Nr. 20, 2. H. Fiedler.**

Rover sehr billig zu verkaufen Wöllnitzstraße 11, II. r.

Kastenregal,

Ladentafel, Doppelpult, Schränke, Bettstellen, Matratzen ꝛc. verkauft Spelterini **Schweitzer,** kl. Kirchgasse.

Wagen.

2 leichte schöne Landauer, neu, und 2 gebrauchte Kutschwagen, desgleichen ein Americain billig zu verkaufen Königsbrückerstraße 66.

Seltene Gelegenheit.

Prachtv. Pianino

f. b. z. verk. Marienstraße 27 II.

Waaren.

Gelegenheits-Posten kauft geg. Kasse **Br. Reinhold,** Raum dorf bei Röthschenbroda.

Billards

aller Größen und Façons, neue und gebrauchte, mit neuesten Banden, in großer Auswahl empfiehlt billigst **C. Sobre,** Friedrichstraße 22.

Dreiräder

u. **Rover** zu kaufen gesucht. Adr. **U. R. 50** Exped. d. Bl.

Eltern u. Vormündern

empfiehlt das Geschäft von **S. Friedrich,** Heinrichstr. 3, gute und enorm billige schwarze und farbige **Kleiderstoffe** in den neuesten Mustern, sowie auch alle Bedarfsartikel.

Seltmann's Cacao. Fabrik. Grenadierstr. 5.

Brieflich

unauffällig, rational, sicher, schnell Hilfe bei Leidenden, sowie **Korpu- u. allg. Schwäche des Mannes,** Nervenschwäche, Haut-, Nieren-, Blasen- u. **Frauenleiden,** Hilfe ohne Zuziehung der Eltern u. Dritter nach ganz neuer, an sicher **über 20,000 Pat.** mit Erfolg erprobten Methode u. Spezial-Medicamenten

Dr. Hartmann

Für gewissenhafte u. rationelle Behandlung garantirt der Vertrieb der seit 20 Jahren bekannten Medicin. Medicamente versendet diskret. Honorar billig. **Wien, I. Lobkowitzplatz 1.**

Vorz. Flügel,

1. **Vereine** pass., v. **bill.,** a. zu verl. **Altmarkt 8, II.**

Moderne Stoffe

für Herren- u. Knaben-Anzüge weltbek. feinstes Lodiw. Fabrikat, verk. jed. Maß direct an Private zum Fabrikpreise. Neueste Mtr. Paletots, Anzüge u. Hosenstoffe Kamm- u. Zweibahn jedem. reco. M. Rosin, Luckenwalde Wilhelmstr.

Kinderwagen,

große Auswahl in der Fabrik Freibergerpl. 13, billigste Preise.

Kinderwagen

werden wie neu vorger., reparirt u. alle einz. Theile Freibergerpl. 13.

Möbelmagazin

selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel

von **Robert Hübner** Tischlermeister

Annenstr. 32 Hermannstr.

Reparaturen werden billigst

86er Lothringer Rothwein,

vorzüglich wie Bordeaux, à Flasche 85 Pf., im Faß per Ltr. 95 Pf., bei Versandt w. Kisten u. Fässer i. berechnet Preis zurückgenommen.

C. Spielhagen, Weinhandlung, Telephon 3077, 17 Johannesstraße 17.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Ober- u. Sohlenleder, Futter, im Ausverkauf Gerbergasse 3. **Leder-Handlung.**

Täglich hat

frische Quark

abzugeben **Rittergut Röhrsdorf** bei Dippoldiswalde.

Seltmann's Cacao. Fabrik. Grenadierstr. 5.

PROSPECT.

Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft.

Ausgabe
von
Dollars 6,000,000
Consolidated Mortgage Land Grant Gold Bonds

vom 2. December 1889, fällig am 1. December 1989.

Coupon Bonds in Abschnitten von je Doll. 1000. Registrirte Bonds in Abschnitten von je Doll. 5000
mit 5% jährlichen, am 1. Juni und 1. December jeden Jahres an der Casse der **Bankgesellschaft** in **New-York** und bei der **Deutschen Bank** in **Berlin** zahlbaren Zinsen.
Kapital und Zinsen zahlbar in Vereinigter Staaten Goldmünze von dem Gewicht und Feingehalt der jetzt gültigen Währung.

Pfandhalter: The Farmers' Loan & Trust Company.

Alle Bonds bedürfen zu ihrer Giltigkeit der Gegenzeichnung des Pfandhalters.

Diese Bonds sind auf Grund Art. 3 u. 5 der Consolidated Mortgage vom 2. December 1889 zur Zurückziehung von Zweigbahn-Bonds bezw. zur Beschaffung von Betriebsmaterial sowie der Mittel für den Bau von Bahnhofsanlagen ausgegeben und bilden einen Theil derjenigen Doll. 100 Mill. Bonds, deren Emission durch einen in Gemäßheit des Reorganisationsplanes der **Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft** von den Inhabern der Vorrangsactien mit mehr als Dreiviertelmehrheit in der Generalversammlung vom 17. October 1889 gefaßten Beschluß, sowie durch die Beschlüsse des Verwaltungsrathes vom 5. December 1889 bezw. 16. Januar 1890 genehmigt worden ist. **Die Bonds sind durch eine der Farmers' Loan & Trust Company bestellte Mortgage gesichert.**

Diese Mortgage giebt, unbeschadet der bereits bestehenden Hypotheken, **ein Pfandrecht auf die vom Lake Superior nach Puget Sound bezw. Portland in Oregon führende Strecke der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft, welche aus der Hauptlinie und der Cascade Zweigbahn besteht, nebst allem Zubehör,** Wegegerechtigkeiten, festem und rollendem Material, Bauten, Brücken und Gerechtsamen, einschließlich der Corporations-Rechte der Gesellschaft, sowie auf die ewige Pacht der St. Paul & Northern Pacific R. R., welche die Hauptlinie der Northern Pacific Eisenbahn mit den Städten Minneapolis und St. Paul in Verbindung bringt, sowie ferner auf die ideelle Hälfte der St. Paul & Duluth Bahn von Thomson nach Duluth. **Unter die Mortgage fällt außerdem der westlich vom Missouriflusse belegene Landbesitz der Bahngesellschaft,** bestehend aus den alternirenden, ungerade nummerirten Sectionen von je einer Quadratmeile (engl.) Ausdehnung und zwar je 20 Sectionen auf beiden Sectionen der Bahn pro Meile Bahnlänge für Dakota, Montana, Idaho und Washington und je 10 Sectionen in Oregon, soweit diese Ländereien nicht bereits von der Gesellschaft verkauft worden sind, und auf anderes in der Verpfändungs-Urkunde aufgezähltes Eigenthum der Gesellschaft. Die Mortgage rangirt hinter den ihr vorgehenden Pfandrechten der General First, General Second und General Third Mortgages vom 1. Januar 1881 resp. 20. November 1883, bezw. 1. December 1887, welche alle vorschriftsmäßig im Bureau des Staatssecretairs des Innern eingetragen sind, sowie hinter den beiden in der Mortgage vom 1. Januar 1881 erwähnten Dyspositional Mortgages.

Die Creirung der Consolidated Bons bezweckt u. A., der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft an den Zweigbahnen, welche bisher nur in einem Pachtverhältniß zu ihr standen, **Eigenthumsrechte zu verschaffen** und diese Zweigbahnen dem Pfandrechte der (Consolidated) Mortgage unmittelbar zu unterstellen.

Doll. 75,000,000 Bonds sind ausschließlich zur Zurückzahlung der I., II. und III. General Mortgages bestimmt und zu diesem Zwecke reservirt.

Doll. 26,000,000 Bonds sollen in Gemäßheit der Mortgage von Zeit zu Zeit **ausgegeben werden in dem Maße wie die Gesellschaft** die gegenwärtig als Zufahrlinien dienenden **Zweigbahnen** von einer effectiven Gesammtlänge von 1321 engl. Meilen **erwerben und dem Pfandrechte der Mortgage unterwerfen wird.** Dies kann geschehen, indem entweder diese Zweigbahnen auf den Pfandhalter übertragen werden oder indem deren Kapital und Sicherheiten bezw. deren Gegenwerth erworben u. bei dem Pfandhalter hinterlegt werden. Das gesammte bisher emittirte Kapital (capital stock) dieser Zweigbahnen beträgt Doll. 58,488,[illegible], wovon Doll. 37,781,[illegible] im eigenthümlichen Besitz der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft sind. Die Pachts- u. Betriebsverträge, auf Grund deren die Gesellschaft diese Zweigbahnen betreibt, sollen in Gemäßheit der Bestimmungen der Mortgage auf den Pfandhalter übertragen werden.

Doll. 20,000,000 Bonds werden reservirt, um von Zeit zu Zeit in Gemäßheit der Mortgage zur Beschaffung der Mittel **für den Bau neuer Zweigbahnen,** und zwar nicht mehr als Doll. 30,000 pro Meile, ausgegeben zu werden. Diese Bahnen sollen gleichfalls unter das Pfandrecht der Consolidated Mortgage gestellt werden, und zwar entweder durch Uebertragung der Bahnen auf den Pfandhalter, oder indem deren Aktien und Bonds (stock and securities) in Gemäßheit der Mortgage angekauft und bei dem Pfandhalter hinterlegt werden.

Doll. 20,000,000 Bonds werden reservirt, um von Zeit zu Zeit in Gemäßheit der Mortgage **zur Bestreitung der Kosten für die Erweiterung bestehender Endstationen und Bahnhofsanlagen u. den Bau neuer Bahnhofsanlagen, für Beschaffung von rollendem Material, sowie für Erneuerung und Verbesserung des Bahnkörpers** und zur Bestreitung anderer dem Betriebe nicht zu belastender Ausgaben zu dienen.

Doll. 10,000,000 Bonds sind zur Bezahlung von Prämien auf ältere Bonds bestimmt, welche die Gesellschaft einrmt. Dies soll nur geschehen, wenn nach Meinung des Verwaltungsraths und des Pfandhalters eine Zinsenersparniß bewirkt werden kann.

Doll. 9,000,000 Bonds sollen für allgemeine Zwecke der Gesellschaft verwandt werden.

Ein Tilgungsstock (sinking fund) ist in der Mortgage nicht vorgesehen.

Laut Art. 18 der Mortgage werden die Consolidated Bonds bei Landverkäufen der Gesellschaft zum Nennwerth zuzüglich angelaufener Stückzinsen in Zahlung genommen.

Der Trustee ist die in Art. 10 bis einschließlich 20 der Mortgage angegebenen Befugnisse und Obliegenheiten auszuüben berechtigt u. bezw. verpflichtet, insbesondere hinsichtlich der Zins- u. Kapitalszahlung alle ihm in der deed of trust eingeräumten Rechte zu Gunsten der Bondholders geltend zu machen.

Die Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft besitzt 2172,90 engl. Meilen Eisenbahn zu Eigenthum und hat Linien in einer Gesammtlänge von 570,27 engl. Meilen gepachtet.

Unter Pacht- u. Betriebsverträgen betreibt die Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft 719 engl. Meilen Zweigbahnen.

Der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft standen bis Ende November 1889 öffentliche Ländereien zu im ungefähren Gesammtbetrage von 46,821,960 Acker,
davon bis 30. November 1889 verkauft . . . . . 7,799,541 „
daher am 30. November 1889 noch unverkauft . . . . . 39,022,419 Acker.
Durchschnittspreis per Acker Doll. 3,50.

Die Netto-Einnahmen der Gesellschaft nach Abzug der Betriebsausgaben und Steuern betrugen für das mit dem 30. Juni 1886 endende Geschäftsjahr . Doll. 5,880,168. 75
für das Geschäftsjahr 1886/87 . . . . „ 6,080,791. 85
„ „ 1887/88 . . . . „ 7,127,398. 99
„ „ 1888/89 . . . . „ 8,067,849. 27

Zur Bestreitung ihrer festen Lasten (Pachtgelder und Garantiezahlungen an Zweigbahnen, sowie Verzinsung der fundirten Schuld) hatte die Gesellschaft aus den Netto-Einnahmen folgende Beträge aufzuwenden:

1885/86	Doll. 5,778,898. 00	verblieb Reinüberschuß	Doll.	111,199. 75
1886/87	„ 6,025,087. 65	„ „	„	65,707. 20
1887/88	„ 6,609,255. 70	„ „	„	518,085. 40
1888/89	„ 7,572,971. 73	„ „	„	494,877. 82

Seit dem letzten Jahresbericht sind die folgenden Bruttoeinnahmen zu verzeichnen:

	1889	gegen 1888	mehr in 1889
Juli	Doll. 1,892,810	Doll. 1,613,584	Doll. 280,226
August	2,034,863	1,755,291	279,573
September	2,088,921	1,711,275	377,646
October	2,679,632	2,260,696	418,936
November	2,220,941	1,898,611	322,330
December	1,612,742	1,481,523	131,220
	Doll. 12,529,921	Doll. 10,620,940	Doll. 1,918,984

Diese bedeutende Erhöhung der Brutto-Einnahmen wird eine beinahe gleiche Erhöhung der Netto-Einnahmen im Gefolge haben.

Für die letztverflossenen fünf Geschäftsjahre ist eine Dividende nicht vertheilt worden.

Für das Vierteljahr vom 1. October bis 31. December 1889 hat die Gesellschaft eine vom 15. Januar 1890 ab zahlbare Dividende von 1 Proc. auf den Preferred Stock erklärt.

Die letzte Bilanz der Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft für das am 30. Juni 1889 abgelaufene Geschäftsjahr lautet:

Debet.			Doll.	Credit.		Doll.
Railroad, Telegraph, Equipment and Lands			164,482,685 82	Capital Stock:		
Contingent Assets:				Common Doll. 49,000,000 00		
This Company's interest in property of Branch Roads . .			22,208,731 36	Preferred Doll. 51,000,000 00		
Sundry Stocks and Bonds . . .			3,231,381 90	Lesscancelled by Land Sales Doll.		
Cash in Hands Trustees:				13,827,422 09	37,172,577 91	86,172,577 91
Applicable to cancellation of Bonds			334,901 67	Funded Debt:		
Trustees Sinking Funds:				Gen. First Mtge. Bonds Doll. 46,943,000 00		
Missouri Div. Bonds . Doll.	123,604 81			Gen. Second Mtge. Bonds Doll. 20,000,000 00		
Pend d'Oreille Div Bonds „	151,330 05			Gen. Third Mtge. Bonds Doll. 11,011,000 00		
Gen First Mtge. Bonds. . . . „	1,740,759 40			Missouri Div. Mtge. Bonds Doll. 2,130,000 00		
Gen. Second Mtge. Bonds „	100,000 00			Pend d'Oreille Division Mortgage Bonds Doll. 2,419,000 00		
Branch Road Bonds . . „	378,310 00			Dividend Certificates Doll. 935,500 00		83,438,500 00
			2,494,004 26	Contingent Liabilities:		
Accounts Receivable			4,162,646 39	Branch Road Bonds guaranteed by this Company		20,981,000 00
Bills Receivable			717,142 50	Interest on Funded Debt:		
General Supplies on Hand . .			2,206,645 67	Due for Coupons not presented Doll. 125,639 42		
Deferred Payments on Land Sales:				Interest accrued not due Doll. 1,822,660 00		
Applicable to retirement of Preferred Stock . Doll.	506,481 27			Rentels, etc., accrued not due Doll. 375,001 08		2,323,300 50
Missouri Div. Bonds . Doll.	139,200 63			Bills Payable		1,975,000 00
Pend d'Oreille Div. Bonds . Doll.	2,064,579 35			Accounts Payable		3,934,962 56
and to Sinking Funds Gen. First Mtge. Bonds Doll.	2,008,886 19			Outstanding Land Contracts:		
			5,119,147 44	Proceeds as collected are applicable to Sinking Fund Gen. First Mortgage		2,008,886 19
Cash			1,933,804 22	Earnings invested in Equipment		2,205,239 29
				Suspense Accounts (Balance) . .		88,680 69
				Accumulated Sinking Funds:		
				Gen. First Mtge. Bonds Doll. 1,740,759 40		
				Gen. Second Mtge. Bonds Doll. 100,000 00		
				Missouri Div. Mtge. Bonds Doll. 123,604 81		
				Pend d'Oreille Div. Mtge. Bonds Doll. 151,330 05		
				Branch Road Bonds Doll. 378,310 00		2,494,004 26
				Profit and Loss		1,269,029 83
			206,891,181 23			Doll. 206,891,181 23

Das Gewinn- und Verlust-Conto per 30. Juni 1889 lautet:

To Operating Expenses:	Doll.	Doll.	By Balance June 30, 1888 . Doll.		787,552 21
Conducting Transportation	5,726,436 04		„ Gross Earnings:		
Maintenance of Equipment	1,828,799 15		Freight . Doll. 12,877,837 84		
Maintenance of Way and Structures .	3,216,527 18		Passenger . . .	5,824,163 28	
General Expenses .	1,011,350 10		Mail, Express and Miscel. . . .	1,005,466 83	
		11,783,541 47			19,707,467 95
„ Taxes		322,495 01	„ Interest, Dividends and Profits on Invest.		278,066 33
„ Rentals Leased Lines and Terminals		1,052,511 35	„ Net Profits from Sales Town Property		248,309 74
„ Rental of Equipment		106,718 26	„ Balance Interest Account . . .		5,949 84
„ Dividends to Branch Roads . .		1,060,738 06			
„ Extraordinary Expenditures:					
Changing Line at Marshall Grade Doll. 53,330 14					
Improvements property leased from Coeur d'Alene Ry. & N. Co. 21,400 86		74,731 00			
„ Interest on Funded Debt . . .		4,917,832 77			
„ Sinking Funds		313,309 27			
„ Adjustment Sundry Accounts, including losses by Defaulters, Bad Claims etc.		16,497 42			
„ Balance		1,269,029 83			
		Doll. 21,027,346 07			Doll. 21,027,346 07

New-York, den 22. Januar 1890.

Henry Villard,
Chairman of the Board of Directors.

Auf Grund vorstehenden Prospekts legen wir hierdurch

Dollar 6,000,000 5proc. Consolidated Mortgage Land Grant Gold Bonds
der
Northern Pacific Eisenbahn-Gesellschaft

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf:

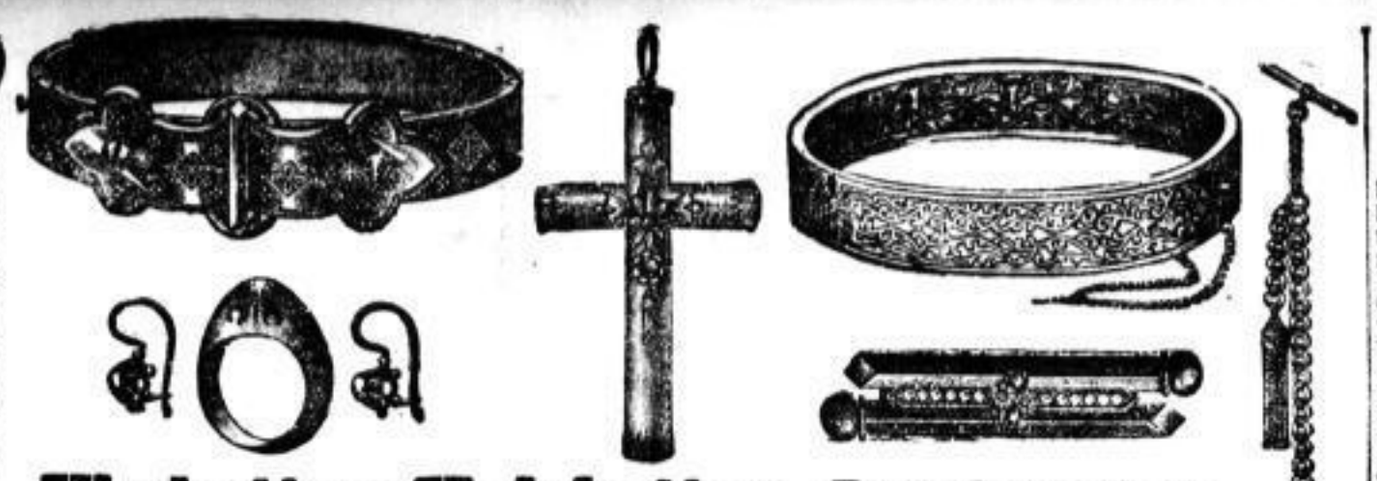
1. Die Zeichnung findet
Donnerstag den 27. Februar 1890
gleichzeitig
in **Berlin** bei der **Deutschen Bank.**
„ **Bremen** „ **Bremer Filiale der Deutschen Bank.**
„ **Dresden** bei der **Depositenkasse der Deutschen Bank in Dresden (Menz, Blochmann & Co.).**
„ **Frankfurt a. M.** „ „ **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,**
„ **Hamburg** „ „ **Hamburger Filiale der Deutschen Bank**
während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmeldescheins statt.
Vorzeitiger Schluß der Subscription bleibt dem Ermessen der einzelnen Stellen vorbehalten.
2. Der Subscriptionspreis beträgt **92 Proc.** zuzüglich Stückzinsen vom 1. December 1889 bis zum Abnahmetage, zahlbar zum usancemäßigen Umrechnungscourse von 4 Mk. 25 Pf. für 1 Dollar. Im Handel an der Börse soll der gleiche Umrechnungscours zur Anwendung kommen.
3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5 Proc. des gezeichneten Betrages in baar oder börsengängigen, der Zeichnungsstelle genehmen Werthpapieren zu hinterlegen, welche auf den Subscriptionspreis verrechnet bezw. nach vollständiger Abnahme des zugetheilten Betrages zurückgegeben wird.
4. Die Zutheilung erfolgt sobald als möglich nach Schluß der Subscription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Berücksichtigung jeder einzelnen Zeichnung bleibt dem Ermessen der Stelle vorbehalten, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist.
5. Die Abnahme der zugetheilten effectiven Stücke in auf den Inhaber lautenden Bonds zu 1000 Doll. kann gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 2) vom 6. März cr. ab erfolgen. Indessen ist der Zeichner verpflichtet,
1/3 des zugetheilten Betrages spätestens am 31. März cr.
1/3 „ „ „ „ „ 30. April cr.
1/3 „ „ „ „ „ 31. Mai cr.
abzunehmen.
Für zugetheilte Beträge unter 5000 Doll. ist keine successive Abnahme zulässig und sind solche am 6. März cr. ungetheilt zu reguliren.

Der Text der Mortgage, in welcher auch die Befugnisse und Obliegenheiten des Trustee angegeben sind, liegt bei den Zeichnungsstellen zur Einsicht aus.

Die zur Einlösung gelangenden Coupons der Consolidated Mortgage Gold Bonds werden bei Fälligkeit an unserer Kasse und bei unseren Filialen zum jeweiligen Tagescourse der Dollar-Coupons ausbezahlt.

Berlin, im Februar 1890.

Deutsche Bank.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 10.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

F. W. Gottlöber — K. S. Hofmetzger

Fernsprechstelle 291. **Dresden, Pragerstrasse 43.** Fernsprechstelle 291.

Wiener Schweineschmalz, à Pfd. 70 Pf., von 20 Pfd. an à Pfd. 65 Pf.
Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pfd. 70 Pf., von 5 Pfd. an à Pfd. 65 Pf. und von 50 Pfd. an à Pfd. 60 Pf. Derselbe **geräuchert** à Pfd. 5 Pf. theurer.
Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à 65 Pf.
Geräuchertes Schweinefleisch à Pfd. 80 Pf., im Ctr. à 75 Pf.
Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pfd. 80 Pf., im Ctr. à 75 Pf.

Ferner empfehle ich:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pfd. an à Pfd. 80 Pf.
Rindspökelzungen eigener Pökelung à Pfd. 120 Pf.
Pökel-Rindfleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pfd. 100 Pf.
Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pfd. 100 Pf.
Steyrische Schinken, ca. 8–16 Pfund, à Pfund 100 Pf.

Die Preise gelten nur für diese Woche.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, **Pragerstraße 43.**

Möbel-Magazin und Fabrik

von

Bruno Locke,

Dresden-A., Poliergasse Nr. 19 und 23.

Brautausstattungen von Mk. 768 bis 2000 Mk.
Z. B. Wohnungs-Einrichtung für Mk. 768.

Salon: 296 Mk.
1 Plüschgarnitur mit gutem Plüschbezug u. Bojamenten,
1 Vertiko (echt Nußbaum),
1 Salontisch mit Stegfuß,
1 Jardiniere mit Stege und Marmorplatte,
4 Stühle.

Schlafzimmer: 196 Mk.
2 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen,
1 Waschtisch, 1 Spiegel,
1 Kommodentisch, 2 Rohrstühle.

Wohnzimmer: 196 Mk.
1 dreitheiliger Divan mit Crêpe- oder Phantasiestoff-Bezug,
1 Kleidersecretär (echt),
4 Stühle,
1 Ausziehtisch,
1 Sophaspiegel.

Küche: 42 Mk.
1 Küchenschrank mit Aufsatz, Glasthüren u. Fliegenfenster,
1 Küchentisch, 1 Stuhl,
1 Küchenbank.

Einrichtung von Gardinen, Portièren, Vitragen etc.

Gardinen-Wäscherei

von

Gebrüder Höppner in Plauen i. V.

Gardinen werden gewaschen resp. gefärbt u. appretirt.
Billigste und schnellste Bedienung.

Annahmestelle bei

Frau C. Preussker, Kamenzerstr. 54 56

Neue Erfahrungen über die Behandlung der

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Chef u. Stabsarzt a. D. Dr. **Günz** in Dresden, Ritter.

Dies auch im **„Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 6,20 wird das Buch von der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden am Altmarkt frei überall hin verschickt.

Erstes Institut am Platze.

Frau Franziska Rusch,

einzig prämiirte, geprüfte u. akademisch gebild. Lehrerin der Zuschneidekunst,

Dresden.
Johannesstrasse, im Café Passage.

Unterricht

im Maßnehmen, Schnittzeichnen u. perfekten Schneidern. Honorar 30 Mark. Cursus im Schnittzeichnen und Zuschneiden 30 Mark. Die Schülerinnen arbeiten für eigenen Bedarf. Für Unbemittelte besorge ich Beschäftigung. Der Eintritt in das Institut kann täglich erfolgen. Vollständige Ausbildung für Directricen.
Kleider werden zugeschnitten und Schnitte verkauft.
Prospecte auf Verlangen.

Möbel-Magazin

von

J. Ronneberger,

Dresden, Altmarkt 15,
über dem Stadtkeller.

empfiehlt sein großes Lager nur solid gearbeiteter **Polster- und Tischlermöbel, Spiegel** und **Stühle** vom Einfachsten bis zum Eleganteren zu äußerst billigen Preisen unter mehrjähr. Garantie.
Vollständige Preisverzeichnisse mit Zeichnungen sende auf Wunsch kostenlos zu.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstrasse 18, I. Etage.

Sonntag den 9. März beginnt ein **Contre-Cursus.** Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contretanz in 6 Stunden gelehrt.

A. Heinsius.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches so **stärkend haarerhaltend,** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit sicher** beseitigend wirkt, **wie** dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmeticum. **Oel, Balsam** und **Pomaden** sind bei Eintritt obigen Uebel **trotz aller Reklame derartiger Mittel völlig nutzlos.** Ein sogenanntes Wiederwachsen ist eine Naturgabe, und durch **kein Mittel,** am allerwenigsten durch Pomade, **jemals** zu erlangen, daher ist es selbstverständlich eine **absolute Unmöglichkeit,** ein solches in **irgend welcher Zeit,** geschweige in 14 Monaten erzielt haben zu wollen, wie jeder Arzt bestätigen wird. — Obige vorzügliche Tinktur ist in **Dresden** nur **echt** bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Ade's preisgekrönte **Tresorior-Schloß** ist das einzige Schloß für Geldschränke, Kassen, Schlüssel im Schloße selbst verbleibt und dadurch **jede Anwendung eines Nachschlüssels absolut unmöglich** macht.

Lieferant des deutschen Auswärtigen Amts, hohen Generalstabes Kgl. Eisenbahnen, der Reichsbank, Deutschen Bank und der bedeutendsten Bankhäusern des In- und Auslandes.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Kinderhüte, eleg. Façons, von 1 Mk. an.
Konfirmandenhüte, schöne Formen, von 1 Mk. 50 an.
Regenschirme von 1 Mk. 50 an.

Filzschuhe und **Pantoffeln,** größtes Lager am Platze.
Solideste Waare. **H. Buchholz,** **Eigene Fabrik.**
28 Annenstrasse 28. vis-à-vis der Mohrhofgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Grundstücksversteigerung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Ernst Robert Mühlbach** in **Nennmannsdorf** gehörige **Zweihufengut** Nr. 7 des Brandversicherungs-Catasters und Fol. 6 des hiesigen Grundbuches, ein Areal von 35 Hd. 823 Ar = 61 Acker 218 □-R. umfassend und mit 162,08 Steuereinheiten belegt, sowie versicherungsmäßig auf 62,100 Mk. gewürdert,

den 6. März 1890,
Mittags 12 Uhr,

im Gasthof zum Erbgericht zu Nennmannsdorf unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, was unter Beigabe auf den, die Versteigerungsbedingungen enthaltenden, im erwähnten Gasthofe und am Gerichtsbrette aushängenden Anschlag gleichzeitig mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß einige Zeit nach der Grundstücksversteigerung das vorhandene lebende und todte Inventar, die Vorräthe und sonstiger beweglicher Nachlaß durch die Ortsgerichte zu Nennmannsdorf, auf deren Bekanntmachung verwiesen wird, versteigert werden soll.

Pirna, am 20. Januar 1890.

Königliches Amtsgericht.
Richter. Klöfel.

Gebr. Winkler,

Dresden,
Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstraße,

empfehlen: **Amazonen,** sehr zahm zu machen à Stck. 25 u. 30 Mk., besser sprechend à St. 40 u. 50 Mk., kleine zahme **Kakadu** 15, 20 u. 25 Mk., kleine **Papageien,** lernen leicht sprechen und werden ganz zahm, Stck. 6 Mk., **chines. Nachtigallen** gute Sänger à St. 5 Mk., à Paar 7 Mk., **graue Kardinäle** à St. 6 Mk., **rothe** desgl. à St. 10 Mk., echt jap. **Wellensittiche** à Paar 10 Mk., **kleine Zwergpapageien** à Paar 6 Mk., **Chinesischer Finken** à 2 Mk. 50 Pf., **Astrilde, Reisfinken, Weber, Edelsänger, Silberschnabel, Helena-Fasänchen** u. s. w. von 3 Mk. an, bitte meine Arten **Exoten** zu billigstem Preise, eine **Schaum-Drossel einzig in Deutschland,** echt im schönsten Schlage, Preis 80 Mk., großes Lager von **Vogelkäfigen** zu Fabrikpreisen, alle Sorten **Vogelfutter,** nur Prima Qualität, prämiirt mit 1. Preis, sowie sämmtliche **Utensilien zur Vogelzucht** stets in großer Auswahl zu Preisliste franco. Geb. Mark. garantirt. Sterbe-Bedienung.

Rittergutsverpachtung.

Das im Kreisamtsbezirk **Sachsen-Altenburg** bei Station **Röbdenitz** der Gößnitz-Werdauer Eisenbahn 1½ Stunde entfernt gelegene Rittergut **Posterstein** mit einer Landfläche von circa 189 Hect. = ca. 317 sächs. Acker (ohne Holzung), das von Verpachtung ausgeschlossen wird, soll vom 1. Juli 1890 bis dahin 1902 verpachtet werden. Dasselbe ist in vorzüglichem Cultur-, bestmöglicher Bodenlage und fast durchweg neue massive Gebäude, alle sämmtlich gewölbt, ein ganz kleines gutes und schönes Inventar und vollständige Brennerei mit Dampfmaschinenbetrieb. Das Rittergut ist seit länger als 30 Jahren durch den jetzigen Besitzer in rationellster Weise bewirthschaftet worden. Die Inventarübergabe (incl. Brennerei) erfolgt nach Jahre. Bewerber, welche ein disponibles Vermögen bis mindestens Mk. 80,000 besitzen, von denen Mk. 60,000 als verpachtliche Caution deponirt werden, wollen sich thunlichst bald melden bei dem Gerichtsbevollmächtigten des R. Herrmann'schen Gutes, Herrn **H. Janz,** d. Z. **Posterstein** b. **Röbdenitz.** Ebenso ist Herr **G. Lichtenstein, Dresden-N.,** Königstraße 17, 3., zu näherer Auskunft autorisirt.

Kaffee-Mühlen, Gewürz-Mühlen, Kaffee-Röstmaschinen
bester Construction.
Franz Rudolph,
Trompeterstr. 16.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

J. Gross,

Nr. 19 König-Johannstrasse Nr. 19,

empfiehlt sein **reichsortirtes Lager:**

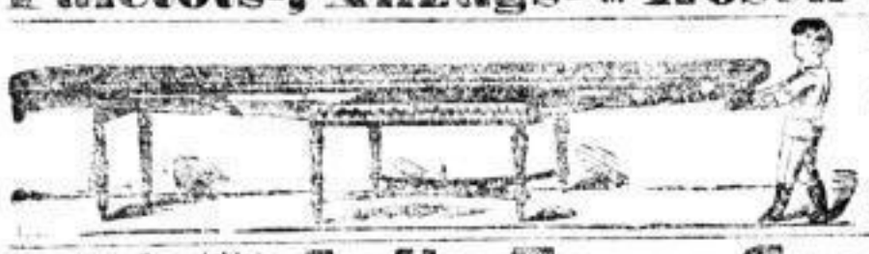
Tafel- u. Thee-Gedecken, Parade-, Stuben-, Küchenhandtücher, Wirthschaftstücher in allen Arten, **Taschentücher** in weiß u. mit bunter Kante, Bielefelder-, Herrenhuter-, Schlesische u. Hausmacher-Leinen zu Leib- u. Bettwäsche, Bett-Damaste, Inlets u. Drells in verschiedenen Breiten, hochfeinen Qualitäten u. aparten Dessins. **Hemdentuche, Renforcés, Cretonnes, Holland, Bowlas, Haustuch, Chiffon u. Shirtings** bis zu den feinsten Nummern in verschiedenen Breiten, **Elsässer Piqué u. Pelz-Barchente, Gardinen** in weiß u. ecru, in Stücken und abgepaßten Fenstern. **Neuheiten in Stores, echt Schweizer Spachtel-Gardinen, Bettdecken in Piqué, Rips u. Tricot** in weiß u. altdeutschen Zeichnungen. **Damen-Tag- und Nachthemden, Matinées, Jacken, Frisirmäntel, Röcke u. Untertaillen** in großer Auswahl. **Herren-Ober- u. Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Cravatten, Nadeln, Knöpfe** aller Art. **Kinderwäsche** vom Erstling bis 15 Jahren. **Daunen, Bettfedern, fertige Betten.**

Anfertigung ganzer Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Gute Bedienung! **Feste Preise!**

Hollis & Stiller, Moritzstrasse 2, I. Etage, kein Laden.

Paletots-, Anzugs- u. Hosen-Stoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

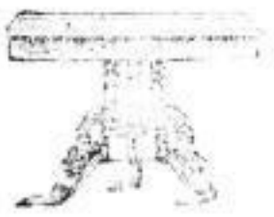


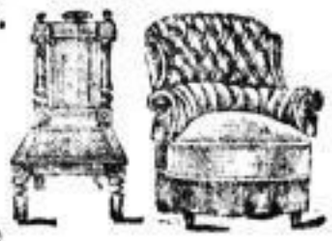
R. Heine's Möbel-Magazin

Grunaerstrasse 2, I., am Pirnaischen Platz.

Reichhaltiges Lager von **Tischler-** und **Polster-Möbeln, Spiegeln** in einfacher sowie eleganter Ausführung. Nur ganz solide und dauerhafte Arbeit zu billigsten Preisen.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 8, 9 und 1. Et. Fernsprecher 1318.





Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**

Eingang Laden 9. Promenadenseite.

---

9 Pillnitzerstr. **E. Meyer.** Pillnitzerstr. 9.

Confirmanden-Anzüge.

Hochfeine Confirmanden-Anzüge
von blau u. schwarzem Tuch u. Kammgarn von 10, 12, 15, 18 M., ff. von 24, 27, 28, 30 M.

ff. Knaben-Anzüge
von 5, 6, 7, 8, 9, 10 M.

ff. Jünglings-Anzüge
von 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 M.
in Kammgarn-Stoff
von 22, 24, 26, 28, 30 M.

Grosse Auswahl **Confirmanden-Anzüge.**

Hochelegante Herren-Anzüge
von 15, 18, 21, 23, ff. 26, 28, 30, 35, 38, 40—45 M.

Einzelne Hosen v. gutem Stoff
von 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12—15 M.

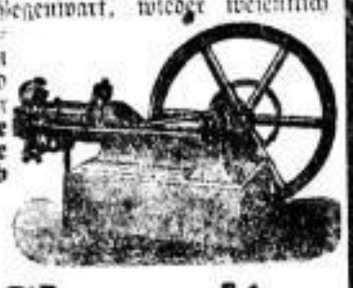
Arbeits-Hosen
von 1.75, 2, 3—5 M.

Piqué- u. Seiden-Westen
von 3.50 M.

9 Pillnitzerstr. **E. Meyer.** Pillnitzerstr. 9.

Otto's neue Motoren

aus der **Gasmotorenfabrik Deutz** (patentirt im In- und Auslande). Die besten Gasmotoren der Gegenwart, wieder wesentlich verbessert, unerreicht in sicherem Betrieb und geringstem Gasconsum: in liegender und stehender, sowie ein- und mehrcylindriger Construction; ferner für Orte ohne Gasanstalten: **Otto's neue Benzin-Motoren, Otto's neue Motoren für Generator-Gasbetrieb** empfiehlt



der Generalvertreter:

H. Berk, Civil-Ingenieur in **Chemnitz.**

Zum rechten Vubitum von Dresden und Umgegend verfehlen wir nicht, bekannt zu geben, daß für unser

Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medicinischen Autoritäten für **Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter** und Reconvalescenten jeder Art empfohlen, **reines hopfenreiches Malzbier.** Würzegehalt 16,99 %, eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere, der

Frau Clara Rossberg, Dresden, der Verkauf übertragen ist.

Gefl. Aufträge bitten wir in der bisherigen Niederlage **Poliergasse 19** oder **Ammonstrasse 75** abzugeben.

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)

Kriegskunst-Ausstellung Köln 1890.

Schlusstermin für die Anmeldungen **1. März 1890.**

Zulassungsgesuche sind einzureichen an das **Bureau der Kriegskunst-Ausstellung Domkloster 1. Köln.**

Möbelplüsche,

Rheinländisches Fabriklager Billige vortheilhafte Bezugsquelle für Geschäftsleute und Private. **J. C. Thürnau.** Flemmingstr. 1, Ecke Annenstr.

Briquettes,

pr. 1000 Stück frei Behälter 9 Mark, sowie sämmtliche Sorten Brennmaterialien in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

G. Stommen, Marienallestraße 17. Fernspr. 3330.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn.
A. H. Thelsing jr.
17 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

K. H. Kühne & Co.,

Eisengießerei u. Maschinenfabrik,

Löbtau-Dresden,

empfehlen ihre

Germania-Gasmotoren

stehender und **liegender Construction,** in allen Größen, unter Garantie solidester Ausführung, geringsten Gasverbrauchs u. tadellos. Ganges. **Transmissionen** nach **Seller's System.**

Atelier
für
Kunstgewerbliche Frauen-Arbeiten,
Dresden-Altstadt,
Struvestraße Nr. 16, erste Etage.
Geöffnet von 9—6.
Permanente Ausstellung.

Muster werden entworfen und vorgezeichnet, Arbeiten angefangen und fertig gestellt. Unterricht ertheilt in Einzelstunden oder Cursen.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam (Einreibung).

Unübertroffenes Mittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Kreuzschmerzen, Brustschmerzen, Gerenschuß** ꝛc. ꝛc. Zu haben in **Dresden nur** in der **Mohren-Apotheke,** Johannisstr. 15; **Striesen: Apoth. Queiner** und in der **Apotheke** in **Potschappel** à Flacon 1 Mark.

Dresdner Glas-Industrie, Rudolf Schiller

empfiehlt zu geneigter Beachtung seine **Anstalt** in **Glas-Malerei, -Aetzerei, -Schleiferei,** für elegante Ausführung der gesammten **Firmenschilder-Branche** und **Buchstaben** in Glas, Metall u. Holz; desgl. in Glasmalerei u. -Aetzerei **sinniger Embleme, Ornamente, Allegorien** ꝛc. für Prachtbauten, an Scheiben, Wand- und Deckenbekleidungen.
Flemmingstrasse 29, 1. Etage

Die Strumpfstrickerei von Heinrich Becker,
Breslau, Nicolaistraße,
empfiehlt
Händlern und Hausirern

gute gestrickte vig. **Socken** à Dutzd.	**2,40, 2,90, 3,30** u. **4 M.,**
do. **Damenstrümpfe** „	**3,60, 4.—, 4,50** u. **5 M.,**
ringel u. farb. **Kinderstrümpfe** „	**1,30, 1,50,** und **1,80 M.**

Muster frco. geg. Nachnahme od. Angabe v. Referenzen.

Nur bis 31. März 1890
gänzlicher Ausverkauf
des früher **Fleischer**'schen
Uhren-Lagers
zu und unter den Einkaufspreisen
König-Johannstraße u. Altmarkt.
Nur bis 31. März 1890.

Glashütter Uhren
zu Fabrikpreisen.

Die Fabrik von E. Neumann & Co.
versendet ihren neuesten illustrirten Catalog gratis & franco über:
DRESDEN-N. Kaiserstr. 3.
Cotillon- und Carneval-Artikel.

Eisengiesserei
von
W. Michalk in Zeuden bei Dresden
liefert billigst und franco
Rohguss
zu Ventilen, Hahnen nach eigenen Modellen. — Alle Arten **Maschinenguß, Bau- und Schlossergus** für Gebäudetheile ꝛc.
Maschinenformerei für Massenfabrikation aller Art.
Alle Drechsler- und Hobelarbeiten werden vom kleinsten bis zu den grössten und schwersten Stücken billigst und schnellstens ausgeführt.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von **W. Grübner,**
7 Waisenhaus-Strasse 7 (nahe der Seestraße).

Neuheit: Mechan. Pianino, welches auch mit den Händen gespielt werden kann. **Manopan** mit Noten ohne Abkürzung, **Symphonion,** neuestes Musikwerk mit 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben, Pianinos, 400—700 Mk., Harmoniums 110 Mk.; Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums ꝛc., sprechende Vögel mit Naturgesang, Ariston, Herophon, Victoria, Phönix ꝛc., Mund-, Zieh- u. Wind-Harmonicas, Violinen von 3—1200 Mk., Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- u. Messing-Blasinstrumente, 1 Pedalharfe 325 Mk., Tret-Pianino von 300—750 Mk. Instrumenten-Leihmagazin. **Reparaturen prompt.** Daselbst steht 1 großes **Musikwerk,** welches 1000 Mk. gekostet hat, für 400 Mk. zu verkaufen.

Man verlange überall
CHOCOLAT MENIER

Achtung!
Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe offerire **eleg.** und **einfache** Posten-Garnituren in **Seide-, Plüsch-** und **Wollbezug.** Ottomanen, Chaiselongues, Bettstellen mit Matratzen, Stellspiegel, eine große Anzahl Toiletten- und Pfeilerspiegel, Beisetz- u. Luthertische, 1 eich. Cont.- u. 2 eich. Herren-Tische, Stühle u. v. A. **Preise billigst,** Arbeit **unbedingt solid.**
C. A. Schlegel, Möbelmagazin,
Moritzstr. 5, 1. u. 2. Et., Ecke Friesengasse.

Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, Paar 4 M. u. 5 M.,
Brillant-Ringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, von 4 M. an bis 10 Mark.
Ohrringe aus solidem Gold double, Paar 1 M. 25 Pf., 2 M. und 2 M. 50 Pf.,
Gold-Ohrringe (durchaus Gold), Paar 3 M., 4 M. und 4 M. 50 Pf.,

Broche mit Ohrringen aus solidem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an,
Armbänder aus garantirt echtem Silber von 1 M. 50 Pf. an,
Brieftauben-Broschen aus garantirt echtem Silber 2 M. und 3 Mark,
Chemisetten-Knöpfe aus solidem Gold double mit Mechanik von 30 Pf. an.

Medaillons für Damen aus solidem Gold double von 4 M. an,

Medaillons für Herren aus solidem Gold double von 4 M. an,

Siegelringe, Schlangen-Ringe aus solid. Gold double das Stck. 3 Mark,
Trauringe aus solidem Gold double Stück 3 Mark,
Massiv goldene Trauringe, Stück 6 Mark,
Haar-Uhr-Ketten-Beschläge aus solidem Gold double, Garnitur von 3 M. an,
Kreuze aus solidem Gold double von 1 M. 25 Pf. an bis 6 Mark,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten und Corallen empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

C. G. Kühnel.
17 Webergasse, früher 9.
Zu frischen Qualitäten empfehle
Caviar,
das beste davon, grobkörn. amerikan., à Pfd. M. 4,20, **Kaiser-Brücken, vorzügliche** Qual., ¼ Schock M. 5, ½ Schock M. 9, feinste **Elbinger Brücken,** ¼ Schock M. 6½, ½ Schock M. 6½, franz. **Oelsardinen,** beste Marken, à Büchse von 55 Pf. an, Marke Philippe u. Canaud ½ Büchse M. 1, 1 Büchse M. 1,95, **Appetit-Bild** v. Chen, à Büchse 65 Pf., **Sprotten in Oel** (neue) 75 Pf., **Heringe in Gelée** 120 Pf., echte **Christianer Delicatess-Anchovis** (hochfein), à Fäßchen 2½ u. 3½ M., ganz **Milky's,** à Glas 50 Pf.
C. G. Kühnel,
Webergasse 17.
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

Sauerkraut,
5 Pfund 25 Pf.

			ℳ			ℳ
gesp. Erbsen	1	Pfd.	16, 5	Pfd.		70
geld. „	1	„	18, 5	„		80
gr. „	1	„	16, 5	„		70
Perl-Bohnen	1	„	16, 5	„		70
Graupchen	1	„	18, 5	„		80
Linsen	1	„	16, 5	„		70
Gold-Hirse	1	„	18, 5	„		80
Kartoffelmehl	1	„	18, 5	„		75
ff. Backbutter	1	„	90, 5	„		450
„ Speisefett	1	„	55, 5	„		270
türk. Pflaum.	1	„	25, 5	„		110
Pflaumenmus	1	„	25, 5	„		110
Apfelspalten	1	„	35, 5	„		160
Ring-Aepfel	1	„	50, 5	„		240
gem. Rosinen	1	„	30, 5	„		140
Würfel „	1	„	35, 5	„		160
Preiselbeeren	o.	Zucker	1	„		20
„	m.	„	1	„		30

Versandt gegen Nachn. prompt.
Fr. Gottschalk, Bäckermstr. 16.

Getr. Garderobe,
Möbel, Betten, Uhren, Gold- u. Silberz., **Leihhausscheine** kauft **Dittmar.** Rähnitzgasse Nr. 2.

Militär-Vorbereitungsanstalt
Director Rudolf Pollatz,
an der Bürgerwiese 6, I. (Porticus).
Im Jahre 1889 erlangten 24 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Hille's Gasmotor „Saxonia".
Hille's Petroleummotor „Saxonia".
Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille in Dresden.
Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 7, Berlin SW., Zimmerstr. 77.

D. R.-Patent.

empfiehlt Gasmotore von 1—100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere Hundert im Betriebe.
Transmission nach Seller's System.
Prospecte und Kostenanschläge gratis.
Feinste Referenzen.
Vielfache Prämiirungen.

D. R.-Patent.

Für Schuhmacher.
Infolge Geschäftsaufgabe **reeller Ausverkauf** von Ober- und Unterleder zu herabgesetzten Preisen. Lederhandlung **Galeriestraße 3.** Daselbst ist auch ein Laden vom 1. April ab zu vermiethen.

Milchvieh-Verkauf,
Holländer u. Oldenburger Rasse.
Montag den 3. März stelle ich wieder einen großen Transport schwere
Milchvieh mit Kälbern,
sowie **hochtragende junge Kühe und Kalben** (beste Qual.) von 270 Mk. an in **Dresden im Milchviehhofe** zum Verkauf.
Globig bei Wittenberg a. E.
Wilhelm Jöricke.

Zur gefälligen Notiz!
Von heute ab habe ich Herrn **Otto Scharfe (Restaurant Pirnaischer Platz)** die Hauptniederlage meines **ungespritteten** Champagners
Grand Mousseux Hohen-Astheim
übergeben. Derselbe wird mit 1 Mk. 50 Pf. per ganze Flasche außer dem Hause abgegeben. Von der Güte des selben kann man sich im Restaurant selbst überzeugen.
Kranken und **Reconvalescenten** besonders zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Otto Petsch.**
Verkaufsstellen: Marienstraße 18, Herr **Rothe,** Restaurant; Herr **Grumpt,** Zahnstraße 12, Colonialwaaren-Geschäft; **Champagner-Fabrik** Großenhainerstraße 8, Dresden-Striesen (Cur-Garten).

Muster geschützt. **Muster geschützt.**

Ariston.
einfache und Doppel-Spirale,
in **jedem grösseren Schreibwaarengeschäft** zu haben. Muster sämmtlicher Sorten gegen Einsendung von Mk. 4 frco.
Alleiniger Fabrikant:
P. Spandow, Berlin S, 42.

Griechischen rothen Landwein
bekannter vorzüglicher Qualität, guten Bordeauxwein ersetzend,
vom Faß
Mk. 1 per Liter
empfiehlt
Philipp,
an der Kreuzkirche 2.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare
bei **F. Bernh. Lange,**
Amalien-Strasse 6 u. 7.

Ung. Mastgeflügel,
tägl. frisch geschlachtet, trocken gerupft in 10-Pfd.-Postkoll. franco geg. Nachn., als: Gänse M. 6,50, Puten M. 6,75, Enten M. 7, Kapaunen M. 7, Poularden u. Jungenhühner M. 6, empfiehlt **Eduard Baruch, Exportgeschäft, Keszthely (Ungarn).**
NB. Ausführl. Preistarife aller Gattungen Landesproducten gratis.

Ich liefere **unter Fabrikpreis** nur an Fabriken, Grossisten u. Händler, nicht unter 5 Mille,
Cigarren
in ¼ **Würfelkisten,** großes Facon, ff. Sumatra-Decken à M. 18, 3 Sorten ff. Sumatra, sehr eleg., mit vorzüglichen Einlagen, fein im Geschmack, hell, 5 Pfgr., à M. 21, 22 und 25.
Prima Felix
mit Havanna-Handarbeit à M. 40, andere sehr eleg. Sorten à M. 30, 32, 36, 37, 39 u. s. w. versl. nur Zehntelmuster unter Nachn.
Auctionator Harmbrunn,
Johannesstraße 8.

Butter! Butter!
Die Dampfmolkerei **Dettingen** auf der Alb (Württemberg) liefert feinste Centrifugal-Tafelbutter, gesalzen od. ungesalzen, nur eigenes mit 1. Preis prämiirtes Product, in Postkistchen v. 9 Pfd. Inh. für M. 10,20 geg. Einzahl. od. Nachnahme. Bei größerer Abnahme billiger.

Tägl. fr. hochf. Tafelbutter i. Postkst. 9,70 incl. Verp. fr. geg. Nachn. od. gut. Sicher-Aufgabe. Hochf. Limb. viereckig, à Ctr. 28 Mk., und Harzkäse à Schock 3,25. Prämiirt 1888, empf. und verf. die Eisleber Molkerei, **Carl Damm,** Eisleben.

Ein Pferd,
unter zweien die Auswahl, sofort preiswerth **zu verkaufen** Königsbrückerstraße 32.

Alle feinen deutschen, franz. und engl.
Parfüms
(25—750 Pf., ausgewogen 10 Gr. 25—10 Pf.),
Toiletten-
Seifen
(10—500 Pf., Hausseifen Pfd. 28, 33 u. 36 Pf.),
Puder
(Feinster Puder 50 u. 90 Pf.)
Eau de Cologne
10, 25, 50, 75, 100—750 Pf.)
Paul Teucher,
29 Pragerstr. 29.
Specialität: Fächer.
Auswahlsendung franco.

Für Verlobte
besonders günstige Offerte.
Reinlein. Damast-Tischtücher,
solide Ware, verkaufe ich zu dem außergewöhnlich billigen Preise von
3,75 Mk.
das Stück.
C. W. Thiel,
Hoflieferant,
Prager- u. Moszinsky-Straßen-Ecke.
Versandt von Probetischtüchern auch nach auswärts.

Verbesserte Milchseife
von **Bergmann & Co., Berlin** u. **Frankfurt M.,** vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt u. v. ausgezeichn. **Aroma,** ist zur **Herstellung u. Erhaltung** eines **zart., blendendweißen Teints** unerläßlich. Bestes Mittel gegen **Sommersprossen.** Vorräthig à Stück 50 Pfge. bei den Herren: **Alfr. Blembel,** Wilsdrufferstr. 30, **Leo Bohlius,** Kaufhaus, Seestr., **Georg Häntzschel,** Struvestr. 3, **G. Kretzschmar,** Bismarckplatz 5, **Gbr. Strefemann,** Mohren-Str., **Max Ving,** Grunaerstraße 5, **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstraße 70,
J. Wollmann, Neust., Hauptstr. 22, **F. Kayser,** Neust., Bautznerstr. 57, **O. Friedrich,** N., Königsbrückerstr. 70.

Ung. Tafelgeflügel
versendet in 10-Pfd.-Postkollis franco gegen Nachnahme, frisch geschl., rein und trocken gerupft, Puter M. 6, Puthennen u. ein Poulard M. 5,80, Fettgänse, Enten, Poularden, Poulets M. 5,70, feinster Tafelschinken M. 8, Tafelspeck 7,70, 5 Literfäßchen Roth- od. Weißwein M. 3,70, Tokayer Medic.-Ausbruch M. 8.
R. Mayer, Wernsdorf, T.-Ung.

Gummi-Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst, Preisliste gratis, **Georg Band, Berlin SW.,** Friesenstraße 24.

Goldene Medaille.

Niederländischer

Chinawein!

Bleichsucht, Blutmangel, Fieber und **Schwäche-Zustände, Appetitlosigkeit** werden schnell und nach **ärztlichen Zeugnissen** der

Medinische Chinawein

mit und ohne Eisen von **Kraepelin & Holm.** Apotheker, **Zeist** (Holland), grosse Flasche M. 4, halbe Flasche M. 2.50.

In den Apotheken zu haben.

Jede Flasche trägt unseren Namenszug.

Wer an

Haarausfall

leidet und schon andere Mittel erfolglos brauchte, sollte nicht versäumen, **Dr. Müller's Haar-Tinctur** anzuwenden. Bis jetzt das **zuverlässigste** Mittel, bewirkt dieselbe ohne belästigende Wirkung wie z. B. Bay-rum schnell. Meist genügt 1 Fl. à 1 M. Nach auswärts bei 3 Fl. franco. Apoth. **Dr. phil. Müller,** Dresden, Annenstrasse 19, II.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Reell!

Ein streng solid., thätig. Mann, 30 J., von angenehm. Aeuß. und Character u. einig. Tausend Mk. Vermögen, wünscht d. innig. Wunsch, sich mit ein. fähigen, bescheidenen Mädchen oder Wittwe zu **verheirathen.** Dieselbe wenigst auch nicht abgeneigt sein, in ein Geschäft einzuheirathen. Gefällige Zuschr., welche diesem ernstgem. Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, unter Beifügung von Photogr. unter **O. L. 703** niederlegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junge Mann, v. angenehm. Aeuß., 28 J. alt, evangel., mit etwas Vermögen, sucht behufs

Verheirathung

die Bek. einer einf., wirthschaftl. erz. Mädchens (bis 25 J.) zu machen. Geehrte Damen, welche d. ehrenv. Gef. Vertr. führt, bel. Adr., nicht anon., womögl. mit Photogr., unt. **„Aufrichtig H. M. 104"** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ernstes Gesuch.

Ein ordentl., häusl. erz. Mädchen i. gesetzt. Alter u. mit etw. Verm., wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, sich mit einem gutsituirten Herrn zu verheirathen. Ernstgem. Off. bittet man mit Photographie unter **M. H. N. 111** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Kronleuchter etc.

zu Gas- und elektrischem Licht in Salons, Wohn- und Speise-Zimmer.

Neuheiten in Glas und Brenner für Gas-Beleuchtung empfiehlt

Herm. Liebold,
Dresden,
grosse Kirchgasse 4,
parterre und 1. Etage.

Fabrik für Gas-, Wasser- und Central-Heizungsanlagen, Lager Zeisiger Gaskoch- und Brat-Apparate, Gas-Plättvorrichtungen, Gas-Kaffeeröster und Gas-Heizöfen.

Vertreter der Wenham-Company. Telephon-Anschluß 2337.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Ein neuer Transport

Reit- und Wagenpferde

aus den **besten** Gestüten **Ungarns** und **Galiziens** in soeben eingetroffen und steht bei mir zum Verkauf.

Th. Brenning,
Strehlen, Albertplatz 25.

Für Brautleute!

Eleg. schwarz u. bunte Kleider in Wolle u. Seide, neu und gebraucht, sowie einz. Kleidertücke billig zu verkaufen 13 Rosenstraße 13. **Wittw. Schmidt.**

Detail-Geschäfte
Altmarkt 15. Hauptstrasse 26.

Herrensport.

Zwei **englische Vollblut-Pferde,** 5 und 6 Jahre alt, vollkommen rein und gesund, für Rennsport sehr geeignet, sind zu verkaufen. Näh. unter **F.** postl. **Brandeis a. d. Elbe** (Böhmen).

Brautleuten

empfehle mein Lager **selbstgefertigter Polstermöbel** zu **billigsten Preisen.**

Sophas, echt	von 25 M.	an
Federmatratzen	„ 20	„
Rippgarnituren	„ 50	„
Plüschgarnituren	„ 120	„
Zauensophas	„ 75	„
Schlafsophas	„ 60	„

alle Sorten **Bettstellen.**

Garantie f. solide u. saubere Arbeit.

Umpolsterungen sowie **Tapeziren** und **Abreiben von Zimmern** wird **billigst ausgeführt.**

Eduard Gassert,
Marschallstraße 9, part.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Saat-Kartoffeln

(Magnum bonum). à Ctr. **2,50** M., lagern zum Verkauf

Vorwerk Lämmchen,
Dresden.

Gänzl. Ausverkauf

von

Knöpfen, Posamenten, Schnuren, Fransen, Spitzen u. s. w.

H. Schlotthauber,
große Kirchgasse 2.

Flügel,

noch fast neu erhalt., welch. **900 Mk. gekostet,** von prachtvoll., stark. Ton, ist ganz bill. z. verk. Desgl. ein **Piano Mönisch. 225 M., auch zu verleihen Amalienstraße 15, 2.**

Wer 1 heizbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Beschreibungen gratis. **L. Weyl,** Fabrik, **Berlin,** Mauerstraße 11.

Heiraths-Gesuch.

Ein in unmittelbarer Nähe v. Dresden wohnender, gut bemittelter Grundstücksbesitzer u. Gemeindebeamter, 50 Jahre alt, v. gesundem u. leidlichen Aussehen, mittl. Statur, welcher infolge seiner Humanität u. großer Gewissenhaftigkeit nicht nur langjährig in seiner Gemeinde, sondern auch in deren weiteren Umgebung geachtet u. geehrt ist, wünscht sich mit einer älteren Jungfrau oder möglichst kinderlosen Wittwe im Alter von 40 bis 50 Jahren, welche neben häuslich-geschäftlich. Sinn, gutem liebevollen, heiteren Charakter, auch einiges Baarvermögen besitzt, was derselben überlassen bleibt, zu verheirathen. Geehrte Bewerberinnen werden freundlichst gebeten, diesbezügliche Adr. unter Aufschrift **M. O. 137** an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße, einzusenden.

Frankfurter

Aepfelwein

(gesundheitl., preisgekrönt) unerreichter garant. reinster Qualität, sowie feinsten

Aepfelwein-Champagner

empfiehlt billigst

Adam Rackles.
Frankfurt a. M. — Sornheim.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare,
Stück 15 Pf.
Für Wieder-Verkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle

(nach obiger Zeichnung), complet, mit Goldfischglas, Stück 3,50 M. Meine **sämmtlichen Goldfischgestelle** sind hier anderweitig **nicht im Handel** zu finden.

Sodann empfehle ich **Goldfisch-Gestelle** mit und ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Laubfrosch-Häuser, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** zu niedrigsten Preisen in **großer Auswahl.**

F. G. Petermann,
Dresden.
Galeriestraße Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Sherry,

fa. fa. pale
1 Kiste à 12 Fl. à ¾ Liter Inh.
18 Mark.
In Gebinden pr. Ltr. M. 1,50.

Madeira

Very fine old
1 Kiste à 12 Fl. à ¾ Ltr. Inh.
20 Mark.
In Gebinden pr. Ltr. M. 1,00.

Portwein,

Sup. fine old roth
1 Kiste à 12 Fl. à ¾ Ltr. Inh.
21 Mark.
In Gebinden pr. Ltr. M. 1,75.

Auswahl-Kiste,

12 Fl. sortirt in obig. 3 Sorten
20 Mark.
Gebinde à 18, 25, 36, 50, 75 Ltr.
Alles frei
Zoll, Glas, Kiste u. Gebinde.
M. 36 Fl. o. Ltr. an frei Fracht.
Für reine unverfälschte vorz. abgelagerte Qualitäten
leiste Garantie.
Nichtzusag. Sendung nehme **kostenlos zurück.**

Ernst Philip,
Wein-Import, Hamburg.

Wer will

billig Uhren, Gold-, Silber, Brillantsachen, Trauringe, Stück 6 Mark, kaufen, bemühe sich Scheffelstr. 22. **Einkauf** von altem Gold, Silber, Brillanten, **Leihhausscheinen** ob. Sachen. **W. Rudolph.**

Herrn

Professor Hofrichter

in Dresden, Chemnitzerstraße 18.

Nachdem meine Tochter Minna von andauernden Leiden durch Ihre Heilkraft in 12 Sitzungen vollkommen hergestellt ist, so halte ich es für meine Pflicht, Ihnen hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Infolge wiederholter Herzkrämpfe und anderer Unregelmässigkeiten trat ununterbrochen Schwindel, starkes Herzklopfen, Kopfschmerz, Kälte der Füsse und Hände ein. Die infolge von Scharlach zurückgebliebene Gedankenschwäche vermehrte sich auffallend, so daß wir uns keinen Rath mehr wußten. Nach der ersten magnetischen Sitzung trat sofort Besserung, gegenwärtig vollkommene Genesung ein. Dankerfüllt bringe ich dies öffentlich zur Kenntniß.

Hochachtungsvoll

Fr. Wilh. Meissner,
Gutsbesitzer in Röhnitz Nr. 4.
Den 16. Februar 1890.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 500 gr. M. 4.50. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: **„Burk's Pepsin-Wein"** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlage in Dresden: Gebr. Streicmann, **Mohrenapotheke.**

Holz-Versteigerung

auf Fischhäuser Staatsforstrevier.

In der Restauration **„zum Waldschlößchen"** sollen

Mittwoch den 5. März 1890,
von Vormittags ½10 Uhr an,

114 kieferne Stämme bis 15 Ctm. Mittenstärke, 8—14,4 Mtr. Länge,
376 kieferne Stämme von 16—22 Centimeter Mittenstärke, 8 bis 14,4 Meter Länge,
93 kieferne Stämme, von 23—29 Centimeter Mittenstärke, 8 bis 14,4 Meter Länge,
4 kieferne Stämme von 30—36 Centimeter Mittenstärke, 8 bis 14,4 Meter Länge,
736 kieferne Klöster von 12—15 Centimeter Oberstärke, 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
954 kieferne Klöster von 16—22 Centimeter Oberstärke, 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
darunter 27 ausgesuchte Röhrenklöster,
211 kieferne Klöster von 23—29 Centimeter Oberstärke, 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
55 kieferne Klöster von 30—36 Centimeter Oberstärke, 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
18 kieferne Klöster von 37—43 Centimeter Oberstärke, 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
20 harte Klöster bis 15 Centimeter Oberstärke (Buche, Birke, Erle), 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
27 harte Klöster von 16 bis 22 Centimeter Oberstärke (Buche, Birke, Erle), 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
2 harte Klöster von 23 bis 29 Centimeter Oberstärke (Buche, Birke, Erle), 2,0 bis 6,0 Meter Länge,
63 fichtene Stangenklöster von 8 bis 11 Centimeter Oberstärke, 4,5 Meter Länge,
12 eichene Derbstangen von 8 bis 9 Centimeter Unterstärke,
13 „ „ „ 10 „ 12 „ „
10 „ Reisstangen „ „
5 Raummeter harte Brennscheite (Birke, Akazie, Weide),
31 „ kieferne „
9 „ harte Brennknüppel (Buche, Birke, Erle, Weide),
182 „ kieferne „
2 „ buchene Zacken,
32 „ kieferne „
7 „ buchene Aeste und Stängel,
20 „ kieferne „
1,25 Wellenhundert buchenes Brennreisig,
49,00 „ kiefernes „
18 Langhaufen „ „

Abth. 23 (Kahlschlag), Abth. 6 (Durchforstung), Abth. 5 bis 73 (Dürr- und Windbruch), Abth. 52 (Durchhieb).

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer auf Verlangen nähere Auskunft.

Dresden und **Fischhaus,** am 20. Februar 1890.

Kgl. Forstrentamt: Garten. **Kgl. Forstrevierverwaltung: Mühlmann.**

Damen,

welche das praktische Schneidern, Zeichnen und Zuschneiden für modernste Damenschneiderei nach einem erprobten System richtig und schnell erlernen wollen, erlaube ich mir mein Zuschneide-Institut ergebenst zu empfehlen. Für den besten Erfolg wird garantirt. Täglich Unterricht, auf Wunsch auch Nachmittags. Honorar für einen ganzen Kursus (ohne Zeitbeschränkung) 30 Mark. Auswärtigen Damen wird gute und billige Pension nachgewiesen. Tägliche Aufnahme. Schnitte werden zu ganz vorzüglich sitzender Garderobe zum Verkauf gefertigt. Nach Einsendung des Maßes auch nach auswärts versandt. **Anna Schuster,** früher **Dahler,** Atelier und Lehr-Institut, **Marienstraße Nr. 15, II. Etage.**

Speise-Pfefferkuchen,

dicken 50 % auf die Mark, 3 und 6 Pf.-Stückchen 40 % auf die Mark. **J. M. Koellner,** Lebkuchen-Fabrik, Ecke der kl. **Frohngasse,** direkt an der **König-Johannstr.,** neben dem **Zacherlbräu.**

Pfannkuchen

empfiehlt **Ferd. Sander, Marienstr. 4.**

Sopha, Kleider-, Küchen- und Garderobeschrank, Vertiko, Bettst., Kommode, Tische, Spiegel, Causeuse, gebraucht, bill. zu verk. Pirnaischestraße 13, 1.

Unübertroffen

bestes, ärztl. empfohlenes **Linderungsmittel** bei

Keuchhusten Heiserkeit. Katarrh u. Influenza.

Vorräthig in **Flaschen** à 40 u. 80 Pf. in **Dresden** bei: **Alfred Blembel. Herm. Roch, Th. Techritz, Weigel & Zech. Friedr. Wollmann.**

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen

empfiehlt unter mehrj. Garantie

Albert Heimstädt,
Am See, Ecke Marguerthenstr.
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.

Reit-, Reise-, Jagd-Kleidungsstücke,
Regen-Mäntel, englisches Fabrikat, v. 8 Mk. an,
Havelocks von 18 Mk. an, auch wasserdichte
Hohenzollern-Mäntel, Haus-Joppen und **Blousen.**

N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Et.

Die entsprechenden Stoffe verkaufe auch meterweise.

Vorzüglich bewährt,
durch seine langjährigen glänzenden Erfolge beliebt, verdient
Timpes Kindernahrung
allen Müttern dringend empfohlen zu werden.

Packete à 80 u. 150 Pf. bei:
Hauptlager bei **Richard Fischer,** Waisenhausstr. 17, Ecke a. Georgplatz, sowie
Altmarkt 5, H. Roch.
Annenstraße 5, Bernh. Wolf.
Bautznerstr., R. Wartner.
Bismarckpl. 3, G. Kretzschmar.
Grunaerstr. 5, M. Bing.
Hauptstr. 22, Fr. Wollmann.
Humboldtstr. 9, R. Freitag.
Kamenzerstr. 1, A. Rüllich.
Königsbrückerstr. 79, Friedrich.
Markgrafenstr. 35, Hedemann.
Marfürstenstr. 27, Töpel u. Kretzschmar.
Am Markt 1, O. Philipp.
Marienstr., Weigel u. Zech.
Maternstr. 6, G. Rendel.
Gr. Plauenschestr., Rasche Nf.
Pillnitzerstr. 70, Spaltenholz u. Blev.
Pillnitzerstr., H. G. Röhring.
Rosenstraße 12, Fiedler.
Scheffelstr. 3, F. W. Schwarze.
Uhlandstraße 3, Gansauge.
Waisenhausstr. 17, R. Fischer.
Blasewitz: Friedrich, O.-V.
Striesen: Joh. Schuster,
sowie fast sämmtliche Apotheken von Dresden und Umgegend.

sind echt zu haben **mit dem** Namenszug

G. Schleithner

in rother Verpackung mit Adler u. Schutzengel. Preis kleine Flasche 50 Pf., die große 1 Mk. mit Gebrauchsanweisung. Hauptdepot in Berlin C., Kurstraße: Bernard's Einhorn-Apotheke; in Dresden: Mohren-Apotheke rc. Beschwerden über Unechtheit bitte an **G. Schleithner's Verlag** in **Zittau.**

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Pianino,

eleg., kreuzs., **ganz** besond. billig zu verkaufen M. Brüdergasse 9, 1.